

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint täglich, auch an Montagen.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.).
Redaktion und Administration: V., Waisenstraße Nr. 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zufendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Vormittags.

Budapest, 1. April.

Die politische Lage ist veränderlicher als eine Aprilwetter. Gestern noch schien das Zustandekommen eines Kompromisses zwischen der Krone und den Koalitionsparteien im Bereiche der Wahrscheinlichkeit zu liegen. Der gemeinsame Kriegsminister kehrte nach Wien zurück, um dort jene Vorbereitungen zu treffen, welche zur Durchführung der in Aussicht genommenen Vertagung insbesondere der von den Delegationen bereits votierten Kredite in Oesterreich notwendig sind. Während noch alle Köpfe heiß sind von der harten Denkarbeit, die zur Realisirung der Vertagungspläne erforderlich ist, hat bereits der leitende Ausschuss der koalitierten Parteien in seiner heutigen Sitzung das Projekt ohne Sang und Klang zu Grabe getragen. Einen formellen Beschluß freilich faßte der leitende Ausschuss heute noch nicht. Man vermied die Beschlußfassung, um nicht zu einem negativen Resultat zu gelangen. Wenn auch in dem halbamtlichen Bericht, der über den Verlauf der Ausschussitzung veröffentlicht wurde, nur so viel gemeldet wird, daß man es mit dem Hinweis darauf ablehnte, einen Beschluß zu fassen, daß Niemand beauftragt wurde, dem leitenden Ausschuss konkrete Vorschläge zu machen, so kam es doch zu erregten Auseinandersetzungen. Indem der leitende Ausschuss es ablehnte, einen Beschluß zu fassen, lehnte er virtuell auch den Gedanken ab, einem Kompromiss auf der Basis der Stundung der Militärkredite und Präsenzänderhöhung ohne weitere Konzessionen in der Sprachenfrage zuzustimmen.

Damit aber über die Bedeutung der Hal-

tung der Koalition auch nicht der leiseste Zweifel übrig bleibe, damit ihre Auffassung nicht etwa zu der Annahme berechtige, als könnte sie eventuell im Laufe weiterer Verhandlungen einer konzilianteren Politik zugänglich sein, wurde sofort in derselben Sitzung der vom Grafen Apponyi verfaßte Abkessentwurf in Berathung gezogen und acceptirt. Die Koalition spricht durch diesen Akt aus, daß sie trotz der Majorität, die sie im Abgeordnetenhaus bildet, in die Opposition geht. Nach parlamentarischem Brauch ist die Adresse der Majorität die Antwort auf die Thronrede, mit der die Krone den neugewählten Reichstag eröffnet. Die Koalitionsmajorität wartet aber die Thronrede gar nicht ab. Sie setzt den Text ihrer Adresse nicht auf gouvernementaler, sondern auf gravaminaler Grundlage fest. Sie faßt ihre Forderungen in die Form einer Adresse, jene Forderungen, welche die Krone genau kennt, und welche sie erklärt hat, nicht bewilligen zu können. Heißt das nicht den Konflikt geradezu herausfordern? Heißt das nicht der Krone den Fehdehandschuh vor die Füße werfen und sie mit parlamentarischer Gewalt auf den abschüssigen Weg der Verfassungsverletzung drängen?

Reibt es bei der Richtung, welche der leitende Ausschuss der Koalition heute einschlug — und leider ist wenig Aussicht auf die Aenderung dieser verhängnisvollen Politik —, so gibt es im ungarischen Reichstag vorläufig nur Oppositionsparteien. Die Majorität tritt in Opposition gegen die Krone. Die Minorität hat bereits die Opposition gegen die Politik der Majorität proklamiert. Niemand ist geneigt, gouvernemental zu sein und die Verantwortung für die Führung der Staatsgeschäfte zu übernehmen. Die Majorität will nicht regieren, weil sie der Krone den kategorischen Imperativ ihres eigenen vereinbarten Programms an die Brust setzt. Die Minorität nicht, weil sie dessen gewiß sein kann, seitens der Majorität in der ersten Reichstagsitzung, in der sich ein aus dem Schoße der Minorität entnommenes Kabinet dem Hause präsentieren würde, niedergestimmt zu werden. Sind das noch Parlamentarier, welche auch nur den Schein des staatsmännischen Berufes zu wahren ver-

mögen, die eine solche auf den Kopf gestellte Situation herbeiführen? Wie wird die Nation eine solche Majorität beurtheilen, die angesichts der edelsten und wohlmeinendsten Bemühungen, man kann füglich sagen Anstrengungen der Krone, die zur Verfassungskrise zu entarten drohende Regierungskrise einer allseits annehmbaren und befriedigenden Lösung entgegenzuführen, jede mögliche Lösung unmöglich macht? Wird es die Nation nicht bitter bereuen müssen, die Macht der Majorität Parteien anvertraut zu haben, die dieselbe zu eigenwilliger Provokation von Konflikten mit der Krone mißbrauchen, statt den gangbaren und ihnen vollständig frei gemachten Weg zu betreten, auf dem die wirtschaftlichen, politischen und nationalen Interessen des Landes mächtig gefördert werden können?

Aber auch die Position des hochgeschätzten Führers der Koalition, Franz Kossuth's, muß als eine überaus sonderbare, nichts weniger als erfreuliche oder allgemein verständliche bezeichnet werden. Allen Respekt vor der staatsmännischen Einsicht Kossuth's! Bei allem Respekt müssen wir aber die Frage aufwerfen, wo denn die Energie seiner Ueberzeugung, die Fähigkeit, seine Ueberzeugung in den Parteien, die er führt, geltend zu machen, geblieben ist? Ist er wirklich noch der Führer der Koalition oder ist er nur der Träger eines glänzenden historischen Namens, den man auf den Fetischaltar des Präsidentenstuhles vestirt hat? Noch gestern und heute veröffentlichte er in den publizistischen Organen der Koalitionsparteien mit seinem Namen gefertigte Artikel, in denen er mit kluger Erwägung und scharfer Logik auseinandersetzt, daß es die Pflicht der Koalition sei, das angebotene Kompromiß möglich zu machen. Er bewies vortrefflich, welchen großen Gewinn das Land und die interessierten Parteien durch diesen Schritt in Sicherheit bringen würden. Er greift die Koalition die Zügel der Regierung, so verdrängt sie die gehähten Minister des 18. November von ihren Sautenils. Sie erhält die Macht, die wirtschaftliche und sozialpolitische Trennung von Oesterreich vorzubereiten. Sie kann die Wahlreform im Sinne des Oppositionsprogramms vornehmen

Freundschaftsdienste.

— Eine Novelle von **Baldwin Groller.** —
(Original-Genelation des „Neuen Pester Journal“.)

„Nichts im Leben ist es werth, daß man sich davor fürchte, am allerwenigsten der Tod.“ Mit dieser immerhin leidlich großartigen Sentenz führte sich Theobald Grädener bei Käthe Alland ein. Wenn der Mensch Glück hat, dann findet sich eben Gelegenheit, einen so prachtvollen Satz tiefer Lebensweisheit zu placiren — und wie und an wen anzubringen! Käthe Alland! Die Herren aus der Tennisgesellschaft von St. Gilgen waren darin einig, daß sie, nicht nur als Spielerin, eine „Klasse für sich“ sei, und die jungen Mädchen aus den Familien der Sommergäste brachten ihr einmütig den Zoll ihrer Huldigung und Bewunderung dar. Man denke nicht zu gering von solcher mädchenhafter Begeisterung. Talente werden immer von den Fachgenossen zuerst anerkannt und am richtigsten beurtheilt. Die weitverbreitete Ansicht ist ganz unrichtig, daß weibliche Schönheit von Männern besser gewürdigt werde als von Frauen.

Die Sache war so gekommen: Von der Station Plomberg am Mondsee, wo die wundervolle, weitberühmte Linde steht, war er aufgebrochen, hatte den Scherflinger Berg genommen und war nun im Begriffe, die Hüttensteiner Höhe hinabzuschreiten, als er Käthe erblickte, die mit allen Anzeichen der Angst hinter einem Baum am Wege Deckung suchte. Er näherte sich ihr ritterlich, und als er bei ihr stand, hauchte sie mit einem Seufzer der Erleichterung: „Ich hatte mich so gefürchtet!“

Darauf konnte er mit seinem brillanten philosophischen Lehrjah von der Wichtigkeit des Lebens

und des Todes herausrücken. Sie sah pflichtgemäß bewundernd zu ihm auf, und er fand, daß dieser Augenausschlag sich zu dem feinen, von einem braunen Cleo de Merode-Scheitel eingerahmten Gesichtchen ganz famos gemacht habe. Er mußte das wissen, denn er war Bildnißmaler und hatte als solcher auch seinen Ruf. Darum vergönnte er sich immer das Vergnügen, sich kurzweg als Grädener vorzustellen. Darauf erfolgte dann gewöhnlich die erstaunte und erfreute und immer wohlthuende Frage: „Doch nicht — Theobald Grädener, der berühmte Bildnißmaler?“

„Allerdings Theobald Grädener.“

Im Allgemeinen gefiel ihm sein Vorname gar nicht recht, aber das Gute hatte er doch, daß er ins Ohr ging und dort haften blieb. Es war so ein ausgefallener Name, der nicht leicht vergessen oder verwechselt wurde. Nur Leuten, die er für ganz dumm hielt, stellte er sich ausdrücklich als Theobald Grädener vor. Das war seine Art, die Leute zu tariren. Er hatte aber noch eine andere. Leuten, von deren hervorragender Dummheit er tief innerlich überzeugt war, schrieb er im brieflichen Verkehr auf den Umschlag noch „Euer Wohlgeboren“ oder noch lieber „Euer Hochwohlgeboren“; sonst unterließ er es.

Von Käthe hatte er sofort die entsprechende Hochachtung gewonnen, und darum würdigte er sie — das war ja auch eine Schmeichelei für sie — bei der Vorstellung der kurzen Formel.

„Ah — Theobald?“

Damit war die Freundschaft hergestellt. Käthe hatte sich wirklich in hilfsbedürftiger Lage befunden. Am Wege stand ein großer, wüster Bauernkötter, der sie grimmig anknurrte und wüthend zu bellen anfing, sowie sie nur einen Schritt vorwärts thun wollte.

„Hängen Sie sich nur in mich ein, Fräulein, so, recht fest, noch fester“, sagte Grädener, „und nur versuchen wir unser Glück!“

Er selbst war nicht recht darauf eingeschossen, mit Hundsn umzugehen, und ein wenig Herzklopfen hatte doch auch er, aber er führte sie tapfer und glücklich hinüber.

„Sie brauchen nicht gleich wieder loszulassen“, sagte er dann vorwurfsvoll.

„Die Gefahr ist vorüber, Herr Grädener.“

„Ich meinte auch nur so — so — aus gutem Herzen!“

Sie lachte; das ginge doch nicht. Wenn man es gerade versuchen wollte, so würde man vielleicht daraufkommen, daß es doch geht, ganz gut geht.

Käthe lenkte ab und bekannte ihm, daß ihr sein Weisheitspruch so sehr gefallen habe, obgleich sie selber nicht der Meinung war, daß der Hund sie gleich tödten würde, aber er, nicht der Hund, sondern der Spruch, enthalte eine ganze Lebensphilosophie.

„Der Satz war mir sehr geläufig“, gestand Grädener offen, „weil ich mir ihn in den letzten Wochen täglich Dugendemale vorgefagt habe. Ich sollte mir einen Jahr plombsiren lassen, und ich, der das Leben verachtet, der den Tod verachtet, habe mich wochenlang herumgedrückt wie ein geprügelter Hund, bis ich dazu die nöthige Courage fand.“

Grädener war zum Besuche seines Freundes Alphons Meierling herübergekommen. Meierling war ein ganz prachtvoller Mensch. Seine Leute waren sehr vermögend; sie hatten ihre Villa in St. Gilgen, die er nun mit Mama und Schwester bewohnte. Papa selbst war viel zu beschäftigt, als daß auch er sich hätte Sommerferien gönnen können. In dieser Villa sollte sich nun Grädener heimisch niederlassen

und sich auf diese Weise den Besitz der Macht auf lange Zeit sichern. Sie kann die Reform der direkten Steuern und die Verminderung der einseitigen Belastung gewisser Bevölkerungsklassen herbeiführen. Sie kann die selbständige ungarische Notenbank schaffen. Sie kann das öffentliche Leben purifizieren, welches nach ihrer Angabe korrupt und verfaulend ist.

Ist dies Alles zu wenig? Darf sie solche Errungenschaften — Errungenschaften in ihrem Bewußtsein — der Nation vorenthalten, weil sie die Bewilligung der Kommandosprache nicht durchsetzen kann? Ist eine solche Haltung vernünftig? Und von der Unvernunft derselben vermag Kossuth seine Koalition nicht zu überzeugen? Kann er sich nach einem solchen Mißerfolg noch als Parteiführer betrachten? Wie soll es möglich sein, mit dem Führer zu unterhandeln, mit ihm Vereinbarungen zu treffen, da ihn doch seine Mannen im Augenblick der Entscheidung im Stiche lassen! Die allgemeine Unsicherheit der Situation wird in dem Augenblick auf die höchste Potenz erhoben, als auch jener pazifistische Faktor außer Wirksamkeit tritt, als den man die staatsmännische Einsicht und das Ansehen Kossuth's als Führer bisher anzusehen berechtigt war. Oder muß auch er schon den bitteren Ausruf Franz Deak's sich zu eigen machen, den ihm ein schmerzlicher Parteibeschluß entlockte: „Ich Euer Führer? Der Teufel ist Euer Führer, nicht ich!“

Die Lage.

Im Vordergrund der Diskussion steht selbstverständlich die neue Verständigungsbasis, auf welcher ein Kompromiß zwischen den Forderungen der oppositionellen Koalition und dem Standpunkt der Krone ermöglicht werden soll. Das Exekutivkomité der oppositionellen Parteien hielt heute eine Sitzung, welcher man mit großem Interesse entgegen sah. In dieser Sitzung kam es aber in dieser Hinsicht zu keinem formellen Beschlusse, weil die Ansichten über die Möglichkeit einer Lösung unter den bestehenden Verhältnissen sehr geteilt waren. Schließlich einigte man sich dahin, auszusprechen, daß das Komité in Anbetracht dessen, daß es noch keinen konkreten Vorschlag vor sich haben, ferner daß kein Vertreter der Koalition offiziell mit den Propositionen bekannt gemacht und mit Verhandlungen betraut wurde, derzeit auch zu einer formellen Beschlusfassung keinen Anlaß habe. Der Präsident der Koalition Franz Kossuth aber veröffentlicht einen neuerlichen Artikel, in welchem er entschieden für die Verständigung auf Grund der bekannten Vorschläge eintritt mit der Motivierung, man dürfe nicht nach leeren Schlagworten, sondern nach den bestehenden Verhältnissen handeln. Den nun propagierten Mobus habe ja Graf Julius Andrássy vorgeschlagen, nur sei derselbe damals von der Krone nicht acceptiert worden. Angesichts des Entgegenkommens der Krone müsse die Koalition

endlich die Regierungsgewalt übernehmen, wichtige innere Reformen, wie die Wahlreform, durchführen, nicht aber sich der Gefahr aussetzen, durch eventuelle wiederholte Neuwahlen bezimirt zu werden. Kossuth erklärt, daß dies seine Privatansicht sei und daß es Sache der koalirten Parteien sein werde, über die Lösung der Krise zu berathen und zu entscheiden.

Das Abgeordnetenhaus wird am Dienstag, 4. d., zu einer Plenarsitzung zusammentreten, wie dies vom leitenden Komité der Koalition heute beschlossen wurde. Das Komité verhandelte auch schon den Apponyi'schen Abreßentwurf und nahm denselben unverändert an, um denselben für den Fall des Scheiterns der Kompromißverhandlungen auch sofort im Plenum des Hauses zu verhandeln und anzunehmen.

Kriegsminister v. Pireich hat in Wien mit dem österreichischen Ministerpräsidenten Baron Gautsch über die ungarische Krise, respektive über die den Ungarn zu gewährenden militärischen Konzeptionen konferirt und wird zu Beginn der nächsten Woche wieder in Budapest eintreffen und auch mit dem jetzigen Vertrauensmann der Krone, Finanzminister Lukacs, weitere Verhandlungen pflegen.

Konferenz des Koalitionskomités.

Heute Vormittags trat der leitende Ausschuß der vereinigten Opposition zu einer Konferenz zusammen, um in erster Reihe über die Einberufung des Abgeordnetenhauses zu berathen. Diesbezüglich herrschte unter den anwesenden Mitgliedern des Ausschusses die einmüthige Auffassung, daß es aus konstitutionellen Gesichtspunkten wünschenswerth wäre, wenn das Abgeordnetenhaus am 4. April, also drei Monate nach der Auflösung des letzten Reichstags, seine Beratungen wieder aufnehmen würde. Der Ausschuß wird auch in diesem Sinne den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Julius Jusch zur Einberufung des Hauses für den 4. April ersuchen. Für den Fall, daß die gegenwärtig noch im Amte befindliche Regierung gegen die Tagung des Parlamentes der Krone keine anderweitige Vorschläge unterbreiten sollte, hat man auch das Arbeitsprogramm für die nächsten Sitzungen festgelegt. Es wäre dies in erster Reihe ein Antrag Franz Kossuth's auf Aufhebung der lex Daniel vom 18. November, dann die Unterbreitung eines Abreßentwurfes an die Krone und die meritorische Berathung über denselben. Ein Anklage-Antrag gegen das Kabinett Tija kommt vorderhand nicht zur Unterbreitung. Das Haus würde also ausschließlich Anträge verhandeln, zu denen eine Stellungnahme der noch amtierenden, aber nicht mehr parlamentarisch verantwortlichen Regierung nicht notwendig ist. Macht also das Kabinett Tija keine Schwierigkeiten, d. h. bringt dasselbe bei der Krone die Vertagung des Hauses mittelst königlichen Reskripts nicht in Vorschlag, so wird Präsident Jusch für den 5. d. eine Sitzung mit meritorischer Tagesordnung beantragen. Dem Vernehmen nach wird aber Präsident Jusch seitens der Regierung ersucht werden, wieder die Vertagung des Hauses bis zur Ernennung eines neuen Kabinetts zu beantragen, weil das Kabinett auf dem Standpunkte steht, daß in

Ermangelung eines parlamentarischen Kabinetts das Haus keine meritorischen Beratungen pflegen könne. Das Kabinett will eine Verschärfung der ohnehin schon der Lösung entgegengehenden Krise durch die königliche Vertagung nicht verursachen. Herr Jusch dürfte also diesen Wunsch der Regierung der Koalition mittheilen, so daß vor dem 4. April hierüber der definitive Beschluß gefaßt werden wird.

Im weiteren Verlauf der Konferenz wurde, in Anwesenheit Franz Kossuth's, noch über die Frage der Verständigung zwischen der Krone und der Koalition eine sehr animirte Debatte geführt, über deren Verlauf wir weiter unten ausführlicher berichten. Schließlich zog man den vom Grafen Apponyi verfaßten und vom Abreßkomité genehmigten Abreßentwurf zur Behandlung. In demselben formulirt die Koalition die nationalen Forderungen, in deren Reihe das ungarische Kommando, die ungarischen Fahnen und Wappen bei der Armee, ungarische Verhandlungssprache in der Militärjustiz aufgenommen sind. Die Abreße fand die einstimmige Annahme seitens der Führer aller in der Koalition vertretenen Parteien. Ueber die betrefsende Einberufung des Hauses und der Feststellung der Abreße gefaßten Beschlüsse gab der Ausschuß folgendes Communiqué aus:

Der leitende Ausschuß der vereinigten Linken beschloß, an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses eine Zuschrift zu richten, in welcher er ersucht werden soll, kraft seines Rechtes als Hauspräsident das Abgeordnetenhaus für den 4. April zu einer Sitzung einzuberufen.

Hierauf verhandelte der leitende Ausschuß eingehend den Entwurf einer an Se. Majestät zu richtenden Adresse.

Die Kompromißverhandlungen.

Der leitende Ausschuß der vereinigten oppositionellen Parteien führte heute eine anderthalbstündige Debatte über die aufgetauchten Kompromißgerüchte, welche ihr auf Grund der Vorschläge, die der Berliner Postkammer Ladislaus Szögyény-Marich dem Grafen Andrássy übermittelt hat, bekannt wurden. In der hierüber geführten Diskussion, an welcher sich Franz Kossuth, Baron Bánffy, Gabriel Ugron, Ferdinand Szederényi, Béla Komjáthy, Graf Johann Zichy, Johann Lotz und Baron Jorck Raas betheiligten, trat es zutage, daß neben von den genannten Rednern die bisher bekannten Propositionen als vollständig ungenügend betrachtet. Franz Kossuth erklärte ausdrücklich, daß seine Mittheilungen durchaus nicht die Basis irgend einer Verhandlung oder einer Beschlusfassung bilden können; er betonte, daß ihm in seiner Eigenschaft als Präsident der Koalition keinerlei offizielle Mittheilungen gemacht wurden, ja er erklärte, daß selbst Graf Andrássy, vor dem er seine privaten Informationen hat, auch nicht in autoritativer Form über das Substrat einer Verständigung informirt wurde, sondern daß bloß darüber Fühler ausgesteckt wurden, ob es möglich wäre, auf Grund der Ausschaltung der militärischen Fragen die Bildung eines Koalitionskabinetts zustande zu bringen. Hier machte dann Kossuth Mittheilung darüber, daß dem neuesten Plane zufolge die Koalition gegen die Versicherung, bis Ende des Jahres 1906 die Wehrrreform nicht verhandeln zu lassen, das Rekrutenkontingent nicht zu erhöhen, die bisher nicht verwendeten Be-

und bleiben, so lange es ihm nur gefiel, mindestens aber, das was gleich ausbedungen, acht Tage. Der junge Meierling hatte noch keinen eigentlichen Beruf, er bereitete sich nur immer auf irgend etwas vor, und darum hatte er natürlich immer sehr viel und sehr dringend zu thun.

Einen der schönsten Züge in seinem Charakter bildete seine Begeisterung für Grädener. Es war geradezu ein schwärmerischer Kultus, den er ihm widmete. Seit Tagen und Wochen schon hatte er zu Gunsten seines Freundes die Trommel gerührt, die ganze Sommergesellschaft auf den illustren Besuch vorbereitet und Stimmung gemacht für den großen Künstler — seinen Freund. Fünfzig wohlwollende Rezensionen hätten nicht besser Klänge machen können, als seine begeisterten mündlichen Lobpreisungen. Hätte Grädener von dieser umfassenden Vorarbeit Kenntnis gehabt, so hätte es sein Selbstgefühl doch nicht in dem Maße befriedigt, daß die Kleine von der Hüttensteiner Höhe sich gleich erkundigte, ob der einfach vorgestellte Grädener auch wirklich der Theobald Grädener sei. So war es nämlich keine Kunst, und dazu hätte auch eine mindere Berühmtheit ausgereicht.

Grädener war gegen Abends gekommen, und am nächsten Morgen hielt es Meierling für seine erste Pflicht, seinen Freund zum Tennisplatz zu schleifen, um ihn dort am Centralpunkt seiner gesellschaftlichen Betätigung vorzustellen und sich im Glanze der Berühmtheit seines Freundes zu sonnen. Als Meierling dazu kam, Rätke und Grädener mit einander bekannt zu machen, blickten diese zwei sich eine Sekunde in die Augen. Sie wartete darauf, ob er wohl verkünden werde, daß er bereits das Vergnügen gehabt habe, und er wieder dachte sich — wenn sie es nicht wünscht! Und so wurden sie ein-

ander sehr förmlich vorgestellt, und Beide freuten sich dann im Stillen, daß sie kein Erkennungszeichen gegeben hätten. Es schien ihnen so viel hübscher.

„Nun, was sagst Du zu meinem Geschnack?“ fragte Meierling, als er mit seinem Freunde wieder allein war.

„D, es scheinen ganz angenehme Leute zu sein.“

„Was — Leute!“ Was gehen mich die Leute an? Ich meine Rätke Mland — ist das ein Prachtmädel! — Habe ich nicht recht?“

„Ich weiß nicht, ob Du recht hast und worin, sie scheint aber wirklich eine ganz angenehme junge Dame zu sein.“

„Schon wieder — ganz angenehm! Ganz angenehme junge Dame! Mensch, hast Du denn keine Augen im Kopf?! Für so etwas muß man sich doch begeistern!“

„Schon möglich, vorläufig dürfte es aber genügen, wenn Du Dich begeisterst. Stelle Dir nur das Unglück vor, wenn Alle sich so begeistern wollten — oder auch nur ich!“

„Ja so — natürlich!“

Meierling wünschte nun nichts Anderes, als daß Grädener als sein Vertrauensmann sich mit Rätke Mland ins Einvernehmen setze, um sie auszuholen, ob sie am Ende geneigt wäre, seine Werbung anzunehmen. Ihm sei es sehr Ernst; denn so ward —

„Ich weiß — so ward noch nie ein Weib geliebt!“ ergänzte Grädener mit voller Ernsthaftigkeit. Er war nicht sehr erbaut von dieser Mission und hätte sich gern um sie herumgedrückt, aber Meierling ließ nicht locker. Er hatte sich in diese seine Lieblingsidee schon ganz eingesponnen, und ganz eigentlich hatte er nur ihretwegen Grädener so dringlich eingeladen. Wie mußte das sein Ansehen erhöhen,

wenn ein solcher Mann für ihn warb, und selber — fühlte er — hätte er das ungemein schwierige Werk doch nicht vollbringen können. Alle Bedenken wollte er nicht gelten lassen. Es gibt Freundschaftsdienste, die man nicht ablehnen dürfte. Wenn Grädener ein Duell haben und ihn zum Kartellträger wählen sollte, würde er gewiß nicht nein sagen!

Grädener ging hin und fragte Rätke, wann sie am nächsten Morgen ihre Tennisstunde habe.

„Um sieben Uhr Früh!“

Ob sie nicht eine Viertelstunde früher kommen wollte, er hätte ihr eine ernste und wichtige Mittheilung zu machen. Sie sah ihn einen Augenblick an. Auf das, daß sie sich erst so kurze Zeit kanierte, ging er doch erstaunlich resolut vor, — „aber auf der Alm gibts la Sünd“, da wird es sie wohl auch auf dem Tennis-

court nicht geben.

Am nächsten Morgen dreiviertel auf Sieben erschien Rätke. Grädener streckte ihr die Hände entgegen und dankte ihn, daß sie gekommen sei.

„Wenn man etwas versprochen hat, muß man es auch halten!“

„Wissen Sie, Fräulein Rätke“, sagte er, ihr aufmerksam ins Gesicht sehend, „daß Sie eigentlich zwei verschiedene Augen haben?“

„Nein“, erwiderte sie entrüstet. Wenn das die wichtige Mittheilung war!

„Die wenigsten Menschen wissen das. Sie brauchen nicht gleich so grimmig dreinzuschauen, Fräulein Rätke. Das ist nämlich gerade bei Ihrem Köpfschen so interessant und gibt ihm sein besonderes individuelles Gepräge. Dretterlei reizt mich bei diesem Kopf. Erstens also die Augen — werden Sie nur nicht ungeduldig —, die mich entzücken, dann die Art, wie die Nasenflügel angefaßt sind, und

träge des 450 Millionen-Kredits nicht in Anspruch zu nehmen, ihrerseits die Forderungen der ungarischen Kommandosprache fallen lassen sollte. Franz Kossuth erklärte, er sei allerdings auf Grund des schon früher seitens der Koalition eingenommenen Standpunktes, daß man bei Ausschaltung der Militärfragen eine Verständigung mit der Krone anstreben sollte, in seinem bekannten Zeitungsartikel dafür eingetreten, daß man im Interesse der Verwirklichung der übrigen Programmpunkte der Koalition die militärischen Forderungen ausschalte, aber er habe selbstverständlich nach keiner Richtung hin irgend eine Zusage gemacht, er sei, weil er eine solche ohne Zustimmung der Parteien nicht machen durfte, zweitens, weil es keinen Faktor gebe, dem er eine solche Zusage machen konnte, denn Graf Andrássy sei kein homo regius, die übrigen Herren aber, die sich in dieser Frage bemüht haben (Szögyény-Marich, Szell, Lukács), seien keine Mandatäre der vereinigten Opposition, die dazu autorisiert wären, Mitteilungen an die Koalition adressieren zu können.

In der Debatte, die nun über die Mitteilungen Kossuth's entstand, wurde mehrfach ausgeführt, daß die bekannten Propositionen keine Rekompensation für die Ausschaltung der militärischen Forderungen der Koalition enthalten, daß also die Koalition, wenn man ihr keine anderen, acceptableren Entwürfe oder Vorschläge zukommen lassen sollte, die jetzt bekannten selbst als Verhandlungsbasis nicht annehmen könne. In sehr entschiedener Weise traten für diesen Standpunkt die Vertreter der Neuen Partei, der ehemaligen Ungarn-Gruppe und auch der Volkspartei ein; alle Redner betonten, daß Kossuth mit seinem Artikel über die „provisorische Lösung“ absolut nicht irgendwie einer „Abrüstung“ das Wort gesprochen habe, daß die bona fides Franz Kossuth's außer Zweifel stehen, daß aber die bisher in großen Zügen bekannten Vorschläge Szögyény's und Lukács' keine Basis für die Verständigung bieten. Ebenso haben auch alle Redner betont, wenn man den Grafen Andrássy zu halbwegs acceptablen Vorschlägen autorisieren sollte, so werde die Koalition gewiß nicht abgeneigt sein, eine neue Basis zur Verständigung mit der Krone anzustreben, aber diese Vorschläge müssen eben konkrete Angebote und Garantien für die Ermöglichung der Ausschaltung der militärischen Fragen enthalten. Aus der heutigen Stimmung des leitenden Ausschusses ging hervor, daß der Szögyény-Lukács'sche Vorschlag der zweijährigen Ausschaltung keine Aussicht auf die Zustimmung der Koalition hat.

Ueber den Verlauf dieses Theiles der heutigen Konferenz drangen die abenteuerlichsten Gerüchte in die Öffentlichkeit. Man berichtete, es sei zu leidenschaftlichen Ausbrüchen gegen Kossuth gekommen, der die Koalition bereits einem fait accompli gegenüber gestellt habe, daß man einzelne Mitglieder, die den Standpunkt Kossuth's verteidigt haben, heftig angegriffen hätte; all diese Gerüchte entsprechen aber der Wahrheit nicht; die Thatsache ist, daß man die heute bekannt gewordenen Details für eine Verständigung absolut untauglich fand, und da Kossuth selbst erklärte, daß er diese Einzelheiten nur als private Information betrachte, kam man einhellig darin überein, daß man heute zu den bekannt gewordenen Nachrichten keine Stellung nimmt. Ueber diesen Theil

der Konferenz wurde folgendes Communiqué veröffentlicht:

„Der leitende Ausschuss hat über die von den Tagesblättern veröffentlichten Nachrichten einen Ideenaustausch gepflogen, jedoch hierüber keinen Beschluß gefasst, und er konnte auch keinen Beschluß fassen, weil Niemand berechtigt war, dem leitenden Ausschusse eine bestimmte Vorlage zu unterbreiten und eine solche auch nicht unterbreitet wurde. Der leitende Ausschuss ist der Ansicht, daß jene Männer, mit denen Sr. Majestät bezüglich der erwähnten Lösungsversuche jüngst verhandelt hat, als Mandatäre der vereinigten Parteien nicht betrachtet werden können.“

Das letzte Wort ist damit in den Kompromißbestimmungen also noch nicht gesprochen. Minister Lukács selbst erklärte heute Abends im liberalen Klub, daß seiner Ansicht nach bei der Koalition die Geneigtheit zur Aufnahme von Verhandlungen vorhanden ist.

Die Beratungen, um eine neue Verhandlungsbasis zu finden, werden, wie wir erfahren, übrigens noch eifrig fortgesetzt. Der gemeinsame Kriegsminister J. M. Ritter v. Pireich trifft demnächst hier ein, um die Beratungen mit dem Finanzminister Ladislaus Lukács betreffend die Schaffung einer Basis zur Ermöglichung der Bildung eines parlamentarischen Kabinetts fortzusetzen, respektive zu beenden. Sobald auf Grund der definitiven Mitteilungen des Kriegsministers positive Vorschläge formuliert werden können, wird auch dem Wunsche der Koalition Rechnung getragen werden, daß man mit diesen Vorschlägen direkt an sie herantrete, und so ist es höchstwahrscheinlich, daß in den nächsten Tagen neuerliche Beratungen zum König erfolgen werden. Graf Julius Andrássy, aber auch Franz Kossuth dürften allem Anscheine nach neuerlich von Sr. Majestät empfangen werden.

Aus dem Parteiklub.

Im Liberalen Klub waren heute die Abgeordneten nur in spärlicher Anzahl erschienen; die Gerüchte über große Meinungsverschiedenheiten in der Koalition wurden trotzdem lebhaft besprochen. Finanzminister Lukács gab seiner Ansicht Ausdruck, daß es trotz aller Schwierigkeiten gelingen werde, der Krise eine befriedigende Lösung zu geben. Der König bleibt bis zur Entscheidung derselben in der ungarischen Hauptstadt. An die Parteileitung ist heute eine neuerliche Austrittserklärung gelangt, der Abgeordnete Sigmund Fogarassy hat den Verband der liberalen Partei verlassen; viele Mitglieder dieser Partei haben erst durch seine Austrittserklärung erfahren, daß es einen Abgeordneten dieses Namens überhaupt gibt. Ein Wiener Blatt meldete auch den Austritt des Barons Simon Révay. Derselbe erschien aber heute im Klub und erklärte, daß diese Nachricht vollständig unwahr sei, er denke gar nicht daran, auszutreten.

Im Klub der Unabhängigkeitspartei konstatierte man mit Genugthuung, daß die Situation im Kreise der Koalition eine einheitliche Beurtheilung findet, daß die Versuche zur Sprengung der Koalition mißlungen seien. Ferner gab man vielfach der Ansicht Ausdruck, daß man den Grafen Andrássy bei seinen Bestrebungen zur Entwirrung der Krise möglichst unterstützen müsse, hauptsächlich deshalb, um die Entfernung des gegenwärtigen Kabinetts von seinem Posten zu beschleunigen. Alles in Allem steht man der Ausschaltung der militärischen Fragen bei entsprechenden Konzessionen

nicht schroff gegenüber, aber auch in den wirtschaftlichen Fragen müsse man zufriedenstellende Garantien erhalten. Man bezweifelt, daß der leitende Ausschuss der Koalition schon am Montag, wo er seine nächste Sitzung hält, in der Lage sein könnte, über die Krise irgendwelche Beschlüsse zu fassen; Montag Abends hält die Unabhängigkeitspartei eine Konferenz, in der sie über ihre Haltung für den Zusammentritt des Abgeordnetenhauses berathen wird. In den übrigen oppositionellen Klubs nimmt man eine zumartende Haltung ein. Ueber Baron Baffin kolportierte man heute die Meldung, wonach er gesagt haben soll, daß ihn als auf 67er Basis stehenden Politiker die angestrebte Lösung der Krise nicht befriedigen könnte, umso weniger kann sich die Unabhängigkeitspartei damit zufrieden geben!

Kossuth über die neue Verhandlungsbasis.

„Budapest“, das offiziöse Organ der Unabhängigkeitspartei, veröffentlicht in seiner morgigen Nummer einen Artikel aus der Feder Franz Kossuth's.

In dem „Die neue Verhandlungsbasis“ überschriebenen Artikel wirft der Präsident der koalirten Opposition zunächst einen Rückblick auf diejenige Phase der Krise, welche mit seiner Audienz eingeleitet wurde, und konstatiert, er habe seinerzeit, als die Audienzen begonnen haben, dem leitenden Komitee und später auch dem Plenum der Unabhängigkeitspartei mitgeteilt, daß der König einerseits dem Programm der Koalition mit Ausnahme des auf die militärischen Forderungen bezüglichen Theiles zuzustimmen geneigt wäre, andererseits aber nicht einmal das Versprechen geben wollte, daß die Militärverwaltung für einen gewissen längeren, für die Durchführung eines ersten Regierungsprogramms genügenden Zeitraum mit seiner neuen Forderung hervortreten werde. Als dann nach diesen Experimenten die koalirten Parteien es ablehnen mußten, ohne Erfüllung eines Theiles der Alternative die Regierung zu übernehmen, machte hievon, da er — Kossuth — krankheitshalber hieran verhindert war, Graf Apponyi dem Plenum der koalirten Opposition Mittheilung. Aus alledem folgt, fährt Johann Kossuth fort, daß in den Reihen der koalirten Opposition von Anbeginn die Auffassung vorherrschend hat, daß im Falle der Erfüllung des einen oder des anderen Theiles der Alternative eine Kabinettsbildung möglich gewesen wäre. Wenn nun, wie verlautet, der König geneigt ist, zu versprechen, daß für die Dauer von zwei Jahren keine militärischen Forderungen erhoben werden sollen, so ist die Annahme berechtigt, daß auch die koalirte Opposition gleichfalls zu jenem Theile der zu Beginn aufgestellten Alternative zurückkehren und damit die Bildung eines Koalitionskabinetts ermöglichen könne.

Die Lage ist nun nach fast zweimonatlicher Verschleppung dieselbe, wie sie gleich zu Beginn war, als die koalirten Parteien bei Zurückstellung der größeren militärischen Forderungen für eine längere Zeit der Bildung eines Koalitionskabinetts nicht abgeneigt gewesen wären. Damals hatte sich der König für zwei Jahre nicht binden lassen wollen, jetzt will er dies angeblich. Es ist eine axiomartige Wahrheit, daß, wenn meine Partei eine Schwierigkeit zu lösen heute nicht vermag, es besser ist, dieselbe nach zwei Jahren, bis dahin im faktischen Besitz der Macht, zu lösen befreit sein wird, als wenn sie nicht im Besitze der Macht, sondern eine eventuell durch 4 bis 5 Neuwahlen bestimmte Partei sein würde. Wenn ich einen anderen Theil meines Programms verwirklichen, wenn ich auch das Wahlgesetz revidieren, meine Nation stärken kann, während ich zwei Jahre auf eine Lösung warte, so ist es besser, wenn ich dies thue, als wenn ich gar keinen Theil meines

endlich wie der Mund gezeichnet ist. Wenn man so einen Mund schon nicht küssen darf —

„Herr Grädener!“

— so möchte man ihn wenigstens malen. Im Ernste gesprochen, Fräulein Käthe, Sie müssen mir die Gnade erweisen, sich von mir malen zu lassen.“

Käthe lachte hell auf. „Aber Herr Grädener, wo denken Sie hin? Ein Porträt von Ihnen, ein echter Grädener — das ist doch keine kleine Sache! Da müßte doch erst Papa entscheiden, und ich weiß nicht, ob er gar so stolz auf seine Tochter ist. Mein Taschengeld würde entschieden nicht langen!“

„So meinte ich es auch nicht“, fuhr Grädener sehr vergnügt fort. „Es würde sehr unedelhaft von mir gewesen sein, wenn es sich mir um einen Auftrag gehandelt hätte. Nein, so bin ich nicht. Ich wollte nur um die Erlaubniß bitten, Ihnen das Porträt zu Füßen zu legen.“

„Ich kann mich doch nicht von Ihnen beschenken lassen, Herr Grädener, und nun gar mit einem so fürstlichen Geschenk!“

„Beschenkt sollte ich werden, Fräulein Käthe. Ich hätte nach langer Zeit wieder eine Persönlichkeit nach meinem Herzen zu malen, ein Bild, mit dem wieder einmal Ehre aufzuheben wäre. Ich würde dabei etwas lernen und mir mit Ihrer Erlaubniß auch einen Studientopf zurückbehalten.“

„Ich werde auch so erst fragen müssen, Herr Grädener.“

„Das ist selbstverständlich, Fräulein Käthe.“

„War das die ernste und wichtige Mittheilung, die Sie mir zu machen hatten?“

„Nein, Fräulein Käthe, es war etwas ganz Anderes. Erst sollte nur das Vergnügen kommen.“

„Was also nun kommt, ist kein Vergnügen?“

„Nein, wahrhaftig nicht!“

„Sören wir!“

„Sagen Sie mir, Fräulein Käthe, was halten Sie eigentlich von Alphons Meierling?“

„Er ist Ihr Freund —“

„Aberdings — trotzdem —?“

„hm!“

„Das ist mir nicht deutlich genug, Fräulein Käthe.“

„Ganz aufrichtig?“

„Ich lege den größten Werth auf volle Aufrichtigkeit.“

„Gut. Er ist ein Schwachkopf.“

Er küßte ihr die Hand. „Ich danke Ihnen, Fräulein Käthe. Wir sind fertig.“

„Nun? Was hat sie gesagt?“ fragte Meierling in höchster Spannung, als er Grädener's wieder ansichtig wurde.

„Ein höchst komplizirter Fall“, erwiderte dieser ernst. „Ich mußte natürlich die größte Vorsicht walten lassen, um Dich nicht etwa bloßzustellen. Ich habe sie zunächst also höchst diplomatisch ausgeholt, wie sie über Dich denkt.“

„Das ist ausgezeichnet! Und wie äußerte sie sich?“

„Allgemein ehrend. Sie habe selten einen jungen Mann gesehen, von so vortrefflichen Gaben des Herzens und des Geistes —“

„Hat sie das gesagt?“

„Jawohl — aber trotzdem — das menschliche Herz sei thöricht — sie glaube dennoch nicht, daß sie sich jemals in Dich verlieben würde.“

„Ah!“

„Jawohl, ich habe es auch bedauert, aber ich habe es für angemessen erachtet, sofort abzulenken, und fragte sie, ob sie mir nicht sitzen wolle.“

„Das hast Du fein gemacht, Theobald! Denn

schließlich ist die Hauptsache die, daß man einen Menschen nicht bloßstellt.“

„Das sage ich auch. Ich möchte mich aber bei diesem Ergebnis nicht beruhigen. Wenn sie Dich nicht will, so kann es dafür nur eine Erklärung geben: sie liebt einen Anderen!“

„Es wäre höchst interessant, da dahinterzukommen!“

„Versuchen wir's. Kehren wir den Spieß einmal um. Gehe Du jetzt hin — als mein Vertrauensmann. Rede Du für mich — Du kannst schon ein bißchen loslegen zu meinen Gunsten!“

„Na, verlasse Dich nur auf mich, Theobald!“

„Will sie mich auch nicht, dann wissen wir wenigstens ziemlich bestimmt, wie viel es geschlagen hat.“

„Und wenn sie Dich nimmt?“

„Ja — dann allerdings — muß man sein Unglück mit männlicher Würde tragen!“

„Theobald, die Idee ist großartig!“

Er lief und kam nach einer Viertelstunde schon zurück.

„Was sehe ich, Theobald?“ rief er erstaunt. „Du hast Deinen Koffer gepackt und stehst im Bratenrod da? Was hat denn das zu bedeuten?“

„Nichts weiter, als daß man auf Alles gefaßt sein soll. Was hat sie gesagt?“

„Sie hat gesagt, daß, wenn sie eine Antwort geben soll, der gnädige Herr sich doch wohl selber bemühen müßte.“

„Siehst Du, mein Alphons, hätte die Antwort anders gelaute, dann wäre wenigstens der Koffer schon gepackt gewesen. Nun aber hat der Bratenrod in Funktion zu treten. Denn der gnädige Herr wird sich sofort selber hindemühen.“

Programms realisieren, das Wahlergebnis nicht revidieren, meine Nation nach keiner Richtung hin stärken und bei alledem auch warten würde.

Ich persönlich habe mir schon hierüber meine Meinung gebildet. Ich kann in der Situation meines Vaterlandes das Schlagwort: Alles oder nichts, nicht billigen. Wenn meine Partei zur Macht gelangen kann, so daß sie einen Theil ihres Programms zu realisieren vermag und den Rest nicht preisgeben braucht, sondern nur für einen festgestellten Zeitraum zurückstellt, dann werde ich jedenfalls bestrebt sein, meine Partei zur Macht gelangen zu lassen; dies erachte ich für meine Pflicht gegenüber meinem Vaterlande, meinen Prinzipien und meiner Partei, denn es ist heilsamer für mein Vaterland, für meine Prinzipien und meine Partei, wenn wir im Besitze der Macht warten, als wenn wir extra dominium warten müßten. Ich weiß wohl, unser Vaterland ist das Land der Schlagworte, und ich kenne die Schlagworte, welche dieser Auffassung entgegengestellt werden können, indes sehe ich die Lage klar und ich lasse mich durch Schlagworte nicht irreführen. Uebrigens besitzt jetzt die Frage einen nur akademischen Charakter, denn der Monarch hat keinen der Unserigen zu sich berufen, mit keinem verhandelt und keiner von uns hat einen Auftrag erhalten, Verhandlungen zu pflegen. Dermalen ist unsere Aufgabe nur, uns eine Meinung zu bilden für den Fall, daß die Frage de facto vor uns aufgeworfen würde. Dann werden wir die Frage eingehend verhandeln und unsere Entschlüsse fassen.

Oesterreich und die ungarische Krise.

Aus Wien wird uns heute telegraphirt: Das „Neue Wiener Tagblatt“ erfährt von besonderer Seite aus Budapest über die Krise: Die Lage ist bisher nicht entwirrt. Man glaubt, Graf Andrássy, der sich in seinen Schriften stets als überzeugter Anhänger der Großmachtstellung der Monarchie bekannt hat, müßte nur eine Maßnahme der auf der 67er Basis stehenden Gruppen in Angriff nehmen und hätte ein regierungsfähiges Kabinett. Ob es auch parlamentsfähig wäre, ist eine andere Frage. In maßgebenden Kreisen hält man an der Ansicht fest, daß man auf der erwählten Grundlage zu regieren versuchen sollte. Die Nachrichten über die verschiedenen Konzeptionen in der Militärfrage, so zum Beispiel über Einführung der ungarischen Regimentsprache und über die Verzögerung der Militärverwaltung auf die Kredite, entspricht nicht den Thatsachen. Von einer Festsetzung der ungarischen Regimentsprache war nie die Rede, und vom Kriegsminister Piroich wurden Aufklärungen nur in der Richtung verlangt, ob es zulässig wäre, in der Flüssigmachung der Militärkredite eine gewisse Methode des Annehaltens und der Verzögerung in den Verhandlungen zu lassen. Das bedeutet aber nur, daß die Kredite nicht sofort in ihrer Gänze, sondern nur etappenweise realisiert werden sollten. Der Kriegsminister gab sein Votum auch dahin ab, daß von der sofortigen Heranziehung der Summe jetzt Umgang genommen werden könnte. So würde es nach Ansicht des Kriegsministers genügen, wenn von den Krediten jetzt nur etwa 260 Millionen in Anspruch genommen würden. Militärische Konzeptionen prinzipieller Natur sind aber von autoritativer Seite niemals in Diskussion gestanden. Was nun die nächste Lösungsart anbelangt, so tritt wieder die Bildung eines Geschäftsministeriums in den Vordergrund, als dessen Chef derzeit der Disident Dr. Darányi die meisten Chancen hat.

Wien, 1. April. (Privat-Telegramm.) In einem heute stattgehabten Ministerrath berichtete Ministerpräsident Baron Gautschi über seine Konferenzen mit dem Kriegsminister und dem Marinekommandanten über die von beiden Letzteren in Ungarn geführten Verhandlungen bezüglich Anbahnung eines Kompromisses.

Budapest, 1. April.

* Das Abgeordnetenhaus hält Dienstag, den 4. April, Vormittags 11 Uhr eine Sitzung, in welcher die Tagesordnung der nächsten Sitzung festgestellt werden soll.

* Zur Abgeordnetenwahl in Győr wird gemeldet: Das Exekutivkomitee der hiesigen liberalen Partei beschloß, den parteilosen Abgeordnetenkandidaten Karl Kémét zu unterstützen. Kémét hielt in Gegenwart eines zahlreichen Auditoriums heute seine Programmrede, welche beifällig aufgenommen wurde.

* Die reformirte Synode setzte heute unter dem Voritze des Grafen Joseph Degenfeld, Baron Desider Bánffy und Bischof B. Kun ihre Beratungen fort.

Es wurde die Verathung über den Unterrichts-Gesetzentwurf, dessen einzelne Bestimmungen für alle Kategorien der Schulen genau erörtert wurden, zu Ende geführt und der Entwurf mit ganz geringen Modifikationen angenommen. Montag gelangt der Bericht des Verfassungsausschusses über die Durchführung des G. A. XX; 1898 zur Verhandlung.

* Bekanntlich hat Abgeordneter Graf Alexander Sadiß auf sein Replikanten Mandat verzichtet. Am

das erledigte Mandat werden zwei Kandidaten den Wahlkampf aufnehmen, und zwar der ehemalige liberale Abgeordnete des Dorogher Bezirks Georg Saccelláry mit außerparteilichem Programm und der Redakteur des „Neuzeit“ Dr. Joseph Szalay mit dem Programm der Unabhängigkeitspartei.

„Neues Pester Journal.“

Mit 1. April beginnt ein neues Abonnement. Wir erziehen die n. z. Abonnenten, deren Abonnement mit 31. März zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zulassung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Prämienzahlungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 1. April.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: die erste (16 Seiten): Vom Märchenkönig, Lokal-Anzeiger (Die höchsten Bestenerien der Hauptstadt, Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, Budapest-Waaren- und Effektenbörse, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Auszug aus dem „Közlöny“, Budapest-Verdtenliste, den Wasserstand, sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite (4 Seiten): die „Fünfkronen-Zeitung“ („Munkacsy“) und die Fortsetzungen der Romane „Eine Lüge“ und „Die Tochter des Millionärs“, sowie Inserate.

* Wetterbericht. Heute hatten wir hier heiteres Wetter mit lebhaftem Nordwestwind. Die Morgentemperatur betrug 10.7 Gr. C. Mittags zeigte das Thermometer 12.9 Gr. C. Die Witterung Europas ist trüb. In Mitteleuropa gab es an vielen Orten Niederschläge, in Deutschland aber Gewitter. Die Temperatur ist im Westen einigermaßen gesunken, ansonsten aber unverändert geblieben. In Ungarn gab es mit Ausnahme der südlichen Komitate und Siebenbürgens nahezu überall mehr oder weniger Niederschläge. Die Temperatur ist gesunken. Das Maximum befand sich in Eszékony mit 25 Gr. C., das Minimum in Veszprém mit -1 Gr. C. Das geführte Maximum variierte zwischen 25 Gr. C. und 12 Gr. C., das Minimum zwischen 10 Gr. C. und -1 Gr. C. Kráma hatte ein Maximum von 17 Gr. C. und ein Minimum von 6 Gr. C., Gyöngyös von 17 Gr. C., resp. 9 Gr. C. Das Maximum war ganz über dem Mittel, das Minimum war nahezu ganz über Null. Wien hatte ein Maximum von 18 Gr. C. und ein Minimum von 8 Gr. C., Prag von 15 Gr. C., resp. 5 Gr. C., Klagenfurt 18 Gr. C., resp. 1 Gr. C., Paris von 15 Gr. C., resp. 2 Gr. C., Biarritz 15 Gr. C., resp. 11 Gr. C. Die Morgentemperatur betrug heute in Berlin 5.9 Gr. C., in Petersburg 1.2 Gr. C., in Moskau 3.4 Gr. C., in Serejewo 5.1 Gr. C., in Belgrad 8.8 Gr. C., in Bukarest 11.9 Gr. C., in Sophia 5.3 Gr. C., in Konstantinopel 6.9 Gr. C., in Rom 9.6 Gr. C., in Neapel 11.8 Gr. C. Es ist überwiegend trübes Wetter mit einigen Sinken der Temperatur und stellenweise leichten Winden zu erwarten.

* Das ungarische Hofmarschallamt. Wie wir erfahren, wird das Amtsblatt in den nächsten Tagen die Ernennung des Leiters des Hofmarschallamtes in Ungarn, Hofsekretär Dr. Madár Szegedy-Masfák de Pest, zum Regierungsrathe veröffentlichen.

* Neuer Finanzdirektor. Se. Majestät hat den Sekretär im Finanzministerium Geza Szigetváry, unter Verleihung des Titels eines königlichen Rathes, zum Szombathelyer Finanzdirektor ernannt.

* Johann Ronay †. Eine typische Gestalt unseres politischen Lebens wurde heute vom Senfmann plötzlich dahingerafft. Der langjährige Abgeordnete Johann Ronay, ein allseits beliebtes Mitglied der liberalen Partei, ist im 68. Lebensjahre einem Herzschlag erlegen. Johann Ronay gehörte seit dem Jahre 1871 bis zur jüngsten Session mit einer kurzen Unterbrechung dem Reichstage an. Er war einer der fleißigsten Besucher des Abgeordnetenhauses, und von seinem Sitze aus, der sich in der ersten Reihe der äußersten Rechten befand, sah der trotz seines Alters überaus temperamentsvolle Landesvater stets kampflustig seinen politischen Gegnern ins Angesicht. Wenn es sich ereignete, was insbesondere während der Obstruktionszeiten der letzten Jahre nicht selten der Fall war, daß einer seiner Kollegen von der äußersten Linken die Liberalen mit durchaus nicht schmeichelhaften Worten traktierte, dann sprang der alte Ronay empört über die Berührung der parlamentarischen Sitten erregt von seinem Sitze auf, um Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Sein Hintermann, Alfred Erster, leistete ihm hierbei manchmal entsprechende Unterstützung, und wenn die beiden Alten mit einem ihrer Via-à-vis ein Hühnchen zu pflücken hatten, hatten selbst die Besten der stärksten Stimmen und Inhaber der dickleibigsten Schimplenkondämme einen schweren Stand. Die Kampfdutikisten Erster-Ronay hatten nach Auflösung des Reichstages im Vorjahre kein Mandat mehr erlangt. Alfred Erster, der bei der Wahl einem Oppositionellen unterlegen war, wurde Staatsbeamter; Johann Ronay aber, der es vorgezogen hatte, überhaupt nicht mehr

zu kandidiren, erschien auch bei Eröffnung des neuen Reichstags pünktlich im Hause — nur war es als Gast auf die äußerste Rechte der Journalistenloge gerathen, wo er sich nur mit großer Mühe eines Zwischensitzes enthalten konnte. Ronay mußte im Hause auch seiner Kleidung wegen auffallen. Mit Ausnahme der kalten Jahreszeit trug er stets einen schwarzweißen Keinenanzug, zu welchem der dicke, imposante schwarze Schnurrbart und die schwarzen Augenbrauen des nicht allzugroßen Herrn in scharfem Kontrast standen. Daher sein vom de guerre: der „weißgekleidete Ronay“. Sogar in seinem Wahlbezirk, im Dorontaler Komitat, war er unter diesem Namen bekannt. Als vor drei Jahren gelegentlich der Lenau-Säkularfeier im Geburtsorte des Dichters, in Eszék — welchen Wahlbezirk Ronay im Reichstage vertreten hatte —, der Grundstein zum Lenau-Denkmal gelegt wurde, versetzte Ronay die braven Banater Schwaben in nicht geringes Staunen, indem er zum ersten Male in — schwarzem Anzug in ihrer Mitte erschien. Die Landsleute Nikolaus Lenau's schüttelten bedächtig ihre Häupter und wollten gar nicht glauben, daß der kleine Herr in Schwarz thatsächlich ihr Abgott sei. Als aber Ronay beim Volksfest die Bäckerinnen zum Tanze führte, da wurden die letzten Zweifel behoben, daß der temperamentsvolle alte Herr sich bloß „verkleidete“ hatte. Ueberhaupt liebte er, selbst ein gebürtiger Dorontaler, die wackere deutsche Landbevölkerung, und das Zustandekommen des Lenau-Denkmals, welches demnach im Geburtsort des Dichters enthüllt werden soll, ist zum großen Theil seinen Bemühungen zuzuschreiben. Nun ist auch er den Weg alles Irdischen gegangen, der brave, gute, weißgekleidete Ronay.

* Aus dem Amtsblatt. Se. Majestät hat gestattet, daß der kön. Rath Damian Dragonescu, Finanzdirektor von Temesvár, mit den ihm gebührenden vorrathsmäßigen Bezügen, auf sein eigenes Ansuchen in den zeitlichen Ruhestand versetzt werde. Aus diesem Anlasse wurde auch dem Genannten in Anerkennung seiner vieljährigen treuen Dienstleistung der Titel eines Ministerialraths verliehen.

* Vortrag Professor Zitelmann's. Der berühmte deutsche Rechtsgelehrte Professor Dr. Ernst Zitelmann hielt heute Abends auf Einladung des ungarischen Juristenvereins im Prunksaale der Advokatenkammer einen Vortrag, welchem die gesammte ungarische Juristenwelt das lebhafteste Interesse entgegenbrachte. Professor geheimer Justizrath Dr. Zitelmann ist Rechtslehrer an der Bonner Universität und genießt den Ruf eines der hervorragendsten Vertreter der Civilrechtswissenschaft, der weit über die Grenzen seiner Heimath hinaus als einer der scharfsinnigsten, geistreichsten und tief-sinnigsten Juristen gilt. Dem großen Rufe des illustren Gastes ist es zuzuschreiben, daß sich bei seinem Vortrage die namhaftesten heimischen Juristen zusammensanden. Fast die ganze rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät, die Mitglieder der höheren Gerichte, die Vertreter des Justizministeriums, sowie zahlreiche Richter und Advokaten hatten sich eingefunden. In den Reihen des vornehmen Auditoriums bemerkten wir u. A.: Justizminister Alexander Blóth, die Geheimräthe Julius Kaus und Julius Lassics, die Hofräthe Professoren Thomas Bécsen, Victor Concha, Gustav Schwarz, Dr. Armin Neumann, Professor Dr. Franz Nagy, Prodekan Dr. Eugen Balogh, Aulial-Senatspräsident Sigmund Décsen, Gerichtspräsident Leo Jitzvan, den Chef der Kodifikationsabtheilung Dr. Barth, Lányi, Kronanwalt-Substitut Dr. Jidor Baumgarten. Auf der Präsidentenstrade hatten neben dem Gaste der Präsident des Juristenvereins Aulial-Senatspräsident Dr. Bela Pavrik, Vizepräsident Aulialrichter Dr. Hugo Beck und die Sekretäre Gerichtsrath Dr. Karl Szladits und Privatdozent Dr. Joseph Illés Platz genommen. Nach den Begrüßungsworten Dr. Bela Pavrik's begann Professor Dr. Ernst Zitelmann seinen freien Vortrag über die gesetzliche Bindung und die richterliche Freiheit. Mit seltener Eloquenz erläuterte Vortragender die beiden entgegengesetzten Richtungen der Kodifikation, deren erste durch allgemeine Gesetzesbestimmungen die Entscheidung des Richters im Vorhinein binden will, während die andere dem Richter in der Entscheidung des Einzelfalles volle Freiheit gewährt. Die Beispiele zu seinen geistreichen Ausführungen schöpfte Vortragender überwiegend aus dem ungarischen Entwurf des Civilgesetzbuches, welchen er in vielen Beziehungen als ein sehr gelungenes Werk bezeichnet. Der glänzende Vortrag Prof. Zitelmann's, der die streng wissenschaftlichen Erörterungen mit dem geistreichsten Aperçus würzte, errang den stürmischsten Beifall, und das vornehme Auditorium bereitete dem gelehrten Gast große Ovationen. Dem Vortrag folgte ein animirtes Banket, auf welchem Prof. Zitelmann in zahlreichen Trinksprüchen gefeiert wurde.

* Von unseren Museen. Das Beckert's Museum im Stadtwaldchen, eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt, wird am 1. Mai wieder eröffnet. Das Museum wird jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr Vormittags

und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, Sonntag von 9 bis 12 Uhr Vormittags unentgeltlich zu besichtigen sein. — Das ethnographische Museum, welches während der Wintermonate geschlossen war, ist wieder eröffnet worden. Das in der Sternengasse 3 befindliche Museum kann Mittwoch und Samstag von 9 bis 1 Uhr und Sonntag von 9 bis 12 Uhr unentgeltlich besichtigt werden. — Das geologische Museum auf der Stephaniestraße erfreut sich ständig eines regen Besuchs. Das im vorigen Jahre gesammelte Material ist bereits aufgearbeitet und aufgestellt. Ministerialrath Johann Böckh, der Direktor des Instituts, arbeitet jetzt an den Plänen der in diesem Jahre durchzuführenden geologischen Aufnahmen. Die Beamten des Instituts, die Obergelogen, Oberbergärthe, Sektionsgeologen und Bergwerksingenieure, etwa 20 an der Zahl, werden in der ersten Hälfte des Monats Juni in verschiedene Gegenden des Landes reisen, um geologische Aufnahmen zu bewerkstelligen, die bis in den späten Herbst dauern werden. — Die neu geordneten Sammlungen des technologischen Gewerbe-Museums werden von morgen, Sonntag, angefangen dem Publikum wieder zugänglich sein. Damals werden auch die Zeichnungen und Arbeiten der Gewerbegehilfen, welche am Zeichenkurs und den Werkstätte-Übungen theilgenommen haben, ausgestellt sein. Die Ausstellung bleibt bis Ende April offen. Der Zutritt ist frei.

Mode. Die in der Koronaherzog-uteza 10 (Gallstod) befindliche Damen-Konfektionsfirma Frau Desider Jány gibt bekannt, daß von der Firmainhaberin selbst ausgewählte Pariser Modeneuheiten an Stoffen, Seide, Duchesse, sowie eine große Anzahl Originalmodelle der weltberühmten Pariser Konfektionsfirmen Francé, Redfern, Randon, Calotti etc. in ihrem Salon angelegt sind, und bietet sich hiermit dem Damenpublikum Gelegenheit, die unverfälschte Pariser Mode kennen zu lernen und sich von der Unübertrefflichkeit der Firma zu überzeugen.

Das Jókai-Monument. Zur Errichtung eines Jókai-Denkmals sind bei der ungarischen allgemeinen Sparkasse (V. Bez., Josephplatz Nr. 14) bisher 8229 K. 45 H. eingegangen.

Selbstmordversuch des Schachmeisters Pillsbury. Aus London wird uns telegraphirt: Der hervorragende amerikanische Schachmeister Pillsbury versuchte sich gestern in einem Unfall von Geistesstörung aus einem Fenster des dritten Stockes im Verabster-Hotel in Philadelphia auf die Straße zu stürzen. Nur mit großer Mühe gelang es, Pillsbury von seinem Vorhaben abzuhalten. Pillsbury ist ursprünglich ins Spital gekommen, um sich einer ungeschicklichen Operation zu unterziehen. Er gerieth aber in Folge der Ungewißheit, ob er am dem 15. d. stattfindenden anglo-amerikanischen Schachturnier theilnehmen können, in eine derartige Aufregung, daß sein Zustand jetzt kritisch ist.

Die Reform der Mittelschule. In der soziawissenschaftlichen Gesellschaft wurde heute der Vortragschluß über die Mittelschulreform eröffnet.

Den ersten Vortrag hielt Universitätsprofessor Dr. Julius Bickler über die „Wichtigkeit der Bildung“. Man sollte glauben, daß die Alles übertreffende Wichtigkeit der Bildung Jedermann klar vor Augen stehe. Dem ist aber nicht so. Wenn man zum Beispiel versucht, die Menschen in rückschrittlicher Richtung zu erziehen, ihnen veralteten Aberglauben beizubringen, so wird denjenigen, die dagegen ankämpfen, der Vorwurf gemacht, sie gefährden die Einheit der Nation, sie seien Spionage etc. Redner zog sodann eine Parallele zwischen der früheren und der gegenwärtigen Unterrichtsmethode und kam zu dem Schlusse, daß der heutige moderne Unterrichtsgang ebenso ein Produkt des aufgeklärten Zeitalters sei, wie früher der Unterricht im Katholizismus, der Lebenslauf der Heiligen, die Alleinheerlichkeit der Theologie die damalige Weltanschauung widerspiegeln. Jedes Zeitalter erneuert und fördert die Bildung und wirft den werthlosen oder gar schädlichen Ballast beiseite. — Dozent Dr. Paul Matuschütz behandelte die Frage vom Gesichtspunkte des Nervenarztes. Seiner Ansicht nach sind die Mittelschulzöglinge überhäuft, so daß die Schule ihre nervöse Disposition in vielen Fällen zu einer Krankheit entwickelt. Bei Kindern, die seit zwei Jahren in die Schule gehen, sind die nervösen Erscheinungen zweimal so häufig, als bei Kindern, welche die Schule nicht besuchen. Auch die körperliche Entwicklung bleibt bei den Schulkindern zurück. Es ist statistisch nachgewiesen, daß von den Zöglingen der unteren Klassen 47, von denen der höheren Klassen 57 Prozent nervös sind. Die Ueberbürdung der Schüler verursacht Nervenstörungen, da das menschliche Gehirn nur ein gewisses beschränktes Maß der Vorstellungen aufnehmen vermag. Ein Mittelschulprofessor, der 50 bis 60 Schüler auf einmal unterrichtet, vermag nicht die verschiedenen Typen der Zöglinge zu berücksichtigen. In unteren Schulen lernen die Kinder nicht, die Vorstellungen in Handlungen zu übertragen, in Folge dessen oft gerade Solche, die die Schule absolvirt haben, willensschwach sind. — Beide Vorträge fanden lebhaften Applaus.

Todesfälle. Der Präses des Operntheater aut. orth. i. d. Kultusgemeinde Moriz Noskovicz, Municipal-Ausschussmitglied des Komitats Száros, Mitglied der Repräsentanz der Stadt Eperjes, ist gestern im 59. Lebensjahre nach kurzem Leiden gestorben. — Frau Michael Kugler geb. Rosalie Tolnay, die Gattin des pensionirten Inspektors der Kön. ung. Staatsbahnen, ist heute nach langem Leiden im 53. Lebensjahre gestorben.

Unfall des Leibkammerdieners Joseph Hornung. Der pensionirte Leibkammerdiener Sr. Majestät, Joseph Hornung, ein Greis von 91 Jahren, verließ, wie man aus Wien meldet, heute um 10 Uhr Vormittags seine Wohnung im Stallburggebäude der Hofburg. Als er in der Reitschulgasse unter den Schwibbogen trat, wurde er von einem Fleischhauerwagen, den der Kutscher Johann Körner lenkte, überfahren. Der Greis erlitt eine Riswunde am äußeren linken Augenwinkel, mehrere Blutunterlaufungen an der linken Schläfe, Hautabschürfungen am rechten Oberschenkel und eine Nervenerschütterung. Ärzte der freiwilligen Rettungsgesellschaft leisteten ihm erste Hilfe und brachten ihn in seine Wohnung. Die Kammer Sr. Majestät fragte sofort bei der Centrale der freiwilligen Rettungsgesellschaft nach dem Befinden des Verletzten und richtete hierüber an das Hoflager nach Budapest. Gegen den Kutscher Johann Körner, der durch rasches und unvorsichtiges Fahren den Unfall verschuldet hat, wurde die Strafamtshandlung eingeleitet.

Selbstmord eines Großhändlers. Aus Braila wird gemeldet: Der angesehenere hiesige Getreidegroßhändler Karl Silberstein hat an der Börse größere Verluste erlitten und in Folge dessen heute einen Selbstmord verübt.

Unterhaltungen. Der Fachverein der Budapest Goldarbeiter und Graveure veranstaltete heute Abends in der hauptstädtischen Redoute eine Tanzsoirée, welche sich eines zahlreichen Besuchs erfreute. An der Unterhaltung theilnahmen sich auch die Chefs mit ihren Familien. Die Tanzunterhaltung währte in animirter Stimmung bis in den frühen Morgen. Das Komite hat folgende Liste der Damen zusammengestellt:

Frauen: Ignaz Breit, Franz Spriegel, Adolf Schwarz, Ludwig Bernhät, Moritz Lang, Emanuel Schwarz, Ignaz Deutsch, Ludwig Takács, Sigmund Weiss, Joseph Seidner, Karl Luga. — Mädchen: Bertha Popper, Gizite Seidner, Wilma Stern, Mariska Tóth, Sophie Schwarz, Klanka Klein, Paula Weiß, Klanka Lauer, Klanka Weil, Margit Steiner, Lisa Fischer, Katharine Fischer, Wilma Pöchner, Mariska Deutsch, Anna Koch, Mariska Bene, Lydia Gyarmathy, Gizella Haaber, Gizella Bogel, Etel Bogel, Erszike Szepessy, Kliska Szepessy, Sophie Klein, Irene Deutsch, Mariska Glanz, Mariska Szilag, Klanka Beck, Kliska Beck, Malvine Schwarz, Janny Lichtenstein, Kliska Klein, Szidike Böhm, Bertha Kabinovits, Kliska Böhm, Kliska Donath, Klanka Springer, Szereza Weidler, Frida Jisk, Margit Karoly, Regine Straffer, Cäcilie Straffer, Paula Weil, Irene Tompó, Franziska Steinbler, Hannuska Klauz, Paula Weiß, Elna Reisz, Giza Guftlich, Josephine Winkler, Bertha Klein, Tereze Landstein, Kliska Herzog, Bertha Jahn, Kliska Jisk, Julie Klein, Margit Rubinstein, Klanka Rubinstein, Emma Rosenthal, Gizella Bagura, Josephine Scheibner, Paula Bokor, Klanka Broshán, Kliska Kaufper, Bertha Feigelberg, Tereze Csomortányi, Malvine Büchler, Jenike Weiß, Gizite Reich, Regine Steiner, Malvine Engel, Klanka Haas, Klanka Schelarik, Steffe Haas, Kliska Wenger, Josephine Engel, Klanka Kohn, Klanka Kohn, Klanka Weinmann, Erszike Kiss, Margitta Kiss, Mariska Weinmann, Julie Asler.

Die intime Gesellschaft der Törökbalinter Sommerfrischler, die unter „Törökbalinti Kuglizó Kör“ während des Winters bereits zehn angenehme Abende arrangirte, veranstaltete heute zum Abschluß der Saison im Brunksaale der Kaufmannshalle eine Tanzunterhaltung. Die Soirée wurde mit einem Konzert eingeleitet, bei welchem sich Frau Sigmund Fischer und Fel. Margit Buch am Klavier, Herr Joseph Béme auf der Violine und Herr Soma Füchsl auf der Flöte produzierten. Nach den humoristischen Vöden des Herrn Michael Kertész sang Herr Ernst Steinberger Abránys Lied „Tárogató hang“ unter großem Beifall. Nach dem Konzert trat der Tanz in seine Rechte, an welchem sich etwa 100 Paare theilnahmen. — Der Kulturklub der ungarischen Frauen veranstaltet am 4. d., Nachmittags 6 Uhr, in den Räumlichkeiten der „Philanthia“ einen Jour. Am Konzert werden die Damen Bianca Maleczky, Frau Dr. Alexander Szalay, Margit Gömbösz, Galamb, Frau Desider Sey und die Herren Lovass und Clement mitwirken.

Hymnen. Der Reichstags-Stenograph Dr. Bernhard Lukács wird am 6. d., 1 Uhr Nachmittags, Fräulein Erszike Simon in Kaposvár zum Traualtar führen.

Südbahn. Das Verkehrshinderniß zwischen den Stationen Gyalves und Paszaji der Barcs-Bakacszer Lokalbahn ist behoben und wurde der Gesamtverkehr wieder unbeschränkt aufgenommen.

Spende. Von M. A., Budapest, sind uns für das „Heim krüppelhafter Kinder“ 2 K. zugekommen.

Hundesperre. Im Diner ersten Bezirk ist die Hundesperre bis 29. April verlängert worden.

Lebensmüde. Die in der Taltsogasse 7 wohnhafte Frau Ludwig Bogmeyer geb. Helene Stettel, die Gattin eines Gewerbetreibenden, hat sich heute Nachts auf eine seltsame Weise das Leben genommen. Sie heizte den Ofen, zog die Feueröhre aus der Mauer und legte sich in der Nähe des Ofens auf den Fußboden. Als die Hausleute heute Früh, auf einen intensiven Kohlendampf aufmerksam geworden, die Wohnung betraten, fanden sie die Frau bereits todt. Auf dem Tische lag ein Zettel, auf welchem die Selbstmörderin, ohne das Motiv der That anzugeben, mittheilt, daß sie

aus freiem Willen in den Tod gehe. Die Leiche wurde ins gerichtliche Institut überführt.

Eine kurrentirte Heirathsschwindlerin. Die 33jährige, nach Nhireghaza zuständige Karoline Grün legte sich ein eigenes System zurecht, um aus der Leichtgläubigkeit Anderer ein lukratives Geschäft zu machen. Sie ließ im „Kleinen Anzeiger“ der Zeitungen Inserate einschalten, in welchen sie für ihren Sohn, den sie in einem Falle als Arzt, in anderen Fällen aber als Advokaten und Reichstagsabgeordneten ausgab, eine guterzogene Braut mit „etwas Mitgift“ suchte. Natürlich erhielt sie zahlreiche Einladungen, denen sie der Reihe nach Folge leistete. Die Grün kam in jedem Falle nach Budapest, quartierte sich bei der betreffenden Familie ein, lebte einige Tage in Sauf und Brauf und benützte dann die erste Gelegenheit, um mit einer Menge Kleider, Schmuck und Geld, kurzum mit Allem, was nicht niet- und nagelfest war, zu verschwinden. Die Grün war übrigens schon wegen anderer Delikte in Strafuntersuchung; so hat sie vor zwei Jahren in Sieged, als Nonne verkleidet, Spenden gesammelt. Sie wurde damals verhaftet und auf Grund eines gerichtlichen Gutachtens in einer Irrenanstalt internirt. Sie wurde bald wieder freigelassen und setzte ihre Schwindeleien fort. Die Polizei hat gegen die Schwindlerin einen Steckbrief erlassen.

Ein Betrügerkonjortium. Aus Ejszeg telegraphirt man: Mehrere hiesige Institute wurden durch ein Betrügerkonjortium, welches auf falsche Grundbuchsauszüge und Dokumente Hypothekendarlehen erwirkte, um mehrere tausend Kronen geschädigt. Einige Mitglieder des Konjortiums wurden verhaftet.

Selbstmordversuch. Aus Székesfehérvár wird gemeldet: Der drittmährige Hörer der hiesigen Handelsakademie Markus Kirchner hat sich heute eine Revolverkugel in den Kopf gejagt. Die Wunde ist nicht gefährlich. Das Motiv der That ist ein unheilbares Nervenleiden.

Brand auf einem österreichischen Dampfer. Aus London wird telegraphirt: Der der Triestiner Rhederei G. L. Fremuda gehörige Dampfer „Arimatea“ ist im Hafen von New Orleans in Brand gerathen, der solche Dimensionen annahm, daß, um das Feuer zu löschen, das Schiff angehohrt werden mußte. Das Schiff und die aus Getreide, Baumwolle und Del bestehende Ladung haben schweren Schaden genommen. Insbesondere 500 Ballen Baumwolle sind schwer beschädigt.

Unterschleife beim Pensionsfonds des Lloyd. Aus Triest telegraphirt man: In den hiesigen maritimen und finanziellen Kreisen lief schon seit einigen Tagen das Gerücht um, daß in der Verwaltung des Pensionsfonds des Lloyd große Defraudationen entdeckt worden seien. Die Nachricht bewahrheitete sich. Ein jetzt bereits pensionirter Beamter hat seit Jahren durch Entnahme kleiner Beträge den Pensionsfonds um eine Summe von etwa 200,000 Kronen geschädigt. Genau läßt sich die Ziffer noch nicht feststellen, da die Revision der Bücher noch fort dauert. Man hat vorläufig von einer Strafanzeige abgesehen, da der betreffende Beamte Besitzer mehrerer allerdings hypothekarijch belasteter Realitäten ist, man aber trotzdem hofft, daß er in der Lage sein werde, den Schaden gutzumachen.

Vortrag. Hofrath Polytechnikumprofessor Dr. Ludwig Flosz beendete heute seine Vortragsreihe über die Elemente der organischen Chemie. Er sprach über das Acetylen- und Leuchtgas und erläuterte den interessanten Vortrag mit mehreren Demonstrationen.

Blitzschlag in die Pyramiden. Während eines heftigen Gewittersturmes, welcher gestern Nachmittags über die Pyramiden von Gizeh niederging, wurde die sogenannte zweite oder die Pyramide des Chephren vom Blitze getroffen. Mehrere Steinquadern an der Spitze der Pyramide wurden hiedurch lose und die Steinmassen kollerten entlang der zweiten Pyramide herab. Die Pyramide des Chephren ist bekanntlich mehr als fünfzehnhundert Jahre alt und war bisher niemals zuvor von einer ähnlichen Katastrophe betroffen worden.

Polizeinachtichten. Der Jumeiler Leopold Seiflovics erstattete die Anzeige, daß seine Dienstmagd Elisabeth Ambróczy ihn um 780 K. Baargeld bestohlen und sodann die Flucht ergriffen habe. Die diebische Dienstmagd wurde in Komárom verhaftet und der Staatsanwaltschaft eingeliefert. — Bei der Oberstadthauptmannschaft wurde über das Verschwinden folgender Personen die Anzeige erstattet: des Stephan Antal (Börzsvarerstraße 140), des Gärtners Johann Paulinyi und des Tagelöhners Ludwig Juhász. — Mittelfeld Dietrich wurden die Wohnungen der Julie Szabó (Wagnerboulevard 33) und diejenige des Johann Medgyesi (Göttergasse 3) geöffnet und ausgearaubt. — Die Polizei verhaftete die 61jährige Wäscherin Frau Ignaz Berger, die in der letzten Zeit in den Wartezimmern der gynäkologischen Klinik mehrere Taschendiebstähle verübt hat. Die Berger wurde der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Familien-Nachrichten. Herr Sem König, Mitbesitzer der Firma Haas und König, Kravattenfabrik, Wien, verlobte sich mit Fräulein Rész, Tochter des Herrn Louis Lederer, k. k. Postmeister in Teerschau. Herr Wilhelm Feingold aus Prag verlobte sich mit Fräulein Malvina, Tochter des Herrn Adolf Ramez, Handelsagent, Budapest.

Herr Aladar Berger, Mitglied der Pappier-Firma J. Bovenstein u. Söhne, verlobte sich mit Fräulein Rosa Berger in Pápa.

Herr Jzso Singer, Beamter der Rimamurány-Salgótarjánier Eisenwerks-A.G., verlobte sich mit Fräulein Zelmá, Tochter des Herrn Kor Mór in Zenta.

Strümpfe, Socken, Matrosen-Beibl, Handtuche in anerkannt bester Qualität bei Heyek Adolf, IV., Szorvita-tér 8.

Billige, schöne Teppiche und Vorhänge. Das Teppichhaus Drendi in Wien (I. Bezirk) versendet gratis und franko seinen neuesten, in naturgetreuen Farben ausgeführten Prachtkatalog.

Strümpfe, Socken und Matrosenleibchen, die neuesten, sind soeben eingelangt bei Rösler József, Budapest, V., Harminczad-utca, József-tér sarok.

Prachtvoll ausgeführte Kränze vortheilhaft u. rasch angefertigt in der „Philantia“ Blumenhalle, Bpest, Váci-u. 9.

Viel Geld ersparen Sie, wenn Seidenwand, Herren- und Damenwäsche bei den Fabrikanten direkt bestellen. Adresse: Kereskedelmi iroda, Bpest, Kerepesi-ut 65.

Lawn-Tennis-Sport-Preisblatt versendet gratis Kartés.

Vorsichtige Damen benutzen nur die echten Ravissanté-Toilette-Spezialitäten von Dr. Lefosse in Paris. Vor wertlosen Nachahmungen müssen wir uns hüten. Vollkommen unschädlich. Effekt überzeugend.

Winterbadefaison im Ofner St. Lukásbad. Im Monat März suchten zahlreiche Gäste aus dem In- und Auslande das St. Lukásbad auf, dessen warme Schwefelquellen und natürliches Mineralchlammbad auch im Winter den Leidenden zur Verfügung stehen und denselben Binderung und Erholung bieten. Wir erwähnen von denen, welche im Monat März dort wohnten, die folgenden: Dionisie Simionescu, Buksteni; Gregor Constantin und Frau, Napbael Halsen, Bukarest; Frau Simon Neumann, London; Mar Schanabel, Hildesheim; Dr. Adolf Grossmann, Bielitz; Sr. Erzengel Johann n. Metianu, Metropolit, Nagybánya; Dr. Johann n. Metianu, Bernest; Baron Ludwig Blomberg und Frau, Garbányfalva; Stephan v. Páskely und Frau, Kármáyer, Pa.-Est.-Börincz; Dr. Ladislav Jáhornácz, Sajtha-Miskolc; Frau August v. Páky und Tochter, Nagybánya; Anton v. Bepremi und Frau, Nagybánya; Dr. August Nagy, Mohol; Emerich Vargha und Frau, Budapest, und viele Andere. In der gegenwärtigen Uebergangsfaison, welche der Sommerfaison vorangeht, bleiben die Wintererrichtungen in Verwendung zur Sicherheit der Badegäste und des Heilerfolgs.

Wie der König in Budapest lebt.

Der König steht täglich um 5 bis halb 6 Uhr auf, eine Stunde später als ehemals. Der Kammerdiener Pach er rasiert ihn, dann bringt er ihm den Kaffee, den der König mit kleinem Gebäck verzehrt, worauf er ein Glas Quellwasser trinkt, das tagtäglich aus Schönbrunn gebracht wird. In neuester Zeit frühstückt der König — wie wir in der neuesten Nummer der „Uj Idök“ lesen — in seinem Arbeitskabinet und setzt sich dann sofort an die Arbeit, welche bis Mittag dauert. Zuerst studiert er die Unterbreitungen der Kabinetsekretäre, bevor er sie unterfertigt. Gegen neun Uhr beginnt der Empfang der Minister und Fachreferenten und an Audienztagen die Audienzen. Vor den Empfängen nimmt sich jedoch der König Zeit, um in der St. Stephanskapelle ein Gebet zu verrichten.

Um 11 Uhr folgt das Dejeuner: Ragouts oder Tapioca-Suppe, eine bis zwei Fleischspeisen, Weißbrot und bairisches Bier. Während des Dejeuners überreicht man dem König das Menu des folgenden Tages. Früher hat er daran manchmal geändert, jetzt kümmert er sich gar nicht darum. Er speist immer allein und ist sehr wenig. Das Rauchen hat er fast vollständig aufgegeben, früher hat er starke Virginia geraucht.

Nach dem Dejeuner promeniert er kurze Zeit lang im Burggarten, dann wird von Mittag bis 6 Uhr Abends ununterbrochen gearbeitet. Um 6 Uhr ist die Hofkapelle, zu welcher früher einige Erzherzoge oder Hofwürdenträger geladen waren. Jetzt ist dies niemals der Fall. Das Diner besteht aus vier bis fünf Gängen, der König ist aber nur von zweien.

Dann wird noch zwei Stunden lang gearbeitet. Um acht, spätestens halb neun Uhr begibt sich der König zur Ruhe. Unmittelbar vor dem Schlafengehen nimmt der König eine Tasse Thee und ein Stückchen Bisquit. Wenn ein Hofdiner stattfindet, kommt der König eine halbe Stunde später ins Bett.

Zur Bewachung des Königs bei Nacht ist je einer der vier Flügeladjutanten kommandirt, der sich im dritten Zimmer vom Schlafgemach aufhält. Vor diesem stehen zwei Hofgendarmen mit scharfen Kolleriefäbeln und kurzläufigen Kammlicher-Gewehren. Die Thüre des königlichen Gemachs ist immer geöffnet; Se. Majestät schläft ruhig und stört seine Umgebung auch dann nicht, wenn er unwohl ist. Neugierigen begehrt er ein Gläschen magenstärkenden Weines, und er muß schon ernstlich krank sein, wenn er den Hofarzt Dr. Kézli rufen läßt. Seit zwei Wochen hat sich der König daran gewöhnt, unmittelbar vor dem Schlafengehen ein kleines Glas Sherry zu nehmen. Jetzt hält allnächtlich ein Diener auch im Hofkeller Inspektion.

Die festgesetzte Lebensweise erfährt nur dann eine Abänderung, wenn der König sich zum Manöver

begibt, und in Budapest dann, wenn Hoffestlichkeiten stattfinden. Bei solchen Gelegenheiten bleibt der König seinen Gästen zuliebe bis elf, zwölf Uhr wach, während er sonst regelmäßig um 9 Uhr schon schläft.

In der Ofner königlichen Küche sind während der Zeit, die der König hier verbringt, unter Leitung des Küchenchefs Emil Weber acht Köche, elf Küchenjungen und zehn bis zwanzig Bürgerfrauen beschäftigt. Letztere erhalten 2-3 Kronen Tagelohn und vorzügliche Verköstigung. Sämtliche Speisen werden, ehe sie in mit Gluthältern versehenen geschlossenen Geschirren in das entfernt liegende Speisezimmer gebracht werden, von dem Küchenkontrolleur Gustav Kleiber untersucht.

Sämtliche Angestellten sind verpflichtet, sich absolut ruhig zu verhalten. Der König liebt die Ruhe noch mehr als die Ordnung. Seitdem die Königin gestorben, ist die Stimmung in der Umgebung des Königs eine sehr stille.

Budapester Spaziergänge.

- Narheiten -

Eigentlich fehlt mir jede vernünftige Erklärung über den närrischen Gebrauch, warum leichtgläubige Leute mit besonderer Vorliebe gerade am ersten April zum Narren gehalten werden. Ich habe nie bemerkt, daß dieser Tag vor allen anderen des Jahres eine besondere Disposition zur Nartheit zeitigen würde, und die hervorstechende Anzahl von Narren, denen zu begegnen ich bisher das Vergnügen hatte, war immer so freundlich, mich nicht bis zum ersten April eines jeden Jahres warten zu lassen, wenn mich harmlose Bosheit anwandelte. Die Nartheit ist nicht an Tag und Stunde gebunden. Sie bleibt unsere treue Begleiterin auf allen Lebenswegen und kichert aus unseren Handlungen meist dort hervor, wo wir uns ganz besonders vernünftig dünken. Es gibt wohl Narren der Mode, die Nartheit als solche aber kommt nie aus der Mode, denn Menschen, die frei wären von aller Nartheit, gibt es überhaupt nicht. Leute, die die Schellenkappe in holdem Unbewußtsein tragen, sind a priori Narren, und solche wieder, die aus purer Angst vor dem Fluche der Lächerlichkeit sich unausstehlicher Korrektheit befleißigen, sind erst recht Narren. Es hält eigentlich Jeder von uns den Anderen zum Narren, denn mit der Nartheit ist fast ebenso wie mit der Trunkenheit. Der Berauschte wird alle Welt für betrunken halten, nur sich nicht. Es gibt sympathische Narheiten und antipathische Narheiten. Es gibt eine natürliche, angeborene Nartheit und eine posterte. Es gibt gefährliche Narren und harmlose Narren, wehmüthige und lustige Narren, aber närrisch ist bis zu einem gewissen Grade Jeder, und wer's nicht glaubt, der ist ein besonders hervorragender Narr.

Zu einer meiner zahlreichen unverbesserlichen Narheiten gehört es beispielsweise — Narrenstudien zu treiben. Im Konzertsaal, im Theater, in der Gesellschaft, im Kaffeehaus, auf der Straße, auf der Reise, im Klub, im Dampfbad — kurz überall gibt es reichliche Ausbeute, wenn man diesem Studium mit Geduld und liebevollem Eifer obliegt. Nachdem jede echte Nartheit ein System verathen muß, habe ich etwas Ordnung in meine Sammlung gebracht und meine Narren hübsch in Gattungsfächer aufgetheilt. Die Liebesnarren, die Sportnarren, die Musiknarren, die Wellschmerznarren, die Modenarren, die politischen Narren, die Schalksnarren, die Widerspruchsnarren, die Briefmarken- oder sonstigen Sammelnarren, die Turtelnarren, die Hochtournarren, die Balletnarren, die Narren der Ehe und noch viele andere Spezies, die das Salz in der faden Suppe des Lebens bilden, sind bei mir streng gesondert. Ich brauche nur die Hand auszustrecken und finde mein Exemplar in bester Nartheitskonstitution, sei es am ersten April oder am siebzehnten Dezember. Sie bilden, meine geliebten Narren, jeder für sich den vornehmen Vertreter eines Typus, sie tragen sozusagen weißlich-schwarze Uniformen, so daß eine Verwechslung ausgeschlossen erscheint.

Das trifft namentlich bei den Modenarren zu, die ihre Nartheit immer nach neuestem Schnitt zur Schau tragen. Der peinlich geschneidete Jüngling, dessen sensationeller Hemdtrager auf sehr feine Weise die ihm gebührende Zwangsjacke verfinstlicht, der über eine sorgfältige Nagelpflege die weit wichtigere Pflege des Wagens vernachlässigt, ist ein ebenso bekanntes Musterexemplar aus der Narrengilde, wie sein Antipode, der Genialität mit ungekämmtten Haaren und ungewaschenen Hemden verwechelt. Die Dame, welche alle zehn Finger ihrer zarten Hände mit Brillantringen überladet, auf ihrem Sommerhut einen zoologischen Garten oder eine Detailmarkthalle spazieren führt und dabei die schiefgetretenen Absätze ihrer Stiefelchen sehen läßt, ist eine ebensolche Närrin wie ihre Freundin, die immer in tadellosem Gouvernantenfranzösisch spricht, wenn ein paar Leute daneben stehen. Der Herr, welcher zum „Einzug der Gäste auf die Wartburg“ mit Händen und Füßen den Takt schlägt oder bei jedem falschen Ton einer Sängerin verzückt die Augen schließt, steht in Bezug auf Nartheit gewiß nicht hinter jenem Anderen zurück, der einer seltenen Briefmarke wegen eine größere Reise unternimmt.

Für die Sammelnarren habe ich sogar eine besondere Schwäche, ob es sich jetzt um Engelkreuzer, Pfennigköpfe, alte Bächer, benützte Damenschuhe, gebrauchte Straßenbahnkarten oder verlorene Hundemarken handelt. In dem Stammtisch, wo ich zu Mittag speise, entwickelt mein Tischnachbar seit Langem schon einen höchst originellen Sammeleifer. Als er vor Jahren einmal in der ihm servierten Suppe ein Glascherbenstück fand, beschloß er, ein Museum von Gegenständen anzulegen, welche in Mittagsspeisen unter normalen Verhältnissen sonst absolut nichts zu suchen haben. Ich muß sagen, daß dieses „Museum“, dank der ernstlichen Sammelepflege meines Freundes, heute schon durch ungewöhnlichen Reichthum auffällt. Wir finden darin fünf Hemd- und zwei Hosentücher, mehrere Vertreter des schwäbischen und des russischen, eine Haarnadel aus Stahl, eine halbe aus Schildkrot, das Manuskript eines lyrischen Gedichtes (Ergebnis einer Käsebestellung), ein abgebrochener Kunstzahn, zwei Kreuzer (vom Piccolo im Bierglase vergessen) und das besonders gesammelte Material zu einer mehrfarbigen Perücke. Mein Freund, welcher mit der Zeit natürlich mehr Geschmack am Sammeln, denn an den Speisen fand, die ihm gereicht werden, ist von seiner Nartheit nicht abzubringen. Er bleibt dem Stammtisch und dem „Museum“ treu und paralytisch die Wirkung dieses beharrlichen Sammeleifers alljährlich mit sechs Wochen Karlsbad.

Die komischsten Narren sind für mich die Leute, die, um interessant zu scheinen, Nartheiten posieren. Diese Schlaunen machen es eigentlich sehr einfach. Sie legen sich irgend eine Eigenheit zurecht, die sie vor Anderen auffallend machen soll. Der Eine durchbummelt die Nächte, damit man ihn für einen „Bohème“ halte, Der spielt den Menschenfeind und erwidert keinen Gruß, Jener affektiert den Neuartigen und wird dick dabei, ein Viertel hält sozialistische Reden und läßt sich von der hants finances zu Mittag laden, ein Fünftler trägt Sammtrock und Kalabreser, weil sein Onkel mit Bildern handelt, ein Sechster schwärmt für ein Verhältnis mit einer Negerin, und ein Siebenter raucht englische Pfeifen und simulirt den Alkoholiker. Diese köstlichen Recke wollen um jeden Preis originell sein und vergessen ganz, daß das echte Original, der wirkliche und wahre Narr, für seine Nartheiten kein Publikum sucht, daß Eigenheit zumeist mit Einsamkeit gepaart einhergeht. Ob es wohl solch einem „falschen Narren“, der alle Welt anpumpt, schon je eingefallen wäre, eine Geldschuld pünktlich zu begleichen? Und das wäre doch etwas, woran sich heutzutage noch wirkliche Originalität erkennen ließe. In diesem Punkt gibt es fast keinen Sonderling mehr. Man bleibt Alles schuldig. Das Talent, das man zu besitzen vorgibt ebenso wie die Originalität, die man heuchelt, um Andere zum Narren zu halten. Wenn ich solchen Originalitätschwindlern begegne, solchen Schwindern des Interessantseinswollens, die ihre Gedankenarmuth mit fremden Geberden zu verkleiden suchen, dent ich fast immer:

Wer glaubt Dir Deine Nartheit, — Narr!

R-6.

Eine Liebestragödie.

Eine Liebestragödie hat sich heute in einem hauptstädtischen Hotel abgepielt: ein junger Mann aus angehener Familie hat seine jugendliche Geliebte und sich selbst erschossen. Die Details des traurigen Ereignisses sind die folgenden:

Die Helden und Opfer der Tragödie sind der 21jährige Jurist Elemér Kibely und die 18jährige Blumenverkäuferin Anna Szabó. Kibelys Vater war vor einigen Jahren verstorben Reichstagsabgeordneter László Kibely. Die Mutter des jungen Mannes ist in zweiter Ehe die Gattin des Abgeordneten Alexander Sipöky. Der junge Kibely legte vor Kurzem das Rigorosum mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Vor einigen Wochen verübte er einen Selbstmordversuch; im Bette liegend, zündete er die Bettwäsche an, und nur durch rasche Hilfe wurde er dem Flammentode entzogen. Unmittelbar nach dieser unglücklichen That machte er die Bekanntschaft der Anna Szabó, eines jungen, leichtsinnigen Geschöpfes. Kibely kam rasch zur Ueberzeugung, daß ihn das Mädchen betrüge, und er hatte, wie es scheint, schon vor einigen Tagen den Plan gefaßt, blutige Rache zu nehmen. Seit gestern Abends hielt sich das Paar in dem in der Großen Feldgasse befindlichen „Hotel Winta“ auf. Heute Mittags erhielt die Mutter Kibelys eine von ihrem Sohn aufgegebene Ansichtskarte, auf welcher bloß die wenigen Worte standen: „Es läßt Ihnen die Hände Ihr unglücklicher Sohn.“ Da Abgeordneter Sipöky fern von der Hauptstadt weilte, eruchte die verwaiste Frau ihren nahen Verwandten, den Untervichter beim IV. Bezirksgericht Alexander Gyarmathy, ihren Sohn ausfindig zu machen. Gyarmathy hatte von einem der Freunde Kibelys, dem Juristen Adolf Millanits, erfahren, daß Kibely die Nacht mit seiner Geliebten im „Hotel Winta“ verbracht. Gyarmathy fand sich gegen 6 Uhr Abends in dem erwähnten Hotel ein und zu seiner Verwunderung sah er, daß das Liebespaar frohen Muthes sei.

Gegen halb 7 Uhr Abends wurde das Paar von Miklós aufgesucht, er fand aber, trotzdem er heftig an die Thüre pochte, keinen Zutritt. Er entsetzte sich und eine halbe Stunde später erdünnte er die Thüre auf. Die Thüre wurde aufgesprengt und das Hotelpersonal fand zwei Leichen. Im Bette

lag mit durchschossener Schläfe das Mädchen und auf dem Boden ebenfalls mit einer Schusswunde im Kopfe der junge Mann. Bald war eine Polizeikommission zur Stelle. Zunächst wurde konstatiert, daß Kibely drei Abschiedsbriefe hinterlassen hat. Der eine war an die Polizei gerichtet und hatte folgenden Wortlaut:

An die Polizei. Namen der beiden Toten: Elemér Kibely, Jurist, und Anna Szabó. Durch mein Willen beschlossener Selbstmord. Von dem Vorfall ist der Abgeordnete Alexander Sipos sofort zu verständigen. Wohnung: Loko, Sandorgasse 9, I. Im beigeflossenen Couvert bestätigt Anna Szabó den gemeinsam beschlossenen Selbstmord. Budapest, 31. März 1905.

Ich bestätige meine Einwilligung. Anna Szabó.

Der zweite Brief ähnlichen Inhalts war an den Besitzer des Hotels gerichtet und der dritte an Miklós. Es wurde festgestellt, daß die Mitteilung der Anna Szabó, in welcher sie ihre Einwilligung zum gemeinsamen Selbstmord gibt, von Kibely selbst geschrieben wurde. Mehrere Anzeichen sind vorhanden, daß das Mädchen sich heftig zur Wehre gesetzt und ihrer Ermordung Widerstand geleistet habe.

Folgender Brief, welcher auf dem Fußboden lag, gibt Aufklärung über die Motive, welche Kibely zum Mord und Selbstmord zwangen. Der Brief, welcher an das Mädchen gerichtet worden war, lautet folgendermaßen:

Geliebte Nuci! Wenn Du Zeit hast, möchte ich Dich sehr gerne bei einer Ping-Pong-Partie sehen. Es grüßt Dich Miklós.

Nikolaus ist der Mann, mit dem die Anna Szabó ihren Liebhaber Kibely betrogen hatte. Kibely dürfte diesen Brief, während das Mädchen schlief, in ihren Kleiderkasten verpackt gefunden haben, und nachdem er den Beweis der Untreue hatte, schloß er den Kasten, das Mädchen zu tödten. Die Leichen wurden noch im Laufe der Nacht in das gerichtsarztliche Institut überführt.

Sport.

Der Beginn der Rennsaison.

Budapest, 1. April. Morgen ist Premiere auf dem Turf, und wer die Bahnstation Dunafehéj pártján, kann sich leicht überzeugen, welche große Vorbereitungen der ungarische Herrenreiterverein auf der benachbarten Buda Nag für die Rennsaison getroffen hat. Auf der niedlichen Rennbahn des ungarischen Newmarket herrscht lebhaftes Treiben, man sieht in Scharen das werthvolle Vollblut sich auf dem elastischen grünen Rasen herumtummeln; in den Trainingsquartieren wird fleißig gearbeitet, und Hunderte von Professions, worunter Stallburgen, Jockeys, Futtermeister, Trainers und sonstiges dem Rennbetrieb dienendes Personal zu verstehen ist, rüsten geschäftig die Hände, um ihre Schützlinge in gehörige Kondition zu bringen, damit sie bis zur ersten hippischen Konkurrenz die erforderliche Kampftüchtigkeit erlangen.

Die wichtigste und das dem Rennsport ergebene Publikum in erster Reihe interessierende Konkurrenz des morgen beginnenden Lager Frühjahrs-Meetings ist der am ersten Tage zu absolvierende „Preis von Rákósz“, um dessen 10,000 Kronen betragende Dotation etwa zehn Hunderter streiten werden. Eine zweite Konkurrenz — welcher man in der ganzen Sportgemeinde Oesterreich-Ungarns begreifliches Interesse entgegenbringt — ist die große „Lager Steeplechase“, die Donnerstag zur Austragung gelangt. Das erste Mal seit vielen Jahren ist es diesmal der Fall, daß auch ein ausländisches Pferd in Nag startet. Wir meinen „Acté“, eine aus Frankreich hierhergebrachte fünfjährige Stute des Herrn Emanuel Müller, die auf fremden Rennbahnen einige schöne Leistungen gezeigt hat, aber im Herbst des vorigen Jahres auf der Rennbahn zu Vincennes disqualifiziert wurde. Ursprünglich hieß es, daß der Herrenreiter Baron Gejz die Stute im „Rákóser Preis“ steuern werde, doch unterbleibt dieser Ritt, denn Baron Gejz hat abgefragt, und so wurde ein fremder Jockey namens Carroll für den Ritt acquirirt. Man verspricht sich nicht viel von dem Debut der Französin, die bei der Arbeit einen ziemlich tristen Eindruck hervorgebracht haben soll.

Außer „Acté“ sollen noch „Nyalka“, „Berka“, „Kortés“, „Donnerwetter“, „Tessa“, „Nikita“, „Moloch“ und „Sommerfrische“ starten. Den Sieger zu prognostizieren ist ziemlich schwer, denn in dem auf 2800 Meter sich erstreckenden Rennen, welches — wie die Erfahrung lehrt — in überaus scharfer Pace abzurollen zu werden pflegt, dürfte jener Hürdler die Palme erringen, dessen Rennkondition am meisten vortrefflich ist. In den Wetten wird „Donnerwetter“ und „Sommerfrische“ bevorzugt, aber auch „Moloch“, der Vertreter des in Nag heimischen Geistes Rennstalles, hat viele Freunde.

Für „Donnerwetter“ spricht seine Form im vorjährigen „Barát-Hürdenrennen“, welches der Wallach unter 60 Kilo gegen „Toldi“ mühelos gewann, für „Sommerfrische“ ihre treffliche Kondition, für „Moloch“, daß er für den „Preis von Rákósz“ eine eigene Präparation erhalten hat, daß er Speed besitzt und als Springer gute Eigenschaften zeigte und — wie jeder „Ganache“-Sprößling — über Zähigkeit und Ausdauer verfügt. Ungeachtet Ansehens liegt die Entscheidung zwischen

„Moloch“ und „Sommerfrische“, die eminentesten Platzchancen besitzt aber „Tessa“, eine fünfjährige Fuchsstute des Herrn Anton Dreher, die im vorjährigen Frühling zwei Rennen gewann und im „Munkás-Hürdenrennen“ vor „Sphinx“, „Tannhäuser“ und „Marchese“ gelangt war. „Nikita“ ist ein ungeberdiges Pferd, das nur mit Widerstreben über Hürden geht, „Kortés“ ist gleichfalls störrig, „Nyalka“ hat zwischen Hürden noch nicht gearbeitet, „Berka“ schließlich hat zwar im vergangenen Jahre acceptable Formen gezeigt, soll aber nicht ganz tadellose Athmungsorgane besitzen.

Rennen zu Nag. Für das morgen in Nag stattfindende erste Rennen des ungarischen Herrenreiters wurde folgendes Programm ausgeben:

- 1. „Eröffnungsrennen.“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 1200 Meter.) [Für Herrenreiter.] 16 Unterschriften. — 2. „Verkaufsrennen.“ (Preis 1000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 18 Unterschriften. — 3. „Preis von Rákósz.“ [Hürdenrennen-Handicap.] (Preis 10,000 Kronen, Distanz 2800 Meter.) 22 Unterschriften. — 4. „Becsejer Preis.“ [Hürdenrennen für Herrenreiter.] (1500 Kronen, Distanz 2300 Meter.) 11 Unterschriften. — 5. „Anatole Steeplechase.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 3200 Meter.) 6 Unterschriften. — 6. „Maidenrennen der Dreijährigen.“ [Für Herrenreiter.] (Preis 1000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 20 Unterschriften.

Turfchronik. Oberlieutenant Johann Aresin-Fallon hat für „Marchese“ in der „Großen Lager Steeplechase“ Neugeld erklärt. Es zahlten noch Neugeld Herr Ernst Blaskovich für „Barányi“ und Herr Victor Mastner von Markhof für „Flying Dragon“ im „Rákóser Preis“. — Aus dem Stalle des Herrn Ludwig Schosberger läuft am ersten Lager Tage nur „Kinós“ (Anatole Steeplechase). — „Acté“ macht zwar bei der Arbeit einen ungünstigen Eindruck, nimmt aber unter Carroll im „Rákóser Preis“ dennoch theil. — Von den durch Gesp trainirten Pferden des Herrn Julius P. Károlyi startet am ersten Tage nur „Pajtás“. — „Augolna“ startet im „Rákóser Preis“ nicht; dem Pferde fehlt zwar nichts, doch hätte es „Moloch“ gegenüber keine Chancen. In der „Großen Lager Steeplechase“ vertreten den Mraut-Stall „Gzipék“ (Csompora) und „Duzó“ (Mándi), ersterer ist Eigentum des Herrn v. Szemeré. — Im „Prezdswit-Handicap“ wird „Tepp“ den Stall Nevez vertreten.

Automobilausstellung. Für die vom 7. bis 21. Mai in Budapest stattfindende Automobil- und Luftschiffahrts-Ausstellung haben Erzherzog Leopold Salvator, das k. u. k. gemeinsame Kriegsministerium und das k. u. Honvedministerium Preise gespendet. In der gestern stattgehabten Sitzung des Arrangirungskomitees wurden die während der Wettfahrten anzuwendenden Vorsichtsmaßregeln besprochen.

Taubenschießen auf der Margaretheninsel. Unter dem Protektorat des Erzherzogs Joseph August veranstaltete der Landes-Taubenschießverein auf der Margaretheninsel heute sein Frühjahrsmeeting. Das Eröffnungshandicap gewann der Herrenreiter Johann Czárán mit sieben Tauben. Zweiter wurde Julius Losonczy mit sechs Tauben. Es gewannen noch Preise: Franz Heinrich, Hofrath Adolf Libits, Graf Ladislaus Hunyady und Julius Nag. Das nächste Meeting findet Montag statt.

Aus dem Vereinsleben.

Die Antiduell-Liga hielt gestern Abends unter Vorsitz des Präsidenten des Staatsrechnungshofes Geheimrath Stephan v. Rákósky eine Direktions-sitzung. Eingangs der Sitzung gedachte Präsident in warmen Worten der verstorbenen Direktionsratsmitglieder Marcelle Neuschloß und Bela Ambrózovics; ihr Andenken wird protokollarisch verewigt. Hierauf beschloß der Direktionsrath, das endgültig festgestellte und von der Generalversammlung gutgeheißene Statut, welches das ehrenrätliche Verfahren präzisirt, den Provinzverbänden, ferner den Kaffins der Hauptstadt und der Provinz und allen nichtpolitischen Vereinigungen zu dem Zwecke zu übersenden, damit diese solche Männer namhaft machen, welche geneigt sind, das Amt von Ehrenrichtern anzunehmen. Nach Einlangung dieser Namen wird der Verband sofort die Arbeit ernstlich in Angriff nehmen. In der Reihe der laufenden Angelegenheiten berichtet erster Sekretär Eduard Geragely, daß der Minister des Innern die abgeänderten Statuten genehmigt hat. Von der Abänderung der Statuten verständigte der Verband auch den Kriegs- und den Honvedminister und es steht demnach dem Eintritt der pensionirten und Reserveoffiziere in den Verband nichts mehr im Wege. Ferner theilt Sekretär mit, daß Prinz Alphonse von Bourbon sich brieflich für die Thätigkeit des Verbandes warm interessiert und mitgetheilt habe, daß er sich von dem Ehrengerichtstatut großen Erfolg verspreche. Ferner berichtet der Prinz mit Freuden, daß sich auch in Spanien die Antiduell-Liga konstituirte und daß unter den Mitgliedern derselben die hervorragendsten Männer der Gesellschaft zu finden sind. Schließlich zeigt Präsident mit Bedauern an, daß der seit Gründung des Verbandes die Stellung des Kassiers verlassende Ludwig Kende anderweitig derart in Anspruch genommen ist, daß er sich gezwungen sah, von seiner Stelle abzudanken.

Die Centralhalle der Kleinkaufleute und Kleinindustriellen hielt heute eine außerordentliche Ausschüßsitzung, in welcher Präsident Karl Göll in begeisterten Worten des Ablebens des verdienstvollen Sekretärs der Centralhalle, Dr. Julius Nag, gedachte. „Wir haben ihn verloren“, sagte

Rebner, „aber sein Andenken wird unter uns leben, als das eines exceptionellen Menschen, der viele Freunde hatte und keinen einzigen Feind.“ Auf Antrag des Präsidenten werden die Verdienste Dr. Nagys im Protokoll verewigt, an die Witwe ein Kondolenzschreiben gerichtet, auf die Bahre ein Kranz gelegt; am Leichenbegängnisse nehmen die Mitglieder korporativ theil.

Der Gesangverein des ungarischen Lehrereheims hielt heute unter Vorsitz des Magistratsraths Dr. Stephan Bárczy seine Generalversammlung. Nach Genehmigung des Jahresberichts und der Rechnungsabläufe wurde beschlossen, im Monat Juni auf der Margaretheninsel ein großes Sängerfest zu veranstalten. Die Neuwahlen hatten folgendes Resultat: Präsident: Dr. Stephan Bárczy, Vizepräsidenten Dr. Theodor Bödy, Béla Agotai und Ferdinand Rohon, Chordirigent Ludwig N. Gácl, Chorbrigittentstellvertreter Ferdinand Rohon.

Die Budapester (offizielle) Lehrerkörperschaft hielt gestern eine Direktionsrats-sitzung, welcher zahlreiche Lehrer beizwohnten. Präsident Karl Trautler hielt die Eröffnungssprache, worauf Sekretär Koloman Tóth seinen Bericht erstattete, welcher genehmigend zur Kenntniß genommen wurde. Mit Befriedigung wurde zur Kenntniß genommen, daß zwischen der hauptstädtischen Unterrichtssektion und der offiziellen Lehrerkörperschaft der organische Zusammenhang zustande gekommen ist, ein Verdienst des Magistratsraths Dr. Stephan Bárczy. Die Körperschaft konstituirte sich in drei Sektionen, an deren Spitze Ludwig Sretvizer, Béla Agotai und Koloman Tóth stehen. Es wurde hierauf das Frühjahrsprogramm festgestellt, mehrere Preise ausgeschrieben zc.

Der Franzstädter Geselligkeitsklub veranstaltet am 8. April in den Sälen des „Saskör“ eine mit Konzert verbundene Tanzsoirée.

Das Exekutivkomité des internationalen Antialkoholistenkongresses wird am 3. April, Nachmittags 6 Uhr, im Saale Nr. 198 des Centralstadthauses eine Sitzung halten.

Der Landesverband der Privatbeamten hat in Angelegenheit der Sonntagsruhe und der Regelung der Arbeitszeit für den 16. April eine Landesversammlung einberufen.

Der ungarische Landes-Stenographenverein hält Samstag, am 8. d., Nachmittags 6 Uhr, im Journalisten-saale des Abgeordnetenhauses eine Generalversammlung, deren Gegenstand die Abänderung der Statuten bildet. Am 2. d., Vormittags 11 Uhr, veranstaltet der Verein eine Markovits-Feier, wobei Ehrenmitglied Ladislaus Gopcsa die Festrede halten wird.

Theater, Kunst und Literatur.

Nationaltheater.

„Irrrende Seelen“ (Tévelygő lelkek). Sittenbild in drei Akten von Joseph Patós.

Erste Aufführung im Nationaltheater am 1. April 1905.

Die Direktion des Nationaltheaters entledigt sich ihrer Novitäten mit unheimlicher Schnelligkeit. Unwiderstehlich gewährt Herr Somló einem neuen Autor die Aussicht auf ein Stück Unsterblichkeit; in zwei Tagen ist der holde Traum zerronnen, aber Pilatus-Somló wäscht seine Hände in Unschuld — er hat dem Reiter in den Sattel geholfen, seine Schuld ist es nicht, daß Jener sein Köpfelein nicht zu meistern vermag. Wir dächten, der Direktor des Nationaltheaters sollte doch mehr Schonung walten lassen: seinem Publikum, seinen Künstlern, den Autoren und ein klein wenig auch der Literatur gegenüber. Diese wilde, verwegene Novitätenjagd erscheint fast schon als Sport, jedenfalls aber mehr als finanzielle Spekulation denn als künstlerischer Schaffensdrang. Der artistische Leiter des Theaters läßt sich eben von der gewiß sehr idealen Anschauung leiten, daß eine Novität, so jämmerlich sie auch sei, immer noch mehr Publikum heranlockt als ein künstlerisch erprobtes Reprisenstück.

Ein einziger literarischer Vortheil ist es, welchen die im Nationaltheater geübte Novitätenabschlachtung gewährt. In der Reihenfolge der Autoren, deren Silhouette von Woche zu Woche an dem Hintergrunde des Zwischenvorhangs an uns vorübergleitet, tritt doch zuweilen ein beachtenswerthes Talent mit schärferen Konturen hervor; wir lernen doch Fähigkeiten, Begabungen kennen, die in der Novelle oder in dem lyrischen Gedicht ein verborgenes Leuchtendesein führen und die im Sonnenlicht der Bühne erst zur vollen Erstarkung gelangen. Von dieser lyrischen Seite seiner Talentäußerung ist uns auch Joseph Patós, der Autor des heute zur ersten Aufführung gebrachten gesellschaftlichen Sittenbildes „Irrrende Seelen“ ein lieber Bekannter. Ein sanfter Schwärmer, ein lebenswürdiger Humorist, präsentirte sich uns heute der sympatische junge Schriftsteller mit gar grimmtiger Miene; was er uns heute unter der Eiskette eines Sittenbildes vortäuschen will, ist nichts Geringeres als ein hartes, unerquickliches Kriminaldrama.

Eigentlich nur der Dorjo zu einem solchen; noch eigentlicher eine nicht ohne Geschick dialogisirte, mit guter psychologischer Charakteristik kolorirte Notiz aus der Verbrecherchronik, welche der Autor als gewiegter Journalist zweifellos mit der packenden Ueberschrift versehen hätte: Wer ist der Mörder? Denn nichts Geringeres als ein Mord ist es, um welchen es sich in dem Sittenbild Patós' handelt. Zum Glück trifft die möderische Kugel einen Abwesenden, den Gatten der schönen, jungen Frau Thomas Kisfaj, der es so eigentlich nicht einmal zu verübeln ist, daß sie den jungen stattlichen Nikolaus

Máté ihrem alten, griesgrämigen Ehegemahl vorzieht. Herr Kisfán, der sich bis zu seiner Ermordung hinter der Szene aufhält, scheint auch sonst ein unwürdiger Geselle zu sein, der seiner Schwester selbst für den Verfall einer nicht ganz standesgemäßen Liebe seinen höchsten brüderlichen Ingrimm in Aussicht stellt. Die arme Katinka aber liebt in der That den biederen Jspán Laczi, und hat nun ihre liebe Noth, ihr Geheimniß sorglich zu hüten. Es gelingt ihr nicht. Die Schwägerin erfährt von ihren Beziehungen, aber auch Katinka gewinnt die Kenntniß von dem nicht ganz einwandfreien Verhältnis ihrer Schwägerin zu Herrn Nikolaus. Den beiden Liebespaaren droht die Gefahr der Entdeckung — da bringt man der gefürchteten Gatten und Bruder mit durchschossener Brust in das Haus. — Wer ist der Thäter? Der Verdacht fällt auf den Jspán, der in seiner Liebesverzweiflung sich zu dem Stoßseufzer hat hinreissen lassen, daß er um der Geliebten willen selbst morden könnte. Frau Kisfán, die den Mörder ahnt, lenkt den Verdacht des Untersuchungsrichters auf den Freund ihrer Schwägerin und findet sogar den überflüssigen Muth, dies dem Mädchen mit dem gleichzeitigen Geständniß mitzutheilen, daß sie Maté für den Mörder hält, ihn aber retten müsse, da sie ihn liebt. In der nächsten Begegnung mit der jungen Witwe verräth sich Maté; er ist in der That der Verbrecher. Er hatte erfahren, daß Kisfán, Hausdieben aufzulauern, die Nacht auf freiem Felde verbringen wolle. Die Gelegenheit schien ihm günstig, die Geliebte zu besuchen. Als er jedoch einen Jaun überspringt, kommt er neben einen Mann zu stehen, der im Grabe liegt, die Büchse mit dem gespannten Hahn in der Hand. Ein Wortwechsel entsteht, ein argwöhnisches Fragen, ein hastiges Antworten, Jank und Streit, Kisfán hebt die Waffe, sein Gegner entretzt sie ihm und rettet sein Geheimniß durch den Mord. Die junge Frau hört das Geständniß mit Entsetzen, dann tritt sie an den Tisch des Gatten und reicht dem Liebhaber wortlos eine Pistole. Daß er ein Narr wäre, meint der sonderbare Edelmann. Jetzt erst fordere er den Lohn seiner Liebe. Den Lohn? Nur Haß und Verachtung habe sie für ihn. Doch als er davonstürzt, zeigt es sich, wie stark dieser Haß sei. Den Geliebten zu retten, bekennt sich Frau Kisfán selber als Mörderin ihres Gatten. Nun erst findet Maté den Weg zu seinem Muth. Als der Untersuchungsrichter erscheint, die Verbrecherin zu verhaften, fällt er diesem in den Arm. Es ist Lüge, Herr Richter, der Mörder steht vor Ihnen!

In der Handlung liegt zweifelsohne der Kern zu einem Drama, der Anlaß zu starker Kontrastierung des Charakters, zu reicher Stimmungsvermittlung. Leider erwies sich Bakots in der Bewältigung seines Themas noch zu sehr als tastender Anfänger, der in der Furcht, zu viel zu sagen, zu wenig knapp und prägnant zu sein, völlig fragmentarisch wurde. Sein Sittenbild ist nur die gut angelegte Skizze zu einem solchen, immerhin eine mit viel knospender Talentäußerung, die einen guten Blick für die Szene, natürliche Wärme der Empfindung und die Fähigkeit zutreffender psychologischer Motivierung erkennen läßt. In der Rolle der liebesuchenden jungen Frau lieb Frau Márkus dem Autor ihr reiches künstlerisches Vermögen, welches auch eine weniger dankbare Aufgabe bedeutungsvoll und anziehend zu gestalten vermag. Ein Lob, das man dem Partner der Künstlerin, Herrn Pethes, nur um den Preis einer Lüge zollen könnte. Das zweite Liebespaar wurde durch Frau Ligeti und Herrn Kószahegyí mit schlichter, lebenswürdiger Natürlichkeit verkörpert. Kleinere Rollen hatten die Damen Bizvári und Keczeri, die Herren Horváth und Gabányi inne, von denen der Letztergenannte mit der Prachtgestalt eines alten Bérés wieder einmal dokumentierte, wieviel Dankeschuld eines Autors ein geistvoller Künstler zu erwerben vermag. — Die Novität, deren auffallende Kürze Fehler und Vortheil zugleich ist, fand in dem dichtbesetzten Hause freundlichen Beifall, für welchen der Autor nach den Abschlüssen wiederholt selbst danken durfte. — y.

(Königstheater.) Ein Jubiläum mehr oder weniger zählt in der fabelhaften Bühnencarriere des „János vitéz“ kaum mehr als Ereigniß, und die heutige Aufführung, welche die hundertfünfundzwanzigste des Märchenspiels war, wurde etwa wie ein Halbfeiertag begangen. Am festlichsten war das ausverkaufte Haus, und die Blumenorgien, die zu Ehren des Fräulein Fedák und des Hrn. Csatai veranstaltet wurden, sowie die den Autoren Kacsóh und Bakonyi nach dem ersten Akt dargebrachten Ovationen waren die äußeren Zeichen, die kundthaten, daß „János vitéz“ heute um einen Ehrenabend reicher geworden ist. Heute waren es fünf und zwanzig Jahre, daß der geschätzte Künstler des Nationaltheaters Karl Mihályfi zum ersten Male die Bühne unseres ersten dramatischen Instituts betrat. Die Direktion und die Berufsgenossen werden diesen Anlaß benützen, um dem trefflichen Künstler die ihm zukommende Anerkennung und Sympathie feierlich zum Ausdruck zu bringen. Dies wird im Laufe dieser Woche im Rahmen einer Festvorstellung geschehen,

da Mihályfi in einer seiner besten Rollen aufzutreten wird. Mit Rücksicht auf die fünf und zwanzigste Jahreswende seines ersten Auftretens wird Herr Mihályfi morgen, Sonntag, vor der zweiten Aufführung von „Tévelygő lelkek“ als „Gringoire“ auftreten, in der Rolle, mit der er sich das Engagement am Nationaltheater vor einem Vierteljahrhundert erwarb. An dem Jubiläumsfeste werden sich auch die übrigen Theater der Hauptstadt und die Verehrer des Künstlers aus der Budapester Gesellschaft betheiligen.

Das Nationaltheater gibt auch in dieser Woche eine Premiere. Am Samstag gelangt nämlich Georg Semere's Schauspiel aus der Gesellschaft „Erdsek és gyöngök“ mit den Damen Török, Helven, den Herren Nábai, Gál, Dező, Pethes, Horváth und Ddry in den Hauptrollen zur ersten Aufführung.

Im kön. Opernhause tritt das Mitglied des Berliner Operntheaters Fr. Therese Kottbauer Montag, am 3. d., zum zweiten Male, und zwar als Carmen auf.

Donnerstag gelangt im Lustspieltheater die Posse Georges Feydeau's „Kézről kézre“ („Main-passe“) zur Erstaufführung. In der Novität sind sämtliche Komiker des Theaters beschäftigt. Die erste Damenrolle wird Frau Barjányi spielen. Morgen, Sonntag, Nachmittags wird „Az arany patkó“, Abends „A szentbernáti barátok“ gegeben.

Frau Palmái setzt im Volkstheater ihr Gastspiel als Yum-Yum im „Mikado“ auch diese Woche fort. — Morgen, Sonntag, Nachmittags geht bei ermäßigten Preisen die Hübös-Faragó'sche Operette „Katinka grófnő“ in Szene. — Zum Benefiz des Chorpersonals wird am 29. d., Nachmittags, Tündérlak Magyarhonban mit einem Konzert aufgeführt.

Im Ungarischen Theater wird nunmehr die vierte Woche hindurch die Revue „Ex lex“ ohne Unterbrechung gegeben. Morgen, Sonntag, gelangt das Stück Nachmittags und Abends zur Darbietung. Die 25. Vorstellung findet Montag, den 3. d., statt.

Im Königstheater wird „János vitéz“ nur mehr bis zum 15. d., mit Hrn. Fedák in der Titelrolle gegeben. Am 15. d. geht die englische Operette „A danczgi hercegnő“, mit Hrn. Kiry in der weiblichen Hauptpartie, zum ersten Male in Szene. Die Rolle des Napoleon wird Herr Vágó darstellen.

Am 14. d. gelangt in der hauptstädtischen Redoute zu Gunsten der Hilfsfonds des Budapester Journalistenvereins und des „Othón“-Klubs Mahler's III. Symphonie zur Aufführung. Das aus sechs Theilen bestehende Tonwerk wird vom kompletten Orchester der kön. Oper, sowie vom Damen- und Kinderchor interpretirt; das Alt solo wird die Berliner Kammerfängerin Therese Behr exekutiren. Für das Konzert gibt sich schon heute allenthalben das größte Interesse kund. Karten sind in der Musikalienhandlung Mery erhältlich, wo die Sige der Abonnenten der philharmonischen Konzerte bis 5. d. reservirt bleiben.

Die internationale Frühjahrsausstellung im Künstlerhause wird am sechshundertvierzig Werke, darunter 280 von fremden Künstlern, umfassen. Einen imposanten Eindruck dürfte die Kollektion der Franzosen machen, in welcher folgende Meister vertreten sind: A. Bennard, Emile Friand, Jean Beber, Paul Matheny, Leon Bonnat, R. Praiet, Emile René Menard, André Danes, Rossiet, Eduard Tuduz, Georges Picart, Loparra, Nyache, Lucien Simon, G. Dubujé, F. Taitagrenc, Albert Duvante und Francois Flameny. Die Veranlagung findet am 8. d. statt.

Der Maler Arpad Festy wurde zum Vizepräsidenten der Gesellschaft für bildende Kunst kandidirt. Der Künstler erucht nun in einem an den Vizepräsidenten der Gesellschaft, Hr. Julius Forster, gerichteten Schreiben, von seiner Kandidatur abzusehen. Er könnte die Wahl nicht annehmen, weil dieselben, deren Vertrauen sich ihm zuwandte, gleichzeitig gegen die Wahl solcher Männer, die er liebt und werthschätzt, wie Mark, Gallos, Vahary und Ligeti, Stellung genommen haben.

Fris Krastel erhielt aus Anlaß seines vierzigjährigen Jubiläums als Burgschauspieler die Medaille für vierzigjährige treue Dienste. Der Generalintendant der Hoftheater stattete ihn einen Besuch ab. Direktor Dr. Schlenther richtete an ihn ein Glückwunschsreiben.

Offener Sprechsaal.*

Dose 40 H

Forman gegen Schnupfen

Verzuckerter, vielfach als ideales Schnupfenmittel bezeichnet — Wirkung frappant. — In allen Apotheken.

Kádár Szidi,
K.-Kun-Félegyháza,
Gutfreund Salamon,
Arad,
Jegyesek.

SCHMERZEN - RHEUMATISMUS - WINDEN
PAPIER FAYARD
GRIPPE - SCHNUPFEN - HUSTEN - In allen Apotheken
HUNDERT
EINFACH

Serravallo's
China-Wein mit Eisen.
Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel.
Vorzüglicher Geschmack. Über 3500 ärztliche Gutachten.
J. SERRAVALLO, Trieste-Barcola.
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.60 und zu 1 Liter à K 4.80

TAPETEN - ARBEITEN in französischen u. englischen Mustern, Fagadenanstrich mit wetterfeste Farben Zimmermalen
übernimmt K. Nieger, V. Váci-körnt 40.

Seit 35 Jahren werden Berger's Theerseifen
in Oesterreich-Ungarn und in allen Kulturstaaten zu Waschungen und Bädern gegen Hautausschläge und Unreinheiten der Haut verwendet. Jede Etiquette muß diese Schutzmarke und den Namenszug der Fabrikfirma tragen, sonst sind es nicht die echten seit 35 Jahren im Verkehre befindlichen.
En gros G. Hell & Comp.,
Wien, I., Biberstrasse Nr. 8.

Billigste Bedienung; Gold- u. Juwelen-Waaren beim Selbstzerzeuger J. Adler, Dorotheagasse 10
Umfassungen und Reparaturen massig
Winterbadkur. Kurort St.-Lucasbad. Beste Schwefelquellen, Schlamm-bäder, Schlamm-applikationen, Thermalbäder, reiner Min. Sulfidwasser, Sulfid-sagen. Billig und sorgfältig.
vittie Pension. Prospekte über Heilung von Rheuma, Gicht, Nervenleiden, Hautkrankheiten etc. gratis durch die Direktion St.-Lucasbad Ofen, Budapest.

Telegramme.
Die Mittelmeerfahrt Kaiser Wilhelm's.
Gibraltar, 31. März. (Meldung des „Wolff'schen Bureau's.") Kaiser Wilhelm ging um 8 Uhr Abends ans Land und folgte der Einladung des Gouverneurs zum Diner. An der Landungsbrücke und vor dem Palast war eine Ehrenwache aufgestellt. Ein zahlreiches Publikum erwartete den hohen Gast und begrüßte ihn mit sympathischen Zurufen. Die Stadt trägt Flaggen schmut.
Gibraltar, 1. April. An dem Diner, das der Gouverneur gestern Abends zu Ehren des deutschen Kaisers gab, nahmen 40 Personen theil. Der Gouverneur brachte einen Trinkspruch auf König Eduard und auf Kaiser Wilhelm aus. Nach dem Diner fand ein Empfang bei Lady White und sodann in dem Konventgarten ein Fest für die Offiziere der Schiffe statt, das einen glänzenden Verlauf nahm. Kaiser Wilhelm verblieb beim Fest bis 1 Uhr Nachts.
Gibraltar, 1. April. Kaiser Wilhelm machte heute Vormittags dem Contreadmiral Prinzen Ludwig von Battenberg, Kommandanten des zweiten englischen Kreuzergeschwaders, einen Besuch auf dessen Flaggen Schiff „Drake“. Er ging dann ans Land und unternahm eine Spazierfahrt und besuchte das herrlich gelegene neue Militärhospital.
Gibraltar, 1. April. Nach der Besichtigung des Hospitals unternahm Kaiser Wilhelm eine Fahrt nach Punta de Europa, welche von herrlichem Wetter begünstigt war. Zur Frühstückstafel an Bord der „Damburg“ waren Gouverneur White mit Gemahlin und Tochter, Contreadmiral Prinz Ludwig Battenberg und andere Offiziere der englischen Marine geladen. Die Weiterfahrt der „Damburg“ nach Port

Mahon ist für sechs Uhr Abends in Aussicht genommen.

Port Mahon, 1. April. Der Generalkapitän der Balearen ist an Bord des Kriegsschiffes "Numantia" aus Palma hier eingetroffen, um in Vertretung des Königs den deutschen Kaiser zu begrüßen. Die Blätter fordern die Bevölkerung auf, durch die Aufnahme, die sie dem Kaiser bereiten, zu bezeugen, daß zwischen Spanien und Deutschland Eintracht herrsche.

Berlin, 1. April. Aus Florenz wird gemeldet: Der in Florenz weilende bekannte Amerikaner Biepoint Morgan erhielt die Mitteilung, daß Kaiser Wilhelm ihm in Livorno eine Audienz bewillige. Man nimmt an, daß es sich dabei vorwiegend um Sach-Angelegenheiten handelt.

Tanger, 1. April. Der erste Dragoman der deutschen Gesandtschaft Dr. v. Kühlmann, der Kaiser Wilhelm bis Gibraltar begleitet hatte, ist hieher zurückgekehrt. Er erklärte, der Kaiser sei von dem Besuch in Tanger entzückt. Ein Gerücht will dem Besuch in Tanger entzückt. Ein Gerücht will wissen, daß der derzeitige deutsche Gesandte in Sissahon Graf v. Tattenbach zum deutschen Gesandten in Marokko ernannt werden soll.

Berlin, 1. April. (Privat-Telegramm.) Aus Tanger wird der "Vossischen Ztg." gemeldet: In der Unterhaltung mit den Herren der deutschen Kolonie erklärte der Kaiser unter Anderem: "In einem unabhängigen Lande wie Marokko muß auch der Handel frei sein. Ich werde mein Möglichstes thun, um die wirtschaftliche Gleichberechtigung aufrechtzuerhalten. Es gibt hier keinen vorherrschenden Einfluß. Diese Worte des Kaisers werden hier sehr lebhaft besprochen.

Die Geschützproben-Frage in Serbien.

Belgrad, 1. April. (Privat-Telegramm.) Die Krise dauert an und dürfte vor Montag nicht gelöst werden. Der König tritt energisch für die Geschützproben ein. Im Kabinett ist nur der Kriegsminister für dieselben. Im heutigen Ministerrat wurde beschlossen, daß das Kabinett seine Demission zu geben habe, wenn der König unbedingt auf die Proben besteht. Heute Abends findet ein Ministerrat unter Vorsitz des Königs statt, wo die Angelegenheit erledigt werden soll. Komplikationen scheinen nicht ausgeschlossen. Ministerpräsident Pašić verständigte die Vertreter der interessierten Mächte, daß die Proben wahrscheinlich aufgegeben seien. Die Vertreter Oesterreich-Ungarns und Deutschlands erwarten Informationen von ihren Regierungen über ihr Verhalten. Der Vertreter Frankreichs erklärte sich mit dem Verzicht auf die Proben einverstanden. Einige Politiker riefen dem König, die Skupstina sofort einzuberufen und durch dieselbe die Frage lösen zu lassen. Ministerpräsident Pašić widersteht sich der Einberufung der Skupstina und verlangt, daß die Anleihefrage von der Regierung selbst gelöst werde. Man ist allgemein über diese neue Forderung der Regierung, nachdem die Geschützversuche durch die Skupstina beschlossen wurden, sehr aufgebracht.

Der Krieg.

Die Friedensgerüchte.

Washington, 31. März. An zuständiger Stelle wird die Meldung der "Times", Präsident Roosevelt sei von Rußland und Japan zum Vermittler erwählt worden, für unbegründet erklärt.

Berlin, 1. April. (Privat-Telegramm.) Nach Petersburger Nachrichten der "Vossischen Zeitung" besteht die Geneigtheit zum Frieden. Es ist dies auf Vorstellungen französischer Finanziers und auf die ungünstigen Nachrichten aus der Provinz zurückzuführen. Die Censur unterdrückt die Provinznachrichten. Ein Manifest steht bevor. Auch von einem unmittelbar bevorstehenden Waffenstillstand wird gesprochen.

Ein Dementi der Vermittlung Roosevelt's.

London, 1. April. Gestern lenkte die "Times" die allgemeine Aufmerksamkeit auf ihre scheinbar ausgezeichneten Quellen für Nachrichten, als sie sich aus Petersburg von angeblich über jeden Zweifel erhabener Seite mitteilen ließ, Rußland und Japan hätten den Präsidenten Roosevelt um seine Vermittlung ersucht.

Heute bringt die "Times" folgende Meldung von ihrem Washingtoner Korrespondenten: "Die gestrige Meldung aus Petersburg, daß Rußland und Japan den Präsidenten zur Vermittlung eingeladen hätten, daß Verhandlungen im Gange seien, ist unbegründet. Ich erkläre dieses Kraft der denkbar höchsten Autorität und kann mit derselben Autorität erklären, daß keine der Mächte Präsident Roosevelt ersucht hat, als Vermittler zu fungieren. Zu keiner Zeit haben Verhandlungen stattgefunden, an welchen Präsident Roosevelt teilgenommen hätte, und es gibt auch derzeit keine Verhandlung. Der Präsident tritt am nächsten Montag eine Reise nach dem Westen an, an die sich ein großer Jagdausflug in

Colorado anschließt. Er wird etwa sechs Wochen abwesend sein."

Russische Mobilisierungen.

Petersburg, 1. April. In militärischen Kreisen der Hauptstadt gilt, wie "Ruskoje Slovo" meldet, die Mobilisierung der zweiten Garde-Infanterie-Division als beschlossene Sache. Sie wird wahrscheinlich mit der Garde-Artillerie-Brigade ins Feld rücken. Bezüglich der zweiten Kavallerie-Division ist noch nichts bekannt.

Freilassung eines Kriegs-Korrespondenten.

Paris, 1. April. In der Schlacht von Muzden wurde bekanntlich der Korrespondent des "Matin" Ludovic Nandeauf gefangen genommen und nach Japan gebracht. Man hatte seitdem von ihm nichts mehr gehört. Nun ist dem "Matin" von Nandeauf selbst ein aus Schidzoka, einer Vorstadt von Kobe in Japan, datirtes Telegramm zugekommen, in welchem Nandeauf mitteilt, er sei von der japanischen Regierung in Freiheit gesetzt worden, unter der einzigen Bedingung, innerhalb eines bestimmten Zeitraums keine genauen Angaben über die japanische Armee zu veröffentlichen.

Die japanische Anleihe.

Newyork, 31. März. Die amerikanischen Anmeldungen auf die japanische Anleihe werden auf beinahe 500 Millionen Dollar geschätzt.

Tokio, 1. April. (Amtlich.) Die Zeichnungen auf die neue Anleihe im Betrage von 100 Millionen Yen belaufen sich auf ungefähr 500 Millionen Yen. Davon wurden 70 Millionen Yen zu einem höheren Kurse als dem Emissionskurse gezeichnet.

Petersburg, 1. April. (Privat-Telegramm.) Im Mai tritt die Kommission zur Untersuchung der Kapitulation von Port Arthur zusammen. "Slovo" zufolge liegen Beweise vor, daß schon im September 1904 mehrere Generale erklärten, die Festung könne nicht gehalten werden. Nur der Beharrlichkeit Stöckel's war es zuzuschreiben, daß sich die Festung durch Monate gehalten.

London, 1. April. (Privat-Telegramm.) An der Nordküste Japans wurden zahlreiche schwimmende Minen aufgefunden, welche, vom herrschenden Sturm in Wladimostok losgerissen, südwärts trieben. Die Schifffahrt erscheint durch diese treibenden Minen sehr gefährdet.

Die Gährung in Rußland.

Unruhen.

Saratow, 1. April. (Meldung der "Petersburger Telegraphen-Agentur".) Einer amtlichen Meldung zufolge kam es gestern in hiesigen Stadttheater zu einem großen lärmenden Austritt, insbesondere als nach einem von etwa 2000 Personen besuchten Vortrage über die Cholera zwei Rechtsanwälte Reden über Tagesfragen halten wollten und durch die Polizei daran gehindert wurden. Die Polizei rief zwei Kompagnien Infanterie herbei. Ehe diese ankamen, wurden von der Galerie Aufrufe ins Haus geworfen und revolutionäre Reden gehalten. Sodann verließ die Menge das Theater und zog unter Abfingen der Marschälle durch die Straßen. Die Truppen versperren der Menge, aus deren Mitte fünf Revolver schüsse abgegeben wurden, ohne daß Jemand verletzt wurde den Weg. Neununddreißig Personen wurden verhaftet. Es wurden bei ihnen revolutionäre Schriften und Aufrufe gefunden. Gegen die Verhafteten wurde die Anklage wegen Verlesung der Vorschriften des Gouverneurs erhoben.

Berlin, 1. April. (Privat-Telegramm.) Aus Warschau wird dem "Lokalanzeiger" gemeldet: Heute Nachmittags wurde der Polizeikommissar Michael Szalawics, der bei den letzten Unruhen einen Sozialisten erschossen hatte, telefonisch in eine Straße von Lodz gerufen. Auf der Straße warf ein vorübergehender ärmlich gekleideter Mann auf den Kommissar eine Bombe, die diesen an den Beinen und am Brustkorb schwer verwundete. Ein Polizist machte den Attentäter durch einige Säbelhiebe unschädlich.

Petersburg, 1. April. ("Petersburger Telegraphen-Agentur".) In den letzten Tagen wurde hier eine Gruppe von 12 Personen der Kampforganisation der russischen Revolutionäre und Anarchisten verhaftet. Die Entdeckung gelang Dank dem Verhalten dreier Anarchisten, welche die Bewegungen verschiedener Funktionäre beobachteten. Zwei derselben waren als Aufseher, einer als Dienstmann verkleidet. Die zwölf Personen wurden sämtlich im Laufe des 30. März auf der Straße verhaftet. Die Verhaftung erfolgte für sie so unerwartet, daß nur der als Dienstmann verkleidete Anarchist allein Widerstand leisten konnte, indem er einen Schuß ergab, ohne jedoch Jemandem zu treffen. Von den Verhafteten sind bisher nur die

Namen der Frauen Joanonskaja und Leontieva und der Männer Sapinkoff und Barokoff bekannt. Ein Depot von Explosivstoffen wurde nur bei der Leontieva vorgefunden, doch wurde auch eine Menge von Schriftstücken gefunden, die ein klares Bild der geheimen Thätigkeit der Anarchisten geben. Daraus geht hervor, daß die Thätigkeit der Anarchisten an der Grenze des russischen Reiches von den russischen Anarchisten in der Schweiz geleitet wird.

Verhaftungen in Petersburg.

Petersburg, 31. März. (Meldung der "Petersburger Telegraphen-Agentur".) Die Nachricht von der Entdeckung eines Komplots gegen den Großfürsten Wladimir, sowie gegen den Generalgouverneur Trepoff und gegen Bulgin ist absolut unrichtig. In Wirklichkeit sind in der letzten Zeit mehrere Personen, die unter dem Verdachte stehen, Revolutionäre und Anarchisten der That zu sein, verhaftet worden.

Zugekändnisse an Finnland.

Helsingfors, 31. März. Im Senat wurde ein Manifest verlesen, wonach die Ausschreibung der Wehrpflichtigen eingestellt wird.

Nach einer allerhöchsten Verordnung soll die finnische Landeskasse jährlich zehn Millionen Mark an die Reichskasse zu Kriegszwecken zahlen.

Reformbewegung in der orthodoxen Kirche.

Petersburg, 31. März. Am 22. d. sollte im Ministerkomitee die Besprechung der Reform der orthodoxen Kirche stattfinden. Auf Wunsch des Präsidenten des Ministerkomitees stellte Metropolit Antonius ein Reformprojekt nach den Wünschen der Geistlichkeit auf, wonach die Kirche die Verwaltungsreform des XVI. und XVII. Jahrhunderts wieder annehmen sollte. Der Procurator des Heiligen Synod, Pobjedonosseff, war mit dem Entwurfe nicht einverstanden, und bat den Kaiser, die Beantwortung der Reformfrage im Ministerkomitee zu untersagen, da die Frage ausschließlich zur Kompetenz des Synod gehöre. Der Bitte wurde entsprochen und die Frage dem Synod überwiesen. Pobjedonosseff erklärte darauf jede Reform für unnötig. Der Synod theilte aber diese Ansicht nicht und erklärte es für unerlässlich, zur Verwaltung der Kirche durch eine Person zurückzukehren. Er beschloß, den Kaiser um die Genehmigung zur Einberufung eines Sobor zu ersuchen, in welchem die Wahl eines Patriarchen vorgenommen werden soll.

Berlin, 1. April. Der Bundesrath stimmte dem vom Reichstag genehmigten Gesetzentwurf über die Friedenspräsenzstärke des Heeres und der Aenderung der Wehrpflicht, sowie dem Etat für das Jahr 1905 in der Fassung des Reichstags zu.

Leipzig, 1. April. Das Reichsgericht verwarf heute die Revision des Redakteurs Schweyner vom "Neidenbuden" in Oldenburg, der am 2. Dezember vorigen Jahres wegen Ehrenbeleidigung, begangen an dem Justizminister Ruhrat, zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt worden war.

Warschau, 1. April. (Privat-Telegramm.) In der Appreturanstalt A.-G. Krätze in der Nähe von Lodz erkrankten von hundert Arbeiterinnen sechzig an Vergiftungserscheinungen. Die Erkrankten wurden ins Spital gebracht. Es besteht der Verdacht, daß die Arbeiterinnen durch Pestbacillen, welche mit Baumwolle eingeschleppt wurden, erkrankten.

Berlin, 1. April. Im Einklange mit der guten Haltung der gestrigen westlichen Börsen gab sich auch hier eine bessere Stimmung kund. Ein lebhafter Verkehr entwickelte sich nur auf einzelnen bevorzugten Gebieten, vornehmlich erstreckte sich das Interesse der Spekulation auf Schiffsfahrtsaktien, insbesondere auf Lloyd. Aus der Provinz lagen umfangreiche Kaufordres vor, die theilweise durch Deckungskäufe veranlaßt waren. Ferner waren Gerüchte von großen Schiffsverkäufen und von Bruttogewinn in den laufenden drei Monaten des Geschäftsjahres im Betrage von 3 Millionen Mark im Umlauf. Lloyd gewann hierbei 4 Prozent und auch Hamburger Packetfahrt hielten einen Theil des hundertprozentigen Abschlags wieder ein. Im Bankmarkt übernahmen Handelsantheile und Schaffhäuser die Führung. Letztere auf angelegliche günstige Goldminen-geschäfte. Kohlenaktien lagen ziemlich still, obgleich sich die Kurse gegen den gestrigen Schluß etwas höher stellten. Laurahütte notirte in Folge der Verlängerung der zollfreien Einfuhr nach Rußland etwas höher. Von Renten bildete die russische Anleihe eine Ausnahme von der sonstigen Geschäftstillheit dieser Woche. Neue Anregung brachte das gestrige Steigen der russischen Anleihe in Paris, wozu auch die höheren Petersburger Kurse, sowie die sich hartnäckig behauptenden Meldungen über den bevorstehenden Frieden beitrugen. Im Uebrigen blieben die Geschäfte belanglos bei unverändertem Kursstande. Bei einem häufigen Nachlasse der höheren Anfangsnoteurung dürften Realisirungen zum Wochenschluß eine Rolle

gespielt haben. Industriewerthe des Kaffeemarktes liegen fest, vornehmlich Kaffee- und chemische Werthe. Die Börse schloß fest.

Paris, 1. April. (Privat-Telegramm.) Die Börse verkehrte in recht fester Haltung. Staatspapiere wurden zwar unregelmäßig gehandelt, dagegen erzielten heimische Titres wesentliche Avancen und auch Industriepapiere zeigten Befestigung. Russische Werthe waren durch die neuesten Friedensgerüchte gedrückt. Minen tendirten durchwegs fest und angeregt, 1901er Russen 89.12.

London, 1. April. (Privat-Telegramm.) Die Börse verkehrte bei zumeist ruhiger Betheiligung in fester, vertrauensvoller Haltung. Staatsfonds und auch amerikanische Eisenbahnpapiere behaupteten ihre Stände, während Minen auf spekulative Nachschärfungen größere Aufbesserungen verzeichneten. Gold bedang 1 Prozent, Diskont 2 Prozent. Aus Australien kamen 10,000 Pfund Sterling in Barren.

Wien, 1. April. (Privat-Telegramm.) [Börse] 2 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 214.75, Lombarden 16.90, Franzosen 142.37, Diskont 188.87, Dresdener 158.25, Deutsche 241.50, Handelsgef. 170.12, Darmstädter —, Saura 267.87, Bochumer 245.87, Rhein Stahl 197.—, Gelsen 228.25, Harpener 211.50, Dortmund —, National —, Breslauer Diskont —, Sibiria —, Consolidation —, ungarische Kronen —, Spanier —, Italiener —, Meridional —, Mittelmeer —, Gotthard —, Schw. Central —, Jura-Simplon —, Canada 150.50, Transvaal —, Hamburger Paket 155.50, Norddeutscher Lloyd 124.50, Edison —, Gr. B. Pferdeb. —, Argentinier 86.75, Chinesen —, Anatolier —, Reichsanleihe 91.—, vierprozentige neue Türken —, Schaffhausen —, Southey —, neue Russen —, Japaner —, Baltimore 108.87, Dynamit-Trust 196.75, Luxemburger —, Serbische Rente —, Henri —, Türkenlose —.

Hamburg, 1. April. (Schluß.) 4.2prozentige Silberrente 101.—, österreichische Kreditaktien 214.90, 1860er Lose 158.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 142.20, Südbahn 16.70, Italiener 105.40, vierprozentige österreichische Goldrente 102.10, vierprozentige ungarische Goldrente 100.30. — Fest.

Paris, 1. April. (Schluß.) Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 704.—, Südbahn 94.—, ungar. türk. Konzils 89.25, Wechsel auf London 251.65, spanische Rente 108.25, österreichische Goldrente 103.30, österreichische Länderbank 518.—, Türkenlose 134.75, Banque de Paris 1313, Meridionalbahn —, 3prozentige französische Rente 99.70, 4prozentige italienische Rente 105.10, 4prozentige spanische Rente 92.30, Banque Ottomane 605.—, 3prozentige neue amortisierbare Rente —, 2 1/2prozentige französische Rente —, Credit Foncier de France 750.—, österreichische Bodencreditanstalt 1414.—, Alpine —, Lomb. Eisenbahn-Vorarbeiten 338.—, 4prozentige 1890er rumänische Anleihe 98.25, 4prozentige 1896er rumänische Anleihe —, griechische Anleihe 256.25, Tabaktien 370.—, Wechsel auf Italien Paris, Wechsel auf Wien 103.75, Wechsel auf Amsterdam 206.—, Wechsel auf deutsche Plätze 121.65, Wechsel auf Brüssel 1/2, Rio 16.51, De Beers 444.50, East Rand 222.50, Chartered 55.50, Randfontein 78.—, 5prozentige bulgarische Obligationen 449.50, ungarische Hypothekbank 570.—, ungarische Goldrente —, Privatdiskont 2 1/2. — Fest.

London, 1. April. (Schluß.) Englische Konzils 91 1/2, Südbahn 2.75, Spanier 90 1/2, Italiener 104.—, 4prozentige ungarische Goldrente 99.75, 4prozentige österreichische Goldrente —, 4prozentige Ruption —, Canada Pacific 152.75, Privatdiskont 2 1/2, Silber 25.75, Wiener Wechselkurs —, 3prozentige ungarische Goldanleihe —, Chartered 2.12, East Rand 8.81, Randfontein 3.03, Randmines 11.25, De Beers 17 1/2, Japaner 86.—. — Fest.

Berlin, 1. April. (Produktenmarkt.) [Schluß] Weizen per Mai 173.75, per Juli 175.—, Roggen per Mai 144.25, per Juli 145.50, Hafer per Mai 136.75, per Juli 137.25, Mais per Mai 117.25, per Juli 116.—, Rüböl per Mai 46.90, per Oktober 48.40, Spiritus 70 Rm. loco Konsumsteuer —, Weizen und Roggen willig, Hafer ruhig, Mais stetig, Rüböl fest. — Wetter: Veränderlich.

Hamburg, 1. April. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 173.— bis 175.—, Roggen, Mecklenburger 145.— bis 147.—, russischer 113.— bis 114.—, Del 48.—, Spiritus per April 24.—, per April-Mai 24.—, per Mai 24.—. — Weizen und Roggen träge, Del und Spiritus ruhig. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 1. April. (Produktenmarkt) Weizen per April 24.—, per Mai 24.40, per Mai-August 24.20, per September-Dezember 21.30. — Roggen per April 15.40, per Mai 15.50, per Mai-August 15.75, per September-Dezember 14.75. — Mehl per April 30.45, per Mai 30.65, per Mai-August 31.20, per September-Dezember 29.15. — Rüböl per April 50.75, per Mai 49.50, per Mai-August 49.75, per September-Dezember 49.50. — Spiritus per April 46.75, per Mai 47.—, per Mai-August 46.75, per September-Dezember 41.75. — Roh-

zucker 89° bis 90° 37.—, 89° bis 90° Brutto und darüber 37.25. — Weißer Zucker per April 41 1/2, per Mai-August 41 1/2, per Juli-August 42.25, per Oktober-Januar 35.25. — Raffina de 72.— bis 72.50. — Weizen matt, Roggen ruhig, Mehl und Rüböl matt, Spiritus und Rohzucker stetig, weißer Zucker fest, Raffinade stetig. — Wetter: Theilweis bewölkt.

Newyork, 1. April. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 8.15 (8.15), per April 7.60 (—), per Juli 7.61 (7.59), in New-Orleans loco 7.50 (7.50); Petroleum: Stand White in Newyork 7.15 (7.15), Stand White in Philadelphia 7.10 (7.10), Refined in Cases 9.85 (9.85), Credit Balances at Oil City 1.36 (1.36); Schmalz: Western Steam 7.30 (7.30), Roche u. Brothers 7.35 (7.35), Mais per Mai 53 1/2 (53 1/2), per Juli 53.— (53.—), per September — (—), rother Winterweizen loco 115 1/2 (115 1/2); Weizen per Mai 110 7/8 (111 1/8), per Juli 92 1/2 (93 1/2), per September 86 1/2 (86 1/2), per Dezember — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.25 (1.25); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 7 1/2 (7 1/2); per April 6.50 (—), per Juli 6.75 (6.70); Mehl: Spring Wheat clears 3.80 (3.80); Zucker 4 1/2 bis — (4 1/2 bis —), Zinn 30.— bis 30.15 (30.— bis 30.15), Kupfer 15.37 bis 15.50 (15.37 bis 15.70). — Weizen matt, Mais stetig.

Chicago, 1. April. (Schlußkurse.) Weizen: per Mai 113 3/4 (113 3/4); per Juli — (—); Mais per Mai 46.25 (—); Schmalz: per Mai 7.05 (7.12), per Juli 7.12 (7.30), Speck short clear 6.81 (6.93), Pork per Juli — (12.70). — Weizen matt, Mais stetig.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

Der Kapitalist.

Budapest, 1. April.

(Die Börsewoche.) Von den ersten zwei Tagen abgesehen, an welchen die Spekulation sich in Folge diverser ungünstiger Meldungen Reserve auflegte, so daß der Verkehr eine Neigung zur Abschwächung zeigte, hat sich später das Geschäft freundlicher gestaltet. Der Umfang der Transaktionen hat sich erweitert, denn das große außenstehende Publikum griff, wenn auch noch schüchtern und in geringem Maße, in den Verkehr ein und die Kurse verfolgten großentheils eine aufwärtsstrebende Richtung. Wenn dies auch noch nicht viel zu bedeuten hat, so zeigt sich wenigstens ein hoffnungsvoller Anfang, was auch von Belang ist, nachdem ja die allgemeine Situation sich wenig geändert hat und nur darin sich ein Wandel zeigt, daß gewisse für die Haltung der Börse maßgebende Momente mit größerer Bestimmtheit in Erscheinung treten. Der Grundton war demnach ein freundlicher, wenn auch noch immer die beiden alten Walzen — Friede und Entwirrung — eingelegt bleiben. Was die Friedensverhandlungen betrifft, so liegen noch immer keine greifbaren Thatsachen vor, auf welche sich die diesbezüglich gehegten Hoffnungen stützen könnten, die bisherigen vagen Gerüchte jedoch treten mit immer größerer Bestimmtheit hervor, und es behauptet sich hartnäckig die Version, daß von maßgebender Seite in Frankreich und in der Union dem russischen Reich gute Dienste angeboten worden sind, damit dasselbe, ohne auch nur einen Sieg errungen zu haben, in einen Friedensschluß zu willigen vermöge. So sehr auch ähnliche wiederholt verbreitete Nachrichten bewiesen haben, daß sie mit großer Befugnis anzunehmen sind, so haben dennoch die in dieser Richtung auftretenden positiven Meldungen an den internationalen Börsen eine feste Tendenz verursacht. Die Friedensfreunde fanden eine kräftige Stütze in dem Argument der enormen Ueberzeichnung der japanischen Anleihe, indes Rußland kein fremdes Geld mehr für Kriegszwecke zu erhalten scheint und auf die magere Ausbeute einer inneren Anleihe angewiesen ist. Aber auch das Moment der Entwirrung unserer innerpolitischen Lage, die in Folge der Rückwirkung auf die Handelsverträge immer erhöhte Beachtung im Auslande findet, bot ebenfalls noch immer keine bestimmten Anhaltspunkte für die Haltung der Spekulation, denn wohl traten die Konturen der vielfachen Verhandlungen etwas deutlicher hervor, ein Gesamtbild war jedoch nicht zu gewinnen. So wurde denn die Mission unseres Berliner Votchschafters sehr freundlich aufgenommen und die allgemein erwartete Bildung eines Ministeriums Andrássy oder Bekerele mit einer ziemlich kräftigen Majorität begrüßt. Auch mit dem zweijährigen Provisorium begnügte man sich endlich, denn Zeit gewonnen, Alles gewonnen, und so hatte denn die Börse endlich nacheinander einige unangefochten freundliche Tage zu registriren. Wenn sich die hauffisierende Richtung nicht noch in stärkerem Maße geltend zu machen vermöchte, so lag der Grund hievon in der betrübenden Wahrnehmung, daß nicht so sehr die Probe auf die Dauer der Koalition zu befürchten sei, als vielmehr die oppositionellen Gläubiger der Mitglieder der eigentlichen Unabhängigkeitspartei, welche alle gemäßigteren Absichten der Führer wieder über den

Haufen werfen. Die Furcht vor den Gefahren, welche der Entwirrung von dieser Seite her drohen, war es denn auch, welche ein rascheres Tempo der Aufwärtsbewegung verhinderte. Die gesteigerte Nachfrage beschränkte sich diesmal nicht auf die leitenden Werthe, die durchwegs einige Kronen im Preise profitirten, sondern die Kaufkraft wendete sich auch lokalen Effekten zu, unter denen insbesondere die erhebliche Steigerung der Straßenbahn kommentirt wurde. Von den Industriepapieren waren Petroleumwerthe weichend, da diese Industrie es nicht zu einer Reihe aufeinanderfolgender Geschäftsjahre bringen kann. Raum geht es etwas besser, finden sich stets Elemente, welche die günstige Situation für ihre besonderen Vortheile ausnützen wollen. Namentlich vermehren sich die an der ungarisch-galizischen Grenze gelegenen kleinen Etablissements, denen es weniger um einen regelrechten Betrieb als um Ausnützung der Chancen des Kartells zu thun ist. Auf dem Geldmarkt hat sich ziemlich reger Bedarf zum Ultimo eingestellt, und versteifte sich erstes Wiener Accept auf 3 1/2 Prozent, indes hier Mühlen zwischen 3 3/4 und 3 1/2 Prozent variirten und Portefeuille von 3 1/4 Prozent aufwärts diskontirte. — Nachstehend geben wir einige vergleichende Daten über die Kursentwicklung, die durchwegs ein positives Resultat aufwies:

	Kurs vom 24. März	Kurs vom 1. April	Differenz in Kronen
Oesterreichische Kredit	676.—	680.25	+ 4.25
Ungarische Kredit	787.50	779.25	- 8.25
Escomptebank	473.—	479.—	+ 6.—
Hypothekbank	527.—	518.50	- 8.50
Rima	525.50	540.—	+ 14.50
Staatsbahn	659.—	663.—	+ 4.—
Straßenbahn	588.—	605.—	+ 17.—
Stadtbahn	334.50	329.50	- 5.—
Adria	441.—	440.—	- 1.—
Kommerzialbank	2800.—	2814.—	+ 14.—
Salgó	560.—	564.—	+ 4.—
Ung. Kronenrente	98.10	98.35	+ 0.25

(Der April-Termin.) Heute, am ersten Frühjahrsstermin, gelangten 32,000 Meterzentner Weizen, 59,000 Meterzentner Roggen und 16,000 Meterzentner Hafer zur Kündigung. Diese Terminvorlagen übten auf die Tendenz des Marktes keinen besonderen Eindruck, und es bleibt vorher abzuwarten, ob sich für die Kündigungen Uebernehmer finden werden. Laut einem unverbürgten Gerücht sollen sich die hauptsächlichsten Hauffis-Interessenten allerdings zur Uebernahme der Weizenkündigungen vereinigt haben. Wir registriren diese Version, da für die Prüfung der Authentizität derselben jede Handhabe fehlt. Nach einer Schätzung beträgt das gesammte hiesige Weizenlager einschließlich der Vorräthe bei den Mühlen circa 400,000 Meterzentner. Nachdem die Zuzüge hieher schwach sind und das Ausgebot seitens der Produzenten beschränkt ist, kann angenommen werden, daß die Mühlen trotz des immer noch höchst unbefriedigenden Mehlablages schon demnächst geneigt sein werden, zur Ergänzung ihrer Vorräthe höhere Anschaffungen vorzunehmen. — Heute sind die neuen Avancen in Wirksamkeit getreten und haben sich sehr gut bewährt. Hierbei darf jedoch nicht unbeachtet bleiben die enorme und prompte Thätigkeit, welche der Giro- und Kassavererein entfaltet, so daß der erste Kassetag für den mehr als auf sechs Monate zurückreichenden, große Fluktuationen aufweisenden April-Termin ohne Störung verlief.

(Fusion der ungarischen Schiffahrtsgesellschaften.) Aus Triest wird uns telegraphirt: Nach einer Meldung des „Piccolo“ aus Trieste beabsichtigt die ungarische Regierung, für den Zeitpunkt des Ablaufs des gegenwärtigen Vertrages durch eine Fusion sämtlicher ungarischer Dampfschiffahrtsgesellschaften eine neue mächtige Gesellschaft, der auch einige große Dampfer der Cunardlinie zugezogen werden sollen, für den Auswanderertransport ins Leben zu rufen. Die diesbezüglichen Studien seien weit vorgeschritten und bairten auf einer jährlichen Subvention von 3 bis 5 Millionen Kronen.

(Konkurs.) Das Budapesters Handels- und Wechselgericht hat gegen die Buchdruckereifirma Joseph Ullmann's Sohn Wilhelm Ullmann, Alte Postgasse Nr. 4, den Konkurs eröffnet. Zum Konkurskommissar wurde Kon. Richter Dr. Dionys Szaffka, zum Masseverwalter Advokat Dr. Ostar Böjörmenyi, zu dessen Stellvertreter Advokat Dr. Ferdinand Schwab ernannt. Anmeldungstermin 3. Mai, Liquidationstagfahrt 3. Juni, Wahl des Konkursausschusses 5. Juni.

(Der deutsch-rumänische Handelsvertrag.) Aus Bukarest wird vom 1. April telegraphirt: Die Kammer nahm gestern den deutsch-rumänischen Handelsvertrag mit 66 gegen 2 Stimmen an. Der gewesene Minister des Aeußern Bratiano wies auf die Bedeutung des Vertrages hin, da der Handel mit Deutschland den vierten Theil des Außenhandels Rumaniens darstellt. Der Minister des Aeußern General Lahovary drückte seine Befriedigung aus, daß auch die Liberalen zugeben, Rumänien sei für eine Großindustrie noch nicht reif, wenn auch dieses Ideal angestrebt werden muß. Der Minister kündigte die Bildung einer Exportgesellschaft für rumänisches Getreide unter Staatskontrolle an.

(Fallissements.) Aus Wien wird uns telegraphisch: Nach dem Status der kürzlich in Konkurs gerathenen Firma Pöschlerner Farbw...

(Zariffampf auf der Donau.) Von der Budapest Betriebsdirektion der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft werden wir ersucht Folgendes mitzutheilen:

Die unter dem obigen Schlagworte in unserem gestrigen Blatte erschienene Notiz sei dahin richtigzustellen, daß sich die ungarische Fluß- und Seeschiffahrtsgesellschaft bis Schluß des vorigen Jahres an dem sogenannten Wiener Stückgutverkehr absolut nicht betheiligt hat...

(Ungarische Kaufmannshalle.) Der Handelsminister hat an die ungarische Kaufmannshalle folgenden Erlass gerichtet: Indem ich für die Ueberreichung des Berichts über die Thätigkeit der Kaufmannshalle im abgelaufenen Jahre meinen Dank ausspreche...

(Der Verein ungarischer Provinzbrauer) hielt gestern unter dem Vorsitz des Grafen Mabar Széchenyi seine ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende verwies in seiner Begrüßungsrede auf jene Uebelstände, welche gehoben werden müssen...

(Die Budapest Handels- und Gewerkekammer) hält Dienstag, am 4. April, um 4 Uhr Nachmittags eine Plenarsitzung.

(Der soziale Schwur) nahm heute ein Ende. Der letzte Tag wurde eingeleitet mit dem Vortrag Charlotte Göczes, die über die soziale Aufgabe der Frauen sprach. Die Frau habe sich zuerst im Familienkreise zu bethätigen...

Beifällig aufgenommenen Rede entwickelte Graf Joseph Majláth die der Gesellschaft für den Fall der Erziehung des selbstständigen Zollgebiets zuzufallenden Aufgaben. Die rhetorischen Ausführungen ernteten stürmischen Applaus.

(Der Börsenrath) hat angeordnet, daß von der heutigen Mittagsbörse ab die Aktien der ungarischen allgemeinen Kreditbank er Coupon = 38 Kr. (Kursabschlag 18 Kr.); ungarischen Hypothekenbank er Coupon 26 Francs (Kursabschlag 12.791); ungarischen Agrar- und Rentenbank er Coupon 20 Kr.; ersten ungarischen landwirthschaftlichen Maschinenfabrik-Gesellschaft er Coupon = 0 Kr. (Kursabschlag 10 Kr.) und mit 5 Prozent Zinsen vom 1. Januar 1905; ferner die der Pester Victoria-Dampfmühlgesellschaft er Coupon = 28 Kr. (Kursabschlag 28 Kr.); ersten Dfen-Pester Dampfmühlgesellschaft er Coupon = 60 Kr. (Kursabschlag 60 Kr.); Elisabeth-Dampfmühlgesellschaft er Coupon = 20 Kr. (Kursabschlag 20 Kr.); Pester Walzmühlgesellschaft er Coupon = 32 Kr. (Kursabschlag 32 Kr.); ersten ungarischen Hotelgesellschaft er Coupon = 20 Kr. (Kursabschlag 20 Kr.); Geschwindlichen Spritfabrikgesellschaft er Coupon = 64 Kr. (Kursabschlag 64 Kr.); "Nicholson" Maschinenfabrik-Gesellschaft er Coupon = 12 Kr. (Kursabschlag 12 Kr.); Pester Steinkohlen- und Ziegelwerk-Gesellschaft er Coupon = 20 Kr. (Kursabschlag 20 Kr.) gehandelt und notirt werden.

(Die Budapest elektrische Stadtbahn-Aktien-gesellschaft) hat im Monat März 1905 324,514 Kronen eingenommen gegen 296,461 Kronen in der gleichen Periode des Vorjahres. Vom 1. Januar l. J. wurden insgesamt 936,453 Kronen vereinnahmt gegen 871,525 Kronen im Vorjahr.

(Budapester Giro- und Kassenverein-Aktien-gesellschaft.) Der Stand am 31. März 1905 war folgender: Aktiva: Kassebestände 176,320 Kr., Effekten 920,400 Kr., bedeckte Konto-Korrent-Forderungen 15,000 Kr., Einlagen bei Geldinstituten 5,202,000 Kr., diverse Konti 119,151 Kr., Totale 6,432,871 Kr. — Passiva: Aktienkapital 1,000,000 Kr., Reservefonds 115,000 Kr., fixe unverzinsliche Einlagen 4,351,000 Kr., Girokreditoren 819,518 Kr., Arrangements-Kautelen 101,878 Kr., diverse Konti 45,174 Kr., Totale 6,432,871 Kr.

(Güter Mädchen-Ausstattungsverein a. G. Kinder- und Lebensversicherungs-Anstalt.) Budapest VI., Theresienring 40-42, gegründet im Jahre 1863.) Im Monat März 1905 wurden Versicherungsanträge im Betrage von 1,321,900 Kr. eingereicht und neue Polizzen im Betrage von 1,134,200 Kr. ausgestellt. An verfallenen Beträgen wurden 48,000 Kr. 91 Pf. ausbezahlt. Vom 1. Januar bis 31. März 1905 wurden Versicherungsanträge im Betrage von 3,501,860 Kr. eingereicht und neue Polizzen im Betrage von 2,953,500 Kr. ausgestellt. An verfallenen Summen wurden 174,690 Kr. 4 Pf. ausbezahlt. Diese Anstalt befaßt sich mit Kinder- und Lebensversicherungen jeder Art zu den billigsten Prämienätzen und vortheilhaftesten Bedingungen.

(Ungarisches Bodenkreditinstitut.) XXX. Verlosung der vierprozentigen Regulierungs- und Bodenameliorations-Pfandbriefe im Betrage von 308,500 Kronen. 5 Stück zu 10,000 fl. und 20,600 Kr.; 110 472 751 1050 1305; 96 Stück zu 1000 fl. und 2000 Kr.; 8 11 44 332 387 475 563 634 645 660 786 979 1023 1066 1346 1456 1656 1677 1849 1854 1872 1883 2169 2211 2309 2682 2736 2829

Table with 10 columns of numbers, likely representing stock market data or lottery results.

XIX. Verlosung der 3 1/2 prozentigen Kronen-mährungs-Pfandbriefe im Betrage von 134,000 Kronen. 4 Stück zu 10,000 Kr.; 212 226 247 385; 41 Stück zu 2000 Kr.; 154 220 242 587 1451 1495 1560 1691 1695 2287 2293 2389 2507 2516 2802 2837 3391 3439 3879 3889 4479 4500 4629 4690 5054 5461 5465 5610 5614 5621 5898 7083 7158 7381 7475 7644 13676 19212 22116 23213 25446; 60 Stück zu 200 Kr.; 430 434 487 526 548 604 638 653 837 842 849 915 991 1025 1182 1306 1423 1443 1746 1758 1832 1868 2025 2349 2440 2451 2508 2543 2550 2601 2668 2695 2784 2898 3062 3163 3316 3366 3482 3681 3724 3788 3843 3855 3914 3980 4056 4413 6789 14022 18542 18547 18591 18700 18715 18725 18729 18773 18938 19065.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Johann Dreischer, Modelführer, und Leopoldine Bretschler, Gemischtwaarenverpackerin in Wien, XVI. Bezirk, Haberlgasse 21; Michael Ebner, Fleischerhauer in Salzburg; Julius Herzog, nichtprot. Kaufmann in Neichenberg, Bismarckplatz 5; Póth Vilmos, Kaufmann in Pécs; Ij. Lencz Ferencz, prot. Kaufmann in Budapest, III., Tavasz-utca 11; Enrico Alessandrino, Kaufmann in Triest; Friedrich Deutsch, Kaufmann in Wien, II. Bezirk, Stephanienstraße 6; Samuel Rutschler, Kaufmann in Jaroslau; Johann Pollak, Kleiderkonfektionär in Proßnitz; Hermann Schönegger, Kaufmann in Obdach; Bela Lang, Kurz- und Manufakturwaarenhändler in Marosvásárhely; Adolf Chat, Pfeifler in Wien, I. Bezirk, Seitenstettengasse 5; Johann Neubauer, prot. Weinhändler in Wien, I. Bezirk, Spiegelgasse 23; Hugo Lhorand, Klaviermacher in Komotau; Joseph Hasenbüchl (Berl.), Kaufmann in Cilli.

Wien, 1. April. (Spiritus.) Heute ist in promptem Kontingent-Spiritus weder ein Geschäft noch eine Preisänderung von 47 Kr. 20 H. bis 47 Kr. 40 H. zu verzeichnen. Gegen Schluß der Vormwoche ist somit die unwesentliche Preissteigerung von 10 Hellern eingetreten. Der Konsum hat sich um eine Ruane ge bessert. Die Durchschnittspreise der Woche sind: Für Frucht- und Kartoffelspiritus 47 Kr. 20 H. bis 47 Kr. 40 H., für Melassenspiritus 46 Kr. 20 H. bis 46 Kr. 40 H.

(Wiener Börse für landwirthschaftliche Produkte vom 1. April.) (Privat-Telegramm.) Der Verkehr ist nach wie vor ein äußerst schleppender, und beobachtet man die großen Schwankungen an den Getreidebörsen in Budapest und im Auslande mit großer Aufmerksamkeit. Die Notierungen von Weizen, Roggen, Hafer und Mais sind nahezu

Budapester Börsenkurse. Table with columns for various securities and their prices.

Table with columns for various securities and their prices, including VIII. Verf.-Gesellsch. and IX. Mühlen.

Table with columns for various securities and their prices, including X. Bergw. u. Ziegelf. and XI. Eisen- und Maschinen-Fabriken.

Table with columns for various securities and their prices, including XIV. Verkehrs-Unt. and XV. Lofe.

Liquidations-Kurse vom 28 März. Table with columns for various liquidation prices.

Die Kurse der unter I-V notierten Effekten verstehen sich für je 100 Kronen, wenn sie auf Kronen d. W. oder Silber lauten; auf je 50 Gulden wenn sie auf Goldgulden der k. k. Münzen lauten.

unverändert, reelle Käufer konnten jedoch unter den gestrigen Notierungen ankommen. — Es notierten per 50 Kilogramm ab Wien: Heißweizen 78 bis 82 Klg. von K. 9.90 bis K. 10.35, Banater 79 bis 80 Klg. von K. 9.70 bis K. 10.05, Biefelburger und Raaber 77 bis 80 Klg. von K. 9.85 bis K. 9.95, slowakischer 77 bis 80 Klg. von K. 9.60 bis K. 9.80, Marchfelder und anderer niederösterreichischer von K. 9.90 bis K. 10, rumänischer 78 bis 82 Klg. von K. 9.55 bis K. 9.80, Roggen, slowakischer, 72 bis 75 Klg. von K. 7.70 bis K. 7.85, Schütter 72 bis 74 Klg. von K. 7.60 bis K. 7.75, Pester Boden 73 bis 76 Klg. von K. 7.70 bis K. 7.85, diverser ungarischer 72-74 Klg. von K. 7.60 bis K. 7.80, österreichischer 73 bis 76 Klg. von K. 7.75 bis K. 7.85, Gerste, mährische, von K. 8.60 bis K. 9.30, Marchfelder von K. 7.90 bis K. 8.40, Wiener Boden K. 8.25 bis K. 8.75, slowakischer von K. 8.10 bis K. 8.90, nordungarischer von K. 8.40 bis K. 9, Brenner- und Kollgerste von K. 7.40 bis K. 7.75, Futtergerste von K. 7.20 bis K. 7.60, Mais, ungarischer, neu, von K. 8.20 bis K. 8.40, La Plata von K. 8.10 bis K. 8.20, Cinquantina von K. 8.45 bis K. 8.80, Hafer, ungarischer, von K. 7.20 bis K. 7.70, Ausfuhrware bis K. 8.20, Rohrep, prompt, von K. 13.25 bis K. 13.75, Prima Malz von K. 13 bis K. 13.50, Sekunda von K. 12 bis K. 12.50, Malzeime von K. 6.40 bis K. 6.60.

Die Geschäftslage in Mehl hat keine Veränderung erfahren. Es war nichts zu verkaufen, obwohl die Mühlen die Preise neuerlich um 40 Heller erniedrigt haben. Kleie ist um 15 bis 20 Heller billiger. Es notierten: Weizenmehl: Wiener Type Nr. 0 K. 15.10 bis K. 15.40, Nr. 1 K. 14.70 bis K. 15.—, Nr. 2 K. 14.30 bis K. 14.60, Nr. 3 K. 14.— bis K. 14.30, Nr. 4 K. 13.60 bis K. 13.90, Nr. 5 K. 13.— bis K. 13.30, Nr. 6 K. 12.60 bis K. 13.—, Nr. 7 K. 12.— bis K. 12.20, Nr. 7 1/2 K. 10.70 bis K. 11.—, diverse andere Marken: Nr. 5 K. 12.20 bis K. 12.70, Nr. 6 K. 11.20 bis K. 12.20, Nr. 7 K. 9.60 bis K. 10.50, Nr. 7 1/2 K. 8.80 bis K. 10.—, Roggerste (Berl) Nr. 5/6 K.—, 1/6 K.—, Nr. 0 K.—, Nr. 1 K.—, Nr. 2 K.—, Nr. 3 K.—, Nr. 4 K.—, Nr. 5 K.— bis K.—, Nr. 6 K.— bis K.—, Nr. 7 K.— bis K.—, Nr. 7 1/2 K.— bis K.—, Roggenmehl, Wiener Type Extra Roggen Nr. 0 K. 12.60 bis K. 13.10, Weißroggen Nr. 1 zu K. 11.10 bis K. 11.40, Schwarzroggen Nr. 3 K. 8.90 bis K. 9.10, Futtermehl K. 7.— bis K. 7.50. — Weizenkleie, feine, notierte K. 6.20 bis K. 6.45, grobe K. 6.55 bis K. 6.65. — Roggenkleie K. 6.45 bis K. 6.55, per 50 Kilogramm.

Budapest, 1. April. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Der Auftrieb betrug 51 Stück. Von gestern zurückgeblieben 24 Stück, zusammen 75 Stück. — Man bezahlte: Fetteschweine: alte, über 350 Kilogr. schwere von K.— bis K.—, 280 bis 350 Kilogr. schwere von K.— bis K.—, Auslauf von K.— bis K.—, junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 8 1/2 bis 1 K. 16 1/2, mittlere 220 bis 300 Kilogr. von 1 K. 8 1/2 bis 1 K. 14 1/2, leichte, bis 220 Kilogr. von 1 K. 8 1/2 bis K.—, Frischlinge von 76 1/2 bis 88 1/2, Spanferkel von K.— bis K.—, kroatische Frischlinge von K.— bis K.—, Der Markt war mittelmäßig.

Steinbruch, 1. April. (Original-Telegramm.) Bericht der Borstenniehändlerhalle in Steinbruch. Das Geschäft war lebhaft. — Vorrath am 30. März, 25,773 Stück. Am 31. März wurden angetrieben 89 Stück, abgetrieben wurden 411 Stück, demnach verblieb am 1. April ein Bestand von 25,451 Stück. — Wir notieren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von 1 K. 29 1/2 bis 1 K. 30 1/2, mittlere von K.— bis K.—, junge schwere von 1 K. 34 1/2 bis 1 K. 35 1/2, mittlere von 1 K. 34 1/2 bis 1 K. 35 1/2, leichtere von 1 K. 34 1/2 bis 1 K. 35 1/2, — Ungarische Bauernware schwere von K.— bis K.—, mittlere von K.— bis K.—, leichte von K.— bis K.—, Serbische schwere von 1 K. 35 1/2 bis 1 K. 36 1/2, mittlere von 1 K. 33 1/2 bis 1 K. 34 1/2, leichte von 1 K. 31 1/2 bis 1 K. 32 1/2.

markt wenig verändert. Deutsche Hochprima war nicht vorhanden. Es notierten: Deutsche Primaschöfen von 82 K. bis 88 K., Sekunda von 72 K. bis 80 K., ungarische Mastschöfen von 68 K. bis 74 K., Prima bis 80 K., Stiere von 72 K. bis 77 K., Kühe 71 K. Alles per Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Wien, 31. März. Bericht von Sigmund Eiben (Hüh.) Eier. In der ersten Wochenhälfte war unser Markt, trotz stauer Auslandsberichte, gut behauptet. Als aber die Zufuhren täglich größer wurden und der Export nur bei billigeren Preisen sich entwickeln konnte, gingen selbe zurück, wodurch der Verkehr sich lebhafter gestaltete, da auch der Platzkonsum eingegriffen hat. Am heutigen Markte erzielten: Bauernware 41 1/2 zu 2 K. und von Kisteneier: Ruckauer 71 K., andere Prima ungarische 70 K. bis 71 K., Siebenbürger Original 69 K., solche fortirt 71 K., andere Probenienzen bedangen je nach Qualität 68 K. bis 71 K., per Kiste ab Wien. — Butter. Die Ankünfte werden immer geringer, selbst auf Schluss bleiben die Mostereien im Rückstande, und die Preise steigen täglich. Verkauft werden Süßrahmbutter zu 140 K. bis 150 K., prima Landbutter zu 120 K. bis 125 K. per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Prag, 1. April. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zundergehaltes von 88 Prozent franko Aufzug zur sofortigen Lieferung 33 K. 45 1/2, per Oktober-Dezember 26 K. 45 1/2. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 1. April. (Privat-Telegramm.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 29 M. 20 Pf., per Mai 29 M. 55 Pf., per August 29 M. 80 Pf., per Oktober-Dezember 23 M. 40 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Centralmarkthallen-Preise. Bericht von Geisler u. Maier, Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle. Am Lebensmittelmarkt war in der abgelaufenen Woche ein reger Verkehr bei entsprechenden Zufuhren und anhaltend guter Kaufkraft. Die Preise behaupteten sich, nur bei Kälbem und Butter trat ein mäßiger Rückgang ein, während Rindfleisch, Landwaare, im Preise avancierte. Der Eiermarkt war bis zum Wochenschluss fest, erholte sich aber mäßig und die Notierungen sind heute wieder höher. Im Kartoffelgeschäft herrscht Ruhe, der Absatz ist schwach bei rückgängigen Preisen. Im Allgemeinen sind die Absatzverhältnisse sehr gut und empfiehlt es sich, von allen Gattungen Lebensmitteln größere Posten dorthin zu senden.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch, Landwaare, hinteres 95 1/2 bis 1 K. 5 1/2, vorderes 85 1/2 bis 90 1/2. — Kälbem, geschlachtet, lang gewogen, ohne Gewichtszuschlag, Landwaare von 85 1/2 bis 95 1/2, per Kilo en gros.

Lämmer in der Haut 80 1/2 bis 90 1/2. Alles per Kilogramm en gros. Speckschweine von 1 K. 16 1/2 bis 1 K. 26 1/2, per Kilogramm en gros.

Fleischschweine 1 K. 24 1/2 bis 1 K. 40 1/2, per Kilogramm en gros. Eier. Tendenz etwas fester. Prima ungarische Kisteneier 70 K., Theißwaare 69 K., Siebenbürger 68 K., Alles per Kiste à 1440 Stück en gros.

Milchprodukte. Prima centrifugale Theißbutter 2 K. 40 1/2 bis 2 K. 80 1/2, frische, gute Kochbutter 1 K. 60 1/2 bis 1 K. 90 1/2, Topfen 14 1/2 bis 50 1/2, Alles per Kilogramm en gros. Geflügel, lebend. Bachendel 2 K. 20 1/2 bis 2 K. 60 1/2, Brathendel 2 K. 60 1/2 bis 3 K. 20 1/2, Suppenhühner 3 K. 20 1/2 bis 3 K. 80 1/2, Alles per Paar en gros. Geflügel, geschlachtet. Rein gepuht, schwere Gänse 1 K. 30 1/2 bis 1 K. 60 1/2, Enten, Indiane und Boulevarde 1 K. 50 1/2 bis 1 K. 80 1/2, per Kilogramm en gros.

Wild. Mit heutigem Tage ist die Jagd auf Mehe wieder gestattet und ist die Niederjagung solcher geschossener Thiere zu empfehlen. Hirsche 60 1/2 bis 80 1/2, Wildschweine 80 1/2 bis 90 1/2, per Kilogramm, Wildenten 1 K. 20 1/2 bis 1 K. 40 1/2, per Stück en gros.

Äpfel. Feine Tafeläpfel Prima 40 1/2 bis 60 1/2, Sekunda 26 1/2 bis 40 1/2, Tertia 12 1/2 bis 26 1/2, per Kilogramm en gros. Kartoffel. Große rosa 9 K. 20 1/2 bis 9 K. 80 1/2, große gelbe 9 bis 9 K. 40 1/2, weiße 5 K. 50 1/2 bis 6 K. 50 1/2, Alles 100 per Kilogramm en gros.

Zwiebel. Makler Prima 26 K. bis 28 K., gewöhnliche 22 K. bis 26 K., Knoblauch 40 K. bis 44 K., gelbe Rüben 22 K. bis 24 K., Peterfille 32 K. bis 36 K., Alles per 100 Kilogramm en gros.

Verlosungen.

Theißlose. Heute Vormittags fand in den Lokalen der Lotteriedirektion die sechzigste Verlosung der Theiß-Gezieder Prämienanleihe statt. In der Amortisationsziehung wurden folgende Serien gezogen: 346 416 467 693 753 868 1080 1195 1664 1718 1832 1902 1969 2134 2138 2250 2255 2334 2377 2471 2551 2597 2662 2684 2710 2802 2904 2963 3041 3290 3334 3349 3479 4106 4141 4277. — In der Gewinnziehung wurde S. 1718 Nr. 14 mit 180,000 Kronen gezogen. S. 346 Nr. 78, S. 2138 Nr. 94, S. 2597 Nr. 11, S. 3349 Nr. 28 wurden mit je 2000 Kronen gezogen. Die übrigen Gewinnnummern der obigen Serien gewinnen je 240 Kronen.

Rudolfslose. Bei der heute in Wien stattgehabten Ziehung fiel der Haupttreffer von 30,000 Kronen auf Serie 1839 Nr. 14, 6000 Kronen gewann Serie 357 Nr. 12, 2400 Kronen Serie 307 Nr. 19.

Braunschweiger Lose. Bei der heutigen Ziehung der herzoglich Braunschweigischen Lose fiel der Haupttreffer von 180,000 Mark auf Serie 8109 Nr. 8, 9000 Mark gewann Serie 1197 Nr. 34, 6000 Mark Serie 8109 Nr. 46.

Wiener Börse vom 1. April.

Angeregt durch die entschieden feste Haltung der Auslandsmärkte und durch die an denselben andauernd fortwährenden Friedensgerüchte ist die allgemein freundliche Tendenz auch dem Verkehr der heutigen Börse ungebrochen geblieben. Allerdings hat sich mit Rücksicht auf die Beurtheilung der Vorgänge in Ungarn weiterhin eine größere Reserve geltend gemacht und auch die Ausbesserungen der leitenden Spekulationspapiere, in welchen neuerdings kleinere Budapest-Käufe vorgenommen wurden, wolgogen sich bei sehr geringen Umsätzen. — Die Schlussnotirung der heutigen Marktagabörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 1864er Lose, Anleihe, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 1864er Lose, Eisenbahn, etc.

Nach Schluss der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 680.25, ungarische Kreditaktien 778, Anglobankaktien 308.75, Bankverein 569.50, Unionbank 562, Lombardbank 468.75, österreichisch-ungarische Staatsbahn 663.50, Lombarden 91, Elbthalbahn 422.50, Rima-Muranyer 540.50, Tabakaktien 239, Alpina 523.75, Valente 100.40, ungarische Kronenrente 98.30, Türkenlose 143.50, Marknoten 117.21 per Kasse, 117.25 per Ultimo, Navoleonb'or 19.07.

Eigentümer: Sigmund Brody.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-Gesellschaft.

Somatose FLEISCH-EIWEISS. Hervorragendstes, appetitanregendes und nervenstärkendes Kräftigungsmittel. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Amerik. Buchführung. Lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospect. H. FRISCH, Buchexperte, 1157 Zürich 22. (Schweiz.)

GELD. Darlehen auf Lose gegen leichte Zehlsahlungen. Föhrst-Los 8.5, Aug. Rothe Nr. 28, Fast Rothe Nr. 43, Ester Rothe Nr. 52, Basilika 20, Solige Hypoth. 220. auf Aktien u. Wertpapieren bis zu 90% des Lagerwertes nur im Bankausleihe. FISCHER & RIESS, 3post, VII., Erzsebet-körut 8. Prospekt anfordern. werben prompt ausgeführt. Anderweitig bespänbete Lose werden durch uns ausgelöst u. höher belehnt.

Rosenbäume, nur zweijähr., m. starken Kronen, reich bewurzelt, sicher anwachsen, fehlerfrei, in den schönsten, best. u. reichblühendst. Sorten, 20 St. Buschros. K. 15, 10 St. Hochstammros. K. 15-16, 10 St. Halbbaumros. K. 11.50-12.50, 10 St. einjähr. Hochstammros. K. 10 liefert franco. Nachn. Th. Kraus in Fefete-halom, Brassó mellett. III. Katal. in 400 Rosenart. grat

Gratis Ober Proben Com. Buch teir-xis- Aus-bildung brieflich Ferdinand Simon. BERLIN W 62, N. Oststr. 68

Geübte Schneiderin geht billig in Häuser nähen Szövetség-utca 39, II. 19.

Gummi-Kissen, schlauche-strampfe, überzieher bidets, lavoirs, etc. Reichste Auswahl bei GUMMI REISNER, Bpest, im Harisbazar.

PLATZAGENT für Budapest, der in der Farbenbranche thätig war, über Prima-Referenzen verfügt, wird gegen Fixum und Provision gesucht. Offerte mit Referenzenangabe und Gehaltsansprüche an Josef Schwarz, Annonzen-Expedition, Budapest, Marokkanergasse unter „X. Y. 9747“. 44028

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donntag, den 2. April 1905.

Beilage des „Neues Pester Journal“

Seite 13

Hagy. kir. Operaház

Évi bérlet 50. Havi bérlet 2

NEMO.

Nagyar történelmi dalmű egy előadásban és három felvonásban Szévegét és zenéjét írta Zichy Géza gróf.

Ar előjáték személyei:

Zrínyi Ilona	Vasquezóné
Komáromy János	Kerécs
Jesuf bég	Szendrófi
Dék, fő	Arányi
III. Achmed	Dalnoki

A felvonások személyei:

II. Rákóczi Fer.	Takács
Hesseni Sarolta	Flatné
Pedinyi Klára	Krammer
Nemo	Arányi
Jussuf bég	Szendrófi
Gróf Beresényi	Beck
Lackó, a fia	Szojyer I.
Desallewska	Gábor
Lord Stephen	Ambrusné
Hamel Brynminz	Gáborhelyi
Vay Adam	Mihályi

Báró Sennyey I.	Kiss
Báró Andrássy	Ney Dávid
Mustafa bassá	Szemere
Korbe apát	Pichler
1-56)	Dalnoki B.
2-16)	Hegedüs
3-16)	Kornai
Uvári bejáró	Ney B.
Egy hang	Kárpát

Kezdés 7 órakor.

Nemzeti Színház.

(Ab susp.)

Délután fél 8 órakor:

Lady Windermere legyezője.

Számú 4 felvonásban. Írta: Wilde Oszkár. Fordította: Moly Tamás.

Lord Windermere Mihály
Lady Windermere Hegyesi
Herwick hercegné Helvey
Lady Agatha Paulay
Lady Plyndale Szacsavayné
Lady Jobburgh Paulayné
Lady Stutfield Mészlányi
Mrs Cowper Keczeri
Mrs Erylone Jászai
Lord Augustus Gál
Lord Darlington Császár
Dumby Horváth
Cecil Graham Dezső
Hopper Náday

Este fél 8 órakor:

Gringoire.

Vígjáték 1 felvonásban. Írta: Banville Tódor.

XI. Lajos király	Gyenes
Gringoire Péter	Mihályi
Fournier Simon	Gabányi
Le Dain Olivér	Ivánfi
Louise	Molnár R.
Nicole	Paulayné

Tévelygő lelek.

Erkölcstörténet 3 felvonásban. Írta: Pakots József.

Kistáy Tamásné	Márkus
Ratinka	Ligeti
Máté Miklós	Pethes
Laczi, ispán	Rózsahegy
Óz. Gomoráné	Vizváriné
Márton	Gabányi A.
Anna	Keczeri
Vizsgalóbiró	Horváth
Béres	Mészáros

Kezdés 7 órakor.

FOLIES CAPRICE

VI., Révay-utca 18.

Direktion: LEITNER & KELETI. Oberregisseur: GÉZA STEINHARDT

Beginn der Vorstellung um 10 Uhr.

Ein Mädchen für Alles.

Posse in 1 Akt von LOUIS TAUFSTEIN.

„A rigorosum.“

Pötvárosi életkép 1 felvonásban. Írta: MEDIKUS. A „Kormányozható szerelem“ folytatása.

Gastspiel der bestbekanntesten

Stella-Truppe.

8 bildschöne Engländerinnen.

Im prachtvollen Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der besten Bigenerkapelle Munczaj Lajos und Söhne.

Tageskasse: Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr

CAFÉ KLOTILD

IV., Waitznergasse 38, Ecke der Irányigasse.

Heute, Sonntag, den 2. April, grosses Konzert der

HONVÉD-MILITÄR-KAPELLE

Beginn des Konzerts um 8 1/2 Uhr.

40385 KATONA GÉZA, Cafétier.

BACCHUS-KELLER im Hotel Paris

Budapest, Váci-körút 25 és Uj-utca sarok.

Direktion: Ludwig Goffmann.

Eröffnet in den alternächsten Tagen seine

internationale Variété-Vorstellungen mit

unter Mitwirkung erstklassiger Kräfte. — Heute und täglich

Vormittags-Konzert.

Von früh 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr und Abends von 7 Uhr bis

1 Uhr Nachts des berühmten

Schrammel-Sextett.

Für vorzügliche Speisen und Getränke sorgt bestens

die Direktion.

!! Wichtig für Fremde !!

HOTEL MINTA SZÁLLODA

VII., Nagymező-utca 62.

40 auf eleganteste eingerichtete Zimmern mit Messingbetten

und elektrischer Beleuchtung, von 80 fr. aufwärts.

Im Kaffeehaus allabendlich die beliebteste Nationalkapelle

Zsiga Lajos. Sozialisierungsvoll STRASSER JAKAB

Telephon 315. Hotelier u. Cafétier.

RINGSTRASSENBAD

DAMPFWASCHEREI

Elisabethring 51. Schwimm- und Dampfbäder. Die Dampfwascherei effektiv und gewissenhaft. Kaufet nur 1-a mit ungar. Krügen.

Echt amerikanische SCHUHE

unverwüstlich, in elegantester Ausführung Zug- oder Schnürstiefletten. Zu haben, solange der Vorrath dauert, bei

Ignac Perényi

Schuhmachermeister, erzherzogl. Hoflieferant, Budapest, Erzsébet-ter 17.

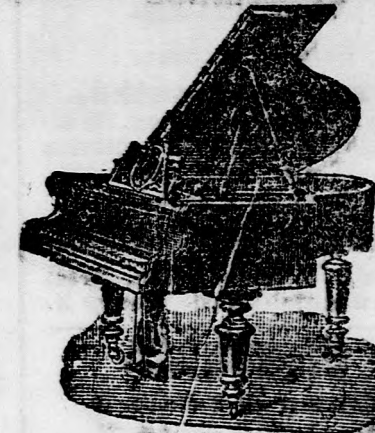
Dr. KOVÁCS'S HANDBASTA

ist nur mit der halbmondförmigen Schutzmarke echt; selbe zaubert jede Hand innerhalb 3 Tage auf das zarteste und weichste. Preis eines Dinges Kr. 1.20. Hauptdepot: Dr. Kovács Ernő, Apotheke, Budapest, VI., Gyár-utca Nr. 17.

Kiadó és a Bercsenyi-utca

az I. ker., fehérvári-ut 40. és 44. sz. 9. sz. házakban: több 2-3 és 4 szobás lakás.

Klaviere



der berühmtesten Fabriken der Erde Chickering (Amerika),

Büfendorfer, Bechstein,

Schiedmayer Pianofortefabrik, Rönisch, Kapf 2c.

sind in Ungarn nur beim

Mein-Vertreter

J. Chmel & Sohn

k. u. k. Hofklavierfabrikanten

Budapest, Palais Haas I. u. II. St. zu haben

Pianos und Aeolian.

63-A

Brockhaus

Konversations-Lexikon

= ist soeben komplett geworden. =

Das Werk besteht aus 17 hocheleganten, starken Halblederbänden à K 14.40, welche wir zum Original-ladenpreise, also ohne jede Preiserhöhung, lediglich gegen Zahlung eines Betrages von

5 Kronen

monatlich, sofort vollständig übersenden. Einer besonderen Empfehlung bedarf dieses jedem Gebildeten unentbehrliche und bekannte Nachschlagewerk nicht. — Die von uns offerierte — bis in höchste Kreise beliebte — Anschaffungsweise bedeutet eine Ausgabe von etwa 15 Heller täglich.

Dieses Inserat, ausgeschnitten, unterzeichnet und im Kuvert eingesandt, gilt als Bestellung auf das Lexikon unter obigen Bedingungen und verleiht Anspruch auf die

Sonder-Vergünstigung

der fracht- und emballagefreien Zusendung.

Wir leisten ferner Garantie, das neueste existierende, komplette Lexikon gegen keine andere Verpflichtung als die der Zahlung von 5 Kronen monatlich zu liefern.

BIAL & FREUND

WIEN XIII/1.

Ort und Datum: Name und Stand:

Székely és Társa

Budapest, Andrassy-ut 29.

Photographisches Atelier ersten Ranges. Photographien, Platin und Aquarelle vornehmster Ausführung.

Preise auffallend billig. Aufnahme täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Abends.

Wasserheilanstalt

V., Bathorygasse 3. Prospekt auf Verlangen. Dr. Martin Farkas.

Zähne

ohne Gaumenplatte von 8 Kronen. Die durch uns verfertigten und in Paris mit dem ersten Preise ausgezeichneten Gebisse kann man sich selbst gewöhnen und sind zum Kaufen vorzüglich geeignet. Ihre Gebisse werden umgearbeitet. Fremde werden in 12 Stunden bereitgestellt. 10jährige Garantie.

Zahnärztliches Institut

Budapest, VII., Elisabethring 50, I. Zahnarzt Emil Löfler, Technischer Chef GROSSMANN S. Dauerhafte Stomben von 8 Kronen, temporäre Zahnoperation 2 Kronen. Empfangt von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Auch an Sonn- und Feiertagen.

Keine Preise, auch gegen Theilzahlungen

Oránia Színház.

Délután 4 órakor:

A saint-louis világkiállítás.

Este fél 8 órakor:

A szabadság országa.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 14.

FŐVÁROSI ORFEUM

Direktion: Waldmann Imre. Nagymező-utca 17.

Heute und allabendlich: das ganz neue April-Programm.

Sensation!

MARCONI'S DRAHTLOSE TELEGRAPHIE,

erläutert und demonstriert von Captain Bloom. — Der Dieb,

Seite von Mirbeau, in 1 Akt, mit G. Koffer a. G. —

Karnevalabenteuer, großes Ballet mit glänzender Ausstattung, ferner neue Variété-Aufführungen.

Im Wintergarten Konzert bis 5 Uhr Früh der Zigeunerkapelle Vörös Elek.

Welt-Panorama.

IV., Városház-ter Nr. 4. (Piaristen-Gebäude). Eine herrliche Reise im Ampezzothal, Der Christallo-Gletscher 2c. Entrée 40 H. Schüler u. Kinder 20 H. Abonnementkarten (7 Besuche) 2 Kr.

Grand Café „Király“

Ecke Königsgasse und Elisabethring. Täglich Nachmittags Militär-Konzert. Allabendlich Konzert des berühmten Zigeunerprimás RÁCZ LACZI

42662 sammt Kapelle. Kaltes Buffet. Ganze Nacht geöffnet

Passende Hochzeits- u. Festgeschenke.

I

Folge Ausführung der Ausstellung des k. u. k. Handelsministeriums sind zurückgenommene große Lager von Galanterie-Möbel-Spezialitäten: Phantasie-Tische, Mahagoni, grün und dunkelbraun, Säulen, Staffelei, Nippes und Bildererregter, Zees, Kamin, Spiele, Glarrens und Plattenische, Toilettepiegel, Ofenröhren, Paravents, riechliche Theetische, Cigarrens und Schlüsseltaschen, Violins und Notenständer, Klavierstuhl, Salon-Hocker, Spielstühle, etc. etc. zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben. Großes Lager in Schach-, Domino- und in allen neuesten Gesellschaftsspielen zu 1 fl., 1.20 und 1.50 beim Drechslermeister

Schindler Samu VI., Váci-körút 21

:: (Ipar-udvar) ::

Avis für Damen: rechte Haarzöpfe,

zu allen modernen Frisuren verwendbar, von fl. 1 aufwärts. Besondere Spezialitäten: Zöpfe von fl. 5 aufwärts. Perrücken, Scheitel, neueste Stirnreifchen, Stirnreife, Puppenperrücken 2c. in reichster Auswahl billigst bei:

J. Löwenbeim, Budapest, 7. Bezirk, Csánigasse Nr. 4

(nächst der Theresienstädter Kirche).

Nur Damen-Lokalität! Aus ausgegangenem Haar werden Zöpfe oder sonstige Haararbeiten billigst angefertigt. Brautjungfrauen werden bewilligend per Aufnahme genau laut Muster effektiv.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 2. April 1905.

Beilage des „Neues Bester Journal“

Seite 14

Vigszínház.
Delután 8 órákor:
Az arany patkó.
Vígjáték 5 felvonásban. Irta: Károly Gusztáv, Fordította Timár Szanizáló.
Este fél 8 órákor:
A szentbernáti barátok.
Számú 5 felvonásban. Irta: Oskar Antal, Ford. Thury Z.

Népszínház.
Delután fél 3 órákor:
Katinka grófnő.
Nagy operett 3 felvonásban, előjátékkal. Irta: Faragó Jenő. Zenejét szerzerzte: Huvos Iván.
Este fél 8 órákor:
A farkas meg a bárány.
Pásztorjáték egy felvonásban. Irta: A. Liorat. Zenejét szerzerzte: Ch. Grisart.

A mikádó.
Nagy operett két felvonásban. Zenejét szerzerzte: Sullivan A.

Magyar Színház.
Delután 8 órákor és este fél 8 órákor.
EX-LEX.
Látványos magyar revue 6 képből. Irta Rajna Ferencz. A versket Heltai Jenő. Zenejét összeállította Békessy Ferencz.

Király Színház.
Delután 8 órákor:
JÁNOS VITÉZ.
Daljáték 3 felvonásban. Irta Bakonyi Károly.
Este fél 8 órákor:
János vitéz.

Daljáték 3 felvonásban. Irta Bakonyi Károly.
Kukoricza Jancsi Fedák Huska Batizfalvy A gonosz mostoha Csatay Strázsmeester Mihályi Bagó, trombitás Ferenczy A falu csöze Csizsér A francia király Németh A francia királyk. Bánó

Reperioire des Nationaltheaters. Montag, 3. April, „Tévelygő lelkek“ „Virágakadémia“ (3. u. 69.) Dienstag, „Bizánc“ (Ab. susp.) Mittwoch, 5. „Cyrano de Bergerac“ (3. u. 70.) Donnerstag, 6. „Kénytelen házasság“ „Tévelygő lelkek“ (3. u. 71.) Freitag, 7. April, „A boszorkány“ (Ab. susp.) Samstag, 8. April zum ersten Male „Erdők és gyengék“ (3. u. 72.) Sonntag, 9. April, Nachm. „Egyenlőség“, Abends „Erdők és gyengék“ (Ab. susp.)

Reperioire der kön. ungar. Oper. Montag, 3. April, „Carmen“ (3. u. 51, 2. u. 3.) Dienstag, 4. April, „Faust“ Mittwoch, 5. April, „Jancsi és Juliska“ „A babatündér“ (Ab. susp.) Donnerstag, 6. April, „Mária“ (3. u. 53, 2. u. 5.) Freitag, 7. April, „Lohengrin“ (Ab. susp.) Samstag, 8. April, „Nemo“ (3. u. 54, 2. u. 6.) Sonntag, 9. April, „Parasitzbestie“ „Alom“ (3. u. 55, 2. u. 7.)

Reperioire des Lustspieltheaters. Montag, 3. bis inkl. Mittwoch, 5. April, „A szentbernáti barátok“, Donnerstag, 6. zum ersten Male „Kézről kézre“, Freitag, 7. und Samstag, 8. April, „Kézről kézre“, Sonntag, 9. April, Nachm. „A szentbernáti barátok“, Abends „Kézről kézre“.

Reperioire des Volkstheaters. Montag, 3., bis inkl. Samstag, 8. April, „A farkas meg a bárány“, „Mikádó“, Sonntag, 9. April, Nachm. „Katalin“ Abends „Mikádó“, „A farkas meg a bárány“.

Reperioire des Ungarischen Theaters. Montag, 3. April, bis inkl. Sonntag, 9. April Nachm. und Abends „János vitéz“.

Die besten Klaviere der Welt.

Steinway & Sons
„Jul. Blüthner“
„Pleyel Paris“
einig und allein bei dem
Vertreter
dieser Firmen

ALBERT KOHN

IV., Kossuth Lajos-utca 1 (Ferenczi-bazára), I. Stiege.
Telephon 162.
Große Auswahl in- und ausländischer Klaviere und Piano non 300 fl. aufwärts. Vorzügliche über 100 Instrumenten.

Tavaszi ujdonságok!

Legolcsóbb bevásárlási forrás!
Szabott árak! sz új női divatruhák Szabott árak

SPITZ HERMAN

Budapest, Deák Ferencz-utca 13. szám,
Bécsi-utca sarkon mellett.

- Szintartó jómínőségű Creton méterje 19 kr.
- Angol zephyrek, szintartó legujabb színekben méterje 24 krtól feljebb
- Szintartó mosó delaine méterje 28 kr.
- Szintartó francia gyapjú delaine " 33 "
- 120 cm legujabb schotisch angol kelmék " 45 "
- 120 " legujabb mintázott grenadin " 53 "
- 120 " legujabb gyapjú kockás és csikos Lawn tennis " 95 kr.
- 120 cm Duchess fényes sima kelme méterje 98 "
- 120 " Angol sima Costüm gyapjú " 1.30 "
- 140 " Angol sima Costüm gyapjú " 1.50 "
- 120 " Angol legujabb blous és pongyola kelme méterje 1.50 kr.

Selyem, Poulin, grenadin, Cris-talin, radium, valódi svajci himzett batisztok és ruha-vásznak, csipke, szalag és legujabb diszítések.
Mintákat bérmentve ingyen küldök.

Kinderkleider Weisswäsche und Strümpfe

44110 in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen bei

Vogel festvérek

Andrássy-ut 33. Unser Herren-, Damen- u. Kinder-
Bécsi- utca 8. moden-Katalog ist bereits er-
Kerepesi- ut 22. schienen u. wird auf Wunsch gratis u. franko zugesandt.

Die Erhaltung eines gesunden MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Befreiung der letzten Stuhlverstopfung. Ein bewährtes aus ausgejucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig hergestelltes appetitanregendes, verdauungsbelebendes und milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermässige Säurebildung u. die kramphaften Schmerzen lindert u. behebt, ist der Dr. Rosa's Balsam für den Magen aus der Apotheke des B. Fragner in Prag. 1/2 Flasche 1 Krone, 1, Flasche 2 Kr.

Warnung! Alle Theile der Verpackung ballage tragen die ge-sehlich deponirte Schutzmarke.
Hauptdepot: Apotheke des B. FRAGNER, k. und k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“, PRAG, Kleinsseite 203,
Ecke der Neradegasse.

Postversandt täglich.
Gegen Vorauszahlung von Kr. 2.56 wird eine große Kiste und von Kr. 1.50 eine kleine Kiste franco aller Stationen der österr.-ung. Monarchie geschickt.
Depots in den Apotheken Oesterr.-Ungarns
Hauptdepot bei Josef v. Török, Budapest.

SCHUHE

in nur feinsten und elegantesten Fagon, bester Qualität, ausschliesslich eigenes Erzeugniss, zu den billigsten, festesten Preisen bei der Firma

SCHÖN & LUSTIG

Budapest, Deák Ferencz-utca 7. sz.
Wagbestellungen werden schnellstens und aufs pünktlichste effectuirt.

Ausschliessliche Vertretung und Alleinverkauf der

„Triumph“ Schuhe

angenehmestes Tragen: eine befehlit angebrachte Klappspanne macht Knöpfe und Schnüre entbehrlich. Auf jeden Fuß passend.
Nur dann echt, wenn auf der Sohle d. Wort „Triumph“ ersichtlich ist.
Rechtschouant gratis und franco.



Original ungarische Gebrauchsgeschirre,

Dekorationsgegenstände,

eigenes Fabrikat, zu äusserst billigen Preisen

Fischer Emil

kais. u. königl. Hoflieferant, Porzellan- und Majolika-fabrikant, Budapest, IV., Bécsi-utca Nr. 1. (Krisztóf-tér sark.)

JEUNESSE! BEAUTÉ!

Vorsichtige Damen, die ihren

Teint immer schön und jugendfrisch erhalten wollen, experimentiren nicht, sondern benützen nach wie vor nur die ausgezeichneten, vollkommen unschädlichen

RAVISSANTE

Toilette Spezialitäten von Dr. LEJOSSE in PARIS.

Güten Sie sich vor werthlosen Nachahmungen! Achten Sie gefälligst immer auf den Namen des Erfinders: Dr. LEJOSSE in Paris.

Bisher mißbetroffen. RAVISSANTE für den Tag, Theater, Konzert, Gesellschaft (3 und 5 Kronen) per Original Flacon, in 3 Nuancen.

POUDRE RAVISSANTE (in 3 Nuancen) à 1 Krone, Doppelfarton 2 Kronen.
CRÈME RAVISSANTE übertrifft alle andern Crèmes Gr. Porz.-Dose 2 Kronen, Probe-Dose 1 Krone.

SAVON RAVISSANTE, allerfeinste Toilette-Seife à 1 Kr., Karton mit 3 Stück Kronen 2.70
RAVISSANTE Zahnpulver, zur Verschönerung u. Erhaltung d. Zähne 1 Kr.

RAVISSANTE Zahn- und Mund-Effenz 2 Kronen
RAVISSANTE Damen u. Herren, die dieses Mundwasser seit Jahrzehnten benützen, haben niemals Zahnschmerzen.

Central-Verandt-Depot in Budapest, wohin briefl. Auftr. erbeten: Josef v. Török, Apotheker, Könygsg. 12; Alexander v. Török, Apotheker, Andrássy-ut 26, in den meisten Droguerie- und Parfumerie-Geschäften des In- und Auslandes.

En detail: Dr. Egger's Apotheke zum Palatin, Váci-körut; Neruda Nándor, Kossuth Lajos-utca; Molnár u. Moser, Droguerie, Kronprinzgasse 11.

!!! Férfi-ruháüzlet-eladás !!!

A város legelénkebb helyén két év óta fennálló, finom áruval felszerelt férfi- és gyermekruha-raktáramat eladnám.

Akár helyiség és berendezéssel együtt, vagy anélkül.

Kaufmann Mór,

férfi-szabó, Nagy-Mánizsa.

Női szalmakalap-formák.

Favorite, széles pohely, könnyü forma . . . 1 ft. Fehér, sárga, barna, zöld, lila és arany színben.
Olasz-Cloche, fehér, fekete, piros 80 kr.-tól feljebb.
Divatformák minden színben 1 fnt 20 kr.-tól feljebb.
Lószőrkalapok feketében 1 fnt 50 kr.-tól feljebb.
Nagy raktár gyermek- és hölgykalapokban minden minőségben. Eredeti modellformák.

Rieger Mór, női kalapformák, művirág- és disztoll-gyári-raktára.
IV., Szervita-tér 5.

Gicht, Rheumatische Schmerzen

?

Arztlich anerkannt vorzügliches Mittel ist die **ZOLTÁN-SALBE.**
Preis einer Flasche 2 Kronen.
In der Apotheke **BÉLA ZOLTÁN,**
Budapest, V., Szabadság-tér.
Postversandt täglich 2mal.

DAS ROBERT-ÁRUHÁZ

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 6,

wird in folge der schlechten Geschäftsganges am 31. Juli d. J.

gänzlich aufgelöst.

Das riesige Waarenlager des grössten Waarenhauses, besonders:

Herrenmode-Artikel
Damen-Modenwaaren
Spielwaaren

Galanteriewaaren
Lederwaaren
Koffer

Glaswaaren
Porzellanwaaren
Emailgeschirre

Kaushalt-Artikel
Kunstgewerbe-Artikel
Gebrauchsgegenstände

werden zu tief hergabgesetzten Preisen verkauft.

Die Einrichtung wird ganz oder theilweise schon jetzt per Juli verkauft.

Seltenes Angebot! Sichere Existenz!

Die in massenhafter Weise aus allen Ländern an uns gelangenden Aufträge sehen uns außer Stande, den uns dadurch gestellten Anforderungen selbst zu entsprechen und sehen wir uns daher veranlaßt, einen Theil der hiermit verbundenen Arbeiten abzugeben, indem wir für unsere alkoholfreie Getränke-Industrie

Rayonvertreter

für jedes einzelne Komitat Ungarns u. Siebenbürgens suchen, die auch die nächste Umgebung ihres Domizils bereiten. Es wird nur auf kapitalsträchtige Firmen oder sonstig geeignete gutsituierte Personen reflektirt, welche den Alleinvertrieb für einen bestimmten Rayon auf eigene feste Rechnung übernehmen. Komplete betriebsfähige Anlagen zur Erzeugung alkoholfreier Biere und anderer alkoholfreier Getränke, ebenso die nöthigen Behälter und Materialien werden von uns geliefert.

Rentabilitäts-Nachweis über einen jährl. Nutzen von Kronen 20.000 per Rayon wird erbracht.

Budapester Platz-Konsum
20,000 Flaschen täglich.

Ges. Zuschriften an die
Continental Hopkos Company
Fabrik alkoholfreier Getränke
Budapest, VI., Lehel-utca 8.

Fertiger amerikanischer Kostüm-Rock



'Grand-Prix'
(laut Bild)

mit durchlaufener Vorberahn, unten herum mit schönen Patten gestreift und englischen überstiepten Nähten. Vortrefflicher, überaus schönem Schnitt, taillierter Sitz, aus englischen Kostüm-Stoffen in grau od. drapp, auch aus gutem Boden in dunkelblau, drapp, grau, bordeaux, grün, braun, olt, marango und schwarz.

K. 6.80.

Genügt angegeben: Vorder- und Hinterlänge, Schluß- und Hüftenweite.
Keine Fabriksarbeit!

Reines und mit extra noch eingefanbtem Maß genau und feil angefertigt.

Muster, Skizzen von allen Kostümrocken, Mahanleitungen, Beschreibungen, gratis und franco. — Günstige Bezugsquelle von echten amerikanischen Kostümrocken in Oesterreich-Ungarn. Tausende Anerkennungen. Jedes u. größtes Bekleidungs-Haus.

Josef Breitenfeld, Chrudim, Böhmen.

Kertész Zódornál

Lawn-tennis

összes kellékeknek legválasztékosabb raktára. Angol és amerikai elsőrangú gyárosok raketei és versenylabdái.

BUDAPEST, Kristófi-tér.

Uj lawn-tennis könyv és évkönyv. Hiteles atletikai sportozikkek, sportjátékok.

Torna szerek.

Arjegyék ingyen és bérmentve.

Gutspachtung!

Ein in der Nähe einer grösseren Handelsstadt u. der Hauptbahn in fruchtbarster Gegend mit ungarischer Bevölkerung gelegenes, aus 700 Joch á 1200⁰ bestehendes

GUT

ist vom 1. Oktober l. J. auf 12 Jahre zu verpachten. Prima schwarzer Weizenboden, 50 Ktl. Joch Tabakbau, vollkommen entsprechende Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Nur direkte Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch **Sigmund Velenczei** Budapest, VII., Izabella-utca 8. sz. 44968

Mühle's Buschrosen

Sortimente
enthalten die denkbar schönsten und reichblühendsten Glührosen.
5 St. in 5 Sorten 4 Kr.
10 " " " " 8 "
25 " " " " 18 "
50 " " " " 32 "
100 " " " " 60 "

Schlingrosen
5 St. Crimson Rambler 6 Kr.
10 " Schlingrosen in 5 Sorten 11 "
100 " " " " 100 "

Versand per Nachnahme.
Árpád Mühle
Temesvár, Árpádelepe.

+Nagerkeit+

Schöne volle Körnerformen durch das orientalische Staupulver von D. Franz Steiner & Co., Berlin, preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung Hamburg 1901 und Berlin 1903. In 6-8 Wochen bis 80 % fruchtbar garantiert. Keim, Vorfrucht, Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis: Karton Kr. 2.50. Postanweisung oder Nachnahme. Zu beziehen bei **Apotheker Jos. v. Török** BUDAPEST 16, Königsstrasse Nr. 12

BOROVICKA u. SLIVOWITZ
nur in exquisiten, hochfeinen Qualitäten.
Neuer & R. 1.60; Alter, 1900er & R. 2 per Liter. Täglich Postversandt von 3 Liter aufwärts aus der seit mehr als 100 Jahren bestehenden Brennerei

S. WEINRÉB
in Janosfalva, Post Tökés-Ujfalu, Nyitra-megye.
Muster werden nicht gesandt. — Beträge unter 40 Kronen werden ohne Ausnahme nachgenommen.
Von 25 Liter aufwärts Spezial-Offerte.



Klaviere,
Piano und Harmonium, nur solider Fabrikate, auch mit englischer Mechanik, darunter Ehrbar und Schweighoffer, zu den billigsten Preisen.

Dehmal Károly,
Klavier-Fabrikant,
BUDAPEST, IV. Bez., Károly-körut Nr. 20.
Reparatur und Stimmung in sachmännischer Ausführung. Leihgebühr billigt!

Japanische Luffa, Dirichleder, griechische, türkische und amerikanische

Schwämme.

Großhandlung
HOFFENBERG ANTAL
Budapest, Karlsring 18.
Ausgearbeitete Maschinen.

AZ ISMÉT MEGNYILT

PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ

Csakis a régi helyiségeiben.

Budapest, VII., Kerepesi-ut 38. szám.

A Népszínházzal szemben.

(A külföldi nagy áruházak mintájára.)

RENDKIVÜLI NAGY HETIVÁSÁRA

E héten:

a konyha- és háztartási cikkek osztályában:

HÉTFŐN

KEDDEN

és

SZERDÁN

- Evőkanalak**, Británia fémből darabja **8 kr.**
- Kávéskanalak**, ugyanolyan kivitelben . . . darabja **4 kr.**
- Aczel evőeszközök**, aczélból, penge és nyél egy darabból készítve, kitűnő gyártmány, tartósságért és kitűnő minőségéért kezesseget vállalunk. 1 darab asztali kés és 1 darab villa ára összesen **22 kr.**
- Amerikai konyhamérleg**, súly nélküli, önműködő szerkezettel, 12 klg. erejéig pontos és igen czélszerű ára **75 kr.**
- Morzsológép**, zsemlye, mandola stb. stb. gyors őrlésére ára **75 kr.**
- Csemege-készlet**, diszes majolika nyéllel, 1 drb csemegekés, 1 drb csemegevilla és 1 drb csemegekanálból álló teljes készlet ára összesen **15 kr.**
- Amerikai gyors-habverő**, szab. gyorshajtó készülék fogaskerekekkel ára **20 kr.**
- Amerikai gyorsfőző-gép**, öntöttvasból, 3 lábbal, 7 csővű spirituszartályval ára **25 kr.**
- Tojás-álvány**, 24 darab tojásnak, fűszia felbőr jávorfából ára **40 kr.**
- Háztartási szénvasaló**, csiszolva, fényesen nikkelezve ára **85 kr.**

- Ruhaszárító kötél**, 20 méteres vég ára **25 kr.**
- Konyhabalta**, erős aczélból, fanyellel ára **45 kr.**
- Nagymosdótal**, erős bádógból, zománcszerű kivitelben, világoskék színben ára **35 kr.**
- Amerikai husvágógép**, öntött fémből, legjobb szerkezet ára **1 frt 95 kr.**
- Ruhakosár**, erős veszőfonaekből darabja **50 kr.**
- Bádógtálcza**, fehér, fényes bádógból, préselt japán mintával, tojásdad alak, hossza 40 cm. ára **15 kr.**
- Gördőnytálcza**, összerakható bükk- és jávorfából, hossza 46 cm., szélessége 30 cm. ára **50 kr.**
- Szabadalmazottöltőnyfogás**, használatban a nád-rég sima formáját megőrzi és a kabát mellény az emberi test formája szerint függeszthető fel ára **18 kr.**
- Cukor- és fűszerdobozok**, bádógból, cukor, kávé, tea, paprika, bors, fahéj, kömény, gyömbér, babérlevél felirattal, 9 darabból álló teljes készlet ára **45 kr.**
- Felhasználó tálcza**, tölgyfából, fekete fényezett fa-korlattal, nikkel fogantyúkkal, hossza 42 cm. ára **75 kr.**

A fentebbi cikkekre vonatkozó **LEVELBELI** vagy **POSTAUTALVÁNYI** megrendelések helybeni nagy kelendőségük miatt nem intézhetők el.

Az 1905. évi naptárral és több 6000 ábrával ellátott

NAGY KÉPES ÁRJEGYZÉK

az összes árucikkekről kiadva

INGYEN és BÉRMENTVE

3 Worte . . .
„Altwater“
Gesfles
Jägerndorf

MIGNON



Sicherheits-Spiritus-Kocher
regulirbarer patentirter
soll in keinem Hause fehlen
Preis nur 3 Kronen.
OSKAR REVAI
Heizapparate- und Metallwaaren
Fabriks-Actien-Gesellschaft.
Budapest, VI., Váci-körut 61 N

PESTER UNGARISCHE KOMMERZIAL-BANK.

Die Aktionäre der Bank können gegen ihre vollingezahlten Interimscheine, beziehungsweise Certifikate die definitiven neuen Aktien — von den jeinerzeit veröffentlichten Bestimmungen abweichend — bereits jetzt übernehmen. Die vollingezahlten Interimscheine, beziehungsweise Certifikate sind zu diesem Zwecke

in Budapest bei der Effektenkasse der Bank,
in Wien bei der k. k. priv. Allgem. Oesterr. Boden-Kredit-Anstalt
oder bei der k. k. priv. Oesterr. Länderbank,

in Budapest in Begleitung einer, in Wien in Begleitung zweier Konfigurationen, deren Formulare bei den obigen Deposittellen erhältlich sind, und Lei gleichzeitiger Bezahlung von je 5 Kronen Stempelgebühr per Aktie gegen Empfangsbefähigung abzuliefern. 14 Tage nach erfolgter Ablieferung der Interimscheine, bzw. Certifikate können die definitiven Aktien gegen Uebergabe der Empfangsbefähigung bei den betreffenden Erlagsstellen in Empfang genommen werden.

Budapest, 1. April 1905.

DIE DIREKTION.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Vollst. isr. Kochbuch

von Wwe Marie Kauders
1000 erprobte Rezepte auch für Osterküche. Br. Kronen 1.80, geb. Kr. 2.—, eleg. geb. Kr. 2.20. Gegen vorher. Einsend. des Betrages franco eingeschickt von der Verlagsbuchhandlung

JAKOB B. BRANDEIS,
Prag.

Wien! Neu erbaut! Wien!

Hotel „zur Post“

I. Bez., Fleischmarkt 16 (vis-à-vis der Hauptpost)
Im Centrum der Inneren Stadt, nächst dem Stefansplatz.
140 Fremdenzimmer mit modernstem Komfort.
Vorzügliche Küche und Getränke, civile Preise.
Inhaber: **ANTON HANL.**

Marienbad, Weltkurort

(Böhmen).

Saison: 1. Mai bis 30. September.

Frequenz: 26.500 Kurgäste, 75.000 Touristen.

Prospekte gratis vom Bürgermeisteramte.

Neu erbaut. Hotel Palace Neu erbaut.

. . . vormals Goldenes Kreuz (120 Zimmer)

Wien, VI., Mariahilferstrasse 99.

Nächste Nähe des Westbahnhofes. Modernstes Haus mit größtem Komfort. Lift. Centralheizung. Zimmer von K. 2.— aufwärts. Vorzügliche Restauration. Eigenbauweine aus Bismberg.

44018

Johann Rode.

Görgényisóakna Zsabonicza

Jodtaltalmu sós - gyógyfürdő Marostorda-vármegyében,

télfényre Szászrégen m. kir. vasuti állomástól, a görgényi magas hegylánczolat lábánál. Javalva van izületi és izomesz, rheumatikus ideg-zsák, fejfájások, pangásból keletkeztet hasbántalmak, máj- és lép-duzzanatok, gyuladások után visszamaradt méhbetegségek, idült jellegű hörbetegek, a vészegénység gégeleges és tüdő idült hurutos állapota és mindenféle női betegségek. Bővebb felvilágosítással és prospektussal szolgál **Grün Izsák** fürdőkezelőse **Marosvásárhely.**

TROFAIACH

Obersteiermark, Sommerfrische,

herrliche, gechlügte Lage, selten liebliches Thal und Umgebung, hochalpine Umrahmung, nette Wohnungen, gute Hotels und Gasthöfe, Eisenbahnen und Schwimmbäder. 44017
Auskunft erteilt der Fremdenverkehrs-Verein.

Hotel-Leiter gesucht.

Zür unsere zwei in **Herkulesfürdő** gelegenen vom hohen Niveau auf sechs Jahre gepachteten, ausschließlich für Wohnungen eingerichteten Hotels „**Ferencz József**“, sowie der „**Villa Erzsébet**“ mit circa 110 Zimmern, wird ein

repräsentationsfähiger **Geschäftsleiter** gesucht.

Kenntnis der ungarischen, rumänischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift ist bedingt, die der französischen Sprache aber sehr erwünscht. Solche Personen, welche bereits in dieser Eigenschaft in Hotels ersten Ranges in größeren Städten servierten oder thätig waren, genießen den Vorzug. Der Eintritt hat am **15. April l. J.** zu erfolgen.

Offerte sind zu richten an
Neuerer, Keppich, Brankovits
in **Karássebes.**

Vom Märchenkönig.

- Zu Andersen's hundertsten Geburtstag. - Kopenhagen, Ende März.

Dänemark steht im Zeichen der Andersen-Feste, die man aus Anlaß des hundertsten Geburtstags des Dichters am 2. April feiert. Andersen's Märchen erscheinen in einer dänischen Prachtausgabe, die mit den köstlichen Illustrationen Fröhlich's und Pedersen's wahrlich einen Schatz ausmacht, der seine Anziehungskraft für Kinder wie Erwachsene nie verlieren kann. Und Andersen-Betrachtungen historischer und kritischer Charakters begegnet man in der Presse überall. Theater veranstalten Andersen-Aufführungen und Vereine Andersen-Feste ohne Zahl. Die Vaterstadt des Dichters, Odense auf Fünen, ehrt den Märchenkönig ganz besonders durch Enthüllung eines Denkmals und große Gedenkfeierlichkeiten. In Kopenhagen gibt es eine Andersen-Aussstellung, die viel Interesse hat; man gewinnt hier einen Einblick in die sonderbare Häuslichkeit des merkwürdigen Mannes, der sozusagen nie ein eigenes Heim besessen hat, sondern als Unvermählter sich stets anderen Familien anschloß, namentlich den Häusern Melchior und Collin. Ein paar der unzähligen Anekdoten über Andersen, die neu auftauchen, mögen hier wiedergegeben sein. Bekannt ist Andersen's starkes Bedürfnis, seine Dichtungen vorzulesen oder zu erzählen, sei es Kindern oder Erwachsenen und selbst wildfremden Menschen. Andersen's erster Tag in Rom ist dafür ein drastischer Beleg. Kaum hatte er die ewige Stadt betreten, als er in einem Kreise von ihm bis dahin unbekannten Künstlern und Dichtern ein Heft aus der Rocktasche zog und sich erbot, in deutscher Sprache sein neuestes Märchen vorzulesen! Verblüfft fragte man den Dänen, ob er denn schon Rom's große Sehenswürdigkeiten gesehen, worauf er erwiderte, daß sei zwar noch nicht geschehen, aber am allerliebsten begännen er seine römische Zeit mit dem Vortrag des Märchens von der häßlichen Ente.

Im Herbst des Jahres 1844 war Andersen der Gast der dänischen Königsfamilie auf der friesischen Insel Föhr und lebte hier in sehr vertraulichen Umgang mit dieser wie mit der Augustenburgerischen Herzogsfamilie. Bekanntlich war Andersen unverschämten eitel, und die hohe Freundschaft schmiedete seinem starken Ehrgeiz. Da hörte er zufällig, daß auf der Insel ein Prediger angestellt sei, der ihn seinerzeit konfirmirt und bei dieser Gelegenheit recht geringschätzig behandelt hatte. Und Andersen beschloß eine kindische Rache. Er bat den König um die Erlaubnis, in einer königlichen Equipage mit Aufseher und Diener in der rothen dänischen Hofgala jenem Gottesmann einen Besuch abzustatten zu dürfen. Der König willigte lächelnd ein. Später hat der Dichter mit größter Genugthuung immer wieder erzählt, wie der Pastor über das Abwancement des armen Schuhmachersohnes und unansehnlichen Konfirmanden wie aus den Wolken gefallen war und sich dem Besucher gegenüber recht kleinlaut benahm. Diese kleine Geschichte ist für Andersen in mehr als einer Richtung kennzeichnend, ihn reizte wohl auch das Märchenhafte dieses Wiedersehens. Der Dichter war ungemein ängstlich und dauernd um sein Leben besorgt, was ihm viel Spott eintrug. Auch die allergeringste Verletzung, etwa eine nichtssagende Hautschürfung veranlaßte ihn, als er sich im Collin'schen Hause aufhielt, sich Rath und Hilfe suchend an den jungen Collin, einen Arzt, zu wenden, von dem er dann regelmäßig die scherzhafte Antwort erhielt, es könne daraus eine gefährliche „Brandbeule“ werden; Andersen that dann zum Tode betrübt, obwohl er selbst an die Gefahr nicht glaubte. Die kindliche Ungeduld des Dichters offenbart das folgende kleine Dokument, das Andersen auf dem Tische des Hauses Collin zurückließ, nachdem er die Frau des Hauses nicht angetroffen hatte: „Frau Collin! Es thut mir leid, daß Sie mich meiden. Nun gehe ich, und übermorgen reise ich, und bald sterbe ich. Ergebenst H. C. Andersen.“ Seine angstvolle Beschäftigung mit Todesvorstellungen beweist die Thatfache, daß lange Zeit auf dem Nachhinsche des Dichters ein Fettel mit der vielsagenden Aufschrift lag: „Ich bin scheintodt!“

Andersen war ein Meister im Erzählen, nicht nur Kindern gegenüber, sondern auch vor Erwachsenen. Selbst den kleinsten und unbedeutendsten Zug konnte er durch seine Laune befruchten und anziehend darstellen, wenn auch die Zuverlässigkeit der Mittheilung darunter manchmal litt. Täglich hatte er von merkwürdigen eigenen Erlebnissen zu berichten, die nicht immer Glauben fanden und verdienten; seine Umgebung war Andersen's Erzählungen gegenüber von vornherein skeptisch, und ein Freund des Dichters, Kommandeur Wulff, soll einmal den Erzähler unterbrochen haben: „Merkwürdig, daß so etwas nur Andersen passiert!“ Der Dichter selbst erzählte gern lachend von diesem Zwischenfall. Der Staatsrath Collin hat die Persönlichkeit des Dichters aus der Erinnerung folgendermaßen gezeichnet: „Ich sehe ihn mit uns an dem langen Tische sitzen und mit seinen ungewöhnlich langen Armen und fabelhaft langen Fingern überall hinlangen, um die über den Tisch vertheilt stehenden Lichter zu putzen, wozu er in Folge seiner langgestreckten Gestalt sich besonders eignete!“ Den Namen des dänischen Dichters

Rierkegaard, der sich einmal gestattet hatte, Andersen kritisch anzugreifen, schrieb der verlegte Märchendichter in kindisch-ironischer Absicht stets falsch, indem er das „e“ ausließ, was Kirkegaard (= Kirchhof) ergab. Erwähnenswerth ist Andersen's große Vorliebe für die Spielerei mit der Scheere, aus Papier Phantasiestaturen herauszuschneiden; von diesen Figuren, die zum Theil den Eindruck kleiner Kunstwerke machen, sind noch heute zahlreiche erhalten, die in der Andersen-Ausstellung zu sehen sind.

Lokal-Anzeiger.

Die Höchstbesteuerten der Hauptstadt.

Die hauptstädtische Verifikationskommission stellte — wie gemeldet — in ihrer gestrigen Sitzung die hauptstädtische Verifikationsliste für 1905 fest. Der Höchstbesteuerte der Hauptstadt ist der Hausbesitzer Koloman Tafler, der eine Steuer von 50,675 K. 20 H. entrichtet, die Steuerleistung des letzten der 1200 Verifikanten, des Hausbesizers Joseph Horváth, beläuft sich auf 1047 K. 8 H. In Folgendem veröffentlichen wir das Namensverzeichnis der Verifikanten, deren Steuer mehr als 2500 K. beträgt (bei den mit * Verzeichneten wurde die Steuer doppelt gerechnet):

- Koloman Tafler K. 50,675.20, Leo Lángy K. 38,693.30, *Sigmund Breitner K. 36,730.78, *Dr. Edmund Sztáray K. 35,417.26, *Sigmund Bródy K. 34,410.48, *Alexander Deutsch de Hatvan K. 33,939.32, *Georg Schwandt de Spór K. 27,877.48, Ignaz Ehrenfeld K. 27,444.74, Baron Albert Wodianer K. 27,119.07, *Dr. Árpád Dégen K. 26,993.77, Leopold R. Heidlberg K. 26,351.77, Moriz Lindenbaum K. 23,984.27, *Dr. Eugen Wagner K. 23,861.62, Anton Deutsch K. 22,403.58, *Karl Stabler K. 20,071.48, Ludwig Krauß K. 18,118.63, *Joseph Hübs de Boska K. 18,104, *Dr. Géza Wagner K. 17,890.18, Stephan Jatabffy K. 17,837.08, *Dr. Eugen Kuncz K. 17,150.10, *Dr. Kornel Emmer K. 16,903.70, *Dr. Michael Japlo K. 16,064.72, *Dr. Theodor Heidlberg K. 15,882.38, Wilhelm Müller K. 15,519.72, *Edmund Hefesi K. 15,402.42, *Joseph Szabo K. 15,286.20, *Koloman Csergelyi K. 14,886.90, Karl Wadny K. 14,821.06, *Dr. Adolf Leitner K. 14,569.74, *Dr. Julius Kelemen K. 14,084.70, Jonas Necht K. 13,760.32, Heinrich Kellner de Haraßi K. 13,712, Berthold R. Schlegler K. 13,548.72, *Dr. Karl Köny K. 13,243.90, Arthur Wodianer K. 13,229.97, Karl Deutsch K. 12,931.74, Berthold Klein K. 12,843.23, *Berthold Weiß K. 12,700.90, Alexander Tórt K. 12,479.52, *Dr. Joseph Kovács K. 12,302.90, *Dr. Wilhelm Meisels K. 12,238.76, *Ludwig Schwarcz K. 12,121.86, Manfred Weiß K. 12,040.12, Graf Bela Székényi K. 11,953.33, Paul Linczenbacher de Szob K. 11,922.62, *Dr. Emanuel Ság (Spis) K. 11,747.90, *Géza Polonyi K. 11,564.68, Alfred Stern K. 11,533.08, *Paul Schneider K. 11,398.72, Emilbrand Gregersen K. 11,338.69, Karl Tömösi K. 11,262.90, Adolf Frankl K. 10,947.61, *Johann Mészó K. 10,891.62, Eugen Csesztly K. 9,945, *Joseph Lukács de Szeged K. 9,920.06, Ludwig Stephani K. 9,700.55, *Paul Szarav K. 9,648.80, Johann Käufer K. 9,596.85, *Mar Jalk K. 9,466.20 K., Baron Peter Herzog de Cséte K. 9,437.80, *Dr. Julius Baránsky K. 9,298.68, *Dr. Bela Molnár K. 9,290.52, Gustav Chmel K. 9,132.26, Julius Alföld K. 9,108.43, *Alexander Hegedüs K. 9,035.80, Dr. Siegfried Holtscher K. 9,007.17, Bela Homcey K. 8,817.66, *Dr. Nikolaus Davida K. 8,792.06, Joseph Veg K. 8,635.08, Joseph Tamassy sen. K. 8,615.32, Hugo Wodianer de Bazarhely K. 8,498.91, Jakob S. Klein K. 8,482.34, Jozian Bráray K. 8,471.58, *Julius Puscaru K. 8,369.92, Ritter Wilhelm Beer K. 8,363.42, *Dr. Karl Vámosy K. 8,350.54, Johann Gundel K. 8,291.15, *Johann Köfer K. 8,259.82, Lazar Rief K. 8,232.65, Theodor Rief K. 8,232.65, *Dr. Wilhelm Grauer K. 8,168.56, *Dr. Lazar Sammel K. 8,156.90, *Dr. Géza Schulz K. 8,155.20, Gustav Emich K. 8,097.32, Napoleon Réler K. 8,066.82, *Sigmund Piró K. 7,976.40, Thomas Pospelka K. 7,882.56, Edmund Lenk K. 7,874, *Dr. Bela Bamberger K. 7,853.56, *Ludwig Cséry K. 7,836.20, Ignaz Salzer K. 7,707.56, *Möris Hauptmann 7,646.50, Samuel Diamant K. 7,641.23, *Dr. Jakob Schreier K. 7,552.60, Joseph Deutsch de Hatvan K. 7,544.63, Leopold Gavel K. 7,540.11, Ignaz Schwarz K. 7,514.57, *Ludwig Dolnay K. 7,513.32, Stephan Mendl K. 7,499.20, Samuel Schwarcz K. 7,443.39, Géza Jálies K. 7,404.93, Franz Hopp K. 7,360.79, Stephan Ruzser K. 7,358.08, Samuel Wellisch K. 7,337.61, Sigmund Ubeleß K. 7,300.50, *Theodor Hüttl K. 7,231.12, *Dr. Ditto Babarczy-Schwarzer K. 7,099.54, Georg Lya K. 7,042.32, Johann Leitzel K. 6,963.52, *Möris Unger K. 6,932.96, Leo Weiß K. 6,912.27, Ferdinand Weiß K. 6,912.27, Géza Weiß K. 6,912.27, Andreas Theil K. 6,898.48, *Dr. Joseph v. Kördöny K. 6,888, Baron Friedrich Kochmeister K. 6,845.04, Heinrich Adler K. 6,828.66, Samuel Tiller K. 6,818.42, Dr. Koloman Heimrich K. 6,762.90, Johann Späuer K. 6,718.77, Ladislauß Herzfeld K. 6,713.96, Ludwig Wisziz de Henez K. 6,700.60, *Koloman Jmredny K. 6,696.34, Ambros Seidl K. 6,647.40, Ladislauß Heidrich K. 6,624.15, *Moriz Grünwald K. 6,623, *Mar Schiffer K. 6,623, Johann Tichl K. 6,597.16, Alexander Lakó K. 6,572.76, Karl Lakó K. 6,572.76, Samuel Popper K. 6,572.76, *Nikolaus Mihajlovits K. 6,561.20, *Dr. Joseph Kürthy K. 6,522.26, Dr. Nikolaus Sücs K. 6,401.75, Sigmund Werkner K. 6,350.94, Alexander Baucis K. 6,303.86, Emil Strauß K. 6,288.95, Samuel Hecht K. 6,255.52, Dr. Koloman Hegedüs K. 6,248, *Johann Radocza K. 6,210.14, Dr. Armin Gruber K. 6,201.43, Wilhelm Paris K. 6,197.03, Anton Reitter K. 6,173.86, Eugen David K. 6,105.90, Bela Beliczay K. 6,093.14, Wilhelm Mehner K. 6,089.32, *Joseph W. Schunda K. 6,077.88, Moriz Strauß K. 6,075, Georg Schwab jun. K. 6,072.74, Franz Jálies K. 6,020.31, Martin Schweiger K. 5,950.17, Ignaz J. Mandl

- K. 5,946.86, Edmund Mauthner K. 5,917.42, *Stephan Steinbach K. 5,897.04, Julius Steiner K. 5,885.40, *Georg Szerb K. 5,882.90, Ignaz Schanzer K. 5,863.05, Ignaz Fischer de Lóváros K. 5,843.80, Armin Stein K. 5,813.86, David Krieger K. 5,734.42, *Alfred Wellisch K. 5,726.66, Mathias Pollakovits K. 5,699.36, *Julius Wellisch K. 5,684.90, Julius Földiák K. 5,656.79, Dr. Ladislauß Berebelyi K. 5,623.55, *Karl Zipernofsky K. 5,564.80, *Dr. Joseph Strava K. 5,541.40, *Sigmund Dhalv K. 5,540, Moiss Heinrich K. 5,499.63, *Adam Guttmann K. 5,473.70, Dr. Julius Dollinger K. 5,404.31, Jidior Vandsberger K. 5,398.29, Gabriel Bernes K. 5,372.72, Dr. Jidior Deutsch K. 5,344.40, Theodor Kertész K. 5,315.12, Wilhelm Polizer K. 5,312.39, *Wilhelm Freund K. 5,301.68, *Dr. Joseph Arkony K. 5,267.66, *Dr. Ignaz Brill K. 5,222.08, Wilhelm Freund de Löpö K. 5,217.64, Julius Czettel K. 5,206.67, Franz Natter K. 5,151.86, Alexander Fleißh K. 5,131.57, Jakob Kann K. 5,105.79, Armin Keller K. 5,105.79, *Dr. Joseph Barbás K. 5,039.64, *Dr. Franz Chorin K. 5,016.62, *Dr. Ignaz Darányi K. 5,000.96, Jakob Salamon K. 5,000.18, Dr. Moriz Rafonik K. 4,992.89, *Alexander Baumgarten K. 4,986.62, Arnold Blau K. 4,970.72, *Stephan Kész K. 4,968, *Stephan Popper K. 4,955.34, *Karl Galgóczy K. 4,955.32, *Bela Jügnonon K. 4,897.90, Wilhelm Szabó K. 4,897.50, *Ignaz Alpar K. 4,879.44, Ignaz Herzfeld K. 4,864.28, Sigmund Kovács K. 4,837.46, Berthold Goldberger K. 4,814.59, Titus Nemeth K. 4,798.59, Joseph Ebner K. 4,797.93, Wilhelm Földiák K. 4,794.42, Andreas Nechwart K. 4,794.07, Moriz Frankl K. 4,779.54, Dr. Emerich Heinrich Straffer K. 4,775.45, Alfred Straffer K. 4,775.45, *Emil Dhalv K. 4,768, Dr. Paul Klap K. 4,754.22, Koloman Szell K. 4,749.68, *Koloman Arfay K. 4,701.92, Emerich Angerer K. 4,653.45, Eduard Bihari K. 4,653.28, Joseph Rüst K. 4,651.70, Bela Polyak K. 4,614.76, Ferdinand Beck K. 4,582.98, Joseph Petanovics K. 4,566.36, Franz Heinrich K. 4,528.56, Joseph Seblang K. 4,470.60, Karl Lakó K. 4,443.37, Joseph Kramer K. 4,431.79, Franz Wampetics K. 4,430.33, Bernhard Borge K. 4,428.36, Joseph Weisfeld K. 4,407.41, *Dr. Thomas Becsen K. 4,404, Bela Nemeshegyri K. 4,376.32, Jakob Weiskopf K. 4,341.42, Wilhelm Mar Jtiner K. 4,326.20, Philipp Kasburg K. 4,302.72, Sigmund Binásk K. 4,298.43, Ladislauß Japlo K. 4,291.86, *Jakob Simon K. 4,290.54, *Dr. Johann Hegedüs K. 4,270.14, *Julius Ullmann K. 4,267.80, Moiss Reinprecht K. 4,254.09, *Dr. Theodor Löw K. 4,252.34, Joseph Amon K. 4,229.39, Joseph Rosenfeld K. 4,225.72, *Gabriel Madary K. 4,214.02, Samuel Sztus K. 4,192.80, Alexander Polzer K. 4,182.68, Franz Kuncz K. 4,182.46, Anton Keller K. 4,181.40, Samuel Gottlieb Goldberger K. 4,180.95, Jakob Goldberger K. 4,180.95, Eugen Csáfar K. 4,172.10, Berthold Jüsst K. 4,165.40, Ladislauß Jüsst K. 4,165.40, Mar Berényi K. 4,157.81, Mar Spiker K. 4,156.48, Robert Goldberger K. 4,155.89, *Julius Goldberger K. 4,155.28, Ludwig Latos K. 4,151.54, *Dr. Ladislauß Kész K. 4,137.28, Edmund Gajari K. 4,135.65, Franz Demcsy K. 4,130.65, *Alexander Moldovanyi K. 4,121.16, Heinrich Leitner K. 4,119.82, *Dr. Ladislauß Magyar K. 4,108.46, Bela Drechsler K. 4,099.89, Mar Neumann K. 4,097.74, Dr. Gustav Löw K. 4,084.50, *Géza Jiegler K. 4,080.54, Ignaz Svahny K. 4,072.26, Moses Freidiger K. 4,063.88, Eduard Krauß K. 4,059.42, Philipp Drosdy K. 4,057.79, Karl Weiß K. 4,051.33, Dr. Alexander Karjai K. 4,037.44, Albert Wertheimer K. 4,032.78, Ferdinand Neruda K. 4,030.84, Julius Wente K. 4,019.86, Jakob Goldfinger K. 3,981.28, Joseph Wagner de Jolyom K. 3,979.58, Dr. Berthold Stiller K. 3,974.76, Jakob Klein K. 3,972.30, Samuel Propper K. 3,971.12, Dr. Julius Bajk K. 3,926.78, Johann Schaffer K. 3,886.83, *Dr. Ludwig Kármán K. 3,885.46, Ludwig Kollerich K. 3,882.54, Alexander Wagner K. 3,879.53, Anton Strauß K. 3,873.79, *Dr. Ladislauß Lindner K. 3,863.58, *Dr. Gustav Dirner K. 3,860.84, *Anton Kofisa K. 3,844.62, Philipp Köhler jun. K. 3,838.14, Emerich Linzer K. 3,821.78, Alexander Arfay K. 3,775.11, Lorenz Leurer K. 3,765.01, Ludwig Grünspan K. 3,758.88, Eduard Polzer K. 3,758.01, Anton Keller K. 3,753.36, Samuel Redner K. 3,735.89, Karl Haringas K. 3,722.64, *Dr. Heinrich Mültsli K. 3,718.70, *Dr. Karl Mandello K. 3,715.92, Géza König K. 3,690.40, Sigmund Horváth K. 3,688.55, Franz Jatabffy K. 3,683.70, Paul Simon K. 3,680.73, Julius Stern K. 3,678.16, Ludwig Schwarz K. 3,667.52, Jakob Weltner K. 3,660.52, S. Galigenstein K. 3,655.85, Michael Rajta K. 3,646.32, Joseph Berlek K. 3,636.90, Michael Jüsch K. 3,633.03, Leopold Necht K. 3,625.72, Julius Kaplary K. 3,608.64, *Georg Radulescu K. 3,583.70, Anton Lukács K. 3,560, Julius Mezey K. 3,555.08, Jakob Haas jun. K. 3,547.56, *Anton Székács K. 3,547.32, Friedrich J. Engel K. 3,538.32, *Sigmund Rupp K. 3,535.44, Paul Reifenleitner K. 3,508.22, Nikolaus Patu K. 3,505.28, Emanuel Pápai K. 3,497.29, Jakob Girják K. 3,496.40, Ludwig Faber jun. K. 3,482.32, Baron Ernst Daniel K. 3,475.16, Felix Schöffner K. 3,469.40, Dr. Julius Hegedüs K. 3,457.44, Friedrich Glied K. 3,445.76, *Dr. Bela Dalnoky K. 3,430.48, Bernhard Breitter K. 3,426.43, *Dr. Franz Berger K. 3,426.18, Philipp Bad K. 3,419.68, Graf Eugen Jichy K. 3,354.60, Anton Zachar K. 3,351.70, Franz Wich jun. K. 3,350.43, Dr. Joseph Szabo K. 3,332.66, Johann H. Horváth K. 3,331.78, *Richard Mafanek K. 3,326.34, Koloman Bráray K. 3,317.57, Bela Kemény K. 3,316.57, Michael Molnár K. 3,303.46, Markus Leopold Leitner K. 3,297.05, Dr. Georg Székely K. 3,274.75, Felix Kramer K. 3,263.82, Dr. Theodor Kramer K. 3,263.82, Leon Kramer K. 3,263.82, Sigmund Hinta K. 3,260.57, Jakob Kaufmann K. 3,251.91, Moiss Magnari K. 3,243.80, *Joseph Eberling K. 3,211.30, Stephan Szimon K. 3,211.08, Sigmund Weiß K. 3,209.49, Paul Kollerich K. 3,205.41, Emerich Pekar K. 3,201.60, *Franz Rausch K. 3,200.34, *Dr. Ignaz Kadelburg K. 3,199, Leopold Steiner K. 3,196.52, *Ferdinand Baumgarten K. 3,181.96, Wilhelm Burián K. 3,180.80, Julius Waltghier K. 3,175.54, Ludwig Jency K. 3,174, Dr. Theodor Gombár K. 3,138.17, *Dr. Edmund Fried K. 3,118.42, *Ritter Sigmund v. Falk K. 3,105, Moriz Rothauer K. 3,101.52, Karl Hieronymi K. 3,099.75, *Dr. Géza Nöck K. 3,096.60, *Dr. Alexander Apaticzy K. 3,087.84, Stephan Görög K. 3,085.48, Ludwig Sternberg K. 3,082.24,

Sonntag, 2. April 1905.

- August Kohner R. 3076.29, *Philipp Runváry R. 3074.62, Mar Klein R. 3067.74, Béla Graner R. 3051.49, *Dr. Desider Gonda R. 3048.54, Dr. Emil Guttmann R. 3038.47, Anton Fürst R. 3026.21, Emanuel Ehrlich R. 3025.13, Dr. Franz Breitenfeld R. 3021.14, Ernst Graner R. 3007.28, Julius Felbert R. 3000.11, Alexander Dury R. 2998.16, Julius Farkas R. 2956.39, Franz Leng R. 2989.88, Abraham Hartmann R. 2977.75, Adolf Czako R. 2977.37, Ludwig Friedmann R. 2972.21, *Dr. Alexander Groß R. 2970.38, Anton Bernácky R. 2949.85, Franz Burg R. 2946.36, *Armin Liffát R. 2925.38, Karl Polgár R. 2908.98, Anton Doratsek R. 2900.78, *Anton Steinhardt R. 2899.54, Armin Sándor R. 2898.16, Eugen Kollarits R. 2886.38, Roman Forcher R. 2886.24, Emanuel Herczog R. 2880.08, Dr. Philipp Weinmann R. 2870.12, Franz Kommer jun. R. 2872.36, Georg Lang R. 2870.12, Johann Leng R. 2865.96, *Anton Mihalovits R. 2856.26, Franz Willinger R. 2853.33, *Sigmund Quittner R. 2842.98, Alexander Wellisch R. 2842.45, *Dr. Géza Rakovszky R. 2840.48, Dr. Julius Frischmann R. 2836.41, Emil Ullmann de Baranyavár R. 2834.62, Joseph Flus R. 2829.72, *Dr. Julius Jármai R. 2825.92, Alexander Polizer R. 2819.57, *Dr. Stephan Freund R. 2816, *Peter Ráth R. 2809.44, Otto Hugmayer R. 2806.14, Alexander Erdélyi R. 2804.20, Joseph Surányi R. 2803.60, Ritter Mar v. Brám R. 2792.96, Mar Oberjohn R. 2791.68, Dr. Wilhelm Martiny R. 2789.82, Eduard Balkovics R. 2788.84, Joseph Ludwig Hirsch R. 2780.60, Dr. Sigmund Gárdonyi R. 2780.53, Anton Schwarz R. 2776.64, Armin Gschweit R. 2776.48, Salomon Weiner R. 2774.97, Leopold Landauer R. 2770.50, Franz Kroneß R. 2768.62, Stephan Hirsch R. 2767.89, Adolf Haas R. 2764.51, Leopold Blankenberg R. 2761.38, Dr. Alexander Szenáßy R. 2758.62, Adolf Weiner R. 2752.55, Mar Grünbaum R. 2752.55, *Andreas Bizsaca R. 2749.50, Koloman Rainer R. 2748.88, *Ludwig Yraméthy R. 2744.76, Karl Ringel R. 2743.61, Sigmund August R. 2737.04, *Alexander Mejer R. 2733.22, Emerich Kovács R. 2729.26, Julius Unger R. 2727.47, Ludwig Weinheiß R. 2725.85, *Dr. Franz Heltai R. 2711.58, Julius Winterberg R. 2708.98, Baron Moriz Leopold Herczog de Eséte R. 2707.67, David Hedlich R. 2703.16, Dr. Emerich Landau R. 2697.42, Dr. Egon Baumgarten R. 2687.49, Johann Piringer R. 2681.17, Karl Goldscheider R. 2670.37, Demeter D. Nikolits R. 2660.56, *Moriz Mejer R. 2660, Joseph Schmidt R. 2649.60, Ludwig Hercz R. 2644.91, Victor Hercz R. 2644.91, Alexander Semler R. 2642.48, Franz Belcsmann R. 2638.48, Karl Spatz R. 2637.84, Wilhelm Ruttman R. 2637.33, Adolf Kohn R. 2635.66, Joseph Höpfer R. 2630.14, Dr. Joseph Stettina R. 2627.11, Julius Reichel R. 2624.60, Joseph Glasner R. 2616.69, Alfred Hoffmann R. 2608.14, Paul Böhörmenyi R. 2603.43, Baron Friedrich Podmaniczky R. 2592, Samuel Rosenbergr R. 2587.39, *Leopold Rosconi R. 2584.92, Dr. Karl Bodtor R. 2577.20, Jakob Kleinefel R. 2567.98, Arthur Wischig R. 2565.58, Moriz Spizer R. 2549.78, Gustav Fichögl R. 2543.96, Ferdinand Julius Winkle R. 2542.36, Adolf Krauß R. 2541, Eduard Voisch R. 2536.57, Karl Stern R. 2529.09, Dr. Koloman Kövér R. 2524.75, *Dr. Oskar Böhörmenyi R. 2523.22, Baron Géza Fejérváry R. 2516.96, *Dr. Alexander Göds R. 2513.54, Joseph Herczog R. 2512.84, *Dr. Soma Perl R. 2508.78, Eduard Göttmann R. 2508.07, Johann Viehn R. 2502.84, Wilhelm Schulz R. 2500.48, Samuel Löwy R. 2500.48, Emil Bacher R. 2500.48.

Städtische Neuigkeiten.

Vom hauptstädtischen Museum. Der Direktor des hauptstädtischen Museums, Universitäts-Dozent Dr. Valentin Kuzsínfky, erstattete heute dem Magistrat Bericht über den Stand des Museums und die Grabungen in Aquincum. Der Bericht weist darauf hin, daß die dem Museum angehörenden Objekte gegenwärtig noch an zwei Stellen placiert sind, und zwar im Centralstadthause und in den Sälen des früheren Königsapavillons in Stadtwaldchen, welche letzterer im Vorjahre eingerichtet wurde. Es werde noch jahrelanger Arbeit bedürfen, um eine Sammlung anzulegen, die ernstlich als ein Museum werden gelten können, da das Museum zur Stunde bloß über 4986 Gegenstände verfügt. Mit Bezug auf die Grabungen in Aquincum meldet Direktor Kuzsínfky, daß das Ergebnis des letzten Jahres nicht besonders günstig ist, da keine bedeutenderen Objekte aufgefunden wurden. Es wurden u. A. 10 Gräber eines römischen Friedhofs bloßgelegt. Das Museum von Aquincum enthält 5103 Gegenstände; im Vorjahre hatte die Sammlung 14,050 Besucher, darunter zahlreiche Ausländer.

Hauptstädtische Freiplätze in den Honvéd-Kadeten Schulen. Die Hauptstadt, welche mehrere Stützungsplätze in den Honvéd-Kadeten Schulen verfügt, kandidierte im Vorjahre u. A. einen Jüngling, der bereits Schüler der Militärkademie ist. Diese Kandidatur acceptierte der Honvédminister nicht und nahm den Standpunkt ein, daß ein Freiplatz nur einem solchen Bewerber gebühre, der die bürgerliche Erziehung mit der militärischen zu vertauschen gedenkt. Die Stadtbehörde protestierte gegen diese Einschränkung ihres Kandidationsrechtes, doch der Minister gab nicht nach. Nun unterbreitet der Magistrat dem Municipalausschuß den Antrag, die Entscheidung des Honvédministers in dem konkreten Falle zur Kenntnis zu nehmen, gleichzeitig jedoch zu erklären, daß die Kommune in Zukunft, falls ihre Kandidatur nicht respiziert werde, die Stützungsstellen nicht liquidieren wird. Der Magistrat motiviert seinen Antrag damit, daß der Standpunkt des Ministers einem während seines militärischen Studiums verarmten Jüngling das Verbleiben in der Anstalt unmöglich machen würde.

Baron Joseph Götzs-Stiftung. Der Magistrat eröffnet eine Konkurrenz auf die 200 Kronen

betragende Prämie der Baron Joseph Götzs-Stiftung, um welche sich die Kinder Budapester Lehrer bewerben können.

Die Juries des Kossuth-Monuments und Freiheitskampf-Denkmal. Heute Vormittags haben sich die Juries für das Ludwig Kossuth-Monument und das Freiheitskampf-Denkmal wie folgt konstituiert:

Kossuth-Monument-Jury: Präsident Johann Galmos, Präsident-Stellvertreter Alois Matuská. Mitglieder: seitens des Magistrats Franz Kossuth, Julius Kun. Seitens der hauptstädtischen Kommission für bildende Künste: Dr. Stephan Várczy, Julius Venczur. Seitens des ungarischen Landesgenats für bildende Künste Alois Strobl, Georg Zala. Seitens der ungarischen Landesgesellschaft für bildende Künste Edmund Lechner. Seitens des Bauathes Johann Bakos. Seitens des Vereins ungarischer bildender Künstler Eduard Walló, Theodor Zemplényi. Seitens des Verbandes der Baukünstler Alois Hausmann. Seitens des ungarischen Ingenieur- und Architektenvereins Kamill Fittler. Dann der Baudirektor der Hauptstadt Adolf Heuffel. Nach der Konstituierung wählte die Jury Alois Strobl zum Referenten und ein aus den Mitgliedern Edmund Lechner, Theodor Zemplényi und Alois Hausmann bestehendes Subkomité. — **Freiheitskampf-Denkmal-Jury:** Präsident Johann Galmos, Präsident-Stellvertreter Alois Matuská. Mitglieder: seitens der Freiheitsdenkmal-Kommission Franz Kossuth, Eugen Rákosi. Seitens der hauptstädtischen Kommission für bildende Künste Dr. Stephan Várczy, Julius Venczur. Seitens der hauptstädtischen Baukommission Alois Hausmann. Seitens des ungarischen Landesgenats für bildende Künste Alois Strobl, Georg Zala. Seitens der ungarischen Landesgesellschaft für bildende Künste Edmund Lechner. Seitens des Bauathes Johann Bakos. Seitens des Vereins ungarischer bildender Künstler Árpád Fekty, Julius Kann. Seitens des Verbandes ungarischer Baukünstler Sigmund Quittner. Seitens des ungarischen Ingenieur- und Architektenvereins Kamill Fittler. Dann der Baudirektor Adolf Heuffel. Nach der Konstituierung wählte die Jury Georg Zala zum Referenten und ein aus Edmund Lechner, Árpád Fekty und Sigmund Quittner bestehendes Subkomité. — Die Subkomités haben nun die Placierung der Entwürfe anzuordnen, Beschreibungen der Entwürfe vorzunehmen und die Gutachten auszuarbeiten. Die Gutachten dürften nach der Mitte dieses Monats fertig gestellt werden. Die Entscheidung wird voranschließlich in den Ende April einzuberufenden Plenarsitzungen beider Juries getroffen werden.

Der hauptstädtische Municipalausschuß wird in seiner am nächsten Mittwoch, 5. April, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung die folgenden Gegenstände in Berathung ziehen:

Reskript des Ministers des Innern bezüglich des Budgets der Hauptstadt für 1905. — Gesuch des Kinderasylvereins wegen Verlängerung des Boutermins. — Konzeptionierung der Strassenbahnlinie Altosén-Hauptplatz-Friedhof und Feststellung des Grundbenützungsvertrags. — Reskript des Honvédministers in Angelegenheit der Befestigung der hauptstädtischen Stützungsplätze in den Honvéd-Kadeten Schulen. — Unterbreitung bezüglich der Umänderung des Namens der Dreifarb-Kaserne in Graf Forgách-Kaserne. — Subventionierung des geburtsärztlichen Poliklinikums der Universität. — Refurse. — Pensionierungen.

Vermögensinventar der Hauptstadt. Die hauptstädtischen Bezirksvorsteher beschloßen in ihrer gestern Vormittags unter dem Vorsitz des Bezirgermeisters Julius Rószavölgyi gehaltenen Konferenz, die zur Zusammenstellung des Inventars der Hauptstadt benötigten Bezirksinventare dem Oberbuchhalter Hugo Lampel bis Ende April l. J. zur Verfügung zu stellen.

Benutzbarkeitslizenz für die Stadtwaldchenarena. Die hauptstädtische Theater-Untersuchungskommission erteilte in ihrer gestern Nachmittags unter dem Vorsitz des Magistratsrates Géza Almády gehaltenen Sitzung die Benutzbarkeitslizenz für die Stadtwaldchenarena.

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 1. April. Infektionskrankheiten kamen vor 32, und zwar: an Typhus —, Watten —, Varioloiden —, Scharlach 5, Masern 19, Diphtheritis und Group 2, Dysenterie —, Keuchhusten 1, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf 2, Trachoma —, Ohren-Drüsenentzündung 1, Gehirn- und Rückenmarkentzündung —, Milzbrand —. — **Krankensstand im Rochuspital 2385,** im Johanespital 1043. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 40, und zwar: 1. Bezirk 2, 2. Bezirk 5, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 6, 7. Bezirk 9, 8. Bezirk 8, 9. Bezirk 5, 10. Bezirk 2, unbekannt Wohnort —.

Anschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus des Philipp Bäsch, 5. Bezirk, Baagasse Nr. 6, auf Rosa, Marie, Julius und Béla Bäsch, Erbschaft; Haus des Julius Hettney, 8. Bezirk, Josephring Nr. 20, auf Anton und Gisella Zuber, Tausch; Liegenschaften des Julius Hofmeier, 9. Bezirk, Vagöhidgasse Nr. 9578b4 und 9578b5, auf Anna Hofmeier um 28,026 K.; Haus des Alexander B. Lóth, 8. Bezirk, Storchengasse Nr. 37, auf Witwe Alexander B. Lóth, Erbschaft; Haus des Johann Reithamer, 9. Bez., Roppánygasse Nr. 7, auf David Kummer; Liegenschaft der Frau Heinrich Volkman und Interessent, 6. Bezirk,

Herzengasse Nr. 63, auf die vereinigte hauptstädtische Sparkasse um 10,000 K.; halber Hausantheil der Therese Danzinger, 8. Bezirk, Magdalenagasse Nr. 35, auf Johann Danzinger um 16,000 K.; Hausantheile der Gebrüder Certinovich, 4. Bezirk, Servitenplatz Nr. 3, auf Mathias Stein um 21,000 K.; halber Hausantheil des Karl Rehbberger, 10. Bezirk, Zinorgasse Nr. 7, auf die minderjährigen Gustav und Gisella Rehbberger; Haus des Joseph Paulheim, 6. Bezirk, Stabellagasse Nr. 66, auf Felix Wiesner um 331,500 K.; siebenundzwanzig Sechstel Hausantheil der Frau Karl Mike, 8. Bezirk, Deröwölgygasse Nr. 14, auf Florian Schleglinger um 16,000 K.; Haus des Eduard Vécány und Frau, 7. Bezirk, Csömörstraße Nr. 25, auf Benjamin Perl um 215,000 K.; Haus der Budapester Ziegell- und Kalkbrennerei, 7. Bezirk, Muránygasse Nr. 34, auf Eduard Herczog um 198,957 K.; Haus der Frau Daniel Ferjancz, 6. Bezirk, Podmaniczkygasse Nr. 65, auf Wilhelm Steiner und Frau Therese Brief; Liegenschaftsantheil des Mathias Kirner, 10. Bezirk, Altbirg Nr. 8154-55, 8156, auf Karl, Flona und Paula Kirner; Haus des Kaspar Borbás, 7. Bezirk, Köpöntgasse Nr. 21, auf Desider Kirchner; Haus der ungarischen Hypothekbank, 8. Bezirk, Rissaludygasse Nr. 11, auf Johann Braun und Frau, geb. Eugenie Engelbach um 72,000 K.; halber Liegenschaftsantheil des Julius Wolfram, 7. Bezirk, Ungarischstraße Nr. 15, auf Julius und Irene Wolfram; Liegenschaft der Johann Timler und Frau, 7. Bezirk, Egreshgasse Nr. 68-70 auf Emile Daar um 45,801 K.; Haus der Johann Timler und Frau, 6. Bezirk, Szivgasse Nr. 34, auf Joseph Bachard und Frau geb. Elisabeth Weder um 27,000 K.; Haus der Johann Timler und Frau, 7. Bezirk, Egreshgasse Nr. 96, auf Leopold Kronnerstädter und Frau geb. Marie Muhlbacher um 12,620 K.; Haus der Andreas Himpfner und Interessenten, 9. Bezirk, Lilomgasse Nr. 11, auf Stephan Grohmann und Interessent, 6. Bezirk, Börsmarktorgasse Nr. 44, auf Anton Wolf und Frau um 33,000 K.; Haus der Dr. Franz Szécsi und Interessenten, 9. Bezirk, Löwengasse Nr. 18, auf Dr. Ladislaus Szegváry und Frau geb. Elvira Kuh um 333,000 K.; halber Hausantheil des Franz Joha, 10. Bezirk, Füzérgasse Nr. 14, auf Franz Joha und Geschwister; Hausantheil des Joseph Jancsics, 5. Bezirk, Waisengasse Nr. 94 und 126, auf die minderjährigen Rosa und Anna Jancsics.

In Ofen: Ein Viertel-Liegenschaftsantheil des Koloman Heß, 1. Bezirk, Orbánberg Nr. 10018, 12476, 12943/1-12944, auf Árpád Heß um 20,000 K.; Haus der Dr. Anton Váradí und Frau, 1. Bezirk, Jelenhegy Nr. 9070/1-2, auf Dr. Wilhelm Verz und Frau um 22,000 K.; Liegenschaftsantheil des Johann Szabadi, 1. Bezirk, Böfinger-Meierhof Nr. 11123, auf Andreas Herczog und Frau um 400 K.; Liegenschaftsantheile der Marie Wendler und Frau Leopold Szieber, 1. Bezirk, Petneházmű Nr. 7487, auf Leopold und Therese Sziber; Liegenschaft der Karl und Johann Rácstán, 1. Bezirk, Petersberg Nr. 14445/2, auf die Budapester Viehmarktskaffee Aktiengesellschaft um 2500 K.; Haus des Johann Franz Sárkány, 1. Bezirk, Jelenhegy, Melindaweg Nr. 14, auf Julius Ponlei und Frau; Liegenschaft der Desider Roth und Frau, 2. Bezirk, Rézmatried, Járdagasse Nr. 48, auf Milan Barics und Frau um 21,000 K.; Liegenschaft der Maria Fleischmann und Interessenten, 1. Bezirk, Jelenhegy, Baron Götzsstraße Nr. 3, auf Emanuel, Eduard und Janka Fleischmann um 608 K.; Haus des Christian Wac und Frau, 1. Bezirk, Christinenring Nr. 51, auf Frau Dr. Michael Vég, geb. Rosalie Madaráh; Liegenschaft der Erben der Witwe Ludwig Ende, 1. Bezirk, Napheggasse Nr. 69, auf Joseph Bloderer um 5600 K.; Liegenschaft des Anton Schmidt und Interessenten, 1. Bezirk, Áderberekfried Nr. 15045-46, auf Paul Schmidt um 200 K.; halber Hausantheil des minderjährigen János Schöja, 2. Bezirk, Retekgasse Nr. 17, auf Eduard Gireich und Geschwister; Haus des Adolf Székely, 1. Bezirk, Martonhegystrasse Nr. 32, auf Béla Bertik um 10,300 K.; Liegenschaft des Dr. Emanuel Szobovits, 1. Bezirk, Mlodtsberg Nr. 13236/2 bis 13237/2a, auf Dr. Rudolf Bayer um 25,000 K.; halber Hausantheil der weil. Marie Horváth, 1. Bezirk, Orbágházgasse Nr. 19, auf Franz Horváth und Geschwister; Liegenschaft des Leopold Vársódi, 1. Bezirk, Adlersberg, Budaeörferstraße Nr. 49, auf Koloman Vársódi und Interessenten; halber Liegenschaftsantheil des Georg Kren, 1. Bezirk, Jelenhegy, König Bélastraße Nr. 3/c, auf Franz Sunpel um 655 K.; Liegenschaft des Georg Kren, 1. Bezirk, Jelenhegy, König Bélastraße Nr. 4/a, auf Béla Kreny und Johann Krájna um 950 K.; Liegenschaft des Georg Kren, 1. Bezirk, Jelenhegy, Brauerstrasse Nr. 27, auf Samuel Grünwald und Wilhelm Jenei um 1700 K.

Gerichtshalle.

Budapest, 1. April. (Angefochtene Mandate.) Der II. Wahlprüfungssenat der kön. Kurie verkündete heute Vormittags 11 Uhr seinen Beschluß in Angelegenheit des mittels Petition angefochtenen Mandats des Abgeordneten Dr. Nikolaus Székán. Demzufolge wurde die am 26. Januar l. J. in Absz. Árpád stattgehabte Wahl des Abgeordneten Dr. Nikolaus Székán gemäß Punkt 23 des §. 3 des G. V. XV v. J. 1899 für ungültig erklärt. Wahlpräsident Karl Szabó wird verhalten, den Petenten Kosten im Betrage von 912 K. 90 S. binnen fünfzehn Tagen zu bezahlen.

In der umfangreichen Motivierung dieses Beschlusses wird als bewiesene Thatsache angenommen, daß der Wahlpräsident die Wahl mehr als zwei Stunden lang suspendiert hatte, was gegen das Gesetz verstößt und unbedingt einen Nullitätsgrund bildet.

Im I. Wahlanfuchungs-Senat der k. u. k. Reichsratsversammlung wurde heute Nachmittag 1 1/2 Uhr der Beschluß in Angelegenheit der gegen die Wahl des Szekler Abgeordneten Moriz Kónyai überreichten Petition publiziert.

(Ein Künstlerprozeß.) Unser im Auslande lebender Landsmann Maler Franz Szikszay veranfaßte heute in Budapest eine Kollektivausstellung seiner Kunstwerke, die sich lebhaften Zuspruchs erfreute.

(Ein gefährliches Rendezvous.) Der Handwerkerjunge Joseph Ruzsi traf am 8. November v. J. in Budapest ein und begegnete des Nachts, nachdem er in mehreren Wirthshäusern gezecht hatte, eine Dirne Namens Jka Jónás, die ihn zu sich lud.

Rom, 1. April. (Ehebruchprozeß der Gräfin Mazzoleni.) In geheimen Verhandlung begann gestern der vom Grafen Gori Mazzoleni gegen seine Frau geb. Gräfin Bruschi und den Fürsten Granito Belmonte angestrebte Ehebruchprozeß.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 1. April. Der schlechte Geschäftsgang hält auch weiter an und in manchen Branchen ist noch immer ein Stöcken des Verkehrs zu verzeichnen.

in Folge welcher die Säge sich versteiften. Die Witterung war in der abgelassenen Woche vorwiegend heiter und trocken, dabei nahm die Temperatur anhaltend zu und zeigt nun ganz frühjahrmäßigen Charakter.

Getreidegeschäft. Der Verkehr in effektiven Weizen setzte in flauer Tendenz ein; das Angebot war willig, die Kauflust blieb in engen Grenzen und bloß auf die Anschaffungen einzelner Mühlen beschränkt.

Roggen hatte schwerfälligen Verkehr; Konsumenten verhielten sich ablehnend, und trotz mäßigen Angebots mußten Preise 10 bis 15 Heller nachgeben.

Gerste (zu Futter- und Kolliwede) ist in heimischer Waare nur spärlich offerirt, doch zeigen Fabrikanten und Mäster kein Interesse und auch der Provinzbedarf hat nachgelassen.

Maiss drückte sich um 30 bis 40 H. Das Angebot ist besser, während die Bedarfsfrage stark abgenommen hat. Prompote Waare notirt circa 15 R. 60 H.

Die amtlichen Getreidenotirungen der diesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for wheat types (Weißbrot, Roggen, Gerste, Hafer, Mais) and their prices per 100 kg. Includes sub-sections for 'Termini' and 'Pester Boden'.

Table titled 'Kartoffeln zu Nahrungszwecken' showing prices for various potato varieties like 'Transdanubische', 'Oberungarische', 'Nyirer', etc.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 23. bis 31. März:

Table showing grain import statistics for Budapest from March 23 to 31, including wheat, rye, and barley.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain import statistics for Budapest from March 23 to 31, including wheat, rye, and barley.

Donaufwärts transitirten:

Table showing grain import statistics for Budapest from March 23 to 31, including wheat, rye, and barley.

Mehl und Kleie. In das Mehlgewerbe hat die Mitte der Woche eingetretene Besserung des Weizenmarktes eine Besserung gebracht.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Table showing tariff average prices for wheat and rye in different grades.

Roggenkleie R. 13.—, per 100 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

Hülserfrüchte. Bei stark reduzierten Offerten sind Bohnen fest. Es notiren: Zwergbohnen 28 R.

Erbsen. Bericht von David Samburger.) Gelbe Erbsen 8 R. bis 9 R., Rosa Erbsen 9 R. bis 10 R.

Reps, effektiv, wegen zu hoher Forderung ohne Verkehr, notirt 25 R. bis 27 R.

Leinfaat 19 R. bis 21 R. Müll zu 24 R. bis 25 R.

Repsfuchsen zu 13 R. bis 13 R. 50 H. Rübsöl 63 R. bis 64 R.

Pflaumen. Während in der abgelassenen Woche bosnische Pflaumen für den Konsum begehrt waren und preishaltend blieben, tendirte serbische Provenienz in Folge schwächerer Nachfrage vom Auslande ruhiger.

Schweinefett tendirte in der abgelassenen Woche bei geringem Bedarf in flauer Stimmung und mußten Preise um 1 R. 50 H. per 50 Kilo von 68 R. 50 H.

Lafelsped verkehrte ebenfalls matt bei minimalen Umsätzen in lustloser Stimmung und bröckelten Preise ebenfalls um 50 H. bis 1 R. per 50 Kilo ab, nachdem sehr wenig Nachfrage bestand und die Winterorräthe zu brüden beginnen.

Sonntag, 2. April 1905.

Tafel spec, geräuchert, 4stücker 61 R. Geld, 62 R. Waare.

Steinwachs und Honig unverändert ruhig bei schwachem Verkehr und notirt Prima echtes ungarisches Bienenwachs zu 163 R. bis 164 R. und Prima ungarischer geläuterter Honig zu 42 R. bis 43 R. per 50 Kilogramm. Frachtparität Budapest.

Vorhenvieh. Bericht der ersten ungarischen Vorhenvieh-Markts-Aktiengesellschaft. Budapest-Köbánya, 31. März. Das Geschäft war fest. — Wochen durchschnittspreise waren: Ungarische sortierte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 1 R. 34 1/2 bis 1 R. 35 1/2, 280 bis 300 Kilogramm schwere 1 R. 32 1/2 bis 1 R. 34 1/2, alte, über 300 Kilogramm schwere — R. — 1/2 bis — R. — 1/2, serbische 1 R. 31 1/2 bis 1 R. 34 1/2 per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt unvoll. — Futterpreise: Mais 17 R. — 1/2, Gerste 15 R. 90 1/2, ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand: Am 24. März sind verblieben: 24,754 Stück. — Zutrieb: vom Inland 1244 Stück, von Serbien 2208 Stück. Zusammen 3447 Stück. Totale 28,201 Stück. — Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1-10. Bezirk) 1052 Stück, nach dem Inland 735 Stück, nach Wien 566 Stück, nach österreichischen Ländern 62 Stück, in den Seifensiedereien verarbeitet: (im Szállás verwendet — Stück, vom Waggon ausgeladene tote 6 Stück, für fällig befunden 7 Stück) 13 Stück, zusammen 2428 Stück, verbleibt Stand 25,773 Stück. — In den Aktie-Szállásen lagern sammt den serbischen 9481 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szállásen verblieben am 24. März 3121 Stück, zugeführt wurden serbische 2203 Stück, zusammen 5324 Stück. Abgeführt wurden 1530 Stück, verbleibt Stand 3794 Stück, und zwar 3794 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 99 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. Bericht von Edmund Mautner. Im Samenhandel herrsche in den letzten Wochen ein febrichter Verkehr. Es war eine Thätigkeit in den Samengeschäften wie noch nie, und können sich auf eine gleiche selbst die ältesten Firmen nicht erinnern. Man drängte auf die Ausführung der Ordres im Verlaufe von 24 Stunden, als wenn wir schon Ende April und nicht erst Ende März hätten. Uebrigens ist die Stockung, welche auf kurze Zeit nicht nur in den Samengeschäften, sondern hauptsächlich bei den Aufgabestationen der Bahnen eintrat, schon gänzlich behoben und werden die zur Aufgabe gelangenden Waaren prompt weiter befördert. Was die Vorräthe anbelangt, haben diese im Allgemeinen eine so wesentliche Abnahme erfahren, daß einige Sorten Samen nur zu höheren Preisen angekauft werden konnten. Rothklee hat von den vorwöchentlichen Preisen wieder ziemlich eingebüßt, obwohl die jetzt angebotenen Qualitäten sowohl in Korn als auch Farbe viel schöner sind als jene, welche im Januar-Februar im Verkehr waren. Luzerne. In Folge starker Nachfrage vom Auslande ist Luzerne ziemlich im Preise gestiegen, insbesondere Provencer Saat, von welcher sich die neueren Bezüge gegenwärtig wesentlich höher stellen als vor einigen Wochen. Nach imprägnirten Futterrübensamen herrsche eine so riesige Nachfrage, daß es nur mit der größten Mühe möglich war, in allen Sorten den Ansprüchen der Deponomen Genüge zu leisten. In den letzten Tagen sind abermals 2000 Ballen eingelangt. Besonders stark verlangt werden alle Sorten Gräser. Es scheint sich in diesem Jahre ein unvergleichlich größerer Bedarf einzustellen als im verfloffenen Jahr, doch glauben wir kaum, daß sich eine Preiserhöhung einstellen dürfte. In Wien zeigt sich schon jetzt weniger Bedarf. Bei den hohen Preisen wird sozusagen von der Hand in den Mund gekauft. Esparsette in enthülfter Qualität gefragt, hingegen die nicht enthülte fast gar keinem Interesse begegnet. Mohar. Die Meinung für diesen Artikel hat sich seit unserem letzten Bericht nicht geändert. Dem geringen Angebot steht eine ebenso geringe Nachfrage gegenüber. — Notirungen für Rohwaare per 100 Kilogramm Basis Budapest: Rothklee 120 R. bis 160 R., Luzerne 96 R. bis 110 R., Mohar 32 R. bis 33 R., Wicken 22 R. bis 24 R., Esparsette, enthülte 74 R. bis 76 R., Esparsette, nichtenthülte 28 R. bis 30 R., imprägnirte Rübensamen 84 R., nicht-imprägnirte Rübensamen 72 R.

Heringe. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann in Wien.) Das Deckungsbedürfnis in gesalzenen, geräucherten Heringen, sowie auch in frischen Seeischen war diese Woche lebhafter als sonst, die Vorräthe sind allerdings knapp; es wurden größere Mengen schottischer Cromons-Heringe 1/2 Tonnen zu 57 R., 2/3 Tonnen zu 61 R., 1/4 Tonnen zu 65 R., Hochsee-Fülls vom Frühjahrgang 1904 1/2 Tonnen zu 40 R., 2/3 Tonnen zu 44 R., 1/4 Tonnen zu 48 R. frachtfrei bis Waggon Budapest abgesetzt. Riffledheringe, neue Schweden in 5 Kilo-Fässchen, die Fischgröße Nr. 00, 0, 1, per Fässchen zu 1 R. 60 1/2 bis 1 R. 70 1/2, Fischgröße Nr. 2 in Schaffeln zu 400 und 600 St. verpackt, per 100 Stück 1 R. 25 1/2, franko Wien und Budapest. Seelachs, geräuchert, in Stücken zu 1 R. 50 1/2, Seelachs, frisch in Eis verpackt 100 Kilogr. zu 75 R., Austernfisch, sehr fein, 100 Kilogr. zu 110 R., Cobliau, mittelgroß, 100 Kilogr. zu 76 R., getrockneter Stockfisch, Isländer, 100 Kilogr. zu 290 R., Alfsisch, marinirt zu 245 R. ab Wien. Die norwegische Fischerei hat 315,500 Maas bis zum 25/3 ergeben, hiervon sind 191,000 Tonnen gefangen worden; es wurden hiervon große Posten nach Rußland per 1/4 Tonnen zu M. 15.50 tob Bergen prompt lieferbar abgesetzt.

Petroleum. In Folge der billigeren Notirungen im Auslande haben die Preise eine erhebliche Reduktion erfahren. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krystall-Petroleum 47 R. 50 1/2, Fiumaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 41 R. 50 1/2, Fiumaner Standard White Petroleum (zwei Sterne) 39 R. 50 1/2,

per hundert Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verpackt ab hier. Einzelne Barrels um 1 Krone höher.

Mineralölschmieröle. Die aus russischem Rohmaterial erzeugten Öle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Büchl (Mischöl) Nr. 0 22 R., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 32 R., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 35 R., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 37 R. 50 1/2, Fiumaner Vulkan (Naphen) Del Nr. 4 22 R., Fiumaner scheinloses Del Nr. 5 25 R., Fiumaner extrahiertes Maschinenöl Nr. 6 39 R. 50 1/2, Cylinderoil, dunkel 65 R., Cylinderoil, 00, licht 70 R. per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Viskosität 4 R. bis 6 R. billiger.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Lilien-Königsöl 50 R., Dreihers-Petroleum 41 R., Sternkreuz-Petroleum 39 R. 50 1/2, per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe, ab Budapest, einzelne Barrels 1 R. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 25 R., VI. Apollo schweres russisches Maschinenöl 37 R., Apollo Vacuum-Cylinderoil 70 R., Apollo konsistente Fette 51 R. per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Budapest, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer 55 R. 50 1/2 bis 56 R., versteuert 154 R. 50 1/2 bis 155 R., Raffinade fakweise exklusive Steuer 57 R. bis 58 R., versteuert 156 R. bis 157 R. Die verkehrten Notirungen verstehen sich inklusive staatlicher Konsumabgabe und inklusive Zuschlagsteuer.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es mäßige Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 R. bis 4 R. 50 1/2, Mohar bis 5 R., Streustroh 1 R. 90 1/2, Schaubstroh 2 R. 40 1/2, Häckel 2 R. 50 1/2, per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 3 R. 60 1/2 bis 4 R. 40 1/2, gepreßtes Stroh 1 R. 60 1/2 bis 1 R. 80 1/2, per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhofe. — Futtergetreide: Hafer 7 R. 20 1/2 bis 7 R. 60 1/2, Mais 8 R. 30 1/2, Roggen 7 R. 40 1/2, Gerste 7 R. 40 1/2. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Garbeitetes Leder. Es notiren: Einsäß-Terzen von 13 bis 19 Kilogramm zu 160 R. bis 165 R., Zweifäß-Terzen von 19 bis 22 Kilogramm 150 R. bis 152 R., Dreifäß-Terzen von 23 bis 26 Kilogramm von 152 R. bis 154 R., Altschneider von 20 bis 28 Kilogramm von 140 bis 142 R., Büffelterzen von 10 bis 25 Kilogramm von 130 R. bis 132 R., Lohterzen je nach Gewicht von 160 R. bis 165 R., Waches-Sohlen von 16 bis 20 Kilogramm 154 R. bis 158 R., Einsäß-Crouppons von 9 bis 10 Kilogramm zu 195 R. bis 200 R., Dreifäß-Crouppons von 13 bis 15 Kilogramm von 196 R. bis 200 R., Waches-Crouppons von 8 bis 12 Kilogramm von 195 R. bis 200 R., Einsäß-Hälse, lang, von 125 R. bis 130 R., Dreifäß-Hälse, lang, von 106 R. bis 108 R., Waches-Hälse, lang und dünn, von 110 R. bis 115 R., Einsäß-Äfeln, dünn, breit, von 105 R. bis 110 R., Dreifäß-Äfeln, breit, von 86 R. bis 90 R., Waches-Äfeln, breit und dünn, von 95 R. bis 110 R., Prima Kalbleder, braun, von 8 bis 10 und von 10 bis 12 Kilogramm von 510 R. bis 520 R., detto von 12 bis 14 Kilogramm von 505 R. bis 510 R., detto von 14 bis 16 Kilogramm von 480 R. bis 490 R., detto glatt von 8 bis 10 Kilogramm von 500 R. bis 510 R., detto von 10 bis 12 Kilogramm von 470 R. bis 480 R., Media 10 Prozent billiger. Prima Kuhleder, braun, zu 7 Kilogramm von 225 R. bis 235 R., detto glatt, von 7 bis 8 Kilogramm von 210 R. bis 220 R., detto genarbt von 7 bis 8 Kilogramm von 200 R. bis 210 R., Prima Pittlinge, glatt, von 2 1/2 bis 3 1/2 Kilogramm von 250 R. bis 260 R., detto genarbt, von 2 1/2 bis 3 1/2 Kilogramm von 240 R. bis 250 R., detto braun von 1 1/2 bis 2 Kilogramm von 320 R. bis 340 R., Prima Wachs-spalt von 15 bis 18 Kilogramm von 190 R. bis 195 R., Prima Druckblätter von 11 bis 12 Kilogramm von 190 R. bis 195 R., Prima Blankleder von 13 bis 15 Kilogramm von 155 R. bis 160 R., detto Media von 140 R. bis 145 R., Alles in Kronen per 50 Kilogramm.

Budapester Waaren- und Effectenbörse.

Effectengeschäft. 1. April. In Uebereinstimmung mit der festen Haltung der ausländischen Börsen war auch die hiesige Börse anfangs gut disponirt. Später jedoch haben minder günstige imperpolitische Nachrichten eine Reserve verursacht, die eine allgemeine Abbröckelung zur Folge hatte. An der Nachbörse trat auf Realisirungen eine neuerliche Schwächung ein.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 798.50 bis 797.25, ungarische Eskomptebankaktien zu 478.50 bis 477.75, Rima-Muráner Eisenwerkaktien zu 542 bis 541.50, Straßenbahnaktien zu 609 bis 605.50, österreichische Kreditaktien zu 681.60 bis 681, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 664.50 bis 664, ungarische keramische Fabrikaktien zu 208, Stadtbahnaktien zu 330.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Nordungarische Kohlenbergbauaktien zu 273, Salgó-Tarján Kohlenbergbauaktien zu 564.50 bis 565. — Auf die Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 780.50 bis 779 (ex Couponabschlag 16 R.), ungarische Hypothekbankaktien zu 520 bis 519 (ex Couponabschlag 12.791); ungarische Eskompte- und Wechselbankaktien zu 478 bis 479, österreichische Kreditaktien zu 681.50 bis 680.25, Rima-Muráner Eisenwerkaktien zu 541 bis 540, Straßenbahnaktien zu 608 bis 605, Stadtbahnaktien zu 329.75 bis 329.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 663.75 bis 663. — Zur Erklärungszzeit notiren: Oesterreichische Kreditaktien 681. — Prämien-geschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 4 R. bis 5 R., auf acht Tage 8 R. bis 10 R., per Ultimo April 17 R. bis 19 R.

Die Nachbörse war auf Realisirungen etwas schwächer, der Verkehr geringfügig. Es notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 680.25 bis 679.75, ungarische Hypothekbankaktien zu 519, Rima-Muráner Eisenwerkaktien zu 540, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 663.50, Straßenbahnaktien zu 606.75 bis 606.75, Salgó-Tarján Kohlenbergbauaktien zu 564. — Schließlich blieben österreichische Kreditaktien zu 679.75.

Getreidegeschäft. Effectiver Weizen verkehrte heute bei mäßigem Angebot und beschränkter Kaufkraft in ruhiger Tendenz. Es wurden circa 8000 Mtr. zu 5-10 1/2 billigeren Preisen aus dem Markte genommen.

Roggen tendirt matt. Wir notiren je nach Qualität Parität hier 14 R. 60 1/2 bis 14 R. 65 1/2 per Kaffe.

Futtergerste ist ruhig; wir notiren 15 R. 40 1/2 prompt ab und Parität hier.

Hafer ist unverändert und notiren wir 14 R. 50 1/2 bis 15 R. 20 1/2 per Kaffe.

Mais (alt) ist matt und erzielt waggonfrei hier 16 R. 10 1/2 bis 16 R. 20 1/2. Neumais tendirt flauer und notirt 15 R. 60 1/2 bis 15 R. 65 1/2 Parität, sowie 15 R. 80 1/2 bis 15 R. 90 1/2 per Kaffe ab hier.

Die Preise verstehen sich im Sinne der neuen Usancen per 100 Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen, T heiß: 1000 Mtr. 81 Rg. zu R. 19.45, 500 Mtr. 81 Rg. zu R. 19.45, 1000 Mtr. 80 Rg. zu R. 19.40, 100 Mtr. 79 Rg. zu R. 19.40, 800 Mtr. 79 Rg. zu R. 19, Alles per drei Monate. — Bester Boden: 300 Mtr. 79 Rg. zu R. 19.40, 300 Mtr. 79 Rg. zu R. 19.35, 200 Mtr. 79 Rg. zu R. 18.90, Alles per drei Monate. — Banater: 4000 Mtr. 78.8 Rg. zu R. 19, per drei Monate.

Roggen: 500 Mtr. zu R. 14.60, per Kaffe, Parität.

Mais (alt): 300 Mtr. zu R. 16.40, ab Waggon, 200 Mtr. zu R. 16.10 (neu), 200 Mtr. zu R. 15.87 1/2, 200 Mtr. zu R. 15.60, Alles per Kaffe.

Hafer: 100 Mtr. zu R. 14.60, per Kaffe.

Heute erfolgten im Apriltermin die ersten Ründigungen. In Weizen waren dieselben eben nicht groß, doch herricht bezüglich der Uebernehmer noch eine Ungewißheit, und so konnte sich die tagsüber eher angenehme Tendenz nicht behaupten. Bei den Ditoberfichten wirkt der anhaltende Regenmangel ein, welcher sowohl für die Saaten als auch für die Erleichterung der landwirthschaftlichen Arbeiten notwendig wäre. Relativ fest tendirt der Mai-Mais, weniger der Juli-Mais. Bekündigt wurden 32,000 Meterzentner Weizen, 59,000 Meterzentner Roggen und 17,000 Meterzentner Hafer, deren größerer Theil mit sechs Heller Gebühr prolongirt wurde. Das bekündigte Quantum übertrifft nur bei Roggen die Erwartungen. — Vormittags wurden gehandelt: Weizen per April zu R. 18.42, R. 18.38, R. 18.48 und 18.38, Weizen per Mai zu R. 18.36, R. 18.38, R. 18.30, R. 18.42 und R. 18.30, Weizen per Oktober zu R. 16.76, R. 16.74, R. 16.86 und R. 16.80, Roggen per April zu R. 14.46, R. 14.58 und R. 14.40, Roggen per Oktober zu R. 13.52, R. 13.54 und R. 13.48, Mais per Mai zu R. 14.90 bis R. 14.96, Mais per Juli zu R. 14.78 bis R. 14.80, Hafer per April zu R. 13.84 bis R. 13.98. — Nachmittags wurde gehandelt (per 100 Kilogr.): Weizen per April zu R. 18.36 Geld, R. 18.38 Waare, Weizen per Mai zu R. 18.28 Geld, R. 18.30 Waare, Weizen per Oktober zu R. 16.78 Geld, R. 16.80 Waare, Roggen per April zu R. 14.42 Geld, R. 14.44 Waare, Roggen per Oktober R. 13.46 Geld, R. 13.48 Waare, Mais per Mai zu R. 14.94 Geld, R. 14.96 Waare, Mais per Juli R. 14.80 Geld, R. 14.82 Waare, Hafer per April zu R. 13.96 Geld, R. 13.98 Waare, Kohlraps per August zu R. 23.40 Geld, R. 23.60 Waare. — Abends schließen: Weizen per April zu R. 18.38 Geld, R. 18.40 Waare, Weizen per Mai R. 18.32 Geld, R. 18.34 Waare, Weizen per Oktober R. 16.78 Geld, R. 16.80 Waare, Roggen per April R. 14.42 Geld, R. 14.44 Waare, Roggen per Oktober zu 13.52 G., R. 13.54 W., Mais per Mai R. 14.94 Geld, R. 14.96 Waare, Mais per Juli zu R. 14.88 Geld, R. 14.82 Waare, Hafer per April R. 14 Geld, R. 14.02 Waare.

Bekündigt wurden 32,600 Mtr. Weizen, 59,000 Mtr. Roggen und 17,000 Mtr. Hafer zur Uebernahme per 6. April.

Heute wurden folgende Liquidationskurse festgesetzt:

Weizen per April . . . 18.36
Roggen per April . . . 14.42
Hafer per April . . . 13.96

Produktengeschäft. Auch heute stochte der Verkehr. Umtlich notiren: Schweinefett, Stadtwaare R. 135.— Geld, R. 136.— Waare, Speck, Budapest Stadtware, vierstücker R. 113.— Geld, R. 114.— Waare, Budapest Stadtware, dreistücker R. 116.— Geld, R. 117.— Waare. — Pfäumen: 1904er Ufance-Qualität; bosnische R. 18.50 Geld, R. 19.— Waare, 100stücker R. 22.50 Geld, R. 23.50 Waare, 85stücker R. 37.— Geld, R. 38.— Waare, serbische 1904er Ufance-Qualität R. 15.— Geld, R. 15.50 Waare, serbische, 100stücker R. 20.50 Geld, R. 21.— Waare, 85stücker R. 36.— Geld, R. 37.— Waare. Pfäumen muss, slawonisches 1904er R. 27.— Geld, R. 28.— Waare, serbische 1904er R. 24.— Geld, Kronen 25.— Waare — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1904er R. 86.— Geld, R. 104.— Waare, Rothklee, feinkörniger 1904er R. 102.— Geld, R. 112.— Waare, mittelkörniger 1904er R. 112.— Geld, R. 124.— Waare, grobkörniger 1904er R. 126.— Geld, R. 136 Waare.

Budapest, 1. April. (Spiritus.) Rohspiritus notirt: Budapest loco R. 49.50 G., R. 50.50 W.

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 24. März bis inklusive 1. April — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Wilhelm Bajus, r.-l., mit Marie Bernát, r.-l.; Anton Gardel, r.-l., mit Anna Fischer, r.-l.; Rudolf Milota, r.-l., mit Josepha Hoffmann, r.-l.; Joseph Ochs, r.-l., mit Antonie Deak, r.-l.; Adolph Suranyi, r.-l., mit Irene Diamant, r.-l.; Michael Garai, ev. A. R., mit Therese Witsky, r.-l.; Andreas Babor, r.-l., mit Therese Weber, r.-l.; Alexander Somorjai, ev.-ref., mit Therese Gal, ev.-ref.; Alois Decko, r.-l., mit Therese Vinze, r.-l.; Joseph Gelleri, r.-l., mit Sarah Kraus, r.-l.; Paul Kovacs, r.-l., mit Marie Scheiring, r.-l.; Joseph Bitt, r.-l., mit Anna Majer, r.-l.; Theophil Boujon, r.-l., mit Antonie Niedecsky, r.-l.; Karl Scher, r.-l., mit Marie Vidtl, r.-l.; Koloman Jubik, ev.-ref., mit Elisabeth Waczi, ev.-ref.; Karl Klug, r.-l., mit Marie Batori, r.-l.; Leopold Klein, r.-l., mit Stella Kraus, r.-l.; Koloman Jubik, ev.-ref., mit Elisabeth Horvai, ev.-ref.; Alexander Hammerl, r.-l., mit Julianne Kon, r.-l.; Emerich Dubas, r.-l., mit Marie Sallai, r.-l.; Ladislaus Kerekes, r.-l., mit Pauline Tegyei, r.-l.; Anton Cseh, r.-l., mit Karoline Szalai, r.-l.; Alois Klein, r.-l., mit Mathilde Dap, r.-l.; Joseph Redli, r.-l., mit Elisabeth Kate, ev.-ref.; Gabriel Szollosi, ev.-ref., mit Klara Wendl, r.-l.; Sigmund Bodanffy, r.-l., mit Barbara Grunspan, r.-l.; Stephan Babacsi, r.-l., mit Ernestine Rogl, r.-l.; Paul Kriperger, r.-l., mit Marie Jermacsit, r.-l.

V. und VI. Bezirk.

Dr. Madar Nagy, r.-l., mit Klara Kohn, r.-l.; Stephan Magyar, r.-l., mit Wilma Mandak, r.-l.; Dr. Jakob Peto, r.-l., mit Katharine Stark, r.-l.; Clemer Cselen, ev.-ref., mit Aranka Fischer, r.-l.; Anton Weiner, r.-l., mit Witwe Heinrich Mius, r.-l.; Alexander Hoffenreich, r.-l., mit Aranka Bruch, r.-l.; Joseph Nagel, r.-l., mit Witwe Gustav Urbanyi, r.-l.; Emerich Domolot, r.-l., mit Marie Giba, r.-l.; Ivan Janicsany, gr.-l., mit Margit Jaczko, r.-l.; Adorjan Racs, gr.-l., mit Agnes Buzogany, r.-l.; Georg Ribar, ev. A. R., mit Witwe Stephan Gondorffy, r.-l.; Koloman Saar, r.-l., mit Rosalie Csaknary, r.-l.; Franz Balla, r.-l., mit Victoria Galas, r.-l.; Franz Hajdos, ev.-ref., mit Anna Rozma, r.-l.; Johann Holzapsel, r.-l., mit Witwe Johann Nagy, gr.-l.; Dr. Martin Pauncz, r.-l., mit Elisabeth Schwarz, r.-l.; Julius Molnar, ev.-ref., mit Susanne Hanzely, r.-l.; Sigmund Berger, r.-l., mit Malvine Pollak, r.-l.; Ignaz Gips, r.-l., mit Therese Schwarz, r.-l.; Anton Gruber, r.-l., mit Julianne Szabo, ev.-ref.; Michael Schiff, r.-l., mit Amalie Rod, r.-l.; Gerion Berger, r.-l., mit Regine Wertheimer, r.-l.; Jozef Baradi, r.-l., mit Katharine Liborez, r.-l.; Konrad Reining, ev.-ref., mit Marie Reichenbach, r.-l.; Ladislaus Jarkas, ev.-ref., mit Rosalie Szabo, r.-l.; Nathan Rozsa, r.-l., mit Klara Weis, r.-l.; Stephan Nemeth, r.-l., mit Elisabeth Smidal, r.-l.; Peter Kimpfi, gr.-l., mit Elisabeth Grois, r.-l.; Smattner, r.-l., mit Esther Baló, r.-l.; Eugen Demeny, r.-l., mit Pauline Freidmann, r.-l.; Max Berlek, r.-l., mit Julie Böwy, r.-l.; Dr. Oskar Marffy, r.-l., mit Therese Oder, r.-l.

VII. Bezirk.

Georg Macsik, r.-l., mit Klara Bordas, gr.-l.; Ludwig Klein, r.-l., mit Karola Löwinger, r.-l.; Julius Galas, r.-l., mit Sidonie Freund, r.-l.; Andreas Lutanics, r.-l., mit Therese Horvath, r.-l.; Dr. Eugen Markus, r.-l., mit Hermine Székely, r.-l.; Karl Abaffi, ev. A. R., mit Anna Samson, r.-l.

Michael Mellisko, r.-l., mit Marie Linds, r.-l.; Rudolf Tille, r.-l., mit Marie Martner, r.-l.; Michael Felete, r.-l., mit Barbara Meckeri, r.-l.; Dr. Alexander Bokorny, ev. A. R., mit Gijella Liebermann, ev. A. R.; Adolph Kerengi, r.-l., mit Serafine Szende, r.-l.; Franz Schwarz, r.-l., mit Rosalie Deli, r.-l.; Ludwig Bekony, ev.-ref., mit Marie Marko, r.-l.; Alexander Vancza, v.-ref., mit Emma Tokarffy, ev. A. R.; Johann Reis, r.-l., mit Marie Rosival, r.-l.; Ludwig Magyar, r.-l., mit Elisabeth Ester, r.-l.; Ignaz Katona, r.-l., mit Marie Buroz, r.-l.; Bernhard Baradi, r.-l., mit Marie Liebermann, r.-l.; Julius Vajs, r.-l., mit Irene Schwarz, r.-l.; Rudolf Stanfoshy, r.-l., mit Katharine Doktor, ev. A. R.; Georg Horovis, r.-l., mit Franziska Mauthner, r.-l.; Georg Kovi, r.-l., mit Judit Hajdu, ev.-ref.; David Feund, r.-l., mit Ida Adler, r.-l.; Hugo Fleischner, r.-l., mit Jozsa Goldsteinler, r.-l.; Ludwig Snobada, r.-l., mit Anna Weigersdorfer, r.-l.; Franz Meder, r.-l., mit Szuanna Raik, ev.-ref.; Arthur Uray, r.-l., mit Witwe Franz Reibsig, r.-l.; Eugen Gerhard, ev. A. R., mit Karoline Garon, ev. A. R.; Ignaz Gergely, r.-l., mit Paula Kohn, r.-l.; Franz Schmidberger, r.-l., mit Emma Huber, r.-l.; Heinrich Wastle, r.-l., mit Mathilde Dencs, r.-l.; Ludwig Kalfai, ev.-ref., mit Julie Lóth, r.-l.; Aron Deak, unit., mit Karoline Balint, unit.

VIII. Bezirk.

Moriz Weinberger, r.-l., mit Klara Lesler, r.-l.; Adolph Kraus, r.-l., mit Laura Lutz, r.-l.; Nikolaus Jenczky, r.-l., mit Sophie Balla, ev.-ref.; Alexander Stein, r.-l., mit Baste Rauchberger, r.-l.; Alexander Popper, r.-l., mit Anna Bellonics, r.-l.; Moriz Klein, r.-l., mit Witwe Sidonie Grois, r.-l.; Johann Broth, ev. A. R., mit Helene Rutlik, ev. A. R.; Joltan Behung, r.-l., mit Witwe Stephan Kafel, ev. A. R.; Moriz Fischer, r.-l., mit Klara Stern, r.-l.; Stephan Kollar, r.-l., mit Marie Mailak, ev.-ref.; Joseph Babar, r.-l., mit Rosalie Voros, r.-l.; Julius Jantosh, ev.-ref., mit Anna Butta, r.-l.; David Schöntag, r.-l., mit Julie Steiner, r.-l.; Alexander Lakos, r.-l., mit Rosalie Braun, r.-l.; Julia Karacsanyi, r.-l., mit Sophie Kalous, ev.-ref.; Stephan Bendo, r.-l., mit Helene Sztronesak, gr.-l.; Paul Krivanffy, r.-l., mit Lidie Csatrai, ev.-ref.; Ernst Matura, r.-l., mit Margarethe Farkas, ev.-ref.; Michael Schneider, ev.-ref., mit Therese Wolf, ev. A. R.; Desider Keresey, ev.-ref., mit Gijella Modler, r.-l.; Johann Bodor, r.-l., mit Witwe Alois Pavlacsik, r.-l.; Anton Rimer, r.-l., mit Anna Pucsit, ev. A. R.; Nikolaus Rosenber, r.-l., mit Katharine Guttentberg, r.-l.; Franz Mondics, gr.-l., mit Sophie Farkas, ev.-ref.; Johann Letko, r.-l., mit Esther Waczi, ev.-ref.; Dr. Karl Krugina, r.-l., mit Janka Grubanovich, r.-l.; August Latzer, r.-l., mit Elisabeth Katona, r.-l.; Stephan Schmus, r.-l., mit Anna Hermann, r.-l.; Julius Blamal, r.-l., mit Helene Radl, r.-l.

IV., IX. und X. Bezirk.

Gustav Steiner, r.-l., mit Alice Leit, r.-l.; Johann Balla, r.-l., mit Marie Horvath, r.-l.; Stephan Kratochky, r.-l., mit Elisabeth Delvedi, ev.-ref.; Joseph Gajnege, r.-l., mit Marie Bobortos, r.-l.; Friedrich Neiderkirchner, r.-l., mit Gijella Wolf, r.-l.; Ludwig Göndör, ev. A. R., mit Gijella Hall, r.-l.; Johann Blöchl, r.-l., mit Witwe Stephan Somi, r.-l.; Emerich Dora, r.-l., mit Anna Umlauf, r.-l.; Alexander Stanzl, r.-l., mit Julianne Nemeth, r.-l.; Johann Rozsni, ev.-ref., mit Witwe Stephan Löröf, r.-l.; Ludwig Brebovsky, ev. A. R., mit Julianne Deri, r.-l.; Julius Bürger, r.-l., mit Katharine Gulbich, r.-l.; Julius Cseregi, r.-l., mit Elisabeth Soos, r.-l.; Eugen Bocsar, ev.-ref., mit Vinzenzia Jurkovicz, r.-l.; Joseph Pástor, r.-l., mit Julianne Jazelas, r.-l.; Stephan Nagy, r.-l., mit Josephine Csudai, r.-l.; Joseph Ember, r.-l., mit Jetti Singer, r.-l.; Moriz Weiner, r.-l., mit Adolphine Spitzer, r.-l.; Ignaz Neumann, r.-l., mit Hedwig Deutsch, r.-l.; Hugo Balazs, r.-l., mit Louise Schuler, r.-l.; Anton Schmidt, r.-l., mit Susanne Máté, ev.-ref.

Julius Rejchnit, r.-l., mit Klara Diemes, r.-l.; Koloman Suljót, r.-l., mit Marianne Szabo, r.-l.; Samuel Huran, ev. A. R., mit Marie Dptonicz, r.-l.; Franz Zubas, r.-l., mit Wilma Szabo, r.-l.; Jinejan Brnacsik, gr.-l., mit Julianne Lóth, r.-l.; Ferdinand Böhm, r.-l., mit Sidonie Kell, r.-l.; Adolph Kálmán, r.-l., mit Henriette Ullman, r.-l.; Johann Schmidt, r.-l., mit Witwe Ladislaus Papp, r.-l.; Joseph Vinze, r.-l., mit Katharine Kranaric, ev. A. R.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen den Kaufmann Wilhelm Detvös in Szeged. Konkurskommissar Dr. Thomas Jeker, Masseverwalter Dr. Stephan Kólay, Stellvertreter Dr. Desider Bara. Anmeldungstermin 6. Mai, Liquidationsverhandlung 18. Mai. — Gegen die erste Pozsonyer Arbeiterhäuferei in Pozsony. Konkurskommissar Dr. Armin Polgár, Masseverwalter Dr. Johann Jablonitzky, Stellvertreter Dr. Mar Jeker. Anmeldungstermin 18. April, Liquidationsverhandlung 29. April. — Gegen den Kaufmann Philipp Kraus in Szatmárnémeti. Konkurskommissar Dr. Bened Horvath, Masseverwalter Dr. Stephan Jekes, Stellvertreter Dr. Aurel Szabo. Anmeldungstermin 8. Mai, Liquidationsverhandlung 22. Mai. — Gegen die Firma Frat Emerich Dvák in Eger. Konkurskommissar Koloman L. Farkas, Masseverwalter Dr. Andreas Salamon, Stellvertreter Dr. Desider Sipos. Anmeldungstermin 26. April, Liquidationsverhandlung 26. Mai.

Konkursaufhebungen in der Provinz. Des Eugen Krammer in Mararosziget. — Des Koloman Sulcz in Bazin.

Budapester Todtenliste.

— Vom 1. April. —

Frau Adolf Müller, 78 J., 6. Bez. Frau David Weis, 110 J., 7. Bez. Katharine Wohlmuth, 19 J., 9. Bez. Frau Joseph Big, 76 J., 7. Bez. Frau Stephan Remes, 45 J., 5. Bez. Michael Marosjanyi, 43 J., 7. Bez. Franz Kiss, 35 J., 6. Bez. Frau Jufin Bed, 42 J., 8. Bez. Joseph Gal, 54 J., 7. Bez. Frau Moriz Büchler, 80 J., 6. Bez. Chaim Pollak, 71 J., 7. Bez. Johann Gittinger, 35 J., 3. Bez. Wendelin Denczel, 40 J., 8. Bez.

Wasserstand.

Table with 2 columns: Station name and water level (Centimeter). Includes stations like Schönbühel, Duna, Bajna, etc.

Erklärung der Zeichen: — unter Null, + über Null; < gestiegen um; > gesunken um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.



KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG und VERFEINERUNG des TEINTS.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG, Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien k. u. k. Hof- und Kammerlieferant

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 8.

Preis einer Dose Kr. 2.40. Versandt gegen Nachname oder vorherige Einsendung des Betrages.

Depots in Budapest: J. v. Török, Király-utca 12; Detsinyi Fr., Marokkai-u. 2; Detsinyi Károly, Badgasse 10; Egger's Apotheke zum „Relapsaladin“, VI., Váci-körut 17; Fodor M., Droguisst, Király-u. 41 u. Váci-körut 10; Michael Lux, Museumring 74; Lányi & Draut, IV., Koronaherzog-utca 10; Majlányi Béla, IV., Egyetem-utca 11 és IV., Vámház-körut 15; Lónyay-utca sarok; Molnár és Moser, IV., Kronprinzgasse 9; Petrovits Miklós, Bécsi-utca; Otto Pick, Király-utca 39; Irgang Kálmán, Egyetem-utca; Watterich Arnold, Dohány-utca 5; Kalmár M., Szolnok.

Advertisement for Christoph Hartlack Lack, featuring a logo and text: 'GERUCHLOS! Sofort trocknen! Der nicht klebt! echt! Christoph Hartlack Lack für Fußböden!'

Postkoll 4 Dosen à K. 2.40. Budapest: Neruda N., IV., Kossuth Lajos-utca. Weninger M., II., Pó-utca. Adorján J., V., Király-u. 91. Auer J. G., VII., Erzsébet-körut 21.

Advertisement for Motorräder und Fahrräder, featuring a logo and text: 'Motorräder und Fahrräder billigt. Erstemähr. Fahrrad- u. Motorenfabrik, Brünn.'

Large advertisement for Sunlight Seife, featuring an illustration of three women and text: 'Sunlight Seife schön die Wäsche. Vorteilhaft im Einkauf. Sparsam im Gebrauch. Überraschend in ihrer Wirkung. Überall erhältlich; Vertreter für Budapest: N. E. DIAMANT, BUDAPEST, VI. Király utca 98b.'

AVIS!

Ab 3. April bis inklusive 15. April fortdauernder

GROSSER ORIENTALISCHER TEPPICH-VERKAUF

von 9 bis 12 Uhr Vormittags von 2 bis 6 Uhr Nachmittags

im MAGAZIN IV der KOMMUNAL-LAGERHÄUSER

nächst dem Hauptzollamte (Elektrische Haltestelle).

Stauwend billige Preise!

Bettvorleger von fl. 7.—
Verbindungsstücke von fl. 10.—
Läufer von fl. 20.—
Ueberwürfe von fl. 15.— aufwärts

Divanüberwürfe von fl. 48.— aufwärts.

Wunderschöne antike Bett- und Dekorations-Teppiche!

Mode-Gilet
Kronen 6.—

Josef Rothberger, k. u. k. Hoflieferant,
Budapest, IV., Váci-utca 6.

Lupus- u. Flechten-kranken

ertheile ich unentgeltlich Auskunft, auf welche Art ich meine Heilung fand.
Marianne Mochl, Wien V., Pilgramgasse 6.
Anfragen nur in deutscher Sprache erbeten.

Heirath.

Für meine Schwester, sehr hässlich, intelligent, Israelitin, 32 Jahre alt, jugendl. Erscheinung, mit Baarmittel von 4000 Kronen und schöner Ausstattung, suche passenden Gatten. Bewerber mit Kindern nicht ausgeschlossen. Anträge unter **"Trautes Heim 1561"** befördert Rudolf Wisse, Wien, I., Seilerstätte 2.

SPECIALIST
BANDAGEN



Bruchleidende!
Keleti's neuestes k. u. k. priv. BRUCHBAND m. pneumatischer Gummipolster ist das Vollkommenste dieses Genres!
Preise: Einseitig . . . K. 12
 Doppelseitig . . . K. 24
 Ferner werden in meiner orthopädischen Kunstanstalt unter vollster Garantie zu äusserst mässigen Preisen in vollendetester technischer Ausführung erzeugt:
Kunstfüsse und Kunsthände für Amputirte.
Kunstmieder u. Geradhalter für Schiefgewachsene.
Geh- und Stützmaschinen bei Arnie-, Knöchel- und Hüftgelenks-Entzündungen.
Leibbinden bei Wanderniere, Nabelbruch und Säugebauch. (Damenbedienung!)
Gummi-Krampfaderstrümpfe u. s. w. Auerneueste mit ca. 3000 Illustrationen versehen Preislisten versendet gratis, franko.
J. KELETI,
 Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17. szám.
 (im Kloster des P. F. Serviten-Ordens.)
 Fabrik: Central-Stadthaus. Gegründet 1878.

Herbabin's Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Sirup.

Dieser vor 35 Jahren eingeführte, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene

BRUSTSIRUP

wirkt schleimlösend und hustenstillend. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt er anregend auf den Appetit und die Verdauung, und somit befördernd auf die Ernährung. Das für die Blutbildung so wichtige Eisen ist in diesem Sirup in leicht assimilierbarer Form enthalten; auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders für die Knochenbildung sehr nützlich.

Preis einer Flasche Herbabin's Kalk-Eisen-Sirup K. 2.50, per Post 40 h. mehr für Packung.

Warnung! Wir warnen vor den unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung u. Wirkung von unserem Original-Präparate ganz verschiedenen Nachahmungen unserer seit 35 Jahren bestehenden Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Sirup, bitten deshalb, stets ausdrücklich **"Herbabin's Kalk-Eisen-Sirup"** zu verlangen und darauf zu achten, daß die nebenstehende, bebildlich protokollierte Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet.

Alleinige Erzeugung und Haupt-Versandstelle:
Dr. Hellmann's Apotheke „zur Barmherzigkeit“,
Wien, VIII., Kaiserstrasse 73-75.

Bekanntlich wird in dieser selben Apotheke „zur Barmherzigkeit“ auch erzeugt:

Herbabin's Aromatische Essenz,
als schmerzstillende Einreibung seit 35 Jahren vielfach erprobt und bewährt.

Preis: 1 Flacon K. 2.—, per Post für 1-3 Flacons 40 h. mehr für Emballage. 41786

Nur echt mit obenstehender Schutzmarke.
Hauptdepot für Ungarn in Pest bei Herrn Apoth. Josef von Török.

Gummi

Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Duzend Nr. 4, 5, 6, 8, 10. **Capots amer.** (kurz) Nr. 4, 6. feinste **Suspensorien** u. s. w. Ausführliche Preis-courante gratis und franco in verschlossenem Couvert. Versandt diskret.

Ludwig Fischer
Gummi-Manufaktur,
Toplitz-Schönan
(Böhmen).

Nur für Wiederverkäufer!

Postkarten-Neuheiten!

Auszug aus meiner Spezial-Preisliste.

- 100 St. Blumenarten, sortiert K. 1.80
- 100 „Genre- u. Kunstst.“ „ 3.—
- 100 „Frauentypen, Lichtdruck“ „ 4.—
- 100 „Bromsilber“ „ 3.—
- 100 „Rebestarten“ „ 4.—
- 100 „Austarten“ „ 1.—
- 100 „Sternarten I.“ „ 2.50
- 100 „ „ II.“ „ 3.—
- 100 „ „ III.“ „ 5.—
- 100 „Früchtarten“ „ 4.—

Versandt per Nachnahme.
Postkarten-Verlag Brázda,
Wien,
V/2, Schönbrunnerstr. 113/2b.
Bestreter gesucht.

Reines Zeitungsmakulaturpapier ist um 12 Kr. per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentnern á 10 Kr. Ráb. in der Exp.

Allein echter

Thierry's-Balsam!



Dieser Balsam dient innerlich und äußerlich. Er ist: 1. Ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, beseitigt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden. 2. Wirkt vorzüglich bei Halsentzündung, Schwellung und allen Halskrankheiten u. s. 3. Beseitigt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überaus alle Krampfen der Leber, des Magens und der Gedärme, besonders Magenkrampf, Kolik und Wehen im Leibe. 5. Beseitigt den Schmerz und stillt die goldene Ader und Hämorrhoiden. 6. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, beseitigt Hypochondrie und Melancholie und macht den Appetit und die Verdauung. 7. Dient vorzüglich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Zahn- und allen Zahns- und Mundkrankheiten und füllt den Mund und den übrigen Geruch von Mund und Magen. 8. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer, Bandwürmer und bei Kopf- oder Halsfallender Krankheit. 9. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, frische und alte, Narben, Kothlauf, Fissuren, Krätze, Warzen, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Krätze und Krätze, aufgesprungene raube Hände u. s. und beseitigt bei Kopf-, Schmerz, Säufen, Reissen, Bluth, Ohrenschmerz u. s. w. welches leicht Gebrauchsanweisung klare Auskunft gibt. Ich ein Heilmittel, welches in einer Familie, insbesondere bei Influenza, Cholera- und anderen Epidemien als erste Hilfe fehlen soll. Man achte also immer genau auf die grüne Schutzmarke wie obenstehend! Man achte: An die Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen kosten franco jeder Poststation Oesterreich-Ungarns 5 Kronen, nach Böhmen und Herzogthum 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 5 Kronen 60 Heller. Weniger als 12 kleine oder 6 Doppelflaschen werden nicht versendet. Nur gegen Vorauszahlung oder Nachnahme des Betrages.

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Der Bezug und Wiederverkauf von Fälschungen und bedenklich nicht bezüglichen Balsamen mit anderen Schutzmarken wird strafgerichtlich verfolgt. Bestellungen, für welche das Geld gleich mitangegeben wird, werden vor allen anderen sofort abgehoben. — Kraft und Wirkung

der allein echten Thierry's Zentifolien-Zugsalbe.

Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltener Beinfrass vollkommen geheilt, neuerdings sogar ein 23 Jahre alter, schweres, krebsartiges Leiden.

Verhindert Blutvergiftung, macht Operationen unnötig. Diese Zentifolien-Zugsalbe findet Anwendung: Bei jeder Art der Blutharnt, Störung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Kothlauf, bei alterhand alten Schüden, offenen Rissen oder Reimen, Wunden, bei Bluth, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfrak; bei Gelenk-, Schilb-, Schilb-, und Querschnitten; zur Heilung aller Arten Schilb-, Schilb-, als: Glas- und Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen u. s.; bei allen Geschwüren, Geschwülen, Rarbfunkeln, Abszessen, wennbelegenen bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wennbelegenen bei Kranten, Geschwulst am Halse, bei Blutgeschwüren, selbst Krebs; bei Hühneraugen. — Weniger als 2 Tolen werden nicht versendet. Die Zubereitung nur gegen Vorauszahlung oder Nachnahme des Betrages. 24 Tolen kosten 2 Kronen 60 Heller. Auf jedem Fliegel muß die Firma **"Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada"** eingedruckt sein. Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Vollste Ueberzeugung, Zentifolien-Zugsalbe unentgeltlich. Sie sich selbst durch Anhaftung des hässlichen Kothlaufes, verhalten mehrere tausend Original-Flaschen. Die Zubereitung be- schließlich erfolgt bei Bestellung von Balsam und auch sonst auf speziel- len Wunsch gratis und franco. Fälscher und Wiederverkäufer von Nach- ahmungen meiner allein echten Präparate bitte mit nachst. zu machen behufs strafgerichtlicher Verfolgung.

Depot in Budapest bei Apotheke Jos. v. Török und Dr. Leo J. Egger, L. Vértés, Zugod.

Irodalmi értesítés!



A TECHNIKA VIVMÁNYAI

eimű kötet a magyar közönség minden rétegeinek érdeklődésére számíthat. Nem tudákos szakmunka, hanem élvezetes, könnyed olvasmány.

A „Műveltség Könyvtára“-nak ára kötetenkint ... **24 korona.**

Megrendelhető minden hazai könyvkereskedés útján.

A MŰVELTSÉG KÖNYVTÁRÁ-ból, melyről olvasóinknak már több ízben hírt adtunk, most jelent meg az első kötet. A kötet címe:

A TECHNIKA VIVMÁNYAI

A könyvet 500 szövegkép és 60 részben színes, fényes kivitelű műmelléklet díszíti.

AZ UTOLSÓ SZÁZ ÉVBEN

SZERKESZTIK:

HOLLÓS JÓZSEF és PFEIFER IGNÁC

A könyvet 500 szövegkép és 60 részben színes, fényes kivitelű műmelléklet díszíti.

Ez a kötet egy külső megjelenésével, mint tartalmával, stílusának irodalmi, könnyed hangjával egyaránt megfelel mindazoknak a várakozásoknak, melyeket a kiadótársulat a magyar közönségben a MŰVELTSÉG KÖNYVTÁRÁ-ról szóló ismertetéseivel felkeltett.

A könyvet szakemberek irták, de oly könnyen érthető hangon, mintha szabad előadást tartanának a társadalom minden köréből összesereglett hallgatók előtt, kiknek figyelmét lebilincselik tárgyak érdekességével, előadásuk könnyedségével és a szemléltetés gazdag eszközeivel.

A TECHNIKA VIVMÁNYAI című munka a magyar társadalom minden rétegeinek szól. A gazdát rávezeti a rendelkezésre álló és még kihasználatlan természeti erők célszerű kihasználására. Szakszerű tájékoztatást nyújt a gazdasági gépekről és külön nagy fejezetben ismerteti a gazdasági termékek ipari feldolgozását.

A magyar kereskedő szeme előtt ennek a könyvnek az olvasása számos iparág kereskedelmi kihasználásának perspektíváját nyitja meg, különösen a fiatalabb generációnak meg kell ismerkedni ezzel a munkával, mely megismerteti a bányászat, kohászat, faipar, szövőipar, kémiai nagyipar stb. stb. hatalmas, milliárdnyi értékű vagyontermelő haladásával.

A tanügy munkásai a MŰVELTSÉG KÖNYVTÁRÁ-nak első kötetében gondolkodásuk és ismereteik gazdagítására kiváló munkát nyerne. A nagyközönség legszélesebb rétegeit, valamint a megfelelő szakmákban működőket pedig közelről érdeklik a közlekedés eszközei-ről, a hadászati techniká-ról, az elektromosság-ról, távirás-ról stb. szóló fejezetek.

A legújabb problémák: radioaktivitás, drótnélküli távirás, repülőgép stb. e könyv olvasása útján eleven fogalmakká válnak az olvasó előtt.

A TECHNIKA VIVMÁNYAI

című kötet fejezetei és a szerzők nevei:

Energia: Schimanek Emil.
Bányászat: Litschauer Lajos.
Kohászat: Gálosy Árpád.
A fémek megmunkálása: Kandó Gyula.
Művek és emelőgépek: Kármán Tódor.
A közlekedés eszközei: Gondos Viktor.
Pósta: H. Henyey Vilmos.
A fény a tudomány szolgálatában: Karvázy Zsigmond.
A sokszorosító ipar: Kún Sámuel.

A technika a hadviselés szolgálatában: M. Müller Hugó.
Faipar: Gaul Károly.
Szövő- és fonóipar: Maly Ferenc.
Papírgyártás: Jalsoviczky Géza.
A kémia vivmányai: Pfeifer Ign.
Gazdasági gépek: V. Markhó J.
Gazdasági termékek ipari feldolgozása: Kosutány Tamás.
Elektromosság: K. Lipthay K.
Telegrafia és telefonia: Hollós József.
Zárószó: Méray-Horváth Károly.

A MŰVELTSÉG KÖNYVTÁRÁNAK

első sorozata a következő könyvekből fog állani:

- I. A Technika Vivmányai,
- II. Az Ember.
- III. A Világegyetem.
- IV. A Föld.
- V. Az Élek Világa.
- VI. A Társadalom.

A második sorozat, hat kötetben, tartalmazni fogja a történelmi, irodalmi és művészeti ismereteket és az első sorozat teljes befejezése után fog megjelenni.

A Műveltség Könyvtáráról kimerítő prospektust kívánatra ingyen küld minden könyvkereskedő, vagy az ATHENAEUM irodalmi és nyomdai r.-t. könyvkiadó-osztálya Budapest, Kerepesi-ut 54.

Gutskauf.

Gegen Baarzahlung sofort zu kaufen gesucht ein adeliges

GUT

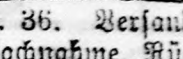
um Preise bis 200.000 fl. und eine adelige

Herrschaft

m. Preis bis 500.000 fl. Schönes Kastell, Wald, Defonomie, möglichst im Eigener Reite, gute Jagd erwünscht. Richard Paz, Wien, Margarethenstrasse 5. 44604

Bettfedern!

5 Kilo neue geschliffene R. 10, weiche geschliffene R. 18, R. 24, Schneeweisse geschliffene R. 30.



R. 36. Versandt franko per Nachnahme. Rücknahme gegen Postvergütung gestattet. Benedict Sachsler, Sobes 44, Post Pilsen, Böhmen. 36440

Ein werthvolles adeliges

GUT

mit Spiritusbrennerei, 1023 Hektoliter Kontingent, in Oberungarn, an der Bahn gelegen, 1083 Joch, Acker, Wiesen, Wald, Serrenhaus, Weierhof, Viehstand, Inventar, wird um 160.000 Gulden verkauft. Banftschuß 100.000 fl., also nur 60.000 fl. zu bezahlen. Richard Paz, Wien, IV/1, Margarethenstrasse 5. 44605

10 Kronen täglich

jedermann für mühevolle Leistung von einer halben Stunde täglich. Zuschriften unter „Dauern“ postlagernd St. Ludwig i. Gf. 42782

Für Männer!

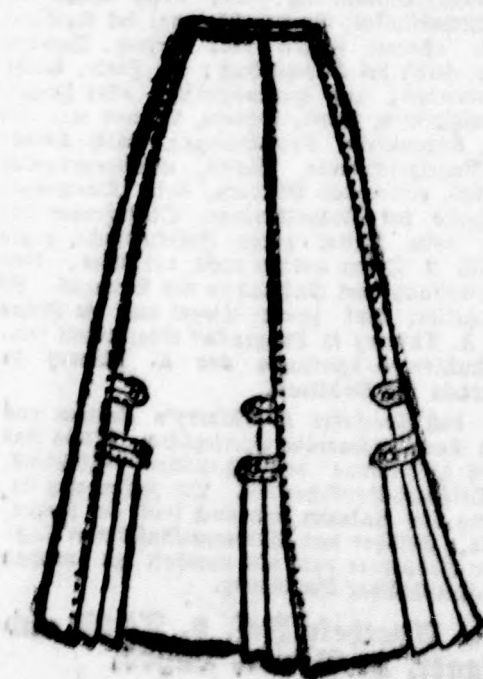
Bei Schwächezuständen erfolgreiche und bewährte Behandlung. Man verlange Prospekt E. Herrmann, Apotheker, Berlin NO., Neue Königstrasse 7. Herr Prof. Dr. M. schreibt mir: Mit dem Erfolg bin ich sehr zufrieden.

Preiswürdige Güter.

Zu verkaufen 1 Gut mit 110 Joch, mehrere Güter zwischen 300-600 Joch, 1 Gut mit 1000 Joch, 2 Herrschaften mit je 2500 Joch, 1 Herrschaft mit 3000 Joch Acker, Wiese und schlagbarer Wald, angemessene Verzinsung nachgewiesen. Gest. Anfragen an den Bevollmächtigten Max Leisching, Lukao, Slavonien. 41913

Erstes Spezial-Rock-Versandhaus

Alles bisherige übertreffend ist mein allerneuester Wiener-Kostüm-Rock.



(Laut Bild) Kr. 6.50
7theiliger Rock, an dem Vorder- u. Seitenblatt mit je 2 aufspringende Falten u. Spangon mit Knöpfen verziert.
Vorzüglicher Schnitt, tadelloser Passen u. für solideste Ausführung garantiert!
Aus gutem engl. Stoff in modernen Farben oder aus gutem Loden in grau, drapp, grün, Schwarz, Regenrot u. schwarz.
Bei Bestellung genügt anzugeben: Vorder- u. rückwärtige Länge, Schlusss u. Hüftenweite. Jedes Stück wird extra nach eingehendem Mass genau und solid angefertigt.
L. Trietsch, Wien, XVI., Brunnengasse 51.

HAEMORRHOIDEN

KRAMPFADERN, KRAMPFADERN-BRAND, BLUTUNGEN etc. durch die medizinische Behandlung des Dr. LEBEL, 36 Boulevard Richard-Lenoir, Paris.

Pillen und Pomade. 60jähriger Erfolg. In Budapest erhältlich A. Apotheke Jos. v. Török

NEUESTE
Kleiderstoffe, Seidenstoffe Leinenwaare
Voil de Laine billigst bei
Schatz Lajos,
VI., Király-utca 10, II. Hof.



Budapesti
Harisnyagyár

raktárát a t. közönség kényelmére V., Fürdő-utca 1. szám alá helyezte át. Állandó dús raktár női, férfi és gyermekharisnyákban szabott gyári árak mellett.
Arjegyzék kívánatra bérmentve. Harisnyafelvételek elvállaltatnak.

Csiz

Kräftigste Jod-Brom-Heilquelle des Kontinents.
Heilerfolge überausend. Saison beginnt 1. Mai. 240 komfortable eingerichtete Wohnzimmer. Sanatorium, Apotheke, Kaffee-, Tee- u. Billardsalon, Lawn-Tennis, Kurkapelle, Offizieren, Staatsbeamten in Vor- und Nachmittags 50% Ermäßigung. Mit ausführlichen Prospektien dient die Gadeirection Post im Orte. Bequeme Bahnanbindung, vier Stunden von Budapest. Direktionsarzt Dr. Eugen Kallós. Zu Ruhen in der Heimath liefert das Mineralwasser je nach Gebrauchsanweisung die Gadeirection und L. Edgskuty, Hauptpost, Budapest.

Wenden Sie sich an die richtige Quelle!

GUMMI-

Krittel für hygienische Zwecke, viele Neueditionen! 12 Stück fortirt 60 fr. fl. 1.-, 2.-, 3.-. Aus Selbengummi, nur garantierte verlässliche Marken. 12 Stück fortirt fl. 2.-, 3.-, 4.-, 5.-. 2 hochfeine Rührer gegen 50 fr. 7 Rührer gegen fl. 1.50 in Dreiermarken. Irrigator komplet fl. 1.20, 1.50, 2.-. Süsspeeler 30, 50, 80 Kreuzer. Preisliste gratis!
J. Appel, Gummifabrikate, Wien, VIII., Josephstädterstrasse 113. Ecke Tigulngasse. 42777

Die gründliche und schnelle Heilerfolge aufweisende allgemein bekannte Ordination-Anstalt wird bestens empfohlen.

Geheime Krankheiten,

ob fest oder veraltet, Chronischer Ausfluss, Schwächliche Kranke, Blasse, Schwäche, Fleck der Frauen, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Schindeldrüsenschwellung am besten ohne Verabreichung auf bequeme Weise

Dr. Czinczár

bestätigter Spezialist aller obigen Krankheiten. Ordination-Anstalt: Budapest, VII., Károly-Körut 5, I. St., Eingang v. Stegenbau. Ordination von 10-4 Uhr und Abends von 6-8 Uhr. Auswärtige Kranke werden brieflich mit bestem Erfolg behandelt und mit Westfalen-Tee versehen. Telephon 82-73.



Die KOCH's haben das Richtige getroffen!



The „Very“

original englischer Frühjahrs-Ueberzieher in modernster Ausführung Schottisch, Karo-Musterrung von fl. 5 aufw.

beherrscht die Saison!

Tadelloser Sitz! Beste Verarbeitung!
Auf jeden Körper passend!
Ersatz für Massbestellung!
Konkurrenzlos billige Preise!
Grösste Leistungsfähigkeit!
Achten Sie gefl. auf die genaue Adresse.



KOCH Testvérek, Budapest,
Grösstes Etablissement
in Herren-, Kinder- und
Knaben-Garderoben **26.**
KÁROLY - KÖRUT

Anfassend wird gebaut! Bitten auf die Adresse zu achten!



Dóczy Mór

Budapest, Kerepesi-ut 10.

Wegen überhäuftem Lager werden hochelegante und dauerhafte

Schuhe

zu herabgesetzten Preisen verkauft.

HERREN-SCHUHE

Ruffischlad Zug oder Schnür 4.—, Knopf od. Derby 4.50
Elegante Salon-Lad, Zug 4.20, Schnür 4.50, Knopf . . . 4.80
Französische Chevreau, Zug 4.50, Schnür 4.80, Knopf 5.—
Amerik. Bog, Zug 4.20, Schnür 4.50, Knopf 4.80
Kaltleder Zugschuhe 3.—, Schnür 3.20, Derby 3.50
Neueste gelbe, braune, bordeaux, grau oder Champagnerfarbe,
Zug oder Schnür 3.50—5.—, Knopf o. Derby 4—5.50

Amerik. Schuhe mit 1 Cm. breiten Sohlen, genäht,
Boycall fl. 6.—, Chevreau fl. 7.—

FRAUEN-SCHUHE

Ruffischlad, Zug 3.20, Schnür 3.40, Knopf . . . 3.60
Lad, Salon fl. 1.50—2.—, mit Spangon . . . fl. 2.—2.50
Chevreau, Spangon, Schnür, Knopf od. Regatta fl. 2.50—3.50
Kalt- o. Gem Leder, Zug 3.—, Schnür 3.20, Knopf . . . 3.50
Amerik. Bog, Zug 3.60, Schnür 3.80, Knopf 4.—
Elegante Salonlad, Zug oder Schnür 3.60, Knopf . . . 3.80
Franz. Chevreau, Zug oder Schnür 4.40, Knopf . . . 4.80
Neu! Gelbe, braune, bordeaux, grau oder Champagnerfarbe,
Halschuh fl. 2.50—3.50, hohe Schnür o. Knopf 3.50—5.—

Bestellungen werden per Nachn. effektiert über
fl. 10 franko. Nichtkonvenientes umgetauscht

Deutscher **Preisourant** franko

Für Wiederverkäufer Spezial-Abtheilung.

Für die Ewigkeit!

Neuhof u. London haben auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwarenfabrik veranlasst gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeiterkräfte abzugeben. Ich bin bevollmächtigt, diesen Auftrag auszuführen. Ich habe daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen kleine Vergütung von fl. 6.60, und zwar:

- 6 Stück feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge.
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück.
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Speisefässer.
- 12 Stück amer. Patent-Silber-Kaffeelöffel.
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Suppenlöffel.
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Milchschöpfer.
- 6 Stück englische Victoria-Intertassen.
- 2 Stück effektvolle Tafelleuchter.
- 1 Stück Theesetzer.
- 1 Stück feinsten Gudezweizer.

42 Stück zusammen nur fl. 6.60.

Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 60 fl. geteuer und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von fl. 6.60 zu haben. Das amerikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weisses Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, das dieses Silber auf keinem Schwindel beruht, verpflichte ich mich hienit öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht konvenit, ohne jeden Anstand den Betrag zurückzusetzen, und sollte Niemand diese glänzige Gelegenheit vorbeistehen lassen, sich diese Prachtgarnitur anzuschaffen, welche sich besonders gut eignet als prächtiges

Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenk sowie für jede bessere Haushaltung. Nur zu haben in

A. Hirschberg's
Exporthaus amerikanischer Patent-Silberwaren.

Wien, II., Rembrandtstrasse 19 C. Telefon Nr. 14597.

Bestellt in die Urohung gegen Nachnahme oder Vorkasse 28895

Wappulver dazu 10 Kr. — Nur echt mit nebenstehender Schutzmärke (Wappulver).

Abzug aus den Anerkennungsschreiben: Die Sendung ergehen und sehr zufrieden, bitte nochmals die Sendung um fl. 6.60.

Kolozsvari, Eggeny Baronin Wänsch. Bin mit dem Muster sehr zufrieden und erlaube um die ganze Kollektion.

Lebenburg, Ungarn. Baronin Wänsch. Ihre werthe Speisefässer-Sendung erhalten, mit welcher ich sehr zufrieden bin, bitte mit noch eine solche Garnitur 42 St. aus amerikan. Patent-Silber gegen Nachnahme zu senden.

Bozsdor, Kr.-Eggeny Kom. Gerechtes G. Oberstleutnant

Excel. Baronin Edelheim hat mir Ihre Silber-Garnitur auswärmt empfohlen, daher bitte auch mir solche 2 Garnituren à fl. 6.60 zu senden. — Bozsdor, 29. October 1904.

Lions Tisza geb. Gräfin Degenfeld.

Großer Verdienst
zu erzielen durch den Verkauf von Losen für eine hervorragende Bank-Aktion-Ges. Kann auch als Nebenverdienstbetrieben werden. Offerte unter Hauptpostfach 21, Budapest.

Agenten
welche sich mit dem Verkauf von Losen auf Baten befassen, werden mit fitem Gehalte aufgenommen.
Bankhaus FLEISSIG,
Budapest,
Erzsebet-körut 2. sz.

Möbel!
20% billiger als überall, zu festgesetzten Preisen gegen Kassa oder auch auf **Kredit**
Kredit-Abtheilung (Neues System.)
nach Kr. 300 Einkauf Kr. 15 (zahlbar in vierteljährigen Raten bei einer " " 600 " " 30 (Budapester Vant : : " " 1000 " " 50)
Beamten besonders empfehlenswerth.
Bartók Farkas, Möbellager,
Budapest, V., (Külső) Váci-ut 12.
(b. Westbahnhof.)
Möbelalbum gegen 60 Heller in Marken.
Bitte auf die Adresse zu achten.

Samenkartoffel
solange der Vorrath reicht, ab Bahnhofstation Galántha, Nachnahme, bei **Zeman'sche Gutspachtung**
in **NÁDSZEG**
folgende Sorten abzugeben per 100 Kg.:
Gelbe Talner, beste für Wiener Markt, getrocknet . . . Kr. 12
Kipfel 14
" Topor, späte, ertragreichste, gelbe 14
" Set-Venzel-Kartoffel, späte, ertragreiche, bestens anempfohlene, sehr haltbar und widerstandsfähig . . . 14
Zelenáe, gelbe mittelspäte, vorzügliche Sorte 14
Juli, frühe, markthelbste 14
Blauauge, vorzügliche Speise-Rart, mit blauen Augen 14
Tafelkartoffel, bestlate, ertragreiche 14
Martinshorn, schöne Äpfel, weißfleischig 14
Up to date (Auf der Höhe) fudleische, weißfleischige, sehr ertragreiche, vorzügliche und schmackhafte Sorte . . . 14
Sas, als Speise- so auch als Industrie-Erdäpfel gleich verwendbar und sehr haltbar, stärkereich 14
Grzimals, Speise- und Industrie-Erdäpfel mit hohem Stärkegehalte, sehr haltbar 14
Prof. Woltman Speise- und Industrie-Erdäpfel, ertrag- und stärkereich, vorz. haltbar 14

MÖBEL
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung am billigsten gegen baar wie auch auf
RATENZAHUNG
bei **EHRENTREU & BRÜDER FUCHS**
BUDAPEST,
VI., Teréz-körut Nr. 8 (nächst d. Andrássystrasse).
Inoffizierten
Preisourant gratis.

Glänzender Verdienst
für Personen jeden Standes im ganzen Lande, die sich mit dem Verkauf von Losen nach unserer **neuen, leichten Methode** befassen wollen.
Auch als Nebenverdienst
Wahrmann & Comp.
Bankhaus,
Budapest, IV., Museum-körut 7.

FRÜHJAHR- U. SOMMERSAISON 1905.
Echte Brüner Stoffe
Ein Coupon Mtr. 3,10 K 7—, 8—, 10— v. guter lang kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose und Gilet) gebend kostet nur K 21— von feinsten
Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.— sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloden Seidenkammgarne etc. versendet zu Fabrikpreisen die als real und solid bestbekannte Tuchfabrik-Niederlage
SIEGEL-IMHOF in BRÜNN.
Bestor gratis u. franko. Bestorgertrane Lieferung garantiert. Die Vorteile der Privatbesohung, Stoffe direkt bei obiger Firma am Fabrikerte zu bestellen, sind bedeutend.

Wer hat **SOMMERSPROSSEN**
Gleden, Miteffer od. sonstige Ausschläge im Gesichte? Der gebrauchte **Rozsnyay's Gerail-Pomade**
welche das einzig sichere Mittel zur Beilegung aller Hautunreinlichkeiten ist. Schon nach einigen Tagen verschwinden durch den Gebrauch derselben Sommerprossen, Miteffer, Ausschläge vom Gesichte u. der Teint wird glatt, sammetweich und schmerzlos. Ein kleiner Ziegel kostet 70 Heller, ein großer Ziegel 1 Kr. 40 Hell. Eine dazu gehörige Seife 60 H., sechs Gallenseife 80 H. **SERAIL-DAMENFUDER.** Die Fein- der Gesichtsputz, meth. rose u. gelb. 1 Schachtel 1 Kr. Hauptdepot in Budapest bei Josef u. Thad. Knopfer, Király-u., Kollmayer & Söh, Drogulien, Erinyi-utca 5, u. Dr. Egger Sec, Váci-körut 17. Erzeuger:
Rozsnyay Mátyás, Dreifaltigkeit Arad. Apotheke zur

Geheime
Krankheiten wenn Sie rasch und gründlich heftigen wollen, bestellen Sie sofort eine Flasche **„TRIAS“**
aus der Apotheke des L. Papp in Tisza-Szt.-Imre, Hauptgasse 10. Für Männer K. 2.72, für Frauen K. 3.54 gegen Einbindung des Betrages franko. Discretion gewahrt! Trias heilt sowohl bei Männer, als Frauen jeden noch so rezaliten Fluss gründlich unter Garantie des Erfolges ohne jedem Schmerz oder schädliche Nachwirkung. Spritzen für Männer od. Frauen separat 1 Krone. Hauptbeilage bei Josef v. Török, Apotheker Budapest, Király-u. 12. Zu haben in den meisten Apotheken bez. Provint. 89017

Jede Dame
finde bei mir quälenden Nebenverdienst durch Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Tage gegeben. Prospekt mit feinsten Mustern gegen 30 Heller (Marken).
Regine Beck, Wien XX., Brigittauerstraße 28
Altin u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- u. Sexual-System**
sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Krone 20 h. in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

Fasten-Suppen

und Speisen werden sehr schmackhaft durch einen kleinen Zusatz der altbewährten, in vielen geistlichen Anstalten ständig verwendeten

MAGGI'S Suppen- u. SpeisewürZE

Sehr angiebig, nicht überwürzen!



Zu haben in allen Kolonial-, Delikatesswarengeschäften und Droguerien.

Schön, schöner, am schönsten.

wird jeder, weil Wimmerl, Ausschläge, Sommerprossen, Leberflecken, Runzeln und Fatten schon nach 2-3maligen Gebrauch der echt englischen

BALASSA'S GURKENMILCH

verschwinden. Vollkommen unschädlich und sanft die Haut der Hände, des Halses, der Schultern ins Weiße, Frische und Feine. Preis einer Flasche 2 Kronen. Fein Gurkensäfte 1 Krone, Puder Kr. 1.20. Erhältlich in den Apotheken. — Nur Balassa's Präparate sind echt! Hauptversandt: C. BALASSA'S Apotheke, Budapest—Erzsébetfalva.

Wunderbar!

Sie mögen an Zauberel glauben oder nicht. Ihre Gelegenheit ist gekommen, es zu erproben. Sie sind selbstverständlich davon überzeugt, daß ich, da ich so weit von Ihnen entfernt bin, nichts von Ihnen wissen kann; trotzdem senden Sie mir gefälligst Ihren Namen und Adresse, Jahr, Monat und Tag Ihrer Geburt auf einer Postkarte, und Sie werden sehen, daß für eine wunderbare Offenbarung ich Ihnen über Sie selbst, Ihre Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft schreiben kann, desgleichen auch eine genaue Beschreibung der Person, deren Charaktereigenschaften Ihrer Natur am sympathischsten gegenüberstehen. Ebenso können Sie an mich, wenn Sie wollen, eine Frage richten, die Ihr Geschäft, Ihre zukünftigen Ereignisse, Freunde, Feinde, Liebe usw. betrifft.

Es wird Sie garnichts kosten.

Ich verlange auch kein Geld von Ihnen für die wunderbare, wahre, eigenhändige Information, die ich Ihnen in einem Briefe mitteilen werde, weder jetzt noch später. Es ist vollständig gratis.

Ich beabsichtige, dieses Anerbieten in kurzer Zeit wieder zurückzuziehen. Ich verfolge jetzt den Zweck, bei der Bevölkerung von Deutschland, Österreich usw. einen Ruf zu erwerben, der mich in den Stand setzt, daß, wenn ich im nächsten Jahre mehrere Bücher über Astrologie, Graphologie und andere besondere Wissenschaften herausgebe, ich auf einen guten Absatz rechnen kann. Aber augenblicklich können Sie die staunenswerte Wissenschaft kostenlos erfahren. Senden Sie mir eine Postkarte und erwarten Sie in aller nächster Zeit meine Antwort.

Personen unter 17 Jahren, oder solche, die nur Informationen wünschen, um anderen zu schaden, wollen es gefl. unterlassen zu schreiben.

Richten Sie Ihre Karte an:

Professor J. B. S. Maxim, 2 Harrison Str., Kings Cross, London, England.

NB. Briefe sind mit 25 H.-Marken und Karten mit 10 H.-Marken zu frankieren.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Verze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kuppen, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartgeschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfschuppen der Kinder, sowie als unbedenkliche kosmetische Wasch- und Bade-seife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerl, Sonnenbrand, Sommerprossen, Miteffer und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 S. samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung

G. Hell & Comp., Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften. En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8. In Budapest en gros et en détail bei Apotheker Joseph v. Török, Königsplatz, u. Thalmaner & Seif, ferner detail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns. Berger's Seifen sind auch in allen besseren Droguerien und Parfümerien zu haben.

Dr. Fried. Lengiel's BIRKEN-BALSAM.

Der im Frühjahr aus den Birkenbäumen hervorsprühende Saft war schon im grauen Altertume von den Frauen als ein vorzügliches Mittel gegen viele Hautmängel gefamnt und geschätzt. Durch



rationell gewählte Stoffe und erprobtes Verfahren gelang es, aus diesem Naturprodukte einen künstlichen Balsam darzustellen, dessen Wirkung auf die Haut eine fast wunderbare zu nennen ist. Durch allmähliche Abschup-pung erneuert sich die Haut, die dann von jeder Art Ausschlag,

Sommerprossen, Flecken, Rötze im Gesicht u. gänzlich befreit zu Tage tritt. Hautfalten und Blatternarben glätten sich nach und nach vollständig aus dem Teint verleiht er ein frisches und lebhaftes Kolorit. Preis eines Kruges 3.-K. Dr. Lengiel's Benzoe-Seife unterfängt wesentlich die Wirkung; in Stücken à R. 1.20 und 70 S. Zu haben in allen größeren Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Hauptdepot für Ungarn:

Jos. v. Török, Apotheker.

Budapest, Király-utca 12 und Andrássy-ut 20.

Original americk.

Schönheits-Elixir

Bereicht man Niemand das Gesicht ober und Hautstellen, so lösen sich schon am folg. Morgen fast unmerklich Schuppen v. d. Haut, d. dadurch blend. weiß u. hart wird. So verschwinden Sommerprossen, Miteffer und alle Hautunreinigkeiten. Die Haut wird zart, rosig, hart u. jugendlich. Preis per Fl. 1. R. 1.20, gr. R. 7. Californisches Duftwasser, überreich. schön. Mittel. Einzel. etw. herlich. jäh. Hüte. Nur äußerlich gebr. Garant. unschädlich. 1 Flasche postl. austretend zum Erfolg R. 8. — Einzige Bezugsquelle bei



J. Appel, Wien, VIII., Josephstädterstraße 71/11

MESE, MESE.

AZ EN UJSÁGOM-nak, PÓSA LAJOS gyermeklapjának bátran adhatók a MESE, MESE címet is. Örökké mesél ez az aranyos ujság a magyar gyermekvilágnak. Egyszer magyar hősről, másszor az aranyhajú vitézről. Hol a himes rétre, hol a történelem dicső mezejére, hol tündérország bűbajos világába viszi az apró népet. Szórakoztató, nemesítő, tanulságos is tehát minden betűje. Előfizetési ára negyedévre 2 korona. Mutatványszámot ingyen küld a kiadóhivatal, Budapest, VI., Andrássy-ut 10 szám.

Magyar Lányok

Szerkeszti: TUTSEK ANNA.

Nincs kedvesebb a serdülő fiatal leánynál és a fiatal leányoknak nincs kedvesebb, jobb barátja, nincs meghittebb tanácsadója a MAGYAR LÁNYOK-nál. Egyszerű ennek a magyarázata. Olyan ez az ujság, mint a derék fiatal lány lelke, tiszta, érintetlen. Csak nemes jó dolgok jelennek meg benne, legyenek ezek hasznosak, oktatók vagy mulatságosak. Azért is ölt mindig nagyobb és nagyobb arányokat a MAGYAR LÁNYOK elterjedése és ez a magyarázata annak, hogy mindinkább hozzájárul ez a kedves ujság a fiatal lányok szívéhez; meghittje, barátja, tanácsadója egyaránt. Előfizetési ára negyedévre 3 korona. Mutatványszámot ingyen küld a kiadóhivatal, Budapest, VI., Andrássy-ut 10. szám.

Hirdetmény.

Közhirre teszem, hogy a vb. Fővárosi Csődötömegéhez tartozó, Budapest, Kerepesi-ut 34. sz. üzlethelyiségben a csődleltár 1-1060. tételei alatt leltározott és összesen 4391 kor. 19 fillér bírói becsértéket képviselő üzleti berendezés, rövidáru-, női- és férfidivatáru czikkei ajánlati uton egy tömegben eladatni fognak.

Venni szándékozó tartozik írásbeli zárt ajánlatát Horváth Pál ügyvéd csődötömeg-gondnoknál (Bpest VIII. Szentkirályi-utca 40 sz. II. em. 6. ajtó.) 1905. évi április hó 8-ig d. u. 4 óráig benyújtani és annak kapcsán bánatpénzzel 440 koronát készpénzben letenni. A csődleltár az eladási feltételek a tömeggondnoknál és az árú a helyszínén délutánonként 3-5 óra közt megtekinthetők. 43993



Polgár Sándor

k. ung. patent. ärztl. Bandagist. BUDAPEST,

VII., Elisabethring 50.

Empfehl. sein reich assortirtes Lager in den neuesten f. u. f. Brill. Brustbändern, Bauch- u. Nabelbändern, Kunstleder, Geraderstern, Brustkorallen, Strümpfen, Strümpfen und Gummisohlen. Besondere Fingerring. ung. patentirtes Polgár'sches Brustband von den größten deutschen Apotheken als neuestes und bestes anerkannt.

Detailirte illustrierte Preiscurante gratis und franko.

Schutzmarke Nr. 16302.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Inkünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Kitűnő.
szabónő, a fővárosban éveken át működik, elegáns toletteket, pongyolákat izlésesen mérsékelt áron készít. Czim: Galeczky Etel, Hunyadi-tér 9. II. 21. 28366

Házulajdonosok.
Ajánlok megbízható házmestereket, közvetítés díjtalan. D'Elseaux, Tűzoltó-utca 33/b II. 25. 3452

„Pénzt, sok pénzt“
takarít meg azon üzletvevő, kinek jömenetelű üzletre van szüksége. Műtán jelenleg is 2000 különböző üzlet eladásra nálam előjegyvezve vannak bármily üzletvevőknek díjtalanul közvetíték, teljesen ingyen. Frommer Menyhért, hatóságilag bejegyzett ingyenes üzlet eladási vállalat. Kertész-utca 39. 3459

Társat
keres szakember a központi vásárcsarnokban élelmiszert nagyban vétel és eladásához 1000 forinttal, lehet nő is. Ajánlatok „T. O.“ alatt a kiadóba. 28361

Helyi ügynök
kerestetik bécsi csukoráru és csokoládé gyár részére. Csak fűszerkereskedőknél jól bevezetett erőre reflektálnak. Ajánlatokat „Ügynök“ jellege alatt a kiadóba. 28363

Deutsche Bonne
mird zu einem 6jähriigen Knaben für die Nachmittagsstunden aufgenommen. Podmaniczky-utca 27. sz., I. 9. 28287

Praktikant
aus gutem Hause, mit guter Schrift, findet Stellung bei hervorragender Firma. Anjungegehalt. Deutsch-ungar. erforderlich. Offerte unter „H. 658“ an Rudolf Wisse, Budapest, Ferenczyek-tere 3. sz. 28307

Házasság.
Intelligens, művelt, osinonos, szőke, házias növéremet ismeretség hiányában ez uton óhajtanám férjhez adni intelligens 40-45 éves biztos állású hivatalnok, kereskedő, vagy jobb iparoshoz, özvegy is lehet, hozomány 4000 korona és szép kelegye. Választ „Felicitas“ jellegre a kiadóba. 28364

Manicure.
kéz- és körömápolónő, valamint masszázsonő, ajánlkozik. Fogad lakáson is. Csengery-u. 3, II. 30. 28367

Jó cipész.
szabász keres alkalmaszást, ragasztani, tűzni is tud. Ajánlatok „Szabász“ jellege alatt a kiadóba. 28368

Scirathen
műnsöt 49jähriger fejeer Witwer, Jsr., Handelsangeheller in Budapest, 4400 Kronen Gehalt, Vater eines Sohnes, vermögend, ältere Dame, Kind kein Hindernis. Provinz bevorzugt. Anträge unter „Glückliches Heim“ an die Exp. Annoncen-undcontoriet. Verzeichnis bei Ehrenwort. 28282

Ügyes segédek.
varrónők, kézi- és tanulóleányok jó fizetéssel felvételnék. Brück, V. Bócsi-utca 6. 28272

Kávécsarnok.
kávénázi engedélyvel, szolid nappali üzlet, évi jövedelme 4000 korona, tulajdonos gyógyithatatlán betegsége és az üzlettel teljes visszavonulása miatt eladó. Nemszakértők begyakorolatnak. Ügynökök kizárva. Czim a kiadóhivatalban. 28360

Je cherche
une française par jours ou les après-midi. Lipótkörut 5, Kalmár. 28336

Sehr gutgehendes
Spezerei- und Delikatessengeschäft wird sofort preiswürdig verkauft. Adresse in der Exp. 28354

Ein deutsches
Fräulein wird für den Nachmittags zu Rinderen gesucht. Dr. Szilasi, Kerepesi-ut 32, III. 21. 28353

Demoiselle française
cherche engagement pour les matinées. Adr. Hunyadi-tér 11, III. em. 32. 28350

Sunde.
Empfehle schneeweisse sechsmonatliche Königsputz, weiße Spitze, sowie feinste Kaffeetauben. Rudolphs erbeten. R. Dobler, Budapest, IV., Városház-utca 10. 28355

Erzieherin.
Deutsch, Französisch, Slavisch sucht sofort Stellung bei frommen Israeliten hier oder aufs Land. Adr. in der Exp. 28356

Für Fabrik
geeigneter Stockhoher modern prima Bau mit mehreren Wohnungen, großer Saal, mit 3000 qm Grund, an Babahof, Dampfheiß und Elektrische gelegen, wegen Todesfalls zu verkaufen. Näheres V., Nádor-u. 9, Mezzanin 1. 28293

Könyvelőnő
magyar-német levelezőnő, magasabb fizetéssel női divatüzletbe kerestetik. Csakis akik huzamosabb működést tudnak kimutatni, jelentkezzenek személyesen magyar-német ajánlattal Kerepesi ut 12, I. 3. 28358

Thüren, Fenster
in größter Auswahl, neue u. gebrauchte Eisenrouleaux, Gienbleihüren, Parquetten u. sonstige Baumaterialien bei Kaufmann és Társa, V., Ügynök-utca 18, nächst dem Nyugati teherpályaudvar. 3445

Elárásitónő
bluzuzletbe magasabb fizetéssel kerestetik. Csakis azok ajánlata vétetik figyelembe kik több évi gyakorlatl bírnak és a szabott árak melletti elárásitást értik. Kerepesi ut 12, I. em. 3. 28357

Es lohnt sich
für Jeden mit Postkarte loskostenlose Zusendung meiner ausführlichen Prospekt über das flüssige Wundermittel zu verlangen. Niemand sollte einen Versuch unterlassen. Wagner, Kerepesi-ut 49. 28382

Vertäuern sich
angewieselbait Ihr Dajcin, wenn Sie für Ihre geliebte, wertene Gjenge, Silbergegenstände Wagner's flüssiges Silber in Ihrem Haushalt ständig benötigen. Ausführlischen Prospekt gratis sendet Wagner, Kerepesi-ut 49. 28383

Zu verkaufen
Tambourmachinen, ungezeiserte, furnierte Betten, Matrassen, Nachtkästchen und andere Gegenstände. Zelmanovits, Mörleg-u. 12. 28347

Photographie.
Düchtiger Operateur u. Retoucher und ein erster Gehalt dauernd per 15. April eingegitt. Beck Ödön. Budapest, Kerepesi-ut 66. 28378

Kompagnon
mit 1000 Gulden zu rentirendem Geschäft gesucht. Untheil 100 Gulden monatlich garantiert. Anträge unter Chiffre „Angenehme Exjitenz“ an die Exp. 3462

Geldbarleben
erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2 % auch ohne Cauten, bei 4 Kronen monatlicher Rückzahlung durch 2. Várady, Budapest, VII., Susfárgasse 8. Retourmarke erbeten. 3465

Deutsche-französische
Erzieherin mit 50 Kronen Monatsgehalt wird sofort acceptirt bei Lur Armin, Csengery-utca 48. 28335

Jeune française
diplomée accepterait 1-2 legons, aussi chez elle. Ecrire sous „Française“ à l'exp. 28341

Társat
keresek világhírű vállalkozóhoz 2000 forinttal. Évente 10.000 forintot biztosítok. Feeske-u. 34. sz., Bécsi-ut 42. 3467

Gyárak.
kereskedés és ipar részére legolcsóbb faszon Weisz és Vidr nagykereskedésből, Budapest, Józsefvárosi pályaudvar 9, Telephon 55-49. 3464

Ügynökök
vidéken sorsjegyeknek részlete való eladásával, előnyös feltételek mellett, állandó jövedelemre tehetnek szert. Erzsébetvárosi Népbank Váltóüzlet részv. társaság, Budapest, Basoss-tér 18. 3461

Ingyen
beraktározást és legmagasabb kölcsönt adok mindenféle biztosítókra. Sándor-utca 30/B, I. 12. 3462

Berendezés,
tűkör és nikel-kirakati állványok eladók és azonnal átvehetők. Kelen, Kerepesi-ut 36, Harisnyavásár. 3466

Berger A. női angol
szabó, Andrassy ut 51, elvállal elegáns angol és francia tolettek elkészítését szolid árak mellett. Pontos kiszolgálás. 28359

Scirath.
Welcher intelligente, ältere Herr, wenn auch Witwer, hätte die Courage, ein sehr intelligentes, hübsches und bejcheidenes Mädchen mit kompletter Wohnungseinrichtung und schöner Ausstattung zu heirathen? Nur ernstgemeinte Anträge unter „Bejglückliches Heim“ an die Exp. 28360

Zu verkaufen.
Wegen Berggrößerung der Anlagen billig abzugeben, sofort oder per 1. Mai 1905, eine alte brauchbare Hochdruck-Stabil-Maschine, 20-25 HP, mit Riemenbetrieb, Fabrikat Remika, Simmering bei Wien, dieselbe ist auch noch im Betrieb bis 1. Mai zu bejchtigen. Hermann Bernstejn, Dampfmaschine, Garcin, Slavonien. 3439

Jeune française
diplomée accepterait 1-2 legons, aussi chez elle. Ecrire sous „Française“ à l'exp. 28341

Deutsche-französische
Erzieherin mit 50 Kronen Monatsgehalt wird sofort acceptirt bei Lur Armin, Csengery-utca 48. 28335

Jeune française
diplomée accepterait 1-2 legons, aussi chez elle. Ecrire sous „Française“ à l'exp. 28341

VERTRETUNG
eines gangbaren, sehr beliebten Artikels wird abgegeben. Antr. und Chiffre „COLONIAL“ an das Annonc.-Bur.
A. SCHÖNFELD & Co. PRAG,
Wenzelsplatz 17.

Zuverkaufen
ist Familien-Verhältnisse halber in der Nähe der Hauptstadt ein Bad sammt Hotel u. Restauration mit Park. Glänzendes Geschäft, einzig in der Umgebung, günstige Kaufbedingungen. Offerte unt. „V. O. 324“ an Haasenstein & Vogler, Budapest, Dorotya-u. 9, erbeten. 44306

Kommis der Herrenwäsche-Branche
findet in unserer Manipulation dauernde Stellung. Deutsch-ungarische Offerte an
J. Tausky's Söhne
Pozsony.

Ausstellung
in
Budapest, Haas-Palais, Gisellaplatz
(Ede Vigadó-utca)
von dekorativen

Kunststickereien,
nach Entwürfen von
Professor Hans Christianen, Darmstadt,
ausgeführt mit der
Original-Singer-Nähmaschine.
Dauer der Ausstellung:
vom 1. April bis 24. April 1905.
Öffnet täglich Vormittag von 10 bis 6 Uhr Nachmittag.
Sonntags „10“ 1
Eintritt unentgeltlich. Kein Verkauf.

Jeder Ungar
unterstütze die heimische Industrie



Agil-Ledercreme
Aufolge der billigen Winterarbeiten habe ich mehrere Tausend Paar Schuhe auf Lager, weshalb ich die beste Qualität Schuhwaren zu haunend billigen Preisen ab Agil-Ledercreme, welche alle anderen Erzeugnisse übertrifft, bewahrt das Leder vor Springen, umjort. Die Dauerhaftigkeit meiner Waare bezeugen zahlreiche Anerkennungsbriefe.

HERREN:		
Seit Chevreau Schnürschuhe	4.50	
Seit. Bor Zug oder Schnür	4.50	
Kalbleder Arbeiter-Schuhe	3.-	
Wass, Gemslleder, Schnür, elegant	3.20	
Salonlad, Chevreau, Knöpfel	4.80	
DAMEN:		
Alle Façons und jedem Geschmade entsprechend.		
Chevreau Halbshuhe von	2.- bis 6.-	
Frans, Chevreau oder Bor Schnür	3.80	
Chevreau od. Bor Knöpfel n. 4.-	Gemslleder	3.50
Seit. Gemsl, Zug od. Schnür	3.-	

Verlangen Sie meinen großen Preiscurant, welcher mehrere 100 moderne Abbildungen enthält, in Budapest und Probing gratis und franko. Nichtentprechendes wird umgetauscht oder das Geld zurückgegeben.

Agulár Dávid Budapest, Muzsum-körut Nr. 27/a.

Billiger als überall!
Mehrere 100 Zimmer Tischler u. Tapezierer

Möbel

von der einfachsten bis feinsten Gattung. — Alles in solider und moderner Ausführung, werden von den besten Arbeitern angefertigt, werden gegen mehrjährige Garantie, um unjeren guten Arbeitern dauernde Beschäftigung geben zu können, zu haunend billigen Preisen verkauft.

Varga Mihály és Társai
Ungar. Möbelindustrie-Gesellschaft,
Budapest, IV., Koronaherczeg-u. 2, I. St.,
Ecke Schlangenzplatz.

Unser neuestes Möbelalbum mit mehr als 500 Abbildungen versenden wir gegen 60 Heller franko.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenheftes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Wasserländische
bester Qualität,
sowie
Schlandreise
find billigt erhältlich bei
Persicaner & Co. Nachf.,
Karl Lichtow,
Budapest, VI., Remittengasse 7.

Heirath.
Wer ernste Absichten hat zu
heirathen, möge meine reelle
Vermittlung in Anspruch neh-
men, da ich in den besten
Familienkreisen das vollste Ver-
trauen in Heirathsangelegen-
heiten genesse. Gest. Antr.
unter „Ehrenhaft“ an die
Exp. 28170

Heirath
Sucht Gutsbesitzer mit hübs-
cher Witwe oder geschiedener
intelligenter Frau bis 45
Jahren, wenn auch ohne Ver-
mögen. Briefe unter „Dok-
tor 138“ an die Exp. 28138

Heirath.
Junger Mann, 28 Jahre alt,
röm.-kath., intell. Kaufmann,
mit gut eingeführtem Unter-
nehmen, sucht sich baldigt zu
verheirathen. Anträge sammt
Photographie werden unter
„Jubiläum“ an die Exp.
28139

Bursche,
37., 17 Jahre, aus besserem
Hause, wünscht zu einem
Grundbesitzer Stelle, spricht
3 Sprachen, ist tüchtig, Ver-
langt etwas Gehalt u. ganze
Verpflegung. Weiss Vilmos,
Pencz, bei Waagen. 28081

Deutsches älteres
Fräulein wird zu kleinen
Kindern nach Miskolcz ge-
sucht. Näheres: Lipót-kör-
ut 5, IV. 7. 28161

Hausmeister,
finderlos, wird aufgenommen
1., Attilagasse 39, I. Stod, 6,
in der Mittagstunde. 28167

Als Wirthschafterin
sucht Stelle eine effizien-
te Frau in mittleren Jah-
ren, selbe ist im Haushalt be-
wandert, kocht gut, geht auch
auf's Land. Gest. Anträge
unter „Dauernd 104“ an die
Exp. 28104

Sei nicht böse,
dass ich Dich am Bahnhof
nicht erwartet habe, verspä-
tete Nachricht, keine Ahnung,
dass mir so weit nachfahrst.
Vis-à-vis wo Du abgestie-
gen, werde wohnen, überaus
bestürzt sein. Geschrieben,
warst bereit. Ich habe den
Brief zurückgebracht. Erwarte
Dich, mindestens eine Zeile
sofort. Deu S. L. 28223

Elökölő megjelenésü
intelligens urak és höl-
gyek fényes jövedelemre
tehetnek szert. Kimerítő
írásmeli ajánlatok „Mer-
cur“ jelleggel a kiadóra
kéretnek. 28165

Erwerb für Damen.
Krankenschwestern unterrichtet
für 5 Kronen, beständig Ar-
beit. Baross-utca 47, 2.
St. I. St. 10. 3406

Rahmenmaschinen,
6 Stück Wheeler und Wil-
son Nr. 12, eine Weiswäsch-
Krappsch-Maschine,
Wheeler und Wilson, kaum
gebraucht, preiswerth zu ver-
kaufen. VII., Szóvelség-u.
23, I. 16. 3401

3 Baugründe
nächt Hungariastr. 318
und 340 Quadratklafter, 27-
Laflostr. Gdgrund, 16-27.
Front 429 Klafter, preiswerth
zu verkaufen. Adr. in der
Exp. 28276

Pour apprendre
le français, jeune homme
cherche la connaissance
d'un(e) français(e). Ecrire
sous „Conversation“ à
l'exped. 28264

Papierwirth,
der die Küche in eigener
Regie führen kann, wird in
einem größeren Kurort Un-
garns gesucht. Adr. in d. Exp.
28246

Cherche
une demoiselle française
pour après-midi. auprès
deux fille. Kálai Sán-
dor, Károly-körut 19. 28249

Feuerfichere
Eigenthaa billig zu verkaufen.
Budapest, II. Bez., Szilágyi
Dezso-tér (Hafnerplatz 6,
Zür 6). 28235

Csinos fűszer-
üzletberendezés azonnal
eladó. Budapest. Nagy-
mező-utca 30. Bövöböt
az üzletben. 3391

Elaadó hálószoba-
berendezés, szalon-gar-
nitúra. ebédlőszal 6 bör-
székekkel. Megtekinthető
10-12-ig, d. u. 4-6-ig.
Wesselényi-u. 30, III. 9.
bal. 3362

Bauholz.
Gabe sehr schönes, frisch be-
schlagenes Kiefer- u. Lärchen-
bauholz 20 Waggons zu ver-
kaufen. Adr. in der Exp. 3386

Intelligente
alleinstehende Witwe sucht
Stellung hier oder am Land
als Hausrepräsentantin. S.
F., Akácza-u. 47, I. 5. 3412

Norddeutsche
Lehrerin ertheilt guten Sprach-
unterricht. Anträge unter „S.
R. 233“ an die Exp. 28233

Deutsches Fräulein
zu mehreren Kindern für eine
Villa bei Budapest gesucht.
Offerte nebst Gehaltsanprü-
fen unter Chiffre „Gemüth
50“ an die Exp. erbeten. 28230

2-3-4 HP
Dampftriebagarnituren,
10-8-6 HP Schnittlewerth
Dampfautomobile in vorzüg-
lichem Zustande preismäßig
auf Raten zu haben in der
Maschinenfabrik Kállay La-
jos, Budapest, VI., Gyár-
utca 50. 28228

Zu kaufen gesucht
alljährlich mehrere hundert
Waggons Weißbuchenrollen
aus früher Winterfällung,
vollkommen gesund, ohne
gerade, nicht rissig, rechtwin-
klig abgeflägt, in der Stärke
von 6-8 Cm. an der schwäch-
sten Seite des Zapfendes, in
Längen von 1 bis 1.2 M.
Offerte erbeten unter „Weiß-
buchenrollen 1905“ a. d. Exp.
28250

Zuschnaide-Fisch,
polit. Ruffholz, mit 2 tiefe
Läden zu verkaufen bei Hirsch
Gyula, Ferencz-körut 34.
3442

Gistkasten
(Athüvig), freistehender gro-
ßer Sparherd für Gast-
wirth, 4 runde Marmo-
ritische, 2 große Kredenzen,
Barmixer Gasluster, mit
Luftbrenner versehen, und
sonstige Gasthaus-Einrichtun-
gen zu verkaufen im Geschäft-
lokale des Hirsch Gyula,
Ferencz-körut 34. 3443

Chrbare Bekanntschaft
wünscht junger, intelligenter,
aufrichtiger Mann mit isr.
jungem, recht schönen, wenn
auch mittellosem Fräulein.
Hierauf Reflektirende möge
unter „Unterbeamter 26“ Kö-
nigsstraße 69, Trafil, schreiben.
3450

Házmesteri
állást keres gyermektelen
gáz-, vízvezeték-szerelő
kitűnő bizonyítványokkal.
Leveleket „Házfelügyelő“ Ki-
czimen a kiadóhivatalba.
28316

Kristály
hegyi forrás, hozzátarto-
zik egy 16.000 négyszög-
méter erdő, egy Thermal-
forrásfürdő 60 kabinnal,
azonkívül az utózára
nyíló jó forgalmu nagy
vendéglőház, szép parkkal,
több üzleti helyiséggel
és lakásokkal, ugyszin-
tén egy emeletlen nyaraló.
Eladási ára az egésznek
30.000 forint, a „Kristály-
forrás“ egyedül megér
annyit. Gyönyörű fek-
vésű, a fővárostól félóra-
nyira és közvetlen a vas-
ut mellet fekszik, élénk
forgalmu hely, mellette
nagy tisztviselő-telep, tö-
kebefektetésre vagy sza-
natórium létesítésére is
igen alkalmas. A fizetési
feltételek kedvezők. Bö-
vebb felvilágosítást nyújt
Törley József és Társa
czég, Budapest, V., Ná-
dor-utca 16. Telefon 31-
49. 3364

Vertrauensposten,
eventuell als Reisebegleiter
empfiehlt sich ein Pensionist,
spricht und schreibt ungar-,
deutsch, ital. Referenzen zur
Seite. Adr. in der Exp. 28227

Háromajtós
kredencz és egy trümo
nagy tükrrel 150 forint-
ért eladó. Megtekinthető
Dorottya-utca 7, I. em. 2.
28229

Alte Klaviere
werden gekauft, verkauft oder
auf seine, moderne Klaviere
eingetauscht, Reparaturen ge-
wissenhaft und billigt be-
sorgt im Musterklavieralon
Rejestyh, Budapest, F. Baty-
ering 21 (Zs. utrichof). 1907

Seirath
vermittlung übernehme ohne
Borshuh, ohne Spenerjah.
Prospette versende gratis und
franko. Briefe unter „Dis-
kret 735“ an die Exp. 28137

Benzin u. Gas-Motore
jeder Größe, gebraucht, wie
neu hergerichtet, unt. Garantie
constanten Bedingungen billigt
bei **Ballal Sándor,**
VI., Teréz-körut 18.
3434

Einträglische Vertretung
ist für in der Provinz Un-
garn fästige gegen Jizum und
Provinz zu vergeben. Offerte
unter „Alte Aktiengesellschaft“
an die Exp. 3483

Balaton
legszebb partján: Lellén
(vasutállomás), Budapest-
ról három órányira, 25
forintos részletfizetésre
villatellek ölenként forint-
jával eladók; még pedig
az elegáns fürdőtelepen,
hol már 40 villa áll. Távo-
labbi telkek olcsóbbak.
Háromszobás villa 2700
forintért felépíthető. Buto-
rozott villák kibérelhetőek.
Prospektusért fordulhatni
Milassin Vilmoshoz, Buda-
pest, Ullői-ut 23. 3476

Intelligens
izr. kereskedő feleségül
óhajtott önálló üzlettel bíró
gyermektelen özvegyet.
Csakis fényképpel ellátott
komoly ajánlatot kérek.
S. V. S. 1864 Kolozsvár,
poste rest. 3477

Rény's Brúnbondos
verlangen Sie in der Apo-
thete, wenn Sie husten,
heiser oder fatarhaltig sind.
Preis per Schachtel 60 Heller.
28131

Magyar
gazdasági hat löreju Um-
rath négyes, Clayton &
Schuttleworth négyes
cséplőgarnitúrak új álla-
potban olcsón eladók Ki-
rály Gyulánál, Kecse-
mét. 3460

Wünsche meine hübsche,
intelligente Tochter an Herrn
über 30 Jahre, eventuell
Witwer (auch in die Provinz)
zu verheirathen. Gest. nich-
anonyme Anträge erbitte un-
ter „Mitgift 110“ an d. Exp.
28110

Herbsttröfe!
Meinen Wunsch, mir eine
Photographie zu senden, ha-
ben Sie leider bis zur Stunde
nicht erfüllt. Darf ich ersah-
ren, weshalb Sie zögern,
meiner Bitte Folge zu
leisten? Seien Sie, meine
Theuerste, nicht so unberu-
herzig Demjenigen gegenüber,
der Sie nicht nur liebt, son-
dern auch anbietet. Durch mein
Zerstreuen von Ihnen leide
ich ja ohnehin mehr als ein
Märtyrer, und Sie bringen
es dennoch über's Herz, mich
diese Entbehrung noch mehr
empfinden zu lassen. Ich
wiederhole daher meine Bitte,
mir je früher und häufiger
schreiben zu wollen, und ver-
bleibe mit vielen tausend
herzlichen Küßen Ihr Anbeter.
28123

Damen
besseren Standes finden Rath
und Hilfe, sowie Aufnahme
zur Entbindung bei einer
ausgezeichneten diplomirten
Gebamme mit langjähriger
Praxis, auf dem Lande, un-
weit Budapests, im eigenen
Hause, separirtes Zimmer,
Alles zu größter Bequemlich-
keit. Preis, Soroksár, 26-
renczstraße 4. 28058

Fräulein (Reichdeutsche)
gibt Stunden, deutsch-englisch
(nur Familien). Antr. erb.
unter „S. R. 21“ an d. Exp.
28132

Young Lady of Ger-
many give lessons, only
for childrens. Letters un-
der „E. R. 21“ an Office.
28133

Reichdeutsche,
in einf. und doppelter Buch-
führung, Korrespondenz ver-
sirt, sucht Stellung. Anträge
unter „Rekur 134“ an die
Exp. 28134

Wirthschafterin
sucht älterer Herr, Israeli-
tin, beiseiden, vertrauens-
würdig, in mittleren Jahren.
Offerte mit allen wünschens-
werthen Angaben unter
„Ehrenhaft“ an die Exp. 3455

Zur Heberziehung
und Beantwortung polnischer
Briefe suche eine in dieser
Sprache vollkommen versirte
Personlichkeit. Anträge unter
Chiffre „Sprache“ an die Exp. 3454

Geübte Schneiderin
empfiehlt sich sehr billig ins
Haus. G. M., Nagydiófa-u.
18, II. 24. 3451

Intelligentes Fräulein
wünscht ehrbare Bekanntschaft
mit älterem christlichen Herrn.
Briefe erbeten „M. R. 100“
poste restante Ullői-ut. 28344

Frangaise
cherche legons 3 fois par
semaine, après-midi de
3-5 heures. Ecrire sous
„M. R.“ à l'exp. 28342

Unerkannt
gute Photographien zu sehr
mäßigen Preisen nur bei
Karl Haberfeld, photogra-
phisches Atelier ersten Ran-
ges, Budapest, Eskü-ut 6,
Kigyó-utca 5 (Klotib-
laß). 28285

Lakást keresők
forduljanak a Pesti Lakás-
közvetítőhez, József-körut
25. Telefonszám 62-69.
28289

Tapasztalt,
jól bevezetett utazó ke-
resletiek egy új légszusz-
egőnek provizó elleni el-
adásra. Ajánlatok „K. F.“
alatt főposta restante.
28260

Deutsche Bönne
gesucht zu einem fünfjährigen
Wädchen. Gute Zeugnisse er-
wünscht. II., Fő-utca 17,
II. Stod Tür 14. 3473

Modistin
empfiehlt sich ins Haus zu
billigen Preisen. Wiener
Modelle ins Haus gestellt.
Anträge unter „Modelle“ an
die Exp. 3457

Hauskauf.
In Budapest oder Umgebung
wird ein solch gebautes
Haus mit Keller im Werthe
bis 5000 Kronen gegen 10-
jährige Amortisation ge-
kauft. Anträge unter „Haus-
kauf 5000“ an die Exp. 3456

Konditorei,
seit 10 Jahren bestehend, ist
mit oder ohne Arbeits-Ein-
richtung zu verkaufen. Auch
einer Dame führbar.
Adr. in der Exp. 28254

Suche
eine solide, junge Französin,
die perfekt deutsch spricht,
für Vermittlung. Adr. in der
Exp. 28362

Pony-
Wagen nur Car a Bac-
Wagen, mit zwei gleichen
Sitzen, in gebrauchtem Zu-
stande baldigt zu kaufen ge-
sucht Adr. in der Exp. 3469

Házvezetónél
állást keres helyben vagy
vidéken csinos fiatal ur-
nő, ki a házvezetés min-
den ágában teljesen jár-
tas, tejszószeszt, baromli-
tenyésztést érti. H. J.
Rottenbiller-utca 15, II.
20. 3472

Automobil
teljesen jó, 18000 kor.,
egy kisebb 2500 kor.-ért
eladó. Kakas, Pipa-utca
2/B. 3474

Plasagent,
tüchtig, eingeführt bei Spe-
zialhändlern, Gastwirthen,
Cafetiers für prompt gesucht.
Offerte detaillirt unter „Mit-
gift Budapesti Jüliafpostlagernd
Csömör-ut. 347

Damenhut-Zalon.
Pariser Modelle, auch Reno-
virung laut Modell werden
angenommen bei Johanna
Wittmann, Regi posta-u.
10, I. 13. 28349

Gelegenheitskauf.
Ein schönes stodhohes Haus
in Steinbrunn, neben der
Kirche, mit schönem Garten,
ist mit kleiner Ratenzahlung
billig zu verkaufen. Oroda-
utca 47, Balázs. 28374

Egy fiatal könyv-
és papirkereskedő-segéd
azonnali belépésre keres-
tetik. Czim: Schwartz
Soma, Kecskemét. 3438

Férjhez
óhajtom adni 2400 kor.
évi keresettel bíró csin-
nos, intelligens nőve-
remet, intelligens hivatal-
nokhoz. Leveleket „Sze-
rény“ jelleggel a kiadóba
kérem. Csakis teljeszömmü
levelekre válaszolok. 28344

Frangaise
cherche legons 3 fois par
semaine, après-midi de
3-5 heures. Ecrire sous
„M. R.“ à l'exp. 28342

Unerkannt
gute Photographien zu sehr
mäßigen Preisen nur bei
Karl Haberfeld, photogra-
phisches Atelier ersten Ran-
ges, Budapest, Eskü-ut 6,
Kigyó-utca 5 (Klotib-
laß). 28285

Lakást keresők
forduljanak a Pesti Lakás-
közvetítőhez, József-körut
25. Telefonszám 62-69.
28289

Tapasztalt,
jól bevezetett utazó ke-
resletiek egy új légszusz-
egőnek provizó elleni el-
adásra. Ajánlatok „K. F.“
alatt főposta restante.
28260

Beck és Zieger
maradékok áruhaza
Dohány-utca 1,
izr. templommal szemben
Maradékok
legujabb női ruha
kelmékből, selyem- és vá-
szon-árúkból. 28326

Geborene Engländerin
aus London sucht noch einige
Stunden Bor- und Nachmit-
tag; ist auch bereit, spazieren
zu gehen. Anträge unter „S.
967“ an die Exp. 28288

Stahlbrennmatrasen,
Eisenrahmen fl. 5.50, Holz-
rahmen fl. 3.50, Eisen- und
Messingmöbel, Matrasen,
Orathütter, Thore und Wa-
schkübel-Gesichte am billig-
sten liefert Prohászka's Fa-
brik, Budapest, Uj-utca 46/a.
28203

Enge
einen jungen Mann, der
deutsch lernt und dafür ita-
lienisch lernt. Von 1-3 Sonn-
tag oder brieflich Professor.
Hotel goldener Adler. 3489

Kompagnon
mit 8-10,000 Kronen Kapi-
tal zu einem staatl. subventio-
nirten Unternehmen gesucht.
Briefe mit voller Adr. unter
„Fabrik“ an Jof. Schwarz,
Annoncen-Exp. Marofanerg. 3488

Ügyes
angol aljvarrónő és mun-
kás felvétetik női szabó-
ságnál. Arany János-u. 34.
Seheer. 28377

Fiatal ember
pénzbeszedőnek azonnal
felvétetik Jónás Gyula
és Társa cégénél, Kere-
pesi-ut 23. 28381

Nyttott kocsit kere-
sek, keveset használt, jó
nevü gyártmány és egy
lóra is alkalmas legyen.
Czim VI., Király-u. 36, I.
Tausz. 28372

Blumenfreunde!
Die Anwendung von „Floral“
Blumendünger-Ertraht erzielt
eine wunderbare Wirkung auf
Entwicklung, Farbenpracht
und Geruch der Blumen.
Preis 1, 2 oder 4 Kronen
Paul Waltersdorfer, Droguist
Budapest, Kerepesi-ut 8.

Schadhen,
welche bei vornehmen Fami-
lien Zutritt haben, wollen
Adresse einfinden unter „Dis-
kret 100“ an die Exp. 28314

Als Hausrepräsentantin
sucht vornehme Dame, tüch-
tige Hausfrau, Stelle; war
schon in solcher Eigenschaft;
geht auch in die Provinz.
Adr. G. J., Rákos-utca 8,
II. 31. 28340

Ruffisch.
Akademiker aus Rußland er-
theilt Unterricht. Beste Em-
pfehlungen. Anfragen unter
„Leichtglücklich“ an die Exp. 28375

Distinguirte
Dame sucht zu elegantem 3-
senkigen Cassenzimmer
sammt Alkov ebensolche Dame
als Mitbewohnerin. Do-
hány-utca 44, Parterre 2. 28344

Atelierverkauf.
In einer größeren Provinz-
stadt Ungarns ist ein seit 13
Jahren im stillen Betriebe
beständliches, modern gebautes
Atelier mit elektr. Beleuch-
tung und Wasserleitung, das
erste im Komitat, mit un-
bedeutender Konkurrenz, nach-
weisbar 14,000 Kronen Nach-
resumfaß, gute Bilderpreise,
10-jährigen Kontrakt, reich-
lichem Inventar um 14,000
Kronen zu verkaufen. Zah-
lungsfähige Reflektanten wol-
len Offerte unter „14,000“
an die Exp. senden. 3286

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratengeldes angefertigt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Deutsche Erzieherinnen
in Sprachen und Musik tüchtig, mit guten Referenzen, für gräfliche, Gentry- u. bürgerliche Familien, desgleichen Ungarin, auch Deutsch, Französisch, Englisch, Piano, sehr gutes Gehalt, sucht: **Mitschke Gertraud Anna, Budapest, Elisabethring Nr. 52.** 3429

Kommis.
Ich suche einen tüchtigen Kommis für die Manufaktur-, Herren- und Damen-Mode- und Kurzwarenbranche, muß der slavischen und ungarischen Sprache mächtig sein. Gehalt 50 Kronen sammt ganzer Verpflegung. Welche in Konfession mächtig sind, werden bevorzugt. Reflektirende wollen ihren Eintritt angeben. **Kohn Miksa, Ujbánya.** 3428

Tüchtige
Damen Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Ker-
tész-utca 48, III. 15. 3050

Kivitel vajhordók,
napi gyártás 500 darab, ugyszintén bármily tölggy, búkk- és fehérvajhordók készen vagy garnitúrákban olcsón és gyorsan kaphatók **Szegeden a Szegedi hor-
dógyárnál.** 3425

Pénzsekereit
keresek megvételre. Steiner Zsigmond, Lázár-
utca 16. 28277

Privat-Mittagstisch,
ev. auch Nachmitt. Nähe Of-
togen, gesucht. Offerte unter
„Breisungabe“ an die Exp.
28261

Französische Boune,
die auch im Häuslichen thä-
tig ist, wird zu 2 Kindern
(7 und 10 Jahre alt) gesucht.
VI. Dalszínház-utca 1., I.
9. Vorstellung Montag 12—
1, 3—4 Uhr. 28262

Wir benötigen
in der Provinz einen Be-
amten in ungar. Holzgeschäft,
welder die einfache Buchhältung
versteht und im Detail-
verkehr bewandert ist. Gehalt
40 Kr. und freie Station.
Der Posten ist am 1. Mai
anzutreten. Offerte unter
„M. E. 3096“ an die Exp.
3427

Gewölbspotal
in gutem Zustande ist
sehr billig zu verkaufen.
Näheres: IV., Pap-
növelde-utca 8, beim
Hausbesitzer. 28179

Villa en vermiechen,
bestehend aus 6 Zimmern,
Badzimmer, Küche, Porzellan-
kammer, geschlossene Veranda,
Terrasse, mit muntervoller
Aussicht auf die ganze Stadt,
Wasserleitung, Tennisplatz,
Turnapparate, Pferdehall, 4
Joch Grund, wovon die
Hälfte Obstgarten und die
andere Hälfte Wiese, auf dem
Orbánhegy (Schwabenberg),
25 Minuten von der
Hauptstation der elektrischen
Bahn, 10 Minuten von der
Zahnradbahn und mit Wagen
1/2 Stunde von der Stadt
entfernt. Näheres bei den
Eigentümern **A. V.
Seldberger, Annoucn-
Expedition, Budapest,
IV., Váci-utca 20.**
3392

Lázár-utca 13,
Großes, helles Postmagazin,
seiner große, helle Reclero-
kaltäten per sofort oder 1.
Mai zu vermieten. 27861

Bäckerei
mit 3 Bäckern, Caffeenge-
wölbe und Wohnung ist we-
gen Domizilwechsel sofort zu
verleihen. Näheres beim Haus-
besitzer **VI., Scudongasse
Nr. 6.** 28060

Gewölbspotal per sofort
**Akácza-utca 57 und
Pauler-utca 2 und 4.**
28181

Sommerwohnung
auf der Königin Elisabeth-
straße 38, beim Gasthaus
zum „Weißen Storch“ be-
steht aus 1 großen Salon,
1 großen Zimmer, 1 Vorzim-
mer, Dienstoffzimmer, Bade-
zimmer und Nebenräumen.
Sofa, sowie einem Blumen-
garten und einem großen
Schattengarten. Näheres dort-
selbst beim Hausmeister, wie
auch beim Eigentümer **Leo-
pold Feiwel, Aradi-utca 60.**
3346

Sarok-bolthelyiség,
vendéglőnek, pálinka-
mérésnek alkalmas, ugy-
szintén kisebb utcazi laká-
sok május elsejére kiadó.
VIII. ker., Szigetvári-u. 27.
28082

Magasföldszinti
elegáns utcazi lakás, 2
utcazi, 2 udvari, elö-
fürdő- és cseledszobával,
gözfűtésrel, külön lépcső-
feljártal, május elsejére
kiadó. VIII., Nap-utca 29.
28131

Wohnung gesucht
Barossigasse, Josefiring od.
Károlyigasse, 2 Caffenzimmer,
1 Hofzimmer, Vorzimmer,
Küche, Speis, Kofet, Preis
bis 800 Kronen. Nachricht:
Barossigasse Nr. 69, Tráfi-
kés Herr Balassa. 3356

Két szép hálószoba
butor eladó. Ugyanott
több kisebb-nagyobb laká-
sok kiadó május 1-ére.
Bövebbet: Csengery-
utca 3, házfelügyelőnél.
27956

Dien.
Schöne Wohnung, 1. Stod,
2 Zimmer, Alkon, Vorzim-
mer, Badzimmer, Kofet,
Küche, schöne Aussicht, per 1.
Mai zu vermieten. II. ker.,
Csapláros-utca 4. szám.
28149

Großes Gewölbspotal
sammt Keller per sofort zu
vermieten. VI., Nagymező-
utca 43. 28180

Emeletes villaszerű
családi ház Budafok leg-
schöneren helyén, Duna men-
tén, gyönyörű kilátással,
egy 3 es egy 4 szobás
lakással, furdőszobákkal
azonnal eladó. Megtud-
ható II. ker., Fő-utca 8,
vendéglőben. 28191

Elegant möblirtes
Zimmer mit separatem Ein-
gange ist sofort zu vermie-
then. VI., Ö-utca 11, I. 5.
28207

In größerer
Provinzstadt ist ein sehr gut
gangbares Glas- und Por-
zellangeschäft wegen andern
Unternehmen zu sehr günstigen
Bedingungen zu überne-
men. Zuschriften unter „R.
100“ an die Exp. 3385

Szép ebédlő-
kredencz, 10gő lámpa és
2 irodai irásztal olcsón
eladó. Bövebbet Kazinczy-
utca 8, a házmesternél.
28209

Gödöllőn
uri villa 8 szobával el-
adó, esetleg kiadó. Bö-
vebbet: Üllői-ut 16b, II. 7.
3335

Zsigmond-u. 44.
„Villa“, Józsefhegyen, a
Lukács-furdővel szemben,
több nagyobb és kisebb
lakás, szép äpölt nagy
kerti használatul május
1-ére kiadó. 27871

Ház
a Táborhegyen, 7 éves
szőlővel, olcsó ártért el-
adó. Bövebbet Lázár-u. 8,
III. em. 18. sz. 28295

Villakellék
Gellérthegey,
300-600 négyzetölés,
országút mellett, eladók.
Viz, gázvezeték, csator-
názás. Négyzetölkint
20-tól 30 koronáig. Bö-
vebbet Föthy mérnököl,
Marhakozyvágóhídon. 3142

Villa in Salatsfüröd
zu verkaufen oder zu ver-
mieten, mit 6 Zimmern, 3
Veranden, 2 Küchen, schattigen
Garten, schöne Aussicht
überall. Näheres Budapest,
Molnár-utca 24, I. 9. 27416

Sommerwohnung
in Sz.-Lőrincz-nyaraló,
Bahngasse 67, zu vermieten.
1. Stod: 6 Zimmer, Veranda,
Küche, Badzimmer, event. auch
Stall. Parterre: Zimmer, Be-
randa, Küche, Badzimmer,
Wasserleitung, Alles schön
möblirt, in einem schönen gro-
ßen Gärtenpark. 27705

In Dunaharakti
ist ein schönes Haus mit
6 Zimmern, Küche, Speis, Keller
und Nebenräumen, so-
wie Hausmeisterwohnung und
prachtvollen Garten mit edlen
Obst- und Weinstöden zu ver-
kaufen. Näheres beim Haus-
eigentümer **Johann Schenker,
t. u. I. Oberwaffenmeister,
Str.-Reg. Nr. 101, B.-Csaba.**
24910

Baugrund,
Dfner Seite, 800-1600
Quadratmeter, womöglich
mit Bäumen bepflanzt, in ge-
sunder Gegend, nächst der
elektrischen Bahn, wird zum
Anbau gesucht. Offerte mit
Situationsplan sind an
**Geisenstein & Bogler, Buda-
pest, unter Chiffre „H. II.
308“ zu richten.** 3187

Gutsverwalter.
Theoretische Vorbildung ge-
diegener, langjähriger Praxis
bei Zuderfabriks-Defonomie,
bergeit leitender Beamter einer
großen sehr intensiven Pacht-
wirthschaft mit industriellem
Betrieb sucht leitende Stel-
lung. Geeignete Anträge un-
ter „Lantim“ an die Exped.
erbeten. 2984

Dunakeszin,
Alagon, az állomás köze-
lőben, a legszebb fekvésű
telkek, kisebb-nagyobb
házak eladók **Bachman-
nál, Dunakeszi állomásnál.**
3449

Verfahrscheine
über Alles, auch Provinz,
Möbel, Antiquitäten, alle
fallsche Zähne, sowie alle
Erdenliche kauft **Wyscho-
grad, Nagyfuvaros-utca 7,
Thür 11. Karte genügt.**
28270

Társat
keresek, ki a borszalkmá-
ban tökéletesen jártas és a
borpalackoláshoz ért,
legalább 2-3000 fittal
rendelkezzen: én 15.000
fittal rendelkezem. Aján-
latok „15.000“ jelleggel
alatt a kiadóba. 28284

Elegant möblirtes
zwei Zimmern Caffenzimmer
sofort zu vermieten. Lovag-
u. 15, II. 12. 28283

2. Bezirk,
Bombenplatz 2, moderne
Caffenwohnung, 1. Stod,
3 Caffen, 1 Hof, 1 Vor-
zimmer und Nebenriegen für
1. Mai zu beziehen. 28271

Schöne Wohnung,
2 Caffen, 1 Hofzimmer,
Badzimmer etc., modernst
mit allem Komfort eingerich-
tet, Preis 550 fl., ist per 1.
Mai zu vermieten. V.,
Csáky-utca 17. 28215

Sohelegantés
Prachtstück, Messingfingerbett,
so auch Phonograph mit 20
Platten wegen Abreise bil-
lig zu verkaufen **Csányi-u.
12, I. 41.** 28218

Schnittzeichnen,
Nähen, Zuschneiden nach
englischer und französischer
Methode lehrt in einem Mo-
dulate Lehrinstitut **Amalie Pa-
ler, IV., Váci-utca 19.**
Schnittmuster nach Maß er-
hältlich. 28337

Mieder,
neueste Fagon „Grade Front“
verfertigte billigt. Mieder
zum Fügen u. Renoviren
werden angenommen. **Madame
G. Sümegh, Niederelton,
Königs-gasse 92, Parterre 6.**
28312

Säcke,
gebrauchte und neue für Mehl,
Kleie u. alle Landprodukte
billigt bei **S. Adler, Hársfa-
utca 27. Kaufe und tauche
ein gebrauchte Säcke für neue.**
28325

Gisráfen
für Private, größte Auswahl,
schönste Ausführung, Bede-
wammen mit Selbstheizung
bei **Adolf Wiesel, Spengler,
Gas- u. Wasserleitungen-
Instituleur, VI., Váci-körut
41.** 27852

Gartenstffel,
Holzstische, Weinpult, Bier-
apparat, Gefrorenes-Apparat,
Terrassegitter, Wendebillard,
Bertheintafel, Sarambol-
tegel, Luster, Ebstesche, Ho-
netstisch, Spieldische billigt.
Braun, Sip-utca 14. 27789

Hand- und Baugrunde-
Verkauf in Budapest. Aus-
freier Hand werden preis-
würdig verkauft: 1. I. Bez.
(Festung). 1. Stod höheres
Durchhaus, Uri-utca 13 u.
Tárnok-utca 14. 2. I. Bez.,
Budafoki-ut 41. Ein 1740-50
Klaster Baugrund mit einem
kleinen Wohnhaus vis-á-vis
dem Polytechnicum. 3. IX.
Bez. 458-80 Klaster Erdbau-
platz, Csarnok-tér 3 und 4
vis-á-vis der Markthalle. 4.
IX. Bez. 702-34 Klaster Erd-
bauplatz, Lónyay-utca 19,
mit Hochparterregebäuden,
Stall, Remise u. Magazin.
5. X. Bez. Belső Jászber-
ényi-ut 17 (Kőbánya
8451. h. sz.) 6588-60 Klaster
Erdbaugrund mit 2 kleinen
Wohnhäusern. 6. X. Bez.
12.215 Kl. Rátozer Gründe
(7711-12 h. sz.), 25 Mi-
nuten von der Station Ráto-
7. Neupest. 1664 Klaster
leerer Erdbaugrund, Váci-ut
18 (558 h. szám, an der
Donau und an der elektr.
Bahn gelegen, für Fabrik-
zwecke besonders geeignet.
Näheres beim Hausbesitzer
IV., Kössuth Rajosgasse 16.
27733

Kisasszony,
ki már alkalmazva volt,
szép folyó írással, ki ma-
gyar, németben perfekt,
azonnall alkalmazást kap-
hat helybeli irodában.
Ajánlatok „Szép írás
38605“ jelleggel **Schwarz
József** hirdetőjébe, **Ma-
rokkai-utca.** 3489

Hivatalnoknő
Budán vagy a városliget-
ben keres szobát, közel
villamos megállóhelyhez.
Leveleket „Lakás 136“
czimén a kiadóhivatalba.
28136

Schöner Grund
in Kuruczles, bewohnte
Gegend, nächst der Elektrischen,
1700 Klaster. Her-
ner: Istanhegy, nahe der
Zahnradbahn, nachbarschaft
verbaut, 2000 Quadratklaster
groß zu verkaufen. Näheres:
II., Hattyu-utca 14. sz.
28115

Cherchéé
franaise auprès deux
grandes filles, trois fois
par semaine aussi pro-
mener. **Arpád-utca 8. sz.**
28229

Olcsó lakás
Czikotán, vasutállomás-
sal szemben, három nagy-
szoba, előszoba, cseled-
szoba, konyha, éléskamra,
ugyszintén két kisebb
szoba, konyha hozzá-
valókkal május 1-re ki-
adó. Bövebbet ugyanott
**Kressinszky háztulajdo-
nosnál.** 3399

Ujpest,
Tél-utca 46, egy ház, 2
szoba, 2 konyha, élés-
kamra, pinoze, gyümölcs-
és virágkerttel, 150 Kl.
telekkel eladó. 3352

Villa
und Felsenkeller, in der Nähe
von Budapest, Schiff- und
Eisenbahnstation, mit moder-
ner Einrichtung, 3 Zimmer,
Küche, Veranda, schönem Gar-
ten, Obstbäume etc. zu sehr
niedrigem Preise zu verfa-
ufen. Näheres VIII., Népszin-
ház-utca 15. 28281

Külön szoba
kerestetik május elsejére
uri leány részére tisztes-
séges családnál, a Váci-
körut környékén, a hol
ebéd ellátásban is része-
sülhet. Ajánlatok „Tiszta-
ság“ jelige alatt a kiadóba
kértnök. 27224

VII., Akáciengasse 49,
Parterre, 3 Caffenzimmer
mit Alkon, Vor- und Bade-
zimmer, Küche und Speis,
für 1. Mai zu vermieten.
27969

Budaörs.
Ein Haus mit Sommerwoh-
nungen, großem Hof mit
großem Weinteller, ist zu ver-
kaufen. Budaörs, Haus-
Nr. 301. 28225

Verzughalter ist
Báthory-utca 20,
II. Stod, eine Wohnung von
3 Caffen- und 1 Hofzimmer,
Badzimmer, zum 1. Mai zu
vergeben. 28226

Familienhaus,
Hochparterre, mit Obstgarten
und Stall, ist unter günstige
Bedingungen zu verkaufen,
ev. zu verpachten. VII., Te-
lep-utca 78. 28192

Családi ház Budán,
II., Lövőház-utca 34. sz.,
szép nagy kerttel, esetleg
nyári vendéglőnek
kiválóan alkalmas, május
1-ére kiadó. Bövebb érte-
sítés nyerhető V., Po-
zsonyi-ut 21. 28281

Großes Gewölb,
sehhafter Posten, ist für 1.
Mai billig zu vergeben. Gyár-
utca 42. 28298

Teljes ellátást
havonta 35 forintért
kaphat külön szobával
egy int. uriember fiatal
hivatalnok családnál. Iz-
letes koseher házi koszt,
tisztá kizsgálás. Bövebbet
K. E., V., Vadász-
utca 27, I. 9., II. lépésű.
3434

Hofwohnung.
III. Stod, reine 2 Zimmer,
Vorzimmer, Küche, Speis, V.,
Fürschbittér 2, neben
der Badgasse. 3487

Asztalos-műhely,
10 éve fennáll, jobb meg-
rendelőkkel, betegség mi-
att eladó. Schwartz Mór,
Teréz-körut 27. 28373

Szép lakások,
2 nagy utcazi szoba
erkélyvel, udvari szoba,
összes mellékhelyiségek-
kel, üzlethelyiség lakás-
sal májusra. Népszinház-
utca 42-44. 3468

Villa in Scánhalu
zu verkaufen, verpachten oder
über die Sommermonate
zu vermieten, bestehend
aus 4 Zimmern. Küche,
Speis, Boden und Keller,
1 offene u. 1 geschl. Veranda.
1700 Klaster großer Gar-
ten, sehr gutes Trümmaffier
viele Obstbäume, 200 Rosen-
stöcke, Tannen- und Fichten-
bäume. Näheres bei dem
Eigentümer, II., Corvinplatz
4, I. 8. 3482

Kossuth Lajos
utcaiban kisebb üzlethel-
ység, ókszerész v. virág-
üzletnek, esetleg más-
nak is alkalmas, május
hő 1-ére átadó. Bövebbet
**Kertészknél, Váci-utca
17. sz.** 3455

Podmaniczkygasse 73
sind hochparterre 3 schöne
Caffenzimmer, mit allen Neben-
räumenlicht zu vermieten.
Näheres Hausbesorger. 28339

Villa,
nächst der Schießstätte, bester-
hend aus 3 Wohnungen,
Veranda, Keller und Obst-
garten, in Jahrespacht per 1.
Mai zu vermieten. **Rá-
heres II., Czalogány-u. 31.**
28306

Estfal,
auch für Gasthaus, Kaffee-
haus geeignet, per Mai zu
vermieten. **Ausbauunggasse
19, Cde der Bejelenigasse.**
28345

Ujpesten-
Rákospalotán családi há-
zak 3-4 szobával, szép
gyümölcsös kerttel.
Béraházak,
jó meneteli füszer, ven-
déglő és tőzsdével, kevés
előleggel, 1/4 évi részlet-
fizetésre eladó. Bövebbet
**Winkler Simon, Ujpest,
Arpád-ut 80/a.** 3491

Egy ügyes
esomogoló bolli szolgál, ki
papírüzletben volt alkal-
mazva, azonnal felvétetik
kezdő fizetés 12 korona
hetibérrel. **Fleischmann M.,
Akadémia-utca 14. 28385**

Möbel auf Kredit
eventuell auf Raten, große
Auswahl von den einfachsten
bis zu den feinsten an Staats-
beamte und kreditfähige Per-
sonen, ohne Preiserhöhung.
**Budapest, Szerecsen-utca 1,
I. St., im Möbelmagazin.** 3490

Billiges Privat- oder
Bankgeb. in jeder Höhe,
auch ohne Giranten verfähre
in 1-2 Tagen diskret und
coulant für Offiziere, Kauf-
leute, Industrielle und für
jeden Kreditfähigen, sowie auf
Häuser und Gründe II., III.,
Café, theures Geld wird mit
4% umgetauscht. Gar keine
Vorspesen. **Franz Magyar,
gerichtlich protokollierte
Firma, Budapest, VIII.,
Dezeredy-u. 11. Telefon
13-48. Retourmarke. 28369**

Lakástkeresők
fordulának a fővárosi la-
kasközvetítőhöz, **Kossuth
Lajos-utca 16.** Czimek-
kel azonnal szolgálunk.
3481

Svábhegy.
Orbánhegy, Tamás-utca
6, azelőtt Dr. Klinger-féle
nyaraló, közel a villamos-
hoz, tiz szoba, két furdő-
szoba, két konyha, két
veranda, acetylen-világi-
tás, kocsiszin, istálló,
kiadó. Bövebbet **Erzsébet-
tér 7, házfelügyelőnél.**
3492

Polnisch
Korrespondent, prima
Kraft, sucht fixe o. Stunden-
beschäftigung. Perfekt deutsch.
Beste Referenzen. Gest. An-
träge unter „Montini“ an
die Exped. 28376

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines angeduldet. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

9 Stück große, gitterartige Epheuhänder ...

Sub-Vertretung finden Provisions-Agenten, am Budapester Platz gut eingeführt, in Brima Wein, Thee, Galanteriewaaren.

Heirathen möchte Privatbeamtin in besserer Stellung ein hübsches, gut erzogenes Mädchen mit eigenem Modestolen, Geschäft, Lehrgeld etc. Einheirat in gutgehendes Geschäft erwünscht.

Ich baue mit 400-igen Amortisationsgelde auf gutgelegene Grundstücke. V. Nádor-u. 9. Mezzanin 1.

Társat keresek egy szabadalomra bejelentett ipar-vállalathoz, melyhez aránylag igen kevés tőke szükséges (40-50,000 korona). Ajánlatot a kiadóhivatalba „Befolyással bírók” jellege alatt kérek.

Bilanzföherer Buchhalter, ungarisch-deutscher Korrespondent mit englischen Kenntnissen, gesucht. Offerte unter „Duplikator“ an die Exp.

Átadó üzlet. 5000 lakossal és nagy tananyagokkal bíró alföldi mezővárosban országos és hetivásárokkal föltérten, 15 év óta fennálló, kitűnő forgalmú vas-, fűszer-, vegyesáru-üzlet család körülményei miatt házal vagy anélkül átad. Szükséges tőke 4-5000 frt. Rófos- és terményüzletnek nagy tere van. Cím a kiadóhivatalban. Dohány-, bélyeg- és lőporárudával.

Prachtvolle Ballkleider, Gelegenheitskleider, Brautkleid, Roskettostime, Strohkleid, Haufen, Abendmantel von Wiener Herrschaften preiswürdig zu verkaufen.

Goldketten, Juwelen, Gold- und Silberarbeiten sind bei coulantem Bedienung, auf vortheilhafte Ratezahlung zu haben. Antr. unter „Juwelen-Geschäft“ an Annoncen-Bureau Mezei, Eskü-ut 5.

Damen können unter größter Verschwiegenheit entbinden in der Wohnung einer intelligenten praktischen Hebamme bei aufmerksamer Pflege. Rezipierstrasse 71, 1. Stod, Thür 6, in nächster Nähe des Centralbahnhofs.

Demolirung d. Saules Népszínház-utca 22 verkaufe Dachziegel, Mauerziegel, Dachstuhlholz, Dippelholz, Thürten, Fenster und sonstiges Baumaterial zu den billigsten Preisen. Näheres dortselbst.

Kaffeeshant aus freier Hand billig zu verkaufen wegen plöghcher Abreise, 80 Liter Milch nur in Koffer, wo nur intelligente Leute verkaufen; Milchmann bringt 300 fl. zu diesem Geschäft. Auskunft aus Gefälligkeit Váci-körut 31, I. 6. Hoffmann.

Pályázati hirdetés. Az aradi izr. hitközség templomi ének-vezetői (regens-chori) állásra, mely 1400 korona törzsfizetéssel és a díjszabásos mellékjavadalmazással jár, ezennel pályázatot hirdet. Pályázati feltételek: a) a zsidó liturgia ismerete, b) elméleti és gyakorlati képzettség az ének, különösen karénekekben és karvezetésben, c) orgonajátékban és összehangtanban való jártasság.

Möblirte Sommerwohnung zu vermieten. Istenhegyi-ut 82-84.

Passende Heirath für 27-jähriges isr. Mädchen, hübsch, wirtschaftlich, aus gutem Hause, mit Kronen 5000 Mitgift, Möbel und Ausstattung, gesucht. Anträge unter „Wahres Glück“ an die Exp.

Elegant möblirtes Cassinzimmer in der schönsten Gegend Ofens, mit wunderschöner Aussicht auf die Generalwiese und Stellung, herrliche Luft, Saltemstelle der elektrischen Bahn beim Hause, ist für einen intelligenten älteren Herrn bei einer reinen christlichen Witwe event. auch mit gemeinsamer Verpflegung zu vermieten. I. Bezirk, Christinenring 101, II. Stod 23.

Gutsverwalter, mit vieljähriger Praxis, selbstständig, in allen Zweigen der Landwirtschaft bestens versiert, sucht, gestützt auf seine Referenzen, ähnlichen Vertrauensposten. Sprachkundig ungarisch, deutsch, serbisch und rumänisch. Gefällige Anträge unter „Diplomirter 823“ an die Exp.

Jagd-Gelegenheit, Beihellung oder freudl. Anschluss an Jagdgesellschaft, möglichst nahe an Budapest, am liebsten an der Südbahnstrasse, gesucht. Gest. Zuschr. unter „Jagdfreund“ an die Exp.

Suche für meine Tochter, schönes Mädchen, sehr gute Familie, 5000 bis 6000 K Mitgift, besser situirten Mann. Nichtanonyme Anträge unter „Zufriedenheit“ an die Exp.

Zufassant, 16 Jahre als Werkführer thätig, kautionsfähig, sucht ähnliche oder zufassantentelle. Gültige Anträge unter „B. A.“ an die Exp.

Kommiss, einer der Speerei- und einer der Glas- und Porzellanbranche, beider Branchen Kundige bevorzugt, der deutschen, ungarischen und slovakischen Sprache kundige, gesucht. Offerte nebst Konditionen an Ernst Zsigmond, Selmecz-bánya.

Heirath. Kaufmann, selbstständig, in den 30er Jahren, Isr., mit gutem Geschäft, sucht auf diesem Wege mangels an Bekanntheit ein Mädchen, event. Witwe, wenn auch Provinz, mit fl. 10-15 000 Mitgift zu heirathen. Nicht-anonyme Anträge unter „Be-scheiden“ an die Exp.

Einlagerungen von Möbeln, Klaviere, mit eigene trodene Magazine übernehmen, Möbelwagen, Lieberstebungen unter Garantie billigst besorgen nach Wien, Provinz in Lofo, Möbelspediteure Ringwal, Teréz-körut 1. Telefon 23-88. Gegründet 1892.

Elsörangú élet-és gyermekbiztosító-társaság képviselőket alkalmaz helyben és vidéken a legelőnyösebb feltételek mellett. Állást és mellékfoglalkozást keresőknek különösen ajánlható. Személyesen jelentkezhetni IV., Váci-utca 34, I. emelet, ajtó 5. sz. alatt. Vidéken lakók irjanak „Budapest, 151. postafiók“ címre.

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Entbindung bei einer ausgezeichneten diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Praxis. VII., Baross-tér 12, 1. Stod 12, vis-à-vis dem Centralbahnhof.

Gartenfessler, Zäune, Eisthürten, Bieraparat, Glasgefäße, Eisen, Sparherd, Sonnenbad, Billard, Marmorische, Spiegel, Spezeiereinrichtung, Kauf und Verkauf, Kertész-utca 33. Laufer.

Tapezierer geht billig in Häuser arbeiten und übernimmt alles ins Fach Schlagende. Korrespondenzkarte genügt. Klein 2., Almássy-tér 7, Thür 14.

Wichtig für Schneider. Bin Gerrenschneidermeister, habe Kunden, suche einen Posten als Zuschneder, Accessoires, Einkäufer, eventuell als Tagelöhner. War 4 Jahre in einem Gerrenschneidergeschäft thätig. Offerte mit „Schneider“ 730 in die Exp.

Recherchen-Institut nach System der ausländischen Privat-Detektiv-Unternehmen offerirt seine Dienste für alle Angelegenheiten, selbst schwieriger Art. Beobachtungen, Nachforschungen, Reiseaufträge etc., das älteste und vertrauenswürdigste in Budapest. Ge-röffn, Budapest, Dob-utca 82. Prima Referenzen. 28320

Kadmentes hivatalnok több évi irodai gyakorlattal melöbbi belépésre állandó foglalkozást keres vidéki jó czégnél. Szives megkéréssek „Allandó hivatal“ jellegre a kiadóba kéretnek.

Gyakornok, ki kereskedelmi végzet, pénzrelézethez felvétik. Ajánlatok magyar és német nyelven „Jó erő 258“ jellege alatt a kiadóba küldendők.

Praktisant, perfekter deutscher, für ein Expeditionsbureau mit Aus-sagekraft gesucht. Offerte unter „Speditur“ an die Exp.

Amster A. Fia älteste Kunstfoperei befindet sich Teréz-körut 30, I. 26.

Társ kerestetik 100 koronával üzlethez egy új dolog gyártásához, szakképzettség szükséges, rövid időn belül vagyon szerezheto. Ertelekzni hétfön. Trepper, szenelö-üzlet, Békés-u. 5.

Vorzimmerkästen „modernsten Stils“, Kitchentisch, besserer Qualität. Lapidek, Tischlermeister, VI., Hajós-utca 27. Gegründet 1885.

Czipöszakmából ügyes kereskedősegéd azonnal felvétetik. Weisz K., Muzeum-körut 39.

Szerény díjazásért tanít müegyetemi hallgató: németet, francziát, matematikát, magyar s német gyorsírást stb. VII., Csömöri-ut 12, I. 12.

Frangaise Agée désire placer auprès d'un ou deux enfants munie, bon certificats. Adresse: Francaise, Hajós-utca 25, I. 20.

Magyar gyorsíró szép kézírással, ki a német nyelvet is bírja, helybeli irodában azonnal felvétetik. Ajánlatokat „Librum“ jellege alatt a kiadóhivatal továbbit.

Unständige junge Witwe, Isr., kann gut kochen, ist wirtschaftlich, spricht schön deutsch, sucht Stelle als Stütze der Frau oder als Haushälterin; geht auch zu größeren Kindern. Osányi-utca 10, II. 23.

Kroatia. Ihr sehr Geehrtes habe erhalten. Es ist mir herzlich lieb, Ihre w. Adresse nicht zu wissen. Erwarte Sie Sonntag Nachmittag um 3 Uhr vor Cafe Abbazia. Venus.

Norddeutsches Fräulein sucht für Nachmittage oder ganzen Tag Stellung. Offerte unter „F. M. 640“ an die Exp.

Intelligent Norddeutsche mit guter Aussprache würde Abends in ihrer Muttersprache unterrichten. Offerte unter „Nord-deutsche 101“ an die Exp.

Ein Herren- und Damenfahrrad billigst zu verkaufen. Gorove-utca 3, III. 2.

Intelligent junge Frau, die im Haushalt vollkommen mächtig, gut kocht, sucht Stelle als Haushälterin zu alleinstehendem Herrn oder kleiner Familie. Baross-tér 16, II. 28.

Magyar és német levelezésben, valamint a gyorsírásban teljesen jártas hölgyet keres azonnali belépésre Gál és Fodor cég, Budapest, VI., Teréz-körut 26.

Italienerin gibt Unterrichtsstunden bei möglichem Honorar. Gest. Zuschriften unter „Venezia 200“ an die Exp.

Stiefeln, Suchten, Kuhleder, Spalt u. Spaltschuhe, so auch feine Herren- und Damen-Schuhe in Partie oder kleine Posten billig zu verkaufen. Adv. in der Exp.

Im Anwinkel (Budakeszi-ut), im vornehmsten Rayon, sind zwei Sommerwohnungen, bestehend aus vier, resp. fünf Zimmern, zu vermieten. Schöner Obst-, angenehmer Ziergarten. Adv. in der Exp.

Tüchtige Kleidermaderin und Wäsche-Ausbehalterin geht ins Haus. Adresse: V., Török-gasse 5, II. 22. Kempler.

Agenten (auch Damen) für den Verkauf eines neuen praktischen Bureauartikels gesucht, täglich spielend 10-20 Kronen zu verdienen. Nötig 8 Kronen Einlage. Zu melden Montag von 9-12 Uhr: Volkstheatergasse 59, III. 6.

Allerlei Wandelgebäude in schönster und bester Ausführung mit von orth. Rabbinern liefert Sigmund Salzer, Turzsbäder, Pápa.

Ältere deutsche Bonne, sehr tüchtig in der Kindererziehung, wünscht halbtägig in Stelle zu kommen. Gest auch mit in die Grüne. Szabadsg-tér 6, I. em. 6 a.

Verheirathen möchte meine Schwester; hübsches und häuslich erzogenes Mädchen mit Kronen 12,000 Mitgift an anständigen Isr. Herrn, nicht unter 35 Jahren. Anträge unter „Charaktervoll“ an die Exp.

Heirath. Suche für meinen Verwandten, Englisch, ein Mädchen mit einigen tausend Gulden. Selbe kann von der Natur stiefmütterlich begabt sein, nur von besserer Familie. Briefe unter „Großhändler“ an die Exp.

Plakagent, bei Delikatessenhändlern, besseren Spezeeregeschäften, Korrespondenten etc. gut eingeführt, findet guten Verdienst. Vorstellung Sonntag zwischen 10-12 Uhr Vormittags. Girch u. Perle, Kolonialwaarenagentur, V., Báthory-utca 5.

Reispferde und Wagenpferde, alle über 16 Faust und fromm, billig zu verkaufen. Näheres Bela-fung Arthur, Velenceze, Fejer vármegye.

Klavier, Möbel wegen Abreise um jeden Preis zu verkaufen. Vom 3. April täglich von 9-2 Uhr zu besichtigen. Auskünfte aus Gefälligkeit Hernád-utca 27, Greisler.

Kinderhandschuhe. Leder á 40, Damen Schwedisch á 50, Glace á 75 fr. per Paar zu bekommen. Alt-gasse 43, Th. 1. Nur Nachmittags.

Korrespondent, perfekt der englischen, französischen und italienischen Korrespondenz, wird für 2 Stunden, ev. halbe Tage gesucht; mit tüchtiger Buchhaltung bevorzugt. Offerte unter „Tüchtig 311“ a. d. Exp.

Buchhalter und deutsch-ungarischer Korrespondent wird sofort acceptirt. Nur perfekt Deutsche wollen sich von 9-1 Vormittags offeriren. Auerbach, Karlsring 5.

Ganze Pension sucht junger Mann für 60 Kronen in der Nähe des Volkstheaters. Gest. Anträge unter „Mein 115“ an die Exp.

Pianino, kurz, kreuzsaitig, matt gravirt, Berliner Firma Piefel, zu verkaufen. VII., Kozoru-u. 24, III. 19.

Villa bekerítéshez 200 folyó méter visszamaradt diszes sodronyke-ritörács részben is eladó. Gaugusch, VIII. ker., Szigetvári-utca 16. szám.

Kaufen Verkaufszettel altes Gold, Silber, Juwelen zu höchsten Preisen.

Zager in neuen u. eingetauschten Gold, Silberwaaren, Uhren, Ketten, Silber-Epsestede (Rasetten) für 6-12 Personen staunen billig. Provinz-Aufträge werden prompt effectuirt. Preiscurant gratis u. franko. V. B. Grünberger's Erben, IV., Váci-utca 30, I. em. 23, Parisbazar. 28324

Bonne, norddeutsche Älere Jüdin, die in der Schneiderei geschickt ist, mit guten Zeugnissen wird zu 2 Mädchen engagirt. Vorstellung von 3 bis 6 Uhr Nachmittags Elisabeth- ring Nr. 23, I. Stod 15.

Heirath. Meine Verwandte, int. Mädchen, häuslich erzogen, angenehm. Zeugere, 5000 Kronen, wünsche an Kaufmann oder Beamten nicht unter 30 J. zu verheirathen. Anträge erbeten nur mit voller Adresse. Vörösmarty-utca 75, Th. 20. J. Dentzsch.

Projektions-, Vergrößerungs- und photographische Apparate, Laternenbilder sammt Einrichtung zu verkaufen. V., Sziget-utca 16, I. 11.

Italienisch zu lernen wünscht ein Herr. Jene mit französischer Unterrichtsprache bevorzugt. Gest. Anträge unter „Capisco“ an die Exp.

Deutsches Fräulein sucht Stelle zu Kindern. Briefe erbeten unter „Amalie“ Szonydy-utca 15, Th. 15.

Konkurs. In der isr. Mülalgemeinde Bács-Kuczora ist die Stelle eines שוחט וקורבן per 1. Mai 1905 zu besetzen. Selber muß auch Vorbereiter sein und ist verpflichtet, in die Häuser schlachten zu gehen. Gehalt 10 Kronen per Woche, freie Wohnung, halber Garten, 20 Kronen Heizung, 20 Kronen für die hohen Feiertage. Bewerber wollen ihre Zeugnisse, קבלה, an Herrn Lazar einsenden. Nur den Acceptirten werden die Speisen laut Uebereinkommen vergütet. Alter und Familienstande ist anzugeben. Auch istetwaסדרתעום-Cinommen.

Nyomatvány és könyvkötői munkák felvételeiben, valamint a papirszakmában kiváló szakegény üzletvezetői állást óhajtaná betölteni, esetleg vevőkör látogató-sára vállalkozik. Helyi piacon 10 év óta sikerrel ténykedik. Szives megkéréséseket „Szakember“ jellege alatt a kiadóhivatalba kéretnek.

שם אשה Hochprima Böffinger Wein, wie auch die feinste Qualität Slavowitz, verlässlich für Ostern, sowohl in Gebinde als auch in Demjons. Jakob Kohn, Szempez (Pozsonymegye).

Klavier, kurz, kreuzsaitig, Firma Heilmann, f. f. Hoff, wegen Abreise zu verkaufen. IX., Viola-u.42, I. St. 6.

III emeletes ház, Lövöde-téren, mely tisztán tíz százalékot jövedelmez, eladó. Bövebet Dr. Pores István ügyvéd-nél, IV., Zöldfa-utca 38. Közvetítők nem díjaztalanak.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte notwendig. (Telefon)

Lipótvárosi maradvány-árúháza... Erzsébet-tér 4. Legujabb tavaszi és nyári szövegek, selyem-, damaszt-, szőnyegek olcsón kaphatók. 28155

Eladó üzlet! Intelligens, 30.000 lakossal bíró városban, a város legszebb, legélénkebb forgalmu pontján egy legjobb meneti divat-, vászon- és női konfekcióüzlet modern új berendezéssel és remek portál kizaklatokkal, árak vagy anélkül a tulajdonos visszavonulása végett eladó. Megkeresések Eladás Imre, Budapest, Rémi szállodába címzendők. 3351

Czifá-szakmában teljesen jártas, ügyes elárúító finom üzlethez azonnal felvételt. Ajánlatok „Jó megjelenésű” jellege alatt a kiadóba. 28169

Maschinährerin zu Bechler-Wilson-Maschine und eine Kapploch-Nährerin wird acceptirt. Beretvás és Saslós, Váci-utca 17. 28208

Englisch 5-6 Monate sprechen und schreiben lehrt tüchtiger Meister, wertvolle Methode, interesting Conversation lessons, Commercial Correspondence, Commercial history, travels. Französisch auch mit Englisch. Stephen Niclas, Váci-körút 20. sz., III. em. 15. 28141

Vertretungen für die Komitate Nyitra, Pozsony, Mosony, Bars, Turóc, Trencsén, Hont, Nógrád, Zólyom in Neßl-, Spejzer- und Produktenbranche sucht ein solventer Kaufmann von Routin und gutem Exterieur. Eventuell nimmt er auch eine Reisederstellung an. Gef. Anträge unter „Berlafflich 166“ an die Exp. 28166

Junger Erzieher von besserem Hause wird zu 2 Knaben der 1. und 2. Elementarlassen mit bescheidenen Ansprüchen aufs Land gesucht. Gef. Zuschriften uebt Zeugnisse sind an die Verwaltung Pa Muth, Post Felső-Iregh, Tolnaer Kom. zu richten. 28164

Gelb auf Zofe, Wertpapier und Provinz-Exportarten (rückzahlbar nach Belieben auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigt Armin Rövényi, Bank- und Wechselgeschäft, Hauptkollektur der Klassenlotterie, IV., Franziskanerplatz Nr. 9, Gr. Gintaly'sches Palais. 24372a

Baumaterialien von dem hochhohen Haus Baross-utca 15. Komplexe Dachstühle, Seitenkratze, Doppelkratze, Gangplatten, Ganggitter, ein neues Kottmarmor-Stiegenhaus, Pflastersteine, Mauerziegel, Mauersteine, Dachziegel billigt zu verkaufen. Näheres bei Kelemen Már, Demolierungsumwickler, Nádor-utca 72. 3148

Möbel, ausschließlich gute Qualität, auch auf günstige Ratenzahlungen erklärlich in der Möbel-Niederlage von Schwarz Lipót és Testvére, VII., Mársia-utca 37. Preiscomant gegen 60 Bel. 2293

Bloch S., okl. tan. és gyak. könyvelő (Erzsébet-körút 58. sz.) ertheilt mit Genehmigung eines h. kön. ung. Miniiteriums Erwachsenen gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, in der deutschen und ungarischen Sprache, Schön- und Rechtsschreiben, besorgt auch Bücherdruckerarbeiten, Abschlüsse (Bilanzirungen) u. Revisionen. Damen separat. Schüler aus der Provinz werden in kürzester Zeit ausgebildet. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mäßiges Honorar Abendunterricht fortlaufend. 27690

Rosen! Rosen! 2jährige starke Kronen, fehlerfrei, schönste Sorten, 10 St. Hochstämme Kr. 14.50, 10 Stück Halbstämme Kron. 11, 10 Stück 1jährige Hochstämme Kr. 9.50, 100 Stück 1jährige kräftige Spargelmurzel „Schneekopf-Rieseln“ Kronen 5. Rosenkulturanweisung und Sortenverzeichnis gratis. Michael Fr. Will jun. u. Co., Feketehalom, Ing. 3016

Egy 8 lóerejű Langen és Wolf-féle gázmotor transzmisszióval olcsón eladó, ugyanott egy gyári helyiség azonnal kiadó. Schwarcz Dani, Hernád-utca 5. 3408

Nyári kioszk, diszes kovacsolt vasból épült, 16 méter hosszú, 6 méter széles, 6 méter magas olcsón eladó. „Lloyd“-kávéház, Nagyvárud. 2959

Kommis der Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer, der drei Landesprachen mächtig, der auch in Engros-Geschäft servirt hat, wird per sofort, eventuell für später acceptirt. Offerte sind an Elias Kannengießer, Kassa, zu richten. 3296

Email-Kochgeschirr prima Qualität, dunkel oberlichtblau (keine graue Farbe) zu staunend billigen Preisen. Probebestellung, 6 Kochtöpfe u. 6 Kochkasserolen verschiedener Größe, dunkel oberlichtblau zusammen um fl. 1.95, 6 ganz große Kochtöpfe und 6 ganz große Kochkasserolen zusammen 12 Stück um nur fl. 3.50 und eine komplette emaillirte Waschkammer, bestehend aus Lavoir, Waffereimer, Wasserkrug, Nachttopf, Seifenhalter und Zahnbürsthalter nur fl. 2.50 versendet bei kostenloser Verpackung nur Böhm J., Budapest, Hunyadiplatz 1. 3166

Frauenshühheit wird erreicht und bewahrt durch die ausgezeichnete, von Therese Janusch, Museumring 27, II. St. 8, erzeugte Juno-Pasta, Juno-Creme und Juno-Seife. Erhältlich in Török's Apotheke, Königs-gasse 12, Keruda, Kosuth Lajosgasse. 26539

Verlangen Sie ganz unisoni Emaillgeschirr illustrierten Preiscomant. Probebestellung: 6 Töpfe, 6 Kasserolen, verschiedene Größe, zusammen 12 St. um fl. 1.75, 6 ganz große Kochtöpfe, 6 ganz große Kochkasserolen, verschiedene Größe, zusammen 12 St. um fl. 3.50, und ein komplettes emaillirtes Waschkammer, bestehend aus Lavoir, Waffereimer, Wasserkrug, Nachttopf, Seifenschale u. eine Zahnbürstenschale, zusammen 6 St. um fl. 2.50 versendet bei kostenloser Verpackung per Nachnahme nur Kobn's Fabrik-Niederlage, Budapest, Csengeri-utca 51. sz. 3377

mit 7077 nersehen, von 50 Liter aufwärts. Schiller-Wein fl. 18.—. Roth- u. Weißwein eigener Fehlung von 20 bis 24 Kr. per Liter, gegen Nachnahme. Gebinde werden zum berechneten Preise retournenommen. Muster gegen 40 Heller Briefmarken. Brüder Spitzer, Weinbergbestitzer, Villány. 3283

Photographie! Tüchtiger Operater und Retoucheur für 15. April oder 1. Mai gesucht. Herren, welche gute Zeugnisse erster Firmen aufweisen können, mögen ihr Dhert mit Zeugnisabschriften, Proben und eig. Porträt nebst Gehaltsansprüchen einfinden an Emil Heglovich, Szegedin. 3254

Klavier, Stückflügel, kreuzförmig, wenn benützt, Pianino, matt, wie neu, und ein Schweighofer Flügel sind billig zu verkaufen, auch zu vermieten bei Szvigulinsky, Szervita-tér 5. 27915

Sie müssen Ihre Frau schützen! Sorgent freies Familienlied garantiert das wichtigste illustrierte Buch über zu viel Kinderlegen. Mit Abschrift mehrerer Tausende Dankschreiben distret gegen 90 H. in ungar. Briefmarken von Frau A. Kaupa, Berlin S. W. 240, Lindenstr. 50. Anonym nicht. 2278

Wirtshaus zum Weißen Storch, mit Kegelbahn und Tanzsaal, auf der Königin Elisabethstraße, ist per sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmeister Königin Elisabethstraße 38, oder beim Hauseigentümer Leopold Feivel, VI., Aradi-gasse Nr. 60. 3161

Möbel, Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Vorhänge, Teppiche, elektrische Lufter, Bilder und Figuren dringend zu verkaufen von 9 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends. Izabella-utca 75, IV. 3, neben der Andrássystraße. 2375

„Köser sel Pészack“ szilvörum 1903. évi (500-750-ig) igen jó minőségű, hordóval együtt eladó az szamosölgyi vasut, Bethlen állomás; mintegy 8500 liter mennyiségben. Fölvilágosítás újult. Mezőgazdasági Népbank r. t., Bethlen (Szolnok-Doboka-megyé). 3250

Tüchtiger Reisender für Ungarn und dessen Reichländer wird von einer Wiener Herren- und Knabenkleiderfabrik sofort aufgenommen. Offerte unter „Gut eingekleidet“ an Gaafenstein und Bogler, Budapest, Dobrottya-u. 9. 3347

Megvételre kerestetik egy dunántúli fővasutvonalhoz lehetőleg közeli, urilakkal bíró vadászterületre is alkalmas birtok 200-300.000 korona értékben. A birtok leírását tartalmazó ajánlatok a kiadóhivatalba „Gazda“ jelleg alatt küldendők. Ügynökök kiadárva. 3281

English Lady distinguished perfect teacher gives lessons. Gyár-utca 5, II. em. 22. 28037

Alakuló félben levő pénzintézetnél (résztvénytársaság) könyvelői (titkári) és pénztárnoki állás május 1-ére betöltendő. Ajánlatok az igények megjelölésével, esetleg arczkép csatolása mellett a kiadóhivatal által megjelölendő címre küldendők. Csakis bankszakmában jártas egyének pályázhatnak. 27961

Rokomobilok, Dreßmaschinen, Elevatore, gebräucht und fabrikmäßig reparirt, preiswürdig auf 5 bis 10jährige Raten erhältlich. Seifried Hugo, Budapest, Katona József-utca 17. Vermittler werden honorirt. 2768

Thüren, Fenster, gebräuchte und neue Eisentore, Eisengitter, Gitterthore u. dgl. zu haben bei Lefkovits Jakab, Budapest, Korall-u. 10, nächst dem Nyugati pályaudvar. 3855

Möbel, vorzügliche Arbeit, auch gegen günstige Ratenzahlung, billigt bei der Möbelfirma Sándor Ignác, Budapest, Wesselbayi-u. 45. Verzeichniß gegen 60 Heller. 3379

Damen u. Herren, die zur Zetteligkeit Anlagen haben oder an Verdanungsstörung leiden, sollen nur „Mandor“, das Entfettungs- u. Blutreinigungsmittel versuchen, welches chemisch analysirt von ärztlichen Autoritäten, als das beste befunden u. anempfohlen wird. (Zeugniß darüber.) Eine Schachtel „Mandor“ Entfettungs-Pulver sammt Brochure 2 Kr. 80 H. versendet portofrei distret Nachnahme Jda Mandl, Budapest, Karlsring 2/a. Apotheker Joseph v. Török, Király-utca 12. 27079

Mintaprogyár, neu gegründet, liefert nach italienischem Muster die schönsten und dauerhaftesten Besen liberalhinn. Nyár-utca 28. 3133

Möbel, wenig benützte u. gute neue komplette Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, wie auch einzelne Stücke sind billigt zu haben bei Friedländer Salamon VIII., Tisza Kálmán-tér 1. 3384

Distinguirte Norddeutsche, sprachkundig, sehr repräsentationsfähig, sucht bis 15. April absolut selbstständige Position. Offerte erbeten unter „Zukunft 982“ an die Exp. 27982

Feltűnő eredményvel végez masszozást, vizkúrát, elhízás, elsóványodás, reuma, idegesség - ellon kitűnő praxisszal. Ozv. Szimrokné, Kerepesi-ut 24. 28274

Méinstänier neu und alt, in jeder Größe liefert am billigsten Klein Fülöp, Budapest, VII., Dob-u. 18. 28202

Weine und Olivenöl, NDD W Roth- und Weißweine vorzüglicher Qualität franko jeder Bahnstation. Versandt von 1/2 Hektoliter aufwärts á 56 Heller per Liter, Nachnahme. Gebinde nehme frankoretour Slivowitz, hochf., in ca. 4 1/2 Lit. Patentgefäß franko jeder Post sammt Gefäß á 10 Kron Nachnahme. Muster gegen Einfindung 40 Heller-Marken franko. Krausz Zsigmond, Weingutsbesitzer in Siklós bei Villány. 2153

Ich empfehle mich den g. Damen als Weibnährerin und Sidewin. Uebernehme auch Weibnährer zum Ausbessern, so auch Monogramme von 8 Kr. aufwärts. Berkovios Regina, Sziv-utca 28. 27979

Praktikant, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Anträge unter „P. 2. 118“ an die Exp. 28118

Gas- und Benzinmotore und Benzinlokomobile mit Ventilsteuerung, einfache Konstruktion, eigenes Fabrikat, ebenso gebräuchte, tabellos reparirte Motore unter Garantie empfehlen billigt Reichat & Roth, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-u. 40. 3380

Alleinstehende Frau sucht als Wirtschaftlerin Stelle zu älteren Herrn. Selbe hat großen Sinn für Häuslichkeit, im Kochen gut bewandert, ehrlichen Charakters, in jeder Hinsicht sehr gewissenhaft. Briefe erbeten unter „Trenes Wesen 976“ an die Exp. 27978

Möbelverkauf, Meine ausschließlich aus soeben Material in eigener Werkstätte erzeugten Möbel liefere ich sowohl gegen Baar- als auch gegen Ratenzahlung zu günstigsten Zahlungsmodalitäten, zu den billigsten Preisen. Nathán Ignác, Möbelindustrie, Budapest, VII., Erzsébet-körút 27. Preiscomant auf Verlangen gratis und franko. 3376

Thüren, Fenster, Eisentore, gebräuchte und neue, in jeder Größe und Form, sehr billig zu haben bei Wiener A. utóda, Budapest, Neuberstraße 123. Telephon Nr. 62-80. 2719

Motore für Benzin, Gas, Sauggasgenerator u. Benzinlokomobile in jeder Stärke neu und gebräucht, stets lagernd unter Garantie u. Zahlungsmodalitäten bei Kalmár & Engel, Budapest, Katona József-utca 15. 3375

Ohrenkrankheiten! Die an Ohrenschmerzen und Schwerhörigkeit leiden, verlanget Deutsch ob. ung. Prosp. über neuesten electr. Ohrenapparat (im Ohr kaum sichtbar) von Nemeti Mór, Nagyvárud, Kossuth Lajos-utca 8. 27756

Cseléd-elhelyező irodában állandóan válogatott jó férfi és női cselédek vannak előjegyzésben. Elhelyezék helyben és vidékre. Helybeni közvetítési díj nyolczadik napon fizetendő. Több vidéki elismerő- és köszönőlevellel rendelkezem. Rózsahegyí Antal elsőrangú elhelyező-irodája Budapest, Belváros, Harisbazar. 28274

Arverési hirdetmény kivonata. A VII. ker., Kazinczy-utczában 32. sz. a fekvő. Budapest főváros pesti részének 5178. számú bethében 5138. hr. sz. a. felvett a végrehajtást szennvedő dr. Nossi Pál ügyvéd nevében álló ingatlan, f. é. április 10. 12-én délután 3 órakor a Budapesti kir. törvényszék ingatlan arverési termében, V. ker., Alkotmány-utca 14. sz., földszint 1. ajtó alatt a legtöbb igérőnek elárvereztetik. Arverezni szándékozók tartoznak az ingatlan becsárának 10%-át, vagyis 2323 kor. 20 fillért készpénzben vagy óvadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni. Vevő köteles a vételár három egyenlő részletben az arverés jogoróre emelkedése napjától számtólindó 90 nap alatt 5%-os kamattal együtt a m. kir. állam-pénztár mint bírói letét-hivatalnál letétetni. A bethatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni. 27729

35 HP. Halbfabrikatmaschine, Fabrikat der Maschinenfabrik der Ungarischen Staatsbahn, 8 HP Benzin-Motor, 5 HP Benzin-Motor sind in bestem betriebsfähigen Zustande billigt zu verkaufen bei Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14. 3080

Beste, billigte, einmal gebräuchte und neue Frucht- und Erdäpfel-Säcke. Verkauf, verleihe unverwundlich imprägnirte, neue und einmal gebräuchte Decken. Ia. seidenfeine, ausgereprobte, einmal gebräuchte Rebenbindsäden 60% kalziger, haltbarer als Masina. Stride. Gute-Padembaaden 60% Gspannig. Wolf Nagel, Budapest, V., Arany János-utca 10. 3369

Papierhandlung, verbunden mit Buchhandlung und Trafil, seit 35 Jahren am Hauptplatz einer Provinzstadt mit circa 8000 Einwohnern bestehend, 1 Stunde von Budapest, ist wegen vorgerücktem Alter des Eigentümers unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Benötigtes Kapital ca. 1000 Gulden. Zuschriften unter „Sichere Zukunft 907“ an die Exp. 27907

Besserer Gewerbetreibender, Christ, 47 Jahre alt, welcher eine zeitlang in Amerika war, reist wegen Verwerthung einer neuen bringenben Erfindung wieder nach Amerika, sucht eine Reise- oder Lebensgefährthin, die auch emige Hundert Gulden hat. Gef. Anträge unter „Glänzende Zukunft 143“ an die Exp. 28222

Schön- und Schulfreibe-Kurs. Auf Grund gewissenh. Unterrichts und der mir durch viele Jahre angeeignet, v. Fachmännern als vorzügl. anerf. Methode muß ich jeder noch so schlecht Schreibeüberrückend schöne Schrift aneignen. Adler 3., Andrássy-ut 24, III. em. Von 10-11 u. von 5-8. 28252

Állástkeresők ingyen kapják az Országos Pályázati Közlöny mutatónyaszámát, mely az országban betöltendő valamennyi állást teljes ozimekkel közli. Budapest, Teréz-körút 39. 28255

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveraterscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte notwendig. (Telefon)

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unregelmäßiger Reihenfolge (V. u. W.) und zur Bequemlichkeit des Lesers in folgenden Rubriken:

I. Bezirk. Zeltung, Polatibet Zajos, Kraft. II. Bezirk. Gombasgasse 2, Zolt Zajos, Buchhandlung. III. Bezirk. Isigmond-tér 12, Csabó Spitz, Kraft. IV. Bezirk. Csabinszky 2, Engelmann Str., Zolt Zajos, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft.

V. Bezirk. Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft.

VI. Bezirk. Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft.

VII. Bezirk. Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft.

VIII. Bezirk. Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft.

IX. Bezirk. Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft.

X. Bezirk. Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft.

XI. Bezirk. Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft; Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft.

Gebrauchte u. neue feinste und einbruchsfähige Raffen offeriert billigst Budapest, Károlyi-ter 14, Csabó Spitz, Kraft.

Az Országgyűlési Gyorsírók által vezetett Gabelsberger szakiskolában (Gyár-utca 48) amagyar-német gyorsírás (délutáni és esti) új tanfolyamokra most folynak a beiratások.

Kreuzsaitiges Klavier, kurz, von der Hof-firma Streicher, Verhältnisse halber sehr billig dringend zu verkaufen.

Möbel, nur gute Qualität, Schlafzimmer, Speise-, Salon u. Herenzimmer-einrichtungen auch einzeln stannend billig.

Teppiche und Leinenwaaren gegen Theilzahlung ohne Preisverhöhung, Salon-, Tisch- und Laufteppiche, Stoff- und Spitzenvorhänge, Tisch- und Bettdecken, Planel- und Steppdecken, Matrasen und Leinenwaaren, Zahlung 50% Rabatt im Szönyegraktár.

Antiquarische Werke, antiquarisch, und neuere vollständige und tadellose Werke zu kaufen gesucht.

Abreise halber Salongarnitur samt g. Spiegel, Vorhängen für 260 fl. zu verkaufen.

Mariage. Suche für meinen Bruder, intell. Kaufmann, 32er, mit gutgehendem Möbelgeschäft, häusliches Mädchen mit 4-5000 Gulden Mitgift.

Kommis. Für mein Herren- und Damenmodegeschäft wird ein Kommis, der 3 Landesprachen mächtig ist per sofort, ev. per 15. April a. e. acceptirt.

Damen und Herren ersparen viel Geld, wenn Sie ihren Bedarf beden in Damenkleiderstoffen, Herrenkleiderstoffen, Seidenwaaren, Leinen- und Baumwollwaaren ausschließlich im Restenwaarenhause.

Feinere, echt englische Lebergarnitur, 2 Herrenhänge, einzelne Draperien werden billig verkauft.

Billard und Datsch, tadellos billig zu verkaufen, außerdem Übernahme Datsch, Billards zu verfertigen oder umzuändern.

Porzellan- und Email-Geschirr und Eßbesteck-Lager en bloc wegen Räumung des Lokals dringend billig zu verkaufen.

Pályázati hirdetés. A vajszlói izr. fiókhitelezés egy kántori és hitoktatói állásra pályázatot hirdet; a feltételek a következők:

Abreise halber Salongarnitur samt g. Spiegel, Vorhängen für 260 fl. zu verkaufen.

Mariage. Suche für meinen Bruder, intell. Kaufmann, 32er, mit gutgehendem Möbelgeschäft, häusliches Mädchen mit 4-5000 Gulden Mitgift.

Kommis. Für mein Herren- und Damenmodegeschäft wird ein Kommis, der 3 Landesprachen mächtig ist per sofort, ev. per 15. April a. e. acceptirt.

Körfürer. Für mein Herren- und Damenmodegeschäft wird ein Kommis, der 3 Landesprachen mächtig ist per sofort, ev. per 15. April a. e. acceptirt.

The Berlitz School Sprachenschule Erzsébet-körút 15. Franz., Engl., Deutsch, Ungar., Ital., Russ., Serb., Kroat., Rum., f. Erwachsene (Herren u. Damen, ev. separat) u. größere Kinder v. Lehrern d. betr. Nationalität.

Bücher, Bibliotheken in allen Sprachen lautz zu höchsten Preisen Nemzeti Antiquariat und Buchhandlung, Budapest, Váci-körút 42.

Keresek megbízható osztályosaj, hivatalnokot és irodástát v. jobb gyakornokot. Nyelvismeret előny. Résztletes ajánlatok Kunetz Mór, banküzlet, Szabadka.

Bronzelester zu billigem Preise in lakberendezési kiállítás IV. Ujvilág-u. 27. (Im ganzen Hause.) Telefon 17-77

Kaufe und verkaufe Herzschatzschökel, komplette Wohnungs-einrichtungen, engl. Ledermöbel, Mahagoni- und Messingmöbel, Perser-, Smyrna-teppiche, Vorhänge, Delgenmalde, Antiquitäten, Gas- u. elektr. Rührer, Nagy Zsigmond lakberendezési kiállítás.

Egylovas nyitott hintó és könnyű kétvagy négykerékű hajtókocsok megvételre kerestetik. Árkezelet: VIII. Orozy-ut 34, d. e. 9 óráig.

Komptoiristánó, ki a magyar és német nyelven teljesen jártas és folyékony, emos írásvan, fővárosi irodában 60 korona fizetéssel azonnal felvétetik. Ajánlatok „Gyakorlott” jelige alatt Goldberger A. V. hirdetési irodába, Budapest, IV. Váci-utca 20, czimzendenék.

Helybéli gyári vállalatnál fiatal komptoirista kereskedelmi érettségivel és 1-2 évi gyakorlattal regtön felvétetik. Csak magyar-német gyors- és gépirók küldjék be ajánlataikat „Festőkyár” jelige alatt Mosse Rudolf hirdetési irodájába, Budapest, Ferenciek-ter 3.

Tüchtigereibisch-deutscher Korrespondent wird von hiesiger Landwirthschafts-Maschinenfabrik gesucht. Offerte unter „A. B. 158“ an die Expd. abzugeben.

Artifisches Badewasser, warm ins Haus gefandt. Bestellungsort in Trafiken und beim Artifischen Brunnen im Stadtwaldchen. Telefon 20-35.

Társul mennék 20-25,000 koronával modern, életképes vállalathoz. Ajánlatokat „Solid” jeligével Mosse Rudolfhoz, Budapest, Ferenciek-ter 3 kérek.

Kitünő matematika-számológépünk eladásával foglalkozunk. Fix fizetés és részesedéssel. Csak teljesen intelligens, lehetőleg reprezentabils uri emberek reflektálunk. Ajánlatokat kér: Yost Irógép részvénytársaság, Budapest, New-York-palota, Káldor M., igazgató.

Damen besseren Standes von hier u. auswärts finden Hilfe zur Geburt in der Wohnung einer intell. dipl. Hebamme mit großer Praxis. Separirte Zimmer, freundliche Information in allen distreten Angelegenheiten. Gyár-utca 42a, Th. 9. Cde Dessewffy-gasse nächst Westbahnhof.

Gelegenheitskauf und Verkauf. Schlaf-, Speise-, Messing und verschiedene Möbelstücke, Perle-Teppiche, Kissen, engl. Lebergarnitur zu jedem Preis erhältlich. Gross Sándor és Társa, Gyár-utca 2. Cde Könyves-gasse. Telefon 14-09.

Gelegenheitskauf. Wegen Heberieblung sind verschiedene Möbel, Nippes, Bilder zu verkaufen. Befichtigung zwischen 9-3 Uhr: Andberggasse 16. Parterre 6.

Meggyesdorfer Hunoristitische Blätter, Bd. 48 bis 55 per Band nur 1 Krone. Folgende Blätter, Band 116, 117, 118, 119 per Band nur 2 Kronen. Betrag per Postanweisung erbeten. Kostály Jenő, Buchhandlung, Budapest, Erzsébet-körút 54.

Buch für Alle 1902, 1903, 1904; Gartenlaube 1902, 1903, 1904; Zur guten Stunde 1902, 1903, 1904; Für alle Welt 1902, 1903, 1904; Illustrierte Welt 1902, komplet per Jahrgang nur K. 2.40 Betrag per Postanweisung erbeten. Kostály Jenő, Antiquar-Buchhandlung, Budapest, Erzsébet-körút 54.

Papierreisender, welcher in der Branche schon mit Erfolg thätig war, wird für ein Budapest Grobhandlungshaus gesucht. Offerte unter Chiffre „Brandyfundig 55“ an die Exp. abzugeben.

Heberzieher 8 Kr. Franz Joseph-Rot . . . 7 Kr. Jaquet 4 Kr. Sacco 5 Kr. Hofe 4 Kr. Gilet 1 Kr. Jakob Rothberger, Kristall-tör 2. 3883

Blumenhandlung mit großem Kundentheil, innere Stadt, billiger Preis, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Abt. in der Exp. 28072

Drechselschneid- und Sockmaschine, gebraucht und fabrikmäßig reparirt, in jeder Größe zu haben bei Gorbát u. Herczeg Budapest, Lehel-u. 8

Alkalmi vétel kelengye holmokban; rumburgi himzett ágyneműk, ingek, asztalneműk, zsebkendők, vásznak, schiffonok, törülközők, korsettek és más finom holmi olcsón eladó. Menozer, Akácia-u. 32.

Es wird ein befferes deutsches Fräulein zu einem fünfjährigen Mädchen für die Provinz gesucht, das auch im häuslichen mithilt, Nähen und Handarbeit versteht zu sprechen Csenger-utca 58, 2. Stoc, Thür 2, bis 10 Uhr Vormittags. 28197

Planagent, bei der befferen Aushilf bestens eingerichtet, zur Annahme von Anträgen gegen günstigen Bedingungen sofort aufgenommen. Anträge unter „Vertrauenswürdig“ a. d. Exp. 28217

Im Kurort Bártfűfürdő ist das beffer frequentirte Grand Restaurant Royal samt Kaffeehaus auf mehrere Jahre zu verpachten. Zahl der Güte im vergangenen Jahre 5000. Nachweisbares prima Fachleuten, welche genügendes Kapital besitzen, erteilt die Kurdirektion Budapest, VI. Váci-körút 45. nähere Auskünfte. 28142

Drogengeschäft in Budapest, lebhafter Posten, gut gehend, ist wegen Familienverhältnissen zu verkaufen. Gef. Zuschriften unter „Drogue-144“ an die Exp. 28114

Ein junges Ehepaar sucht einen Hausmeister-Posten, Spengler und Monteur, 500 Kronen Kontion. VII., Isabella-utca 36-38, II. 39. 28162

Privatpénzt magasabb fizetésű állami és banktisztviselők és kereskedők azonnal kaphatnak. Salamon, Vahány-utca 2. 3402

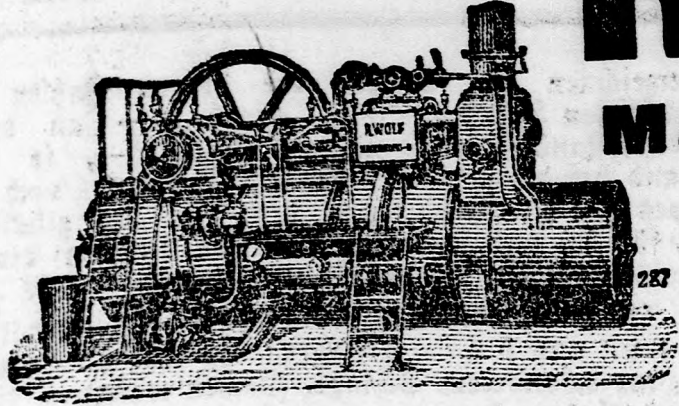
Épület-füzletlem részére hivatalnokot keresek, ki a magyar és német nyelvet szóban és írásban tökéletesen bírja, a roman nyelvet szóban torábbá a költés könyvelést értse, kereskedelmi iskolát végzett, s aki a fölgymánipulációt érti, előnyben részesül. Ajánlatok lehetőleg arcképpel el-látva, fizetési igények, életkoruk s eddigi működésük megjelölésével czimzetre küldendők. Weiss Albert, Nagy-Szeben. 3397

Neuer englischer 9 HP. Gasmotor billig abzugeben bei Ormai és Társa, Nagymező-utca 43. 27708

Für Industrie und Landwirtschaft

liefert

R. WOLF



Magdeburg-Buckau.

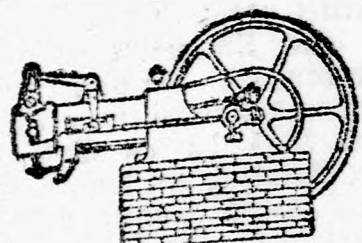
fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-

HEISSDAMPF-LOKOMOBILEN bis zu 500 Pferdestärken.

Leichte Wartung. Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss. Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.

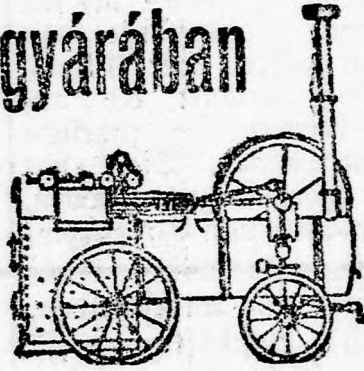
Vertreter: Artur Boros, Ing., Budapest, VI., Teréz-körút 29.

BECK és GERGELY



motor és gépgyárában

BUDAPEST, V., Váci-ut 12. sz.

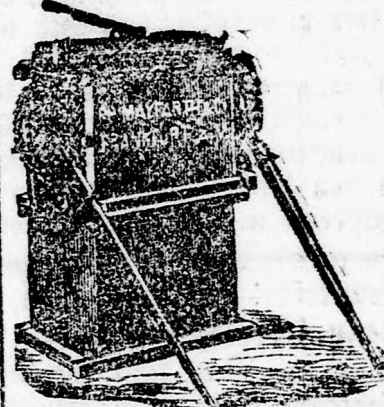


• legkiválóbb saját gyártmányú benzín-motorok, lokomobilok, malmászati gépek mindenkor üzemben megtekinthetők. Számos megrendelés, elismerés és utánrendelés.

• Árjegyzék ingyen és bérmentve.

HEU-PRESSEN

zum Verpacken von Heu, Stroh, Flach, Wolle, Glimmölle, Zerkleinern, Häute- u. Lederpressen, Hydraulische Pressen fabriciren in vorzüglicher Konstruktion Ph. Mayfarth & Co., Wien III.



Kataloge gratis.

PUMPEN



für Haus, Industrie- u. Landwirtschaft, auf Sand-, Kraft- und Dampftrieb, sowie Jauchepumpen. Liefern billigst. Béla Gyözy & Comp., Pumpen-Spezialisten, Bpest, V., Lipót-körút 18, ob 1. St. V., Báro Aczel-utca 3. szám.



♦♦ GUTTMANN'S ♦♦

vollkommen geruchloses, patent. ZIMMER-KLOSET

In 42 verschiedenen Möbelformen ist das Beste

Nur echt mit Schutzmarke. Vor Nachahmungen wird gewarnt. ♦ Grösste und älteste ♦ Fabrik der Monarchie!



GUTTMANN L.

Budapest, IV., Városház-utca 2,

Ecke Kossuth Lajos-utca.

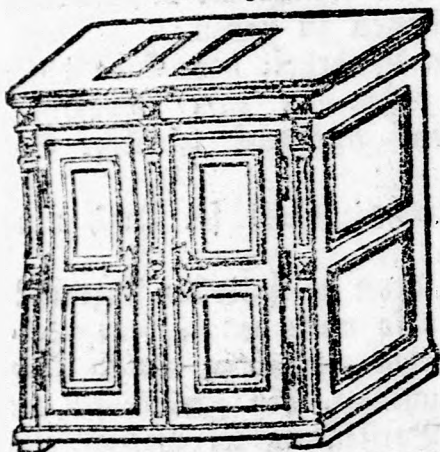
Eigene Niederlagen: Wien, Bukarest, Lemberg, Karlsbad, Marienbad.

General-Depot der österr.-ungar. Termophor-Unternehmung (Wärme ohne Feuer). Fabriklager von Eisen- und Messingmöbeln, Krankenfahrrädern, Eiskasten, Kindersesseln, Klosettpapier, Bidets, Spucknapfen, Irrigateurs.

BADE-EINRICHTUNGEN.

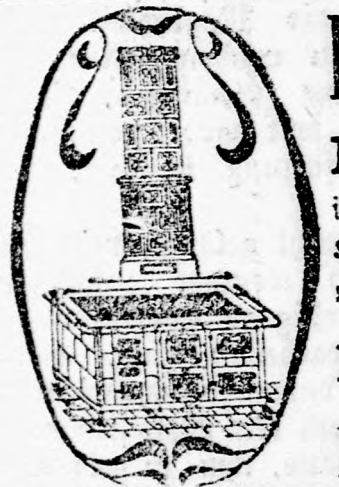
Illustrierte Preiscurante gratis und franko. Man achte genau auf Namen und Schutzmarke.

Die k. k. priv. patentirten HENNEFELD IGNAZ'schen Eiskästen Budapest, VI., Váci-körút, Ecke Podmaniczkygasse,



innen mit Kunststeinplatten verkleidet, rostfrei, oxydiren und schmelzen nicht und sind demnach schon aus Reinlichkeitsrücksichten bestens zu empfehlen. Alle bisher existirenden Eiskästen sind mit Zinnblech verkleidet, wodurch selbe rosten oxydiren u. schmelzen u. immer reparaturbedürftig sind; bei den Hennefeld'schen ist jede Reparatur ausgeschlossen — haben keine Ablaufrinne, welche immer tropft, sondern unter dem Eisreservoir einen Zinnblechkasten, wozu das Eiswasser abfließt. Das Eisreservoir ist leicht herauszunehmen, das Eis in selbem liegt immer trocken, wodurch ein 60% Ersparnis erzielt wird.

Illustrirter Preiscurant gratis und franko.



Pat. Sparherde, Kachelöfen, Meidinger-Öfen

in reichster Auswahl in Héber's Musterlager. Héber's mit Gasheizung kombinierter pat. Sparherd: „Die Perle des Haushalts“ bisher unübertroffen. Ersparnis an Brennmaterial circa 30—40%.

Héber Sándor,

Budapest, Sparherd- und Schornstein-Aufsatzfabrik: VI., Váci-körút 39. Musterlager: VI., Hajós-utca 45. Kachelofenfabrik in Zibod. Telefon 47—47.

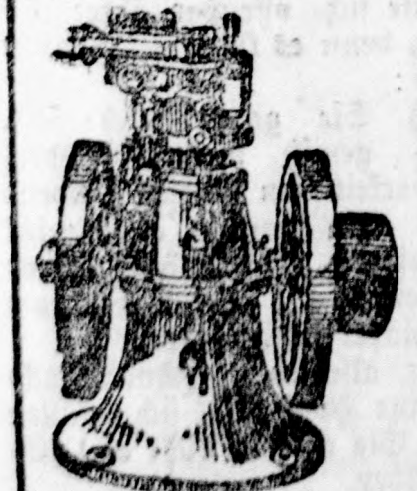
Brünn-Königsfelder Maschinenfabrik

Vertreter Ingenieur Franz F. Rác, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 63, empfehlen

Eis- und Kühlmaschinen

Ammoniak-Kompressionssystem, Patent Hartung für Eisfabrikation, Bierbrauereien, Seltzerereien u. Wurstfabriken, Konservierung von Fleisch, Molkereien etc. Für den Kleinbetrieb empfehlen wir unsere amerikanischen Eis- und Kühlmaschinen. Pläne, Kostenanschläge gratis. 42548

Oekonomen u. Gewerbetreibende Achtung!



„Reformator“ - Motor

für Benzin-, Gas- u. Spiritus-Betrieb die beste Kraftmaschine, weil einfache Konstruktion haltbar und billig.

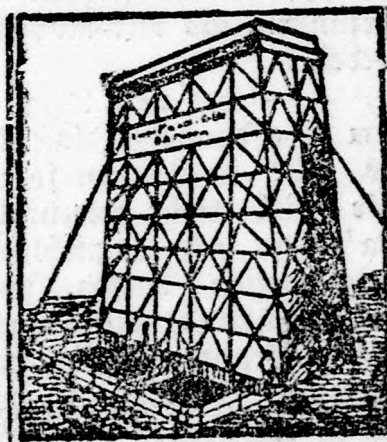
Verlangen Sie Preisblatt.

F. u. R. SIGNER,

Ingenieur-Bureau, Budapest, VII., Kertész-utca 50 sz.



Technikum Limbach's. Höhere Lehranstalt für MASCHINENBAU, ELEKTROTECHNIK UND HOCHBAU. Kurse für Ingenieure u. Techniker. Programm frei. Direktor: KAPITZINSKY.



KÜHLWERKE

nach Patent „Zschocke“ S. Goldenring, BUDAPEST, VI., Csengery-utca 66

BUDAPEST: ARNOLD VI., Lehel-utca 10. Telefon 81—08. WIEN: IX., Schlickgasse 3. Telefon 13337.

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von England. Kammerlieferant Sr. k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Heinrich Ferdinand.

Ausschließliches und ausschließliches Vertriebsrecht der

Mercedes-Wagen

für Oesterreich-Ungarn.

SPITZ-WAGEN

beliebtester und verlässlichster inländischer Wagen. Ältestes u. grösstes Automobilgeschäft Oesterreich-Ungarns.

Zadellose gebrauchte Wagen aller Systeme in jeder Preislage. Moderne Garage und Reparatur-Werkstätte. Telegramm-Adresse: Antospitz.

Philipp Poschinger, Gewehrfabrik zu Berlach (Närnten)



ausgezeichnet mit vielen Preismedaillen u. dem goldenen Verdienstkreuz mit der Krone, empfiehlt seine vorzüglich erzeugten, gut eingestellten, auf den k. k. Proberanstalten amtlich erprobten Gewehre zu mäßigen Preisen. Für solche Arbeit und gutes Schießen wird garantiert. Preiscurante gratis. 38719

Die Altöfner Schiffswerfte Anstalt der Ersten k. k. Schiffahrt

Kesse l- u. Maschinenbau-privilegierten Donau-Dampf-Gesellschaft

empfehlen ihre Fabrikate:

Stabile u. halbstarile Dampfmaschinen, Pumpen, Dampfkessel etc.

Gefällige Anfragen u. Ordres erbeten an die Generalvertretung: **MAYER & Co.,** Budapest, V., Nador-utca 74.

TRIEURE



für alle Getriebegattungen bei **HUGO GRAEPEL,** Maschinenfabrik, BUDAPEST, V., külső váci-ut 46. Bei Entsendung von 10 Rik. Getriebemuster werden Spezialtrieure angefertigt.

Goldwaaren-Engros.

Für jungen, gebildeten branchekundigen Kaufmann von angenehmem Neuhern wird Einheirath in reelles größeres Geschäft gesucht. Eigenes Kapital vorhanden. Strengste Diskretion verbürgt. Anträge unter „Seele des Geschäftes 16.000, Nummer 1639“ befördert Rudolf Woffe, Wien, I., Seilerstätte 2. 44589

Allerlei.

(Mrs. Chadwick und ihr Gatte.) Die amerikanische Frau Humbert, die auf Andrew Carnegie's Namen bedeutende Wechsel fälligte und die Bank von Oberlin ruinirte, ist nunmehr auf längere Zeit unschädlich gemacht worden. Das Gericht hat sie — wie gemeldet — wegen mehrfacher Hochstapeleien zu zehn Jahren Gefängnis verurtheilt und ihren Antrag, vor einen anderen Gerichtshof gestellt zu werden, abgelehnt. Während sie nun diese Strafe absteht, beginnt ihr Gatte, dessen Mitwisserschaft an dem Betrug nicht nachzuweisen war, jetzt seinen Lebensunterhalt auf eine sehr eigenthümliche Art zu verdienen, wobei er als echter Amerikaner besonders aus der noch frischen Sensation Kapital schlägt. Unter dem Inventar der kurirten ausgestatteten Villa des Ehepaares war nämlich bei der Beschlagnahme ganz besonders ein überaus werthvolles Harmonium aufgefallen, das 40,000 Mark gekostet haben soll. Da dieses Instrument in den Verhandlungen mehrfach als Beweis dafür angeführt wurde, daß Frau Chadwick verschwenderisch gelebt hatte, so besaß es eine gewisse Popularität, und es war ein genialer Gedanke von Herrn Chadwick, dieses interessante Instrument nunmehr seinen Landsleuten gegen entsprechendes Eintrittsgeld vorzuführen. Wie richtig er hiebei mit der menschlichen Neugierde gerechnet hat, beweisen seine brillanten Geshäfte; denn obwohl Herr Chadwick bisher Niemand als Musiker bekannt war und er wahrscheinlich als solcher auch nicht besonders hervortrat, so

verdient er doch mit seiner Schaustellung und musikalischen Bearbeitung des ominösen Harmoniums monatlich an 1600 Mark.

(Es reicht noch!) Wir lesen in Professor Dr. O. N. Witt's „Prometheus“: Wie man weiß, rechnet man mit einer Erschöpfung der Kohlenruhe in der Erde in absehbarer Zeit, was gleichbedeutend sein würde mit dem Ende des Zeitalters des Dampfes. Daß damit zugleich die Hauptgrundlage unserer heutigen Industrie fallen würde, braucht wohl nicht weiter auseinandergelegt zu werden. Es ist daher verständlich, daß man bestrebt ist, sich zu vergewissern, wie groß eigentlich das Vermögen an „schwarzen Diamanten“ ist, welches man zu verzehren hat, und daß man gewissermaßen eine Inventur aufnimmt. Aus diesem Grunde und wegen der Befürchtung, der schnell zunehmende Ausbau der Kohlenfelder könne zu einem baldigen Ausbrauch der Kohlenvorkommen führen, wurde, wie die „Marine-Rundschau“ mittheilt, im vorigen Jahre in England die Einsetzung einer Untersuchungskommission veranlaßt. Dieselbe hat jetzt ihren Bericht veröffentlicht. Nach ihm enthalten die bereits untersuchten und abbaufähigen Kohlenfelder — Felder bis zur Tiefe von 4000 Fuß und von einer Mindesttiefe von 1 Fuß — 100,914,668,167 Tonnen Kohle. Der Bestand in größeren Tiefen als 4000 Fuß beläuft sich auf 5,239,433,980 Tonnen. Dabei beträgt die jährliche Ausbeute jetzt etwa 230 Millionen Tonnen. Diese hat in den letzten Jahren um 2½ Prozent zugenommen, während in der Ausfuhr eine Zunahme von 4½ Prozent

zu verzeichnen ist. Sollten die obigen Zahlen den tatsächlichen Bestand richtig angeben — an diesem Mindestbestand ist wohl nicht zu zweifeln —, so wäre England bei der jetzigen jährlichen Ausbeute noch ein knappes Jahrtausend lang in der glücklichen Lage, für sich und seine ausländischen Kunden den so überaus wichtigen Brennstoff zu liefern.

(Ein Damenkommerz.) Ueber ein eigenartiges Fest wird aus Köln berichtet: Es war ein Kommerz von ganz besonderem Schlage. Damen waren es, die zu ihm eingeladen hatten, und auch die weitest größte Zahl der Theilnehmenden gehörte dem weiblichen Geschlecht an. Die wenigen Vertreter der Männerwelt vermochten das anmuthige Bild der Korona nicht wesentlich zu stören. Und die zweite Eigenthümlichkeit dieses Kommerzes war die vollkommene Alkoholfreiheit. Lange Reihen von Tassen zierten die blumengeschmückten Festtafeln. Gewaltige Kaffeekannen schier unerschöpflichen Inhalts kreisten umher; aus Blättern und Blüthen ragten ganze Berge von Kuchen und Torten empor. Es war ein „biturientinischer Kommerz“. Die fünf Schülerinnen, die in den Privatklassen des Kölner Vereins „Mädchenschule“ vorbereitet und nach dem Tamen mit dem Zeugniß der Reife zur Universität entlassen worden waren, hatten ihn veranstaltet, um noch einmal mit ihren Lehrern, Lehrerinnen und Mitschülerinnen einige fröhliche Stunden zu verleben. Was da an Geist und Witz zutage trat, braucht den Vergleich mit den Leistungen des starken Geschlechts auf diesem Gebiete nicht zu scheuen. Und wer da behauptet, daß der humanistische

2.]

Eine Lüge.

— Roman von Reinhold Ortman. —

Als Thurner dem Mädchen die Hand reichte, um ihr beim Einsteigen behilflich zu sein, schienen ihr noch einmal bange Zweifel zu kommen, ob sie sein Erbieten annehmen dürfe, denn sie zauderte und sah ratlos vor sich hin, während es wie mühsam verhaltenes Weinen um ihre Lippen zuckte. — Ich weiß wirklich nicht... stammelte sie... Sie sollten mich doch lieber zu Fuß gehen lassen... ich fühle mich jetzt schon wieder ganz wohl.

Ein Schwanken ihrer Gestalt und ein unwillkürlicher Griff an die Stirn strafte indessen ihre letzte Versicherung so augenfällig Lügen, daß Thurner seine Bitte, sie möge sich ihm anvertrauen, nur noch dringender wiederholte. Und sie mochte wohl fühlen, daß ihr, wenn sie auf ihrem Widerstand verharrete, in dem nächtlichen Straßentreiben Londons vielleicht Schlimmeres bevorstand, als sie von diesem so freimüthig und treuherzig dreinschauenden jungen Manne zu fürchten hatte. Darum gab sie ihr Sträuben auf und wies auch seine stützende Hand nicht länger zurück. Ein hörbarer Athemzug der Erleichterung hob ihre Brust, als ihr erschöpfter Körper sich in die weichen Wagenpolster schmiegen durfte, und es konnte sie nur in dem Vertrauen zu der Ritterlichkeit ihres Begleiters bestärken, daß er geflissentlich darauf bedacht war, sich soweit von ihr entfernt zu halten als die Raumverhältnisse des Wagens es nur immer gestatteten.

Während der ersten Minuten der Fahrt mochte die Befangenheit auf beiden Seiten eine gleich große sein, denn es wurde kein Wort zwischen ihnen gesprochen. Dann aber klang die weiche, sympathische Mädchenstimme, die inzwischen ihre volle Kraft wiedergewonnen zu haben schien, an Thurner's Ohr: — Verzeihen Sie, mein Herr, daß ich Ihnen bis jetzt für Ihre große Güte noch nicht einmal gedankt habe. Mir ist so wirr — ich kann noch gar nicht fassen, was in dieser letzten Stunde eigentlich mit mir geschehen ist. Ich weiß nur, daß es mir plötzlich ganz schwarz vor den Augen wurde und daß ich zu sterben glaubte. Bin ich denn sehr lange ohnmächtig gewesen?

— Keinesfalls länger als zwei oder drei Minuten, mein Fräulein!

— Und es — es hat mich sonst Niemand angerührt als Sie?

— Niemand — ich kann mich dafür verbürgen. Wieder athmete sie auf.

— Ich danke Ihnen noch einmal von ganzem Herzen. — Aber, daß mir dies geschehen konnte!

— Ich bin sonst gar nicht so schwächlich und habe schon öfter halbe und ganze Nächte durcharbeitet, ohne daß es mir etwas geschadet hätte.

— Das also war die Ursache Ihrer Erschöpfung? So angestrengt müssen Sie arbeiten — bei Ihrer Jugend?

— Sie halten mich vielleicht für jünger, als ich es bin. Mit achtzehn Jahren müssen hier in London gewiß viele tausend Mädchen ebenso fleißig sein, um ihren Lebensunterhalt zu gewinnen.

Sie sagte das ganz einfach. Gerhard Thurner's Herz aber stieß über von innigstem Mitleid für das arme, junge Geschöpf an seiner Seite, das ihm so wenig dazu gemacht schien, diesen harten Kampf ums Dasein zu kämpfen.

— Traurig genug, wenn es so ist, mein

Fräulein! Halten Sie es nicht für unbescheiden, wenn ich frage, welcher Art Ihre Beschäftigung ist.

— Das läßt sich nicht so leicht beantworten. Seitdem meine Pflegemutter krank ist und in Folge dessen ihr kleines Pensionat aufgeben mußte, habe ich es schon mit allem Möglichen versucht — mit Blumenmalen, mit der Anfertigung von Stickereien für große Geschäfte, mit Abschreiben und noch mancherlei anderen Dingen. Aber das Angebot ist überall ein so großes, und man gibt — wie es wohl nur natürlich ist — den Engländerinnen, die sich um solche Beschäftigung bemühen, immer den Vorrang vor einer eingewanderten Deutschen.

— Wie, mein Fräulein — Sie sind eine Deutsche? — rief der Musiker erfreut. Dann wären wir ja Landsleute! Ihre Aussprache des Englischen aber hätte mich nimmermehr auf solche Vermuthung gebracht.

— Ich lebe seit einigen Jahren in London, sagte sie. Jetzt in deutscher Sprache, die ihm hier auf der fremden Erde aus ihrem Munde doppelt lieblich und anheimelnd klang. Und mein Vater, der die verschiedensten Sprachen meisterhaft beherrschte, hatte mich das Englische schon in früher Kindheit gelehrt.

— Aber hätten Sie dann nicht jetzt als Lehrerin oder Erzieherin leichter Ihr Fortkommen gefunden, als mit mühseliger und aufreibender Handarbeit?

— Ach nein! Ich habe es ja an Bemühungen um eine derartige Anstellung nicht fehlen lassen. Aber es gibt in London so viele deutsche Gouvernanten, die viel mehr gelernt haben als ich. Wie hätte ich da ohne alle Empfehlungen und Zeugnisse auf Erfolg hoffen dürfen. Ich mußte zuletzt froh sein, in einer Nähstube beschäftigt zu werden, wo man fünfzehn Stunden täglich arbeiten muß, um zwölf oder vierzehn Schillinge in der Woche zu verdienen. Und es ist ein großes Unglück, daß mir mit dem heutigen Abend auch diese Möglichkeit wieder genommen worden ist, weil es der Inhaberin der Nähstube augenblicklich an Aufträgen mangelt. Nun muß ich morgen wieder anfangen, nach einer anderen Arbeitsgelegenheit zu suchen.

Nicht für einen einzigen Augenblick kam Gerhard Thurner der Verdacht, daß sie ihm die Unwahrheit sagen könnte, oder daß es sich bei dieser offenen Darlegung ihrer Verhältnisse vielleicht nur um eine geschickte Spekulation auf sein Mitleid handle. Die Art, wie sie das Alles vorbrachte, schützte sie in seinen Augen nicht nur gegen jeden derartigen Argwohn, sondern sie erfüllte ihn sogar mit einer gewissen freudigen Dankbarkeit für das Vertrauen, mit dem sie seinen Beistand lohnte.

Und er war sogleich fest entschlossen, ihr aus ihrer Noth zu helfen; denn die Vorstellung, dieses liebliche Geschöpf allen Martern und Demüthigungen eines von Thür zu Thür um Beschäftigung bittenden, schutzlosen Mädchens ausgesetzt zu sehen, war ihm mit einemmal ganz unerträglich. Darüber freilich, daß er ihr kein Geldgeschenk anbieten dürfe, war er von Anfang an mit sich im Reinen. Er hielt sich nicht nur überzeugt, daß sie es mit Entrüstung zurückweisen würde, sondern er war ganz sicher, mit einer solchen Taktlosigkeit ihr gewonnenes Vertrauen unwiederbringlich zu verlieren.

Und es war so schwer, einen anderen, besseren Weg zu finden. Er, der selbst mühselig genug um sein tägliches Brod arbeiten mußte, hatte ja keine Anstellung oder Beschäftigung zu vergeben. Und er hatte während seines sechsmonatlichen Aufenthaltes in London keine Gelegenheit gehabt, Verbindungen anzuknüpfen, die er jetzt für seinen auf der Straße

aufgelesenen Schlingling hätte nutzbar machen können. Vergebens zerquälte er seinen schmerzenden Kopf, der jeden Stoß des Wagens wie den Stich von hundert glühenden Messern empfand, um das Rettungsmittel ausfindig zu machen, dessen sie sich unbedenklich hätte bedienen können. Und über dem angestrengten Grübeln vergaß er ganz, daß sie seinem plötzlichen Verstummen und seinem langen Schweigen wohl kaum eine andere Deutung geben konnte als die, ihn durch ihre Aufrichtigkeit abgestoßen zu haben.

Wie lebhaft sie in Wahrheit das Ende dieser Fahrt herbeisehnte, kam ihm erst zum Bewußtsein, als sie plötzlich mit einem Ausdruck wirklicher Befreiung sagte:

— Da ist die Kirche! Gott sei Dank, nun sind wir gleich am Ziel!

Thurner erschrak, denn er hatte den Augenblick der Trennung nicht für so nahe bevorstehend gehalten. Zugleich aber kam ihm blickartig die so lange vergeblich gesuchte Erleuchtung. Ein Zwischenfall, der sich heute während der Vorstellung im Gaiety-Theater zugetragen, war plötzlich in seiner Erinnerung aufgetaucht und hatte ihm die Möglichkeit gezeigt, seinen Entschluß zur That zu machen. Eine Möglichkeit freilich nur — keine Gewißheit, die ihn berechtigt hätte, ihr schon jetzt davon zu sprechen, wie von etwas, dessen Erfüllung in seine Hand gegeben sei.

— Wenn es mir vielleicht gelänge, mein Fräulein, eine einträglichere und weniger anstrengende Beschäftigung für Sie ausfindig zu machen, als es diese schlecht bezahlten Handarbeiten sind, würden Sie mir dann gestatten, Sie davon zu benachrichtigen?

Sie hatte am Ende doch kein Weib sein müssen, wenn es sie nicht verlangt hätte, ihm zu zeigen, wie empfindlich sein langes Schweigen sie gekränkt hatte.

— O, ich bitte Sie dringend, mein Herr, sich meinerwegen keine weiteren Unbequemlichkeiten zu machen. Es war thöricht, daß ich Ihnen alle diese Dinge erzählte. Aber ich hatte ganz gewiß nicht die Absicht, damit Ihr Mitleid wachzurufen. Es geht sicherlich sehr Vielen schlechter als mir. Und ich werde schon eine andere Arbeitsgelegenheit finden, ohne daß Sie sich deshalb zu bemühen brauchen.

— Es thut mir weh, daß Sie in meiner Frage offenbar nur eine Zudringlichkeit erblicken, sagte der Musiker betrübt. Es würde mich so glücklich gemacht haben, Ihnen irgendwie dienen zu können. Und ich bitte ja auch gar nicht um die Erlaubniß, Sie zu besuchen. Sie sollen mich nie wiedersehen, falls es Ihnen peinlich ist, durch meinen Anblick an den heutigen Abend erinnert zu werden. Nur Ihren Namen hätte ich gern erfahren, um Ihnen eine briefliche Mittheilung machen zu können, sobald ich etwas Geeignetes gefunden.

Seine bescheidene Erwiderung mußte eine starke Wirkung auf das junge Mädchen hervorgerufen haben. Sie schämte sich offenbar ihrer gereizten Worte von vorhin, denn es klang sehr warm und herzlich, da sie sagte:

— Wie freundlich Sie gegen mich sind. Ich werde mich ganz gewiß niemals anders als mit inniger Dankbarkeit an diesen Abend erinnern, und es wird mir darum auch nicht peinlich sein, Sie wiederzusehen. Ich möchte Ihnen nur wirklich nicht noch weiter mit der Sorge um mein ganz alltägliches Schicksal lästig fallen.

— Sie erlauben mir also doch, Ihnen Nachricht zu geben, wenn meine Hoffnung sich erfüllen sollte? — Bitte, schlagen Sie es mir nicht ab! Es würde mich aufrichtig betrüben.

(Fortsetzung folgt.)

Bildungsgang sich wie Mehltau auf die Fröhlichkeit und Garmlosigkeit der Mädchenherzen lege, den hätte dieses Fest eines Besseren belehren können. Ein flottes Tänzerchen beschloß die schöne und wohlgelungene Feier.

(Von Spielern gefoltert.) In Madrid bilden geheimnisvolle Spielergeheimnisse das allgemeine Stadtsprach. Die neueste Klingt, als wäre sie einem Schauerroman entnommen. Es handelt sich um einen Studenten der Madrider Universität Namens Arques, der in der vorigen Woche plötzlich verschwand. Alle Nachforschungen der Polizei nach seinem Verbleib waren erfolglos, bis er am Montag plötzlich wiederkehrte. Aber sein Körper war mit 40 Wunden bedeckt. Er erzählte, er wäre nach dem Besuch eines Theaters von drei Männern überfallen, gebunden, gefesselt und in ein unbekanntes Haus gebracht worden. Dort sei er fünf Tage lang gemartert worden, damit er den Mechanismus eines neuen elektrischen Roulettetisches für Bauernfänger, den sein Vater erfinden hatte, aufdecke. Wenn er ihre Fragen nicht beantwortete oder antwortete, er könne nichts sagen, so stachen sie ihn jedesmal mit einem Messer. Der Blutverlust schwächte ihn indessen so sehr, daß die Männer fürchteten, er könne in ihrem Hause sterben. Sie brachten ihn daher in einen anderen Stadtheil und ließen ihn laufen.

(Die Statistik der Confetti.) Aus Paris schreibt man: Am Mittwochsabend geht die große Confetti-Schlacht wieder los, die schon am Fastnachtsdienstag geübt hat. Die Anwesenheit der „Röniginnen“ des Turiner Marktes in Paris soll dem diesjährigen Nummel noch ein besonderes Interesse geben, wird aber wohl an dem alljährlich sich wiederholenden Aussehen der ganzen Geschichte nichts ändern. Nun hat sich ein grübelnder Statistiker hingesezt und ausgerechnet, wie viel Confetti während der Fastnacht in Paris verjauert werden. Es sind danach nicht weniger als 400

Milliarden, und wie es sich des Ferneren gebührt, hat der Mann ausgerechnet, wie lang die Kette der nebeneinandergelegten Confetti werden würde, nämlich zwei Billionen und 400 Millionen Kilometer. Diese Kette würde hinreichen, um sechsmal die Erde zu umgehen oder um sechsmal von der Erde zum Mond zu reichen. Eine einzige Maschine fabriziert 256,000 Confetti in der Minute oder 15,360,000 in der Stunde. Diese Produktion in der Stunde gibt 50 Kilogramm, und in Belleville im Ostende der Stadt Paris haust ein Fabrikant, der für sich allein alljährlich 800,000 Kilogramm Confetti fabriziert. 600,000 Kilogramm davon werden exportiert, und das beweist, daß nicht nur die Pariser ihren Spaß daran haben, sich die Augen mit dem bunten Papierstaub zu verkleistern.

(Der 90. Geburtstag Otto Bismarcks.) Heute, am 1. April 1905, sind es 90 Jahre, daß Otto Bismarck geboren wurde. Der erste Reichskanzler des deutschen Reiches hat bekanntlich am 1. April 1815 auf dem Familiengute Schönhausen, im Regierungsbezirk Magdeburg, das Licht der Welt erblickt. Der Vater Bismarcks, Karl Wilhelm Ferdinand v. Bismarck, stand, als ihm sein Sohn Otto geboren wurde, im 44. Lebensjahre. Seine Mutter, Louise Wilhelmine Menken, Tochter des geheimen Kabinettsrats Menken, war, im Jahre 1790 geboren, 25 Jahre alt. Die Eltern Bismarcks sind, der Vater 1845, die Mutter bereits 1839 gestorben. Am 30. Juli 1898 hat Otto Bismarck in Friedrichsruh die Augen für immer geschlossen.

(Eine englische Ahnfrau.) Aus London wird berichtet: Die verwitwete Herzogin von Abercorn, die Gattin des am 31. Oktober 1855 verstorbenen ersten Herzogs von Abercorn, ist gestern im 93. Lebensjahre gestorben. Sie hat mehr als 200 direkte Nachkommen gehabt, von denen 162 noch am Leben sind. Von ihnen 13 Kindern leben fünf Söhne und fünf

Töchter, deren Alter zusammen 500 Jahre übersteigt. Im vorigen Dezember lebten 88 Urenkel und vier Neurenkel der Herzogin. Mehr als 20 Mitalieder des Oberhauses sind direkte Nachkommen der Verstorbenen, die im Januar 1824 am Hofe Georgs IV. zuerst durch ihre Schönheit auffiel. Eine in ihrer Art einzige Gesellschaft versammelte sich zum 91. Geburtstag der Herzogin in London, wobei 145 direkte Nachkommen ihr persönlich ihre Glückwünsche darbrachten. Der halbe englische Adel ist durch den Todesfall in Trauer versetzt. Die Mitglieder des Hauses Abercorn führen den Familiennamen Hamilton. Den Herzogstitel erhielt der Gemahl der gestrigen Verstorbenen im Jahre 1868.

(Der berühmte Thurm Galilei's) auf dem Hügel von Aretri oberhalb Florenz ist jetzt in seinen wesentlichen Theilen der Zertrümmung anheimgelassen. Dieser aus dem XIII. Jahrhundert stammende Bau, der an Ort und Stelle als Torre del Gallo bekannt ist, wurde vor einigen Monaten mit einem Gerüst umgeben. Nachdem dies nunmehr gefallen ist, stellt sich heraus, daß das ehrwürdige Bauwerk um ein Drittel erhöht ist, daß in seine Wände neue Fenster eingebrochen sind, und daß der weltberühmte „Sternthurm“ überhaupt in ein ganz modernes Gebäude verwandelt worden ist. Der Thurm war übrigens Zeuge der klassischen Begegnung zwischen Galilei und Milton.

(Ein Rendezvous von Millionären.) Man schreibt aus Monte Carlo: Mr. Bierpont Morgan aus Newyork ist auf seiner Yacht „Le Corvaire“ in Monaco eingetroffen. Die Hochfinanz ist gegenwärtig in Monte Carlo außerdem durch W. R. Vandenberg, Vater und Sohn, aus Newyork, Baron Günzburg, Baron Henri Rothchild, Baron Lionel Rothchild, Baron Dypenheim aus Köln und andere Gäste vertreten.

Die Tochter des Millionärs.

Roman von Olivier des Armoises. — Deutsch von Ludwig Wechsler. —

Ein strahlendes Lächeln umspielte ihre Lippen und ihr Blick fiel auf Denis.

Wir müßten diesen Spießbürgern wahrhaftig Dank sagen, liebe Base, daß sie Ihnen unverhofften Anlaß boten, sich in einer Tracht zu zeigen, die Ihnen überaus gut läßt, erklärte der junge Mann. Sie werden, daß bin ich sicher, unbestrittene Königin des Balles sein — sowohl was Ihre Stellung als auch was Ihre Schönheit anbelangt!

Gontrande lächelte wieder, die schmeichelhaften Worte ihres Vaters berührten sie ausnehmend angenehm.

Um die Genauigkeit auf die Spitze zu treiben, hatte der Herzog seinen Aufseher und die beiden Lakaien mit den legendären Puderperücken versehen, und so fuhr man in der großen, mit dem Wappen der Familie Lisan geschmückten Galakarosse bei dem Palais Geoffroy vor.

Es war noch nicht elf Uhr, als Gita, deren Auge keinen Moment von der Thür wich, ihre Freundin Gontrande erblickte.

— Ach, da sind Sie ja endlich! rief sie erfreut aus und eilte ihr entgegen, als wollte sie ihre Hand erfassen.

Doch Gontrande erwiderte die herzliche Begrüßung zunächst nur durch einen liebevollen Blick und verneigte sich in Gemäßheit der Etikette zuerst vor der Hausfrau, auf die der Herzog und Denis gleicherweise zuschritten.

Schönheit ist ein Adel, der auf Gott zurückzuführen ist und von ihm verliehen wird. . . In dieser Beziehung stand Rose, die Blonde, Gontrande nicht nach, trotzdem sie um einige Jahre mehr zählte, als die herrliche, stolze Brünette, und ohne jede Scheu, ohne Befangenheit erfaßte sie die Hände, die ihr Gita's vornehme Freunde reicheten. Sie spendete dabei ihr sowohl als auch den beiden Herren ein Lächeln, das ihr von altersher die alleinige Herrschaft über die Herzen sicherte. Weder der Herzog, noch der Fürst entgingen der Zaubermacht dieses Lächelns, und einen guten Augenblick waren Beide ihrer Fassung beraubt, da sich die Bewunderung übermächtig in ihnen regte. Aber nur einen Augenblick, sie ermanneten sich rasch genug, um ihre Verwirrung nicht merken zu lassen.

Marius nahm sich an der Seite seiner Frau so kläglich aus, daß der Herzog durchaus nicht daran glauben wollte, daß er der Herrscher in diesem prächtigen Räume sei, aber schließlich mußte er sich dem Augenschein fügen, und die drei Herren begrüßten sich gegenseitig. Gontrande hatte dem Nagelschmied nur ein kurzes Kopfnicken gesendet und sich sofort ihrer Freundin zugewendet. Sie reichten sich die Hände, und auf den Herzog und Denis deutend, die nur darauf warteten, vorgestellt zu werden, sagte Gontrande:

— Mein Vater, der Herzog von Lisan, und mein Vetter, der Fürst von Giraz. Gita blickte die Beiden erröthend an. Zu den Herren gewendet, fügte jetzt Gontrande, ohne die Hand ihrer Freundin loszulassen, hinzu: — Meine beste Freundin, Fräulein Geoffroy. Trotz ihrer Verwirrung besaß Gita Geistesgegenwart genug, um die Vorstellung mit lächelndem Gruß zu erwidern, dann aber beachtete sie die bei-

den vornehmen Herren nicht weiter, sondern zog Gontrande sofort mit sich durch die in Gold und Licht getauchten Säle.

Ihre Toilette gehört entschieden zu den gelungensten, bemerkte Fräulein von Lisan mit einem Male, während sie Gita sachverständigen Blickes maß. Ich muß Ihnen meine Anerkennung aussprechen.

Noch bevor Gita die liebenswürdigen Worte in gleicher Weise zu erwidern vermocht hätte, waren der Herzog und Denis, die sie suchten, bei ihnen angelangt. Die Gäste begannen sich jetzt schaarweise einzufinden, und die Gegenwart der Tochter des Hauses hinderte den jungen Mann, seiner Spottsucht freien Lauf zu lassen. Er mußte sich gewaltsam beherrschen, um die Bemerkungen, die sich ihm beim Anblick der immer zahlreicher werdenden Gästehaar aufdrängten, nicht laut werden zu lassen, und begnügte sich damit, Gita nach der Identität jener zu befragen, die seine Aufmerksamkeit besonders herausforderten. Er ward es indessen alsbald müde, den endlosen Zug der Anlangenden zu betrachten, und machte den Vorschlag, einen Gang durch die Säle zu unternehmen, deren Ausstattung und Beleuchtung einen ebenso schönen als abwechslungsreichen Anblick boten. Als bald befand sich Gita mit ihren Freunden in einem traulichen, kleinen Räume, der — wie man an den dort vorhandenen gepolsterten Sitzgelegenheiten erkannte — für jene Gäste bestimmt war, die eine gemüthliche Unterhaltung dem Tanze vorzogen.

An der Wand dieses Salons hing ein Porträt, das Rose in Lebensgröße darstellte, und Denis, der in der Dame des Hauses bereits die schöne Frau erkannt hatte, die er wiederholt im Theater und anderwärts zu sehen Gelegenheit gehabt, bewunderte sie von neuem. Jetzt begann das Orchester die Einleitung zu einem Walzer zu spielen, und die Paare stellten sich allenthalben zum Tanze auf. Dadurch ward Rose für einen Moment der Nothwendigkeit enthoben, die noch immer anlangenden Gäste zu begrüßen, die das Vestibule füllten, und nach kurzem Suchen hatte sie die ganze kleine Gesellschaft entdeckt. Sie näherte sich ihr raschen Schrittes und die beiden Herren erhoben sich eilig, um ihr ihren Platz zu überlassen; sie aber ließ sich zwischen den beiden jungen Mädchen nieder, die auf einem kleinen Sopha im Barockstil saßen.

— Die Menge ist so groß, daß ich darauf verzichten muß, mich dem Einzelnen zu widmen, erklärte sie heiter.

— Wenn man dieses Gedränge sieht, wäre man versucht zu glauben, daß statt der viertausend Geladenen sich zumindest die doppelte Anzahl eingefunden hat, bemerkte der Herzog.

— Und doch waren wir in unserer Wahl sehr streng, behauptete Rose, und die beiden Herren seht anblickend, als wollte sie sie von der Wahrheit ihrer Worte überzeugen, fügte sie hinzu: Sie werden vielleicht gar nicht glauben, daß wir eine Anzahl von Bitten um Einladungen abschlägig beantworten mußten; nicht wahr, Gita?

— Besser gesagt, die wir überhaupt nicht beantworteten, lautete die Erwiderung. Wir hätten sonst einen Sekretär halten müssen, der von Früh bis Abend nichts Anderes zu thun gehabt hätte, als die einlaufenden Bitten, unserm Feste zugezogen zu werden, zu beantworten.

Die durch die Entfernung gedämpften Klänge des Orchesters verstummten; der Walzer war zu Ende. Man sprach vom Tanzen und Rose redete dem Fürsten zu, an diesem Vergnügen theilzunehmen. Gontrande wagte sie nicht, den gleichen Rath zu ertheilen. Denis, der stets nach Zerstreung verlangte, ließ sich

nicht bitten und wendete sich mit den Worten zu Gita:

— Würden Sie wohl den ersten Walzer mit mir wagen, mein Fräulein? Gita erröthete, und Rose, die eine abschlägige Antwort befürchtete, wollte schon für sie annehmen; doch zum Glück kam ihr Gita noch zuvor, indem sie ein liebenswürdiges „Ja!“ kippelte. In diesem einfachen Akte des Fürsten, den ihm die elementarsten Gebote der Höflichkeit diktierten, erblickte Rose bereits die zukünftige Verwirklichung ihrer auf die Verheirathung ihrer Tochter bezüglichen Pläne, und thatsächlich hätte sie sich keinen besseren Schwiegerjohn als diesen jungen Mann wünschen können.

Nun wendete sich Denis zu Gontrande und bat sie um die erste Polka.

— Keine Polka, erklärte sie; höchstens einen Walzer, aber auch nur einen einzigen.

— Also den zweiten Walzer, sprach Denis mit einer Verbeugung.

— Obgleich ich längst nicht mehr in den Jahren bin, da man Terpsichoren huldigt, sagte der Herzog, und verneigte sich vor Rose; würde ich es für ein besonderes Glück betrachten, wenn Sie, gnädigste Frau, mir den ersten Walzer gewähren wollten. — Leider kann ich Ihnen nur mehr den zweiten gewähren, Herzog, erwiderte sie mit aufrichtigem Bedauern; denn den ersten habe ich bereits vergeben. Ueberdies hatte ich die Absicht, nur diesen einen Walzer zu tanzen, und wenn ich meinem Entschlusse untreu werde, so thue ich es nur Ihnen zu Ehren. Ich bin keine Freundin des Tanzes, und sobald ich meinen schuldigen Tribut in Form einer Polka gezollt habe, so trage ich keinerlei Bedenken, den Anderen beim Tanzen zuzusehen.

— Ein etwas platonisches Vergnügen das, bemerkte Denis.

— Aber sehr beliebt heutzutage, bestätigte der Herzog. Man tanzt nur mehr wenig, oder höchstens auf Ballen, zu denen nur Mädchen eingeladen sind, die das Ungeführ der Jugend zum Tanze drängt; im Allgemeinen besucht man Bälle bloß, um zu sehen und gesehen zu werden, nicht aber um sich dem Vergnügen des Tanzes zu widmen.

Es versteht sich von selbst, daß in dieser kosmopolitischen Gesellschaft an selbstamen und fremdartigen Erscheinungen kein Mangel war, und unwillkürlich begann der Fürst abermals Beobachtungen anzustellen. Gar viele der Eingeladenen hatten sich in der Zusammenstellung der vorgeschriebenen Tracht große Freiheiten herausgenommen. So manche Dame, der die Haartracht des XVII. Jahrhunderts nicht zu Gesicht stand, hatte kein Bedenken getragen, ihr Haar nach der allerneuesten Mode zu ordnen; andere wieder verwechsellten das XVII. Jahrhundert mit dem XV. und ihre Toilette verrieth das zur Genüge. Doch soll man nicht meinen, daß die Herren derartige Mißgriffe durchgehends vermieden hätten, und wäre die Perrücke nicht gewesen, mit der sich ausnahmslos ein Jeder versehen hatte, man hätte sie für Angehörige jeden Zeitalters und jeden Landes halten können. Dies hinderte aber nicht, daß das Fest einen glänzenden Verlauf nahm und die Augen vor Freude funkelten. Möglicherweise gewann das bunte Schauspiel sogar an Mannigfaltigkeit, die ihm die Einförmigkeit einer bestimmten Epoche versagt haben würde.

Marius war schon seit einer ganzen Weile nicht zu sehen. Sicherlich hatte er sich von seinen Freunden überrumpeln lassen und wurde jetzt in einem der Säle von ihnen festgehalten.

(Fortsetzung folgt.)

Ich kaufe das grosse Leinen- u. Damenstoff-Geschäft IV., Koronaherczeg-u. II

(Ecke der Pariserstrasse, gegenüber der Hauptpost). Bei dieser Gelegenheit gelangen zum Verkaufe: 120 Cm. breite, reinwollene Modestoffe pr. Meter 57, 78, 92 fr.

Schrank Lipót Grosses Warenhaus in Leinen- u. Modewaren Budapest, IV., Koronaherczeg-utca II. sz.

Zeugnis und Stellenvermittlung. Buchhaltung. STENOGRAPHIE. Prof. E. LOW, WIEN, VIII/4

Marmeladen, delikate, feinste Qualitäten. Preiscontant gratis und franco. Konjervenfabrik Hermann Tauszig, Prag, Karolinenthal.

Kauf Schweizer Seide! Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten: Bodruckte Habutal, Radium, Taffetas carne-léon, Rayé, Ombré, Ecossais, Broderie anglaise, Mousseline 120 cm breit, von K. 1.15 an per Meter für Kleider und Blousen in schwarz, weiss, einfarbig u. bunt.

Keine Trunksucht mehr!! Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt. Kann in Kaffee, Thee, Essen oder Spirituosen gegeben werden ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

Schönheit ist Reichthum, Schönheit ist Macht. Mm. Rosa Schaffer, Königl. k. Hof- u. Kammerlieferantin, Wien, I., Kohlmarkt 6. Poudre ravissante. Creme ravissante. Eau ravissante.

Elektrische Taschenlampe. Marke „Bräda“. Anerkannt vorzügliches Fabrikat. Preiscontant gratis und franco.

COZA INSTITUTE (Dept. 22), 62, Chancery Lane, London, W. C. (England). GRATIS-PROBE Nr. 22. Schneiden Sie diesen Coupon aus, und schicken denselben noch heute an das Institut.

FRANZ JOH. KWIZDA. Kreisapotheker, Korneuburg b. Wien. KWIZDA's Restitutionsfluid. K. k. priv. Waschwasser für Pferde. Preis 1 Flasche K. 2.80.

Schneidige Uniformen. Blum Sándor, BUDAPEST, Váci-utca 15. sz.

Mannesschwäche, Nervenkrankheiten geheime Jugendsünden und Ausschweifungen. Dr. Wran's Perin-Pulver.

Akute oder chronische venerische Leiden. Dr. OLLIVIER's blutreinigende Biscuits. welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Academie bewilligt und in den Pariser Spitällern ausschliesslich benutzt werden.

Raucht Ihre Fenerung, dann heißen Sie diesem Uebel mit einem Kaminauffzug. BORA (Patent Weber) dauernd ab. Solcher eignet sich auch vorzüglich als Ventilator für Fabriken, Lageräume, Ställen, Gewächshäuser etc.

Geheime Krankheiten, die vernachlässigten und veralteten Scrophulose, Syphilis, Gonorrhoe, die den Hohen der Syphilis, Mannesschwäche durch Elektro-Massage oder Elektrolyse, Nerven- und Rückenmarksleiden, die vernachlässigten Hautkrankheiten heilt rasch und gänzlich ohne Verunsicherung.

Das Perin-Pulver von Dr. Wran ist einzig und allein dazu geeignet, um jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben und so beim Manne die Impotenz (Mannesschwäche) und bei Frauen die Unfruchtbarkeit (Sterilität) zu beseitigen, auch ist es ein unerlässlicheres Heilmittel bei Entkräftungen, entstanden durch Säfte- und Blutverlust, bei durch Ausschweifungen, Onanie und natürlichen Pollutionen, als alleinige Ursachen der Impotenz (Mannesschwäche), hervorgerufenen Schwachzuständen, ferner gegen alle Nervenkrankheiten.

MÄNNER-KRÄNKHEITEN. besten, besten Verhütung und radikale Heilung. - Preisgekröntes, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk über 300 Seiten, viele Abbildungen. Wirklich brauchbarer Rathgeber und sicherer Wegweiser i. Bezug auf Verhütung und Heilung aller Krankheiten, die den Mann betreffen.

Dr. Kajdacsy. 5. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chirurg. Ordinations-Anstalt: Budapest, IV., Kigyó-utca 5, I. Stock (Klotild-Palais).

! WARNUNG ! Um sicher zu sein, das echte „Perin-Pulver“ von Dr. Wran zu erhalten, nicht zu verwechseln mit ähnlichen Namen führenden, gefälschten Nachahmungen, welche man gefälligst auf meine Schutzmarke (ein Engel einen Korb in der Hand haltend) als auch auf meine eigenhändige Unterschrift achten, welche sich sowohl auf der Schachtel als auch auf der Gebrauchsanweisung befindet.